

# Subskription BORDEAUX 2021

DIE RÜCKKEHR DES  
KLASSISCHEN BORDEAUX

extraprima®

Eindrücke und Bewertungen  
von Thomas Boxberger



# BORDEAUX 2021

## DIE RÜCKKEHR DES KLASSISCHEN BORDEAUX

EINDRÜCKE UND BEWERTUNGEN  
VON THOMAS BOXBERGER

Den Jahrgang 2021 konnte man nun endlich wieder vor Ort in Bordeaux verkosten. Thomas Boxberger besuchte in acht Tagen zahlreiche Châteaux direkt und verkostete 746 Weine.

Wenn Sie bereits Negatives über Bordeaux 2021 gehört haben, vergessen Sie es! Es ist nur die halbe Wahrheit. Denn in der anderen Hälfte findet man tatsächlich großartige Entdeckungen ... sofern Sie Weine wie Latour 1995 oder Ducru-Beaucaillou 1996 mögen ... und ich darf ihnen sagen, dass ich für mich einige neue Lieblingsweine gefunden habe, die mir großes Trinkvergnügen verheißen. Daher kaufe ich privat Bordeaux 2021!



Alle Fotos: Thomas Boxberger / extraprima, außer Seite 20, 30 unten, 31 unten, 57 unten, 102 rechts, 127 rechts.

# DIE RÜCKKEHR DES KLASSISCHEN BORDEAUX

2021 ist der ideale Jahrgang für Liebhaber des klassischen Bordeaux. Denn die Weine besitzen eine Anmutung, die an die großen Weine aus 1995 oder 1996 erinnert und das mit höherer Konzentration als damals und bei heutiger Präzision in Weinberg und Keller. Ein wichtiges und sehr positives Element dabei sind die eher niedrigen Alkoholwerte in 2021. Man findet Cabernet-betonte Weine aus dem Médoc mit 12,5% bis 13,2% Alkohol und Merlots vom rechten Ufer mit 13,0% bis 13,5% Alkohol. Der niedrigere Alkohol legt dabei eine teils atemberaubende Terroir-Prägung frei, die von ausgezeichneter Konzentration und Tiefenstaffelung hinterlegt ist, das ist wirklich toll!



Dabei darf man allerdings nicht verheimlichen, dass es auch viele nicht ganz gelungene Weine im Jahrgang 2021 gab. Wie früher, in den 90er Jahren, sind es etwa 50 Weingüter, die ausgezeichnete Qualitäten mit 95 Punkten und darüber erzeugen konnten. Auch in diesem Sinne ist 2021 die Rückkehr des klassischen Bordeaux. Man muss beim Kauf also achtsam sein und darf nicht blind seine Lieblings-Châteaux ordern. Die Bewertungen der internationalen Verkoster sind in diesem Jahrgang manchmal recht widersprüchlich. Ich lade Sie daher ein, mehr meinen Beschreibungen als nur den verschiedenen Punktbewertungen zu folgen. Ich habe wie immer versucht meine Eindrücke ungeschönt zum Ausdruck zu bringen. Danke für Ihr Vertrauen.

Daher nochmals in aller bescheidener Klarheit: Für Liebhaber von klassischem Bordeaux' ist der Jahrgang 2021 eine willkommene, fast rare Gelegenheit. Denn die besten 2021er sind quasi eine Renaissance und Rückkehr des klassischen Bordeaux! Weine, die einen nicht gleich umhauen, sondern mit Struktur und Tiefe begeistern. Weine, die durch einen langen Vegetationszyklus voll ausgereift und intensiv ausdrucksstark sind, konzentriert, geradlinig und mit feinen Gerbstoffen ausgestattet. Es erwarten Sie Weine, die sich recht schnell zugänglich präsentieren werden und doch aufgrund ihrer Balance und ausgewogenen Struktur auch lange lagerfähig sind. Weine, von denen man gerne mal eine zweite Flasche öffnen wird!

## VERFÜGBARKEIT

Die Erntemengen sind zumeist deutlich kleiner als im Durchschnitt. Daher steht zu erwarten, dass die besten 2021er auch schnell ausverkauft sein werden. Das gilt sicher nicht für das breite Gros, doch wer sich für die erfolgreichsten 2021er Gewächse interessiert, sollte möglicherweise nicht darauf spekulieren diese in ein paar Jahren kaufen zu können. Vermutlich werden die raren Weine wie Ausone oder Haut-Brion blanc dann einfach weg sein.

## EIN JAHRGANG MIT HÖHEN UND TIEFEN

Einen roten 100 Punkte-Wein gab es zwar nicht, doch werden die besten 2021er Bordeaux schon recht schnell zugänglich und trinkbereit sein und bringen dabei dennoch auch gute Lagerfähigkeit mit. Denn die Balance von Säurestruktur und Gerbstoffgerüst bei mittelmäßigem Fülle passt bei den erfolgreichsten Gewächsen sehr gut zusammen. Da die Qualitäten im Jahrgang 2021 extrem heterogen ausgefallen sind, muss man genau auswählen. Denn auch unter den berühmten Erzeugern hat es den einen oder anderen erwischt, der, widriger Umstände wegen, nur einen mäßigen Wein abliefern konnte. Neben vielen durchschnittlichen Qualitäten gibt es dann auch wirklich einige dünne Rotweine. Die Weißweine sind häufig ausgezeichnet bis groß ausgefallen, die Süßweine eher mäßig und wenig komplex. Die Zweitweine sind vielfach eine Negativ-Selektion und nicht zu empfehlen ... einige Zweitweine sind wiederum grandios!

## OFT BEMÄNGELT, JETZT IST ER DA – DER BEKÖMMLICHE ALKOHOLGEHALT

In den vergangenen Jahren haben Bordeaux-Liebhaber vielfach bemängelt, dass die heutigen Qualitäten der vergangenen Jahre über sehr hohe Alkoholwerte verfügen und viel schwerer seien als die klassischen Bordeaux' der früheren Jahrzehnte. Diese Kunden finden im Jahrgang 2021 genau das, was sie eigentlich suchen. Der niedrige Alkoholgehalt ist für die besten Bordeaux' 2021 eigentlich ein absolutes Kauf-Argument! Man darf gespannt sein, ob sich die Anhänger der klassischen Gewächse nun tatsächlich mit Bordeaux 2021 eindecken, oder am Ende doch die Punkte-Präferenz den Vorrang bei der Einkaufsentscheidung behält. Denn die 2021er haben meist niedrigere Bewertungen erhalten als die gelungenen Weine aus 2015, 2016, 2018, 2019 und 2020.

## UNTERSCHIEDLICHE BEWERTUNGEN

Bei manchem Verkoster erscheinen mir persönlich die Bewertungen für die 2021er Bordeaux' deutlich zu niedrig. Ich darf Ihnen versichern, dass meine Bewertungen meiner tatsächlichen Einschätzung entsprechen und nicht aus Marketing-Gründen in die Höhe getrieben sind. Nehmen wir das Beispiel Ausone 2021: Dieser Wein ist eindeutig ein großer Jahrgang für Ausone, denn bereits der Chapelle d'Ausone ist einer der besten Chapelles aller Zeiten. Ich habe den Ausone mit 97–99 bewertet, WILLIAM KELLEY gab für *Robert Parker's Wine Advocate* 97–100, JAMES SUCKLING kam auf 96–97 und TJAERK WITZGALL vom *WeinWisser* verlieh eine 19.5\*/20. Dahingegen gaben ANTONIO GALLONI und NEAL MARTIN auf *vinous.com* jeweils nur 93–95 Punkte. Für mich steht fest, dass die beiden ihre Bewertung nach der Abfüllung korrigieren werden ...



## CHAPTALISATION – WAS IST DAS?

2021 erlebte eben auch die Rückkehr der Chaptalisation, also das Aufzuckern des Mostes bei der Gärung. Ein Kellermeister erzählte, dass seine jüngeren Mitarbeiter im Keller zunächst gar nicht wussten, wofür so viele Säcke Zucker eingetroffen waren. Die teilweise nicht ganz reifen oder zuckerarmen Merlots hatten einen kleinen Anschlag benötigt, um bei der Gärung auf 13% Alkohol zu gelangen. Diese alte Technik war in den vergangenen Dekaden in Vergessenheit geraten, da die Trauben die notwendige Süße Jahr für Jahr selbst erzeugt hatten. Qualitativ ist gegen die Chaptalisierung nichts einzuwenden, sofern die Trauben über eine ausreichende Aromatik verfügen.

## LEHREN AUS 2018 GEZOGEN

Viele Weingüter hatten nach den verheerenden Mehltau-Attacken von 2018 in moderne Technik für den Weinberg investiert. Leichtere Traktoren, die bei Regen nicht zwischen den Reben stecken bleiben und gleichzeitig mehrere Reihen auf einmal sprühen können, haben sich im Jahrgang 2021 deutlich ausgezahlt. NICOLAS GLUMINEAU von Pichon Comtesse achtet bei der Einstellung neuer Weinbergs-Arbeiter zum Beispiel darauf, dass diese auch Traktor fahren können, um ein schlagkräftigeres Team bei der Pilzbekämpfung zu haben. Denn da geht es vor allem um Schnelligkeit ... zudem kennt der Pilz ja auch keine Wochenenden ... und in 2021 mussten die schlimmsten Attacken meist am Samstag und Sonntag bekämpft werden.

## BIO ALS HERAUSFORDERUNG

Die biologisch und biodynamisch arbeitenden Betriebe hatten mit dem Mehltau wieder ein sehr schwieriges Jahr zu bewältigen, das extrem viel Arbeit und teilweise deutlich niedrigere Erträge eingebracht hat. Derzeit befinden sich recht viele Betriebe in Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung, bzw. Konversion zur Biozertifizierung und sehen sich nun dieser »neuen« Problematik gegenüber. Denn konventionell arbeitende Châteaux hatten den Pilzdruck mit systemischen Spritzmitteln wesentlich leichter im Griff.



## DER JAHRGANG

Durch einen milden Winter fand die Vegetation des Jahrgangs 2021 einen frühen Beginn und auch das Frühjahr zeigte sich zunächst warm. Dann allerdings gab es in einigen Terroirs Frost mit teilweise schweren Schäden. Die Blüte verlief zum Teil ebenfalls schlecht, sodass einige Güter einen mäßigen Fruchtansatz verbuchen mussten. Der Sommer war dann sehr regnerisch und nicht besonders warm, ideal also für den Pilzbefall. In drei Monaten fielen 80% der Jahresdurchschnittsmenge an Regen! Abermals gab es schwere Attacken von falschem Mehltau. Hier zeigte sich, wer aus dem Mehltau-Szenario von 2018 die richtigen Lehren gezogen hat. Die Merlots waren zu diesem Zeitpunkt besonders anfällig für den falschen Mehltau, während die Cabernets meist gut ausreifen konnten. Die Qualitäten sind über alle Appellationen sehr heterogen. Die besten Appellationen sind Margaux, St.-Julien und Pauillac.

Die Erntemengen sind im Jahrgang 2021 meist deutlich geringer ausgefallen, der Grund waren wie erwähnt Frost, eine schlechte Blüte oder/und falscher Mehltau. Nur Fäulnis fehlte zur Komplettierung eines Winzer-Horrorfilms noch. Vor zehn Jahren, sagte Weinmacher GABRIEL VIALARD auf Haut-Bailly, wäre dieser Jahrgang zur Katastrophe geraten. Denn erst heute weiß man im Weinberg Frost und Peronospora (falscher Mehltau) so zu begegnen, dass es brauchbares Traubenmaterial zu ernten gibt. Manche Weine wurden gar nicht zu den en primeur-Verkostungen angestellt, weil es eben so wenig davon gibt. Einige Gewächse im Graves-Gebiet fielen auch zu hundert Prozent dem Frost zum Opfer. Zur Lese hin, berichteten einige Weinmacher, gab es von den Meteorologen mehrfach unzutreffende Regen-Warnungen. Manches Château hat dann noch schnell die Erntehelfer rausgeschickt, um die Trauben vor dem Niederschlag zu retten, andere warteten einfach ab. Jeder Weinmacher war nun auf sein Bauchgefühl und auch auf ein wenig Glück angewiesen. Im Allgemeinen handelt es sich bei den 2021ern um einen langen Vegetationszyklus. Die Sortierung des Traubenmaterials bei der Ernte war nun entscheidend, um nur reife Beeren für den Grand Vin zu verarbeiten. Überreife Trauben gab es so gut wie nicht. Durch die Ernteeinbußen und Selektionen der verschiedenen Traubensorten, kam es vielfach bei den Weinen zu ungewöhnlichen Assemblagen, die natürlich auch einen erheblichen Einfluss auf die Charaktere des Weines haben.

Wegen nicht ganz reifer Traubenkerne musste bei der Vinifikation eher sanft extrahiert werden. Die meisten Châteaux adaptierten daher ihre Arbeitsweisen, oft hörte man von einer Infusion wie bei der Teezubereitung. Auf allzu häufiges Überschwappen des Tresterhutes (*Remontage*) oder das Unterstoßen des Tresterhutes (*Pigeage*) wurde verzichtet und auch die Maischestandzeit generell verkürzt. Ausnahmen gab es auch hier: Pavie-Macquin beispielsweise profitierte während der Regenphase von trocknenden Winden in der Hanglage. Den Traubenbereich hatte man rechtzeitig entblättert, die Früchte blieben daher gesund. Dadurch konnte NICOLAS THIENPONT recht spät ernten und perfekt gesundes Traubenmaterial einbringen. Die Vinifikation konnte er dann in gewohnter Vorgehensweise durchführen. So gab es im schwierigen Jahrgang 2021 eben einfach alle möglichen Problemstellungen ... und jeder Weinmacher war gefordert!

*Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der Verkostungsnotizen und hoffe Sie für einige 2021er Bordeaux' begeistern zu können!*

*Ihr Thomas Boxberger*



Nicolas Glumineau, Pichon Comtesse

# DIE VERKOSTETEN WEINE IN DER ÜBERSICHT

ROT HERVORGEHOBENE WEINE SIND BESONDERS EMPFEHLENSWERT

extraprima

Thomas Boxberger Château / Wein

97–99 AUSONE

97–98 LAFITE-ROTHSCHILD | LATOUR | MARGAUX | TROTANOY | ANGELUS

96–98 LÉOVILLE LAS CASES | PÉTRUS | LAFLEUR | CHEVAL BLANC | **BÉLAIR-MONANGE** | **CANON** | TERTRE RÔTEBOEUF

95–98 HAUT-BRION | PAVIE

95–97 LA MISSION HAUT-BRION | **HAUT-BAILLY** | **CALON SÉGUR** | MONTROSE | **RAUZAN-SÉGLA** | PALMER | VIEUX CHÂTEAU CERTAIN | LA CONSEILLANTE | **LA FLEUR DE GAY** | **CHAPELLE D'AUSONE** | QUINTUS | LA MONDOTTE | **PAVIE-MACQUIN** | FIGÉAC

94–97 SMITH HAUT LAFITTE | DUCRU-BEAUCAILLOU | **LÉOVILLE BARTON** | L'ÉGLISE-CLINET | **CROIX DE LABRIE** | **LASSÈGUE**

94–96 COS D'ESTOURNEL | **GRAND-PUY-LACOSTE** | LYNCH-BAGES | MOUTON-ROTHSCHILD | CARMES HAUT-BRION | **MALESCOT ST. EXUPERY** | BRANE-CANTENAC | **FEYTIT-CLINET** | LA VIOLETTE | L'ÉVANGILE | LE PIN | CERTAIN DE MAY | HOSANNA | LAFLEUR PÉTRUS | **BELLEFONT-BELCIER** | LARCIS-DUCASSE | CLOS FOURTET | **LA GAFFELIÈRE** | LAROQUE | ROCHEBELLE | **ROC DE CAMBES** | **TROTTE VIEILLE**

93–96 CARRUADES DE LAFITE | **KIRWAN** | BOURGNEUF | **GUILLOT-CLAUZEL** | CANON-LA-GAFFELIÈRE | BERLIQUET | FLEUR CARDINALE

93–95 PAPE-CLÉMENT | **CAPBERN** | **MEYNEY** | **GRAND-PUY DUCASSE** | PONTET-CANET | DUHART-MILON | CLERC-MILON | PICHON BARON | PICHON COMTESSE | LANGOA BARTON | CLOS DU MARQUIS | ALTER EGO | PAVILLON ROUGE DU CHÂTEAU MARGAUX | GISCOURS | GRUAUD LAROSE | ENCLOS TOURMALINE | LES PENSÉES DE LAFLEUR | **LE CHEMIN** | LATOUR À POMEROL | **DE PRESSAC** | **GRAND CORBIN DESPAGNE** | L'IF | **LA SERRE** | LA CLOTTE | VIEUX CHÂTEAU MAZERAT | LE DÔME | CARILLON D'ANGELUS | VALANDRAUD | **DOMAINE DE CAMBES** | **L'AURAGE** | LAFLEUR-GAZIN

92–95 DOMAINE DE CHEVALIER | CLERC MILON | **LE PETIT LION DU MARQUIS DE LAS CASES** | **HAUT-MARBUZET** | VRAY CROIX DE GAY | ROUGET | DESTIEUX | CLOS DE L'ORATOIRE | **LE PIN BEAUSOLEIL**

92–94 CARBONNIEUX | MALARTIC-LAGRAVIÈRE | **SOCIANDO-MALLET** | D'ISSAN | **MARQUIS DE TERME** | PRIEURÉ-LICHINE | RAUZAN-GASSIES | SAINT-PIERRE | PÉDESCLAUX | LA DAME DE MONTROSE | BATAILLEY | LYNCH-MOUSSAS | ORMES DE PEZ | PHÉLAN SÉGUR | HAUT-BATAILLEY | BEYCHEVELLE | BRANAIRE-DUCRU | LÉOVILLE POYFERRÉ | LAGRANGE | PETIT MOUTON | POTENSAC Médoc | LES FORTS DE LATOUR | ANGLUDET | LA LAGUNE | MAILLET | LA PATACHE | **BELLEGRAVE** | LA PETITE ÉGLISE | MONTVIEL | LE GAY | LECUYER | **PLINCE** | GAZIN | LA MARZELLE | CLOS DES JACOBINS | TRIANON | MONTLABERT | PAS DE L'ANE | LAROZE | TOUR SAINT CHRISTOPHE | BELLEVUE | SANSONNET | QUINAULT L'ENCLOS | PETIT CHEVAL | LAFORGE | ARÔMES DE PAVIE | GRAND MAYNE | GRACIA | FAUGÈRES | LE PRIEURÉ | BEAU SÉJOUR BÉCOT | LES PERRIÈRES | **LAURENCE** | **RECLOS LA COURONNE** | **LE REY LES ROCHEUSES** | MONTLANDRIE | DOMAINE DE L'ÉGLISE | LES CARMES HAUT-BRION

91–94 LE CLARENCE DE HAUT-BRION | HAUT-BAILLY II | LATOUR-MARTILLAC Pèssac-Léognan | **GRAND ENCLOS DU CHÂTEAU DE CÉRONS** | TOUR DE PEZ | LAFITE CARCASSET | TALBOT | LA TOUR CARNET | LASCOMBES | CANTEMERLE | POUJEAUX | LA CROIX DE GAY | LAGRANGE | BEAUREGARD | LA POINTE | LA COMMANDERIE | CROIX CANON | PAVIE-DÉCESSE | BELLEVUE-MONDOTTE | LADOMINIQUE | HAUT-CARLES | ROBIN | PUYGUÉRAUD | JOANIN BÉCOT

Bewertungen von Thomas Boxberger © 2022



### extraprima

Thomas Boxberger Château / Wein

**91–93** HAUT-BERGEY | PICQUE-CAILLOU | CLOS MARSALETTE | LA CHAPELLE DE LA MISSION HAUT-BRION | LE PAPE | LE PETIT SMITH | HAUT LAFITTE | CHANTEGRIVE | FERRANDE | DE FIEUZAL | LARRIVET HAUT-BRION | OLIVIER | PAUILLAC | FONBADET | LAMOTHE BERGERON | DEYREM VALENTIN | TOUR DES TERMES | MAUVESIN-BARTON | CANTENAC-BROWN | DU TERTRE | LABÉGORCE | MARQUIS D'ALESME BECKER | LA TOUR DE MONS | DAUZAC | GLORIA | LILIAN LADOUYS | PAGODES DE COS | TRONQUOY-LALANDE | D'ARMAILHAC | LAFON-ROCHET | LES GRANDS CHÊNES | MONBRISON | LARRIVAUX | LES FIEFS DE LAGRANGE | PORTE CHIC | LE MOULIN | CLOS RENÉ | DE SALES | LE BON PASTEUR | BLASON DE L'EVANGILE | MANOIR DE GAY | CANTELAUZE | LAFLEUR DU ROY | SÉRAPHINE | TAILHAS | MOULINET LASSERRE | CLINET | VIEUX MAILLET | CLOS VIEUX TAILLEFER | CLOS DUBREUIL | MUSE DU VAL | PETIT VAL | GRAND CORBIN | VILLEMAURINE | CHEVAL NOIR | ROL VALENTIN | FOMBRAUGE | FONROQUE | CROIX CARDINALE | DE FERRAND | CORBIN | JEAN FAURE | MONBOUSQUET | PINDEFLEURS | TEYSSIER | DRAGON DE QUINTUS | DASSAULT | PIERRE 1ER | FONLÉGADE | BOURDIEU ABSOLU | FLEUR DE BOÛARD | CLOS DE BOÛARD | CLOS BERTINEAU | CLOS FONTAINE | REYNON Cadillac | HAUT CHAIGNEAU | VEYRY | CARLMAGNUS | CLOS LUNELLES | D'AIGUILHE | LA PRADE | ALCÉE | LA CHENADE | GRAND VILLAGE

**90–93** MARQUIS DE CALON | DESMIRAIL | SAINTAYME | LA RIVIÈRE | VILLARS | CHAMBRUN | CAP DE FAUGÈRES | LA GRAVIÈRES | LA GRAVE

**90–92** LESPAULT-MARTILLAC | CLÉMENTIN DE PAPE-CLÉMENT | LE THIL | DE FRANCE | SIRAN | HAUT BEAUSÉJOUR | LE COTEAU | PETIT BOCQ | DU RETOUT | CHASSE-SPLEEN | BRANAS GRAND POUJEAUX | D'ARSAC | BLASON D'ISSAN | PEYRABON | G D'ESTOURNEL (EX GOULÉE) | MOULIN DE DUHART | CROIZET-BAGES | COS LABORY | DE PEZ | DE CAMENSAC | TOUR DE BY | VERSO DE HAUT-BATAILLEY | LA PETITE MARQUISE | LE PETIT DUCRU DE DUCRU-BEAUCAILLOU | JULIEN | LA CROIX DUCRU-BEAUCAILLOU | PAUILLAC DE LATOUR | LAMARQUE | SÉNÉJAC | CLOS DE LA VIEILLE ÉGLISE | MAZEYRES | LA CROIX ST. GEORGES | LE CAILLOU | CROIX DE ROUZES | HAUT-FERRAND | LA ROSE FIGÉAC | FLEUR DE LISSE | L'ETAMPE | FRANC LA ROSE | ADAUGUSTA | ROYLLAND | SOUTARD CADET | TOUR BALADOZ | HAUT-BRISSON | PEY MOUTON | BALESTARD LA TONNELLE | LA COUSPAUDE | SOUTARD | DE CARLES | CLOS PUY ARNAUD | MOULIN HAUT LAROQUE | LE REY LES ARGILLEUSES | CAP ST. GEORGE | SIAURAC | LES CRUZELLES | L'AMBROISIE | BALTHUS DE REIGNAC | SAINTE BARBE | FRANCS MAGNUS | LAURENCE SANS SULFITES | PETITE LAURENCE | HAUT BAGES MONPELOU | LA DAME DE TROTTE VIEILLE

**89–92** VIEUX PALON | LEROY BEAUVAL

**89–91** DE PORTETS | HAURA | L'ESPRIT DE CHEVALIER | RAHOUL | BOUSCAUT | LA LOUVIÈRE | MAGNOL | ARNAULD | PRÉLUDE DE GRAND PUY DUCASSE | LOUDENNE | MALESCASSE | LA TOUR DE BESSAN | BEAUMONT | LANESSAN | MAUCAILLOU | CHEVALIER DE LASCOMBES | DU GLANA | DEMOISELLE DE SOCIANDO-MALLET | ECHO DE LYNCH-BAGES | PASSETOURELLE DE CLERC MILON | BERNADOTTE | LA CLÉMENCE | LA COMMANDERIE | TAILLEFER | LA CRÉATION | LA CROIX | HAUT-MAILLET | LACABANNE | MARGO | FONTFLEURIE | PARADIS | CARTEAU CÔTES DAUGAY | LA CROIZILLE | LYNSOLENCE | PATRIS QUERRÉ | TAUZINAT L'HERMITAGE | YON FIGÉAC | LA CONFESSION | CLOS LA GAFFELIÈRE | CHAUVIN | SAINT-EMILION DE QUINTUS | CAP DE MOURLIN | FRANC MAYNE | LARMANDE | BOURDIEU NO1 | DE LA CHAPELLE | TOUR DU PAS SAINT GEORGES | LESPARRE | RÉAUT | AMPELEIA | LA DAUPHINE | FONTENIL | LES TROIS CROIX | LA VIEILLE CURE | TOURNEFEUILLE | FAIZEAU | MONTFOLLET | DURAND-LAPLAGNE | TOURDUMOULIN | BELLECOLLINE | LA CROIX BELLEVUE | REIGNAC | MONT-PÉRAT | MARJOSSE | CROIX-MOUTON

Bewertungen von Thomas Boxberger © 2022

Bewertungen in rot und alle Beschreibungen von Thomas Boxberger © 2022. Weitere Bewertungen: Suckling = James Suckling | Parker = Robert Parker's Wine Advocate | Galloni = Antonio Galloni auf vinous.com | Martin = Neal Martin auf vinous.com



Philippe Nunes



MEINE PERSÖNLICHE EM  
GROSSARTIGE, PREISWE

## LAURENCE PHILIPPE NUNES

Der rote und weiße *Laurence* zählen gleichermaßen zu den absolut besten, einfachen Bordeaux'. Das ist kein Wunder, denn der erfahrene Oenologe PHILIPPE NUNES erzeugt sie mit großem Können, Talent und Leidenschaft. PHILIPPE ist technischer Direktor auf La Fleur de Boüard in Lalande de Pomerol und berät gemeinsam mit HUBERT DE BOÜARD (Château Angéus) mehrere Weingüter bei dessen oenologischen Consulting-Unternehmen. Unweit der Schnellstraße von Bordeaux nach Libourne wachsen die Reben von Laurence auf acht Hektar mit ausgezeichneten Böden aus Lehmauflage und Kalksteinuntergrund, ähnlich wie in St.-Emilion.

**LAURENCE Bordeaux blanc BEST BUY**

20,67 €/Ltr. **15,50 €**



**extraprima 92-94** | Der *Laurence* ist eines der bestgehüteten Geheimnisse unter den weißen Bordeaux! Diese kleine Produktion vom Oenologen PHILIPPE NUNES umfasst in 2021 lediglich 1.800 Flaschen. Es ist ein reinsortiger Sauvignon blanc, der komplett in Barriques vergoren wurde, von denen 50% neu zum Einsatz gelangen. Der Alkohol liegt bei schlanken 12,5%. Leuchtende Farbe. Total frisch und exotisch duftet der *Laurence 2021* aus dem

Glas mit wunderbarer Citrus-Minze- und Melisse-Aromen. Sehr tiefgründig und differenziert. Wenn man es weiß, nimmt man auch ein wenig Holz wahr, auf einen größeren Neuholzanteil würde man vermutlich nicht tippen. Satt, straff und rassig beginnt der *Laurence* im Mund, ganz transparent, schlank und drahtig, mit beißender Säurespannung, grandioser Tiefe und ewiger Salzigkeit auf der Zunge. Hochauthentischer, vielschichtiger Sauvignon mit viel Gripp und feiner Schmelzigkeit, ganz natürlich, ewig lang und mineralisch druckvoll im Nachhall. Das macht ungemein Spaß und ist zudem extrem preiswert!

**LAURENCE Bordeaux BEST BUY**

15,60 €/Ltr. **11,70 €**



**extraprima 92-94** | Der rote *Laurence* besteht aus reinem Merlot, der 2021er erreichte 13,5% Alkohol und reift komplett in Barriques, von denen 25 bis 30% neu waren. Dichte, leuchtend frische Farbe. Supersaftig und frisch bringt der *Laurence 2021* eine brillant klare Merlot-Frucht in der Nase hervor, mit viel Stoff und feiner Kräuterwürze. Sehr geschliffen, saftig und tiefgründig zeigt sich der *Laurence 2021* im Mund mit delikatem Säurespiel und

schmelziger Struktur. Dabei besitzen seine geschliffenen Gerbstoffe eine besondere Noblesse für einen kleinen Bordeaux. Weit verteilt, mit grandioser Rasse, Frische und Länge am Gaumen, ist der *Laurence* ein ungemein beeindruckender Wein. Kein großer Rennwagen, aber schon ein wendig-kleiner, sportlicher Lotus. Preiswerter Bordeaux, der einfach Spaß macht!



Bordeaux 2021



extraprima

## GRAND ENCLOS DU CHÂTEAU DE CÉRONS



Giorgio Cavanna

Die Namensgebung des *Grand Enclos du Château de Cérons* ist vermutlich viel zu kompliziert, denn es gibt auch ein *Château de Cérons*. Eine Verwechslung ist vorprogrammiert, meist wird vermutet der *Grand Enclos* sei eine Spitzencuvée des *Château de Cérons*. Das ist schade, denn der *Grand Enclos* ist einer der am meisten unterschätzten Weine in ganz Bordeaux. Eigentümer GIORGIO CAVANNA ist ein italienischer Ingenieur, der heute in Genf lebt. Er war Miteigentümer des berühmten *Castello di Ama* im Chianti Classico. GIORGIO holte den damaligen Kellermeister vom *Château Mouton-Rothschild*, PATRICK LÉON, als nebenberuflichen Berater in die Toscana, nachdem BARON PHILIPPE DE ROTHSCHILD dem zugestimmt hatte. So wurden die Einzellagen-Weine des *Castello di Ama* und der *Vigna l'Apparita*, ein reinsortiger Merlot, zu gesuchten Ikonen der 90er. Später wandte sich GIORGIO CAVANNA seinem eigenen, neuen Projekt zu, dem *Grand Enclos*, wo PATRICK LÉON auch heute noch beratend tätig ist. Mit dem Weggang von GIORGIO CAVANNA machte auch LÉON nicht beim *Castello di Ama* weiter. GIORGIO CAVANNA ist also ein Visionär und unermüdlicher Tüftler, der immer weiter an seinen Weinen feilt. Bei seinem roten und weißen *Grand Enclos du Château de Cérons* hat er mittlerweile ein erstaunliches Niveau erreicht, ohne dass es irgendein Journalist so richtig mitbekommt. Das ist schade für GIORGIO, aber eigentlich eine tolle Gelegenheit für jeden Weinliebhaber. Denn günstiger kann man keinen derart ausgezeichneten Graves einkaufen!



**GRAND ENCLOS Graves blanc BEST BUY**

18,00 €/Ltr. **13,50 €**

Martin 88–90 |



**extraprima 91–93** | Der ausgezeichnete weiße *Grand Enclos du Château de Cérons* besteht aus 57% Sauvignon Blanc, 40% Sémillon und 3% Sauvignon Gris. Beim Sémillon gab es viel Frost, daher wurde die Spitzencuvée Elixir nicht erzeugt. Der *Grand Enclos* erreichte 13% Alkohol.

Der *Grand Enclos du Château de Cérons 2021* besitzt eine satte Farbe und auch im Geruch zeigt er ausgezeichnete Fülle, Intensität und satte Konzentration. Mit breiten Schultern präsentiert er sich im Mund sehr stoffig, mit toller Struktur und innerer Verdichtung, straff organisiert und mit kräuterigen Citrus-Nuancen. Tiefgründig und kraftvoll, bestrahlt er das füllige Mittelstück mit großer Saftigkeit. Ein ausgezeichneter, kleiner Graves zu einem extrem günstigen Preis!

**Martin 88–90** | Der weiße *Grand Enclos de Cérons* hat schöne Citrus- und Ananas-Aromen in der Nase. Auf der Zunge ist er frisch im Auftakt, mit feiner Säure, einer leicht wachsigen Textur und Pfirsichhaut mit Grapefruit-Noten im Finish. Fein.

**GRAND ENCLOS DE CÉRONS Graves BEST BUY**

18,00 €/Ltr. **13,50 €**



**extraprima 91–94** | Der rote *Grand Enclos du Château de Cérons* aus 2021 besteht aus je 50% Cabernet Sauvignon und Merlot mit 12,9% Alkohol, angebaut in etwa 40% neuen Barriques. Er verfügt über eine schöne, frische Farbe. Im Geruch zeigt er einen sehr typischen, feinen Graves-Ansatz, mit viel Schmelz und Tiefgründigkeit, sehr delikat und frisch, mit feiner, zarter Kräuterwürze, differenzierter Cabernet-Frucht mit etwas Cassis und Graphit im Nachhall, sehr linear und pur. Im Mund zeigt er eine feine Textur, ist dicht gestaffelt und edel geschliffen. Seine Saftigkeit und grandiose, satte Struktur bieten wieder diese typische Graves-Charaktere mit rassigen Gerbstoffen, tollem Zug, viel Cassis und liköriger Süße. Alles und immer transparent und vielschichtig, lang am Gaumen, mit salziger Mineralität und feinen Pfeffer-Nuancen. Ein klassischer, sehr stimulierender Bordeaux mit festem Händedruck und saftigem Finale.

Der *Grand Enclos du Château de Cérons 2021* besitzt eine satte Farbe und auch im Geruch zeigt er ausgezeichnete Fülle, Intensität und satte Konzentration. Mit breiten Schultern präsentiert er sich im Mund sehr stoffig, mit toller Struktur und innerer Verdichtung, straff organisiert und mit kräuterigen Citrus-Nuancen. Tiefgründig und kraftvoll, bestrahlt er das füllige Mittelstück mit großer Saftigkeit. Ein ausgezeichneter, kleiner Graves zu einem extrem günstigen Preis!



Francois Mitjavile



VERBLÜFFENDES MITJAVILE  
NIEDRIGER ALKOHOL, D

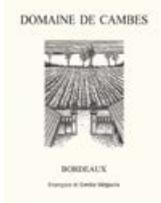
## BESTE KOLLEKTION DES JAHRES: FAMILIE MITJAVILE

Die Familie MITJAVILE hat im Jahrgang 2021 voll abgeräumt: der *Domaine de Cambes* ist der beste Bordeaux, *l'Aurage* der beste Castillon und *Roc de Cambes* der beste Wein aus Bourg. Hier erscheint die Konkurrenz jeweils weit abgeschlagen. Aber auch im qualitativ dichter besetzten Saint-Emilion zählt das Flaggschiff der Familie, der *Terre Rôteboeuf*, zu den fünf besten Weinen des Jahrgangs! Mehr geht nicht.

### DOMAINE DE CAMBES Bordeaux ♥

55,73 €/Ltr. **41,80 €**

Parker 90–92 | Galloni 90–92 | WeinWisser 17.5/20 |



**extraprima 93–95** | Der *Domaine de Cambes* ist der beste Wein aus der Appellation Bordeaux und steht auf einem Niveau mit vielen Grand Crus vom rechten Ufer. Die Familie MITJAVILE hat im Jahrgang 2021 ohnehin das beste Portfolio in ganz Bordeaux abgeliefert und stellt jeweils den besten Wein in den Appellationen Bordeaux, Bourg und Castillon, inklusive aller

Satelliten. Flaggschiff *Terre Rôteboeuf* zählt zudem zu den besten sechs Weinen aus Saint-Emilion. Der *Domaine de Cambes* wächst direkt am Ufer der Gironde auf Lehm Böden, knapp außerhalb der Appellation Bourg. Der 2021er besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc. Der große Bruder *Roc de Cambes* aus der Appellation Bourg wird wiederum mit Cabernet Sauvignon statt Franc erzeugt. Der Alkoholgehalt liegt bei 13,5%, ausgebaut wird der *Domaine de Cambes* in 100% neuen Barriquefässern.

Süß, intensiv und cremig-generös zeigt er sich im Geruch, finessenreich, floral-duftig, mit verschwenderisch viel roter Frucht und schwarzen Reflexen darin. Im Mund ist der *Domaine de Cambes*

ganz rund und saftig, mit grandioser, voller und reifer Mitte, satt strukturiert und getragen von massiver Intensität. Supersaftig, ewig lang, tiefgründig und mit beherzter Fülle im Nachhall, begeistert dieser Bordeaux als durch und durch warmherziger Verwöhn-Wein. **Parker 90–92** | Der *Domaine de Cambes 2021* stammt von Rebstöcken, die auf tiefem, kühlem Lehm am nebligen Ufer der Gironde wachsen, wo sich die Tannine abbauen, ohne an Frische zu verlieren. Im Glas entfaltet er Aromen von Süßkirschen, Maulbeeren, Kakaostiften, Tabak und Lehm Boden. Er ist von mittlerem bis vollem Körper, vollmundig und fleischig, lebendig und saftig und endet mit einem langen, salzigen Abgang. Trotz seiner offensichtlichen Qualität trägt er nur die einfache Bezeichnung Bordeaux.

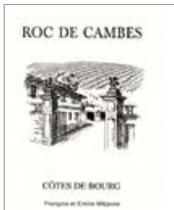
**Galloni 90–92** | Der *Domaine de Cambes 2021* ist ein sehr schöner Wein mit herrlicher, aromatischer Präsenz und Detailliertheit. Zerdrückte Blumen, süße, rote Beerenfrucht, Gewürze und Minze zeigen das delikate Understatement des *Domaine de Cambes* mit all seinem Charme. Der 2021er ist attraktiv und leicht, er öffnet sich mit der Luft sehr gut.

**WeinWisser 17.5/20** | Intensives Bouquet, reife Walderdbeere, helles Graphit und Flieder. Am Gaumen mit weicher Textur, stützender Rasse, engmaschigem drahtigem Körper, es fehlt etwas Fett. Im gebündelten Finale rotbeerige Konturen und sandige Adstringenz. 2026–2043

### ROC DE CAMBES Bourg ♥

80,93 €/Ltr. **60,70 €**

Parker 91–93 | Galloni 92–94 | WeinWisser 17.5\*/20 |



**extraprima 94–96** | Um vollreifes Traubenmaterial zu erhalten, wurde auch der *Roc de Cambes* erst um den 15. bis 18. Oktober spät gelesen. Der lange Vegetationszyklus erbrachte einen hervorragenden 2021er, der zu den besten Jahrgängen des *Roc de Cambes* überhaupt gehört! Allerdings diesmal mit einem ungewöhnlich niedrigen Alkoholgehalt. Wo normalerweise um die 15% fällig sind, wurden es

heuer nur 13,5% ... bei vollem Genuss-Ausgleich! Etwa 80% Merlot und 20% Cabernet Sauvignon kamen wie üblich in 100% neue Barriques. Und jetzt, bitte anschnallen: likörig, massiv und superreichhaltig duftet der *Roc de Cambes* mit seiner typisch brachialen Intensität hervor und zaubert eine großartige Fülle in die Nase. Explosiv und mit einzigartiger Wucht kommen Aromen von Amarone und Amarena hervor, mächtig und unablässig nachduftend. Auch im Mund kann man trotz niedrigerem Alkohol keinerlei Reduzierung an Fülle und Intensität erkennen. Supersaftig, fleischig und schwelgerisch vollmundig setzt sich der *Roc de Cambes* breitschultrig auf der Zunge in Szene. Total reife Gerbstoffe und geniale Extraktfülle erzeugen eine einnehmend tiefgründige, dunkelfruchtige Aromatik von maximalinvasiver Expansion. Ewig voll und generös, lang und

unglaublich saturiert ohne Schwere, wirkt dieser ausgezeichnete *Roc de Cambes* lange nach. Ein mitreißendes Geschmackserlebnis, das man sonst eben nur von 15%-Hämmern her kennt. In diesem Jahr gibt es keine Entschuldigung: Den muss man haben!!!

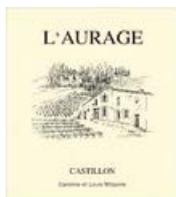
**Parker 91–93** | Der *Roc de Cambes 2021* entwickelt sich prächtig und verströmt im Glas Aromen von süßen Beeren, wilden Pflaumen, Cassis, Pfeifentabak und geröstetem Espresso. Mittel bis vollmundig, fleischig und strukturiert, ist er ein reicher, sinnlicher Wein mit einem eleganten, muskulösen Profil, dessen strukturierende Tannine weitgehend von der saftigen Frucht verdeckt werden. Nahtlos und durchdringend, ist er eine besonders elegante Wiedergabe dieses großartigen Lehm-Kalk-Terroirs in den Côtes de Bourg.

**Galloni 92–94** | Der *Roc de Cambes 2021* ist fabelhaft. Er besitzt eine unglaubliche Tiefe und Intensität vom Anfang bis zum Ende. Schwarze Kirschen, Pflaumen, Lakritze, Tabak, Rauch und getrocknete Kräuter befüllen das Glas mühelos. Alle Elemente sind wunderschön balanciert. Der 2021er ist so ansprechend schon heute, doch besitzt er auch ein beachtliches Alterungspotenzial.

**WeinWisser 17.5\*/20** | 80% Cabernet Franc, 20% Cabernet Sauvignon. Verführerisches Veilchenparfüm, reife Waldhimbeere und rotes Johannisbeergelee. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, reifem fein salzigem Extrakt, nerviger Rasse und stützendem Tanningerüst. Im konzentrierten Finale, pure rotbeerige Konturen, helles Graphit und zart körnige Adstringenz, punktet mit dem Plus an Eleganz. 2026–2045

**L'AURAGE Castillon ♥**  
WeinWisser 17.5/20 |

39,87 €/Ltr. **29,90 €**



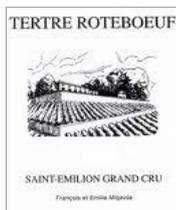
**extraprima 93–95** | LOUIS MITJAVILES *l'Aurage* zählt immer zu den besten Castillons. Im Jahrgang 2021 hat er allerdings die Konkurrenz deklassiert, denn es ist schlicht der beste Wein von den umliegenden Satelliten von St-Emilion! Und überhaupt hat die Familie MITJAVILE ein überragendes Portfolio in diesem nicht ganz einfachen Jahrgang produziert. Frost und

Mehltau gab es kaum auf *l'Aurage*, geerntet wurde spät mit voll ausgereiftem Traubenmaterial. Mit 98% Merlot und 2% Cabernet Franc kam der *l'Aurage* auf nur 13,5% Alkohol, deutlich weniger als normal. Ausgebaut wird er wie immer in 100% neuen Barriques. Die Farbe ließ sich im dunklen Keller von *Tertre Rôteboeuf* nicht genau

**TERTRE RÔTEBOEUF St.-Emilion ♥**

234,67 €/Ltr. **176,00 €**

Parker 94–96 | Martin 94–96 | Galloni 94–96 | WeinWisser 18.5+/20 |



**extraprima 96–98** | Durch den frühen Wachstumsbeginn und die späte Ernte vom 15. bis 18. Oktober durchlebte der *Tertre Rôteboeuf* einen langen Vegetationszyklus mit voll ausgereiften Trauben und relativ kleinem Ertrag von 37 hl/ha. Bei der Vinifikation wurde eine kürzere Maischestandzeit vollzogen, der Alkohol kletterte nur auf 14% – in normalen Jahren kommt er ja häufig über die Marke von 15 hinaus. Der Ausbau erfolgt wie immer in 100% neuen Fässern.

Im dunklen Keller konnte man die Farbe nicht genau beurteilen, die Nase allerdings zeigte sich gewohnt explosiv, massiv und dicht, mit exotischer Fruchtfülle. Dabei wirkt das Geruchsbild ein wenig transparenter und finessenreicher, vermutlich schon, da der Alkohol auch ein wenig gebremst erscheint. Tiefgründig, verführerisch und charmant im Duft. Dicht und intensiv beginnt der *Tertre-Rôteboeuf* sehr kraftvoll und haptisch-stoffig im Mund. Er zeigt eine grandios weit gespannte Struktur mit ausgezeichneter Tiefe und Länge. Enorm saftig, mit großartiger Fülle, fein und engmaschig arrangierten Gerbstoffen und großer Energie und Frische. Das Holz tritt geschmacklich nicht in Erscheinung, denn das hat der *Tertre* bereits zum Frühstück verspeist. Seine Säurespannung trägt ihn bis tief in den Abgang. Ein grandioser *Tertre-Rôteboeuf* mit einladender Zugänglichkeit. Wem dieser Wein ansonsten ein wenig zu üppig ist, der sollte beim berausenden 2021er nicht zögern. Aber auch eingefleischte *Tertre*-Fans werden viel Spaß damit haben, denn die zweite Flasche wird sich bestimmt schneller entkorken lassen ...

**Parker 94–96** | Der *Le Tertre Roteboeuf* 2021 ist äußerst vielversprechend und entfaltet im Glas Aromen von Kirschen, Maulbeeren und Pflaumen, die sich mit subtilen Noten von Gewürzen, rohem Kakao,

feststellen. Supersaftig und intensiv verströmt der *l'Aurage* einen berausenden Duft mit liköriger Frucht und enormer Fleischigkeit. Extrem voll, reif und schwelgerisch. Massiv und doch nicht schwer erscheint er im Mund, wie immer vollmundig und fruchtig, mit grandiosem Fluss und saftiger Reichhaltigkeit. Ein überwältigender Castillon von großer Konzentration, der durch die gut 1,5% weniger Alkohol als gewöhnlich zwar keinerlei Fülle und Intensität einbüßt und doch an Transparenz und leichtfüßigem Trinkfluss gewinnt.

**WeinWisser 17.5/20** | 98% Merlot, 2% Cabernet Franc. Verspieltes Bouquet, reife Waldhimbeere, Lakritze, verführerischer Iris-Duft und Heidelbeergelee. Am satten Gaumen mit butterweicher Textur, herrlicher Extraktfülle, stützender Rasse, zupackendem Tanningerüst und engmaschigem Körper. Im gebündelten Finale blaubeerige Konturen, Graphit und körnige Adstringenz. 2026–2043

**Espresso-Röstung und Zigarrenpapier vermischen. Mittel bis vollmundig, füllig und nahtlos, ist er tief und konzentriert, mit einem vielschichtigen, sinnlichen, geschmeidigen und lebendigen Mittelgaumen, der in einem langen, ausgedehnten Abgang endet. Dies ist genau die Art von Jahrgang, in der sich François Mitjaville auszeichnet, und es ist eine besondere Anstrengung wert, ihn zu suchen.**

**Martin 94–96** | Der *Tertre-Rôteboeuf* 2021 wurde à la Bourgogne direkt vom Fass probiert. Er hat ein vergleichsweise weniger explosives Gourmand-artiges Bouquet wie andere Jahrgänge. Er beinhaltet dunkle Beeren, etwas Blaubeeren, Irisblüten und eine Mineralität, die erst nach 3-4 Minuten im Glas auftaucht. Der harmonische Eindruck im Mund ist eine absolute Wucht. Er zeigt eine brillante Linienführung und Reinheit, einer der energiereichsten *Tertre-Rôteboeuf* die ich erlebt habe, mit einem Schuss schwarzen Pfeffer im Abgang. Ich muss zugeben: Ich musste einen kleinen Schluck davon nehmen.

**Galloni 94–96** | Der *Tertre-Rôteboeuf* 2021 ist ein Wein, der seinem Stil treu bleibt, was bedeutet, er ist tief, fleischig und fett. Schwarze Kirschen, Kieselsteine, Schokolade, Gewürznelken und Menthol geben dem 2021er eine tiefe, vielschichtige Intensität, die das Glas erfüllt. Auch in 2021 ist *Tertre-Rôteboeuf* ein Wein mit satter Textur und Dynamik. Wie immer ist er ein exotischer, besonderer Wein, der in seiner eigenen, kleinen Welt lebt, und Welch eine wundervolle Welt das ist.

**WeinWisser 18.5+/20** | 80% Merlot, 20% Cabernet Franc. Dicht verwobenes Bouquet, schwarzbeerige Konturen, dunkles Graphit, verführerische Walderdbeere, getrockneter Thymian und Iris-Duft. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, fein pfeffrigem Extrakt, balancierter Rasse und engmaschigem Tanningerüst sowie athletischem Körper. Im konzentrierten, langanhaltenden Finale Wildkirsche, geröstete Himbeerkkerne, Graphit und erhabene Adstringenz. Ich bin von der grandiosen Klarheit und Eleganz völlig gefesselt, kann noch zulegen. 2028–2050





# MÉDOC & HAUT-MÉDOC



Chapelle de Potensac

## Médoc, Haut-Médoc

**POTENSAC Médoc** 30,53 €/Ltr. **22,90 €**  
*Parker 89–90\* | Galloni 90–92 | WeinWisser 17.5/20 |*



**extraprima 92–94** | Der ausgezeichnete Potensac besteht aus 40% Cabernet Sauvignon, 23% Cabernet Franc, 34% Merlot und 3% Petit Verdot. Erstmals ist der Cabernet Franc-Anteil derart hoch. Der Alkohol kletterte auf 13,1%, ausgebaut wird der 2021er Potensac in 20% neuen Barriques. Die Lese erfolgte etwas

später als in den drei Jahrgängen zuvor, vom 29. September bis 14. Oktober.

Der Potensac 2021 erscheint ungemein stimmig, mit cremiger Fülle und ausgezeichneter Stoffigkeit. Der niedrige Alkoholgehalt lässt ihn transparenter und klarer erscheinen. Seine ausgezeichnete Frische und Tiefgründigkeit tritt mit schönem, saftigem Fluss mehr hervor. Dieser kleine, klassische Médoc schenkt unglaublich viel Freude. Denn er ist kein Blockbuster, aber einfach balanciert und schön.

*Parker 89–90\* | Der 2021 Potensac ist eine Mischung aus 40% Cabernet Sauvignon, 43% Merlot, 3% Petit Verdot und einem unge-*



wöhnlich hohen Anteil von 23 % Cabernet Franc und bietet attraktive Aromen von Cassis, lehmiger Erde, verwelkten Rosenblättern und Pfeifentabak. Mittelkräftig, geschmeidig und lebendig, mit reifen, pudrigen Tanninen und einem salzigen Abgang, ist er eine charmante, parfümierte Wiedergabe dieses Médoc-Gutes. Dreimal verkostet.

**Galloni 90–92** | Der Potensac 2021 ist betörend. Vielleicht ist es der hohe Cabernet Franc-Anteil von 23 % in diesem Jahr. Der 2021er zeigt Finesse vom aller ersten Schluck. Rosenblüten, Gewürze, gequetschte rote Beerenfrüchte und süßer Pfeifentabak öffnen sich mühelos. Leser werden einen Médoc vorfinden, der mit einer beeindruckenden, aromatischen Präsenz und außergewöhnlicher Balance ausgestattet ist. Die Reinheit der Aromen ist bemerkenswert.

**WeinWisser 17.5/20** | 40 % Cabernet Sauvignon, 35 % Merlot, 23 % Cabernet Franc, 3 % Petit Verdot. Feingliedriges Bouquet mit roten Johannisbeeren, schwarzem Pfeffer, Holundersaft und getrocknetem Flieder. Am gebündelt saftigen Gaumen weiche Textur, reifes Extrakt, fein spröde und mittlerer Körper. Im gebündelt strukturierten Finale schwarze Beeren, mehliges Graphit und mürbe Adstringenz. Aufgrund der großartigen Qualität findet man dieses Jahr den höchsten Cabernet Franc-Anteil im Blend. 2026–2042

**SOCIANDO-MALLET Haut-Médoc** 41,07 €/Ltr. **30,80 €**

Parker 89–91 | Suckling 92–93 | WeinWisser 17.5/20 |



**extraprima 92–94** | Auf Sociando-Mallet gab es wegen der Nähe zum Gironde-Ufer keinen Frost. Den Pilzdruck hatte man mit neun Spritzungen im Griff, so konnten stattliche 48 hl/ha eingebracht werden. Manche Merlots mussten ein wenig chaptalisiert werden, die Gärung wurde mit 27 bis 29°C etwas kühler gehalten

und auch die Extraktion wurde reduziert. Denn die Schalen waren vollreif, doch die Kerne nicht ganz. Der Grand Vin besteht aus 54 % Merlot, 44 % Cabernet Sauvignon und 2 % Cabernet Franc mit 13 % Alkohol. Der Ausbau erfolgt, wie eigentlich immer, in 100 % neuen Barriques.

Dunkler Farbkern, etwas aufhellender Rand. Im Geruch ist der Sociando ganz typisch, dunkelbeerig und fleischig-likörig, wirkt noch ein wenig jugendlich-verhalten, zeigt aber schon die angehende Tiefe und feine Würze. Ganz dicht und satt strukturiert im Auftakt, ist der Sociando 2021 weit gefasst und haptisch auf der Zunge wahrnehmbar, mit saftiger Säurespannung und ausgezeichneter Frische. Die rassig-geschliffenen Gerbstoffe haben eine sehr gute Balance, Durchzug und Biss. Nicht ganz so voll und wuchtig wie in den letzten Jahrgängen, zeigt er dennoch sehr viel Kern und Kraft, mit rotbeerigem Nachhall, stilvoller Würze und gutem Fluss. Sehr guter, mineralisch strukturierter Sociando mit ausgezeichneter Länge, erinnert an den 1995er mit mehr Präzision und Fülle.

**Parker 89–91** | Mit Aromen von dunklen Beeren, Lakritze, Zigarrenpapier und Lehmboden ist der Sociando-Mallet 2021 mittel bis vollmundig, hell und konzentriert, mit einem beeindruckend vielschichtigen Kern aus Frucht, spritzigen Säuren und einem langen, salzigen Abgang. Die Assemblage besteht aus 54 % Cabernet Sauvignon, 44 % Merlot und 2 % Cabernet Franc, wobei der spät geerntete Cabernet Sauvignon, der bis zum 14. Oktober geerntet wurde, das Herzstück des Weines bildet.

**Suckling 92–93** | Ein solider Rotwein wie immer, mit mittlerem Körper. Schwarze Johannisbeeren, dunkle Erde, schwarze Pilze und etwas Rinde. Kräftige, aber geschliffene Tannine.

**WeinWisser 17.5/20** | 54 % Merlot, 44 % Cabernet Sauvignon, 2 % Cabernet Franc. Subtiles Bouquet, frisch gepflückte rote Johannisbeere, Preiselbeersaft, heller Tabak und zartes Veilchenparfüm. Am komplexen Gaumen mit weicher Textur, stützender Rasse, salzigem Extrakt, durchtrainiertem Körper. Im gebündelten Finale verschlankt sich der Haut-Médoc, rotbeerige Konturen, dunkle Mineralik und fein sandige Adstringenz. Kann noch zulegen! Best-Buy! 2026–2042



Bewertungen in rot und alle Beschreibungen von Thomas Boxberger © 2022. Weitere Bewertungen: Suckling = James Suckling | Parker = Robert Parker's Wine Advocate | Galloni = Antonio Galloni auf vinous.com | Martin = Neal Martin auf vinous.com

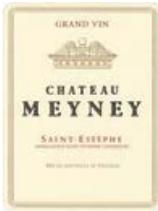


# SAINT-ESTÈPHE

# »WIEDER BESTES CRU BOURGEOIS BORDEAUX 2021« ... gemeinsam mit Capbern ...

## Saint-Estèphe

**MEYNEY St.-Estèphe BEST BUY** 35,87 €/Ltr. **26,90 €**  
Parker 89–91 | Martin 91–93 | WeinWisser 17.5/20 |



**extraprima 93–95** | Supersaftig, likörig, vollmundig und intensiv beschreibt den Meyney 2021 bereits mehr oder minder vollumfänglich. Und diese Beschreibung trifft eigentlich auf nahezu jeden Jahrgang seit 2015 zu. Denn Meyney hat einen irren Lauf! Doch das kommt ja nicht von ungefähr. Das Team von CA Grand Crus um ANNE LANAOUR investiert viel Arbeit auf den beiden Médoc-Châteaux Meyney und

Grand Puy Ducasse ... mit Erfolg: Frost gab es keinen bei Meyney, aufgrund der Nähe zur Gironde (Nachbar von Montrose). Der Mehltau hatte auch keinen Einfluss, so konnte trotz des ersten Jahrgangs in Konversion zur Biozertifizierung ein Ertrag von 44 hl/ha eingefahren werden. Die Assemblage besteht wie immer aus einem recht hohen Petit Verdot-Anteil von 12%, ergänzt mit 54% Cabernet Sauvignon und 34% Merlot bei 12,95% Alkohol. Der Ausbau erfolgt in 35% neuen Barriques.

Dunkle, leuchtende Farbe. Der Meyney 2021 verströmt eine satte, fette Nase mit viel likörig-reifer und frischer Frucht, dunkelbeerig, in diesem Jahr mit besonders viel Kirsche. Ein tolles, einladendes Duftbild, offensiv und massiv, schwelgerisch und knackig präzise. Im Mund besitzt er eine große Gerbstoffausbeute, die genau richtig bis an den Punkt extrahiert wurde. Reichhaltig, füllig und stoffig, verbindet er auch hier, Kraft, Fülle und schwelgerische Süße mit den wuchtigen, noch ganz leicht rauen Gerbstoffen. So bildet der Meyney seinen ganz eigenen, unwiderstehlichen Charakter aus der klassischen Struktur eines St.-Estèphe kombiniert mit der fülligen Extraktion und dem dunkelbeerig-likörigen Nachhall des Petit Verdot in dem Teer, Graphit und Lakritze lange nachschwingen. Wieder gemeinsam mit Capbern das beste Cru Bourgeois des Jahrgangs!

*Parker 89–91 | Mit Aromen von Cassis, Brombeeren, Gewürzen und cremiger neuer Eiche ist der Meyney 2021 mittel bis vollmundig, reichhaltig und fleischig, mit lebendiger Säure, pudrigen Tanninen und einem für den Jahrgang beeindruckend reichhaltigen, strukturierten Profil. Er ist ein Verschnitt aus 54% Cabernet Sauvignon, 34% Merlot und 12% Petit Verdot.*

*Martin 91–93 | Der Meyney 2021 hat ein reizendes Bouquet mit floral unterlegter, roter Beerenfrucht und öffnet sich sehr schön mit Belüftung. Auf der Zunge ist er von mittlerem Körper mit frischer, roter Beerenfrucht, durchsetzt mit Austernschalen und Gewürzen. Feiner Aufbau hin zu einem Menthol-artigen Finale. Weinmacherin Anne Lanaour hat einen sehr lobenswerten Saint-Estèphe aus einer schwierigen Wachstums-Saison erzeugt. Wenn der Preis ihrem Geldbeutel entspricht, würde ich eine, oder zwei Kisten in den Keller legen.*

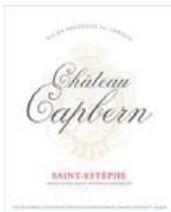
*WeinWisser 17.5/20 | 54% Cabernet Sauvignon, 34% Merlot und 12% Petit Verdot. Delikates rotbeeriges Bouquet, frische Johannisbeere, Waldhimbeergelee, heller Tabak, zarte Fliedernote und Preiselbeersaft. Am eleganten Gaumen mit seidiger Textur, herrlicher Extraktsüße, energiegeladener Rasse und engmaschigem Körper. Im konzentrierten Finale Schattenmorelle, tiefschürfende Mineralik und fein sandige Adstringenz. 2026–2045*





## »WIEDER BESTES CRU BOURGEOIS BORDEAUX 2021« ... gemeinsam mit Meyney ...

**CAPBERN St.-Estèphe BEST BUY** 31,73 €/Ltr. **23,80 €**  
Parker 89–91 | Galloni 90–92 | WeinWisser 17/20 |



**extraprima 93–95** | Gemeinsam mit Meyney ist Capbern zum wiederholten Male bestes Cru Bourgeois des Jahres. Glücklicherweise ergänzen sich beide St.-Estèphes als grundsätzlich unterschiedliche Wein-Charaktere. Frost gab es keinen auf Capbern, die Merlots waren später ein wenig von falschem Mehltau betroffen. Der 2021er Capbern wurde vom 28. September bis 14. Oktober mit einem Ertrag von 36

hl/ha geerntet. Er besteht aus 70 % Cabernet Sauvignon, 28 % Merlot und 2 % Petit Verdot mit 12,8 % Alkohol, ausgebaut in 60 % neuen Barriques.

Dunkler Farbkern, etwas aufhellender Rand, die Nase erscheint feingliedrig und zart, mit ausgezeichneter Tiefe und Vielschichtigkeit. Im Mund ist der Capbern verdichtet, stoffig und ebenso sehr fein, mit rotbeerig-kirschiger Fruchtkomponente, großartiger Saftigkeit und Frische, sowie ausgezeichneter Tiefenstaffelung. In seinen feinen Gerbstoffen findet der Capbern eine besondere Eleganz und Finessenreichtum. Saftig und klar in der Struktur führt sein ausfühliches, feines Mittelstück mit viel Verve und Energie in ein schwelgerisch-saftiges Finale. Klassischer St.-Estèphe-Ansatz mit er-

freulich niedrigem Alkohol bei vollem Genuss-Ausgleich. Die dichten Gerbstoffe schwingen lange im schmelzig texturierten Nachhall weiter. Einfach groß!

**Parker 89–91** | Mit Aromen von dunklen Beeren, Pflaumen, Gewürzen, Rosenblättern und Lehm Boden ist der 2021 Capbern ein mittelkräftiger bis vollmundiger, lebendiger und charmanter Wein mit wunderbar raffinierten Tanninen und einem beeindruckend durchdringenden Abgang. Er ist ein Verschnitt aus 70 % Cabernet Sauvignon, 28 % Merlot und 2 % Petit Verdot, der 12,8 % Alkohol erreichte.

**Galloni 90–92** | Der Capbern 2021 wurde mit 36 hl/ha geerntet und über 20 Tage auf den Schalen belassen, der Ausbau erfolgt über 18 Monate in 60 % neuem Holz. Er hat ein attraktives, duftiges Bouquet mit lebhafter, schwarzer und blauer Frucht, ein schönes Bleistift-Box-Element steuert der Cabernet Sauvignon bei. Auf der Zunge zeigt er mittleren Körper mit saftiger, schwarzer Frucht, respektablem Gewicht und Säure mit salzigem Finish. Nicht der komplexeste Saint-Estèphe, aber lobenswert für den Jahrgang und genussvoll. 12,8 % Alkohol.

**WeinWisser 17/20** | 70 % Cabernet Sauvignon, 28 % Merlot, 2 % Petit Verdot, 12,8 Vol.-%, pH 3.75, 36 hl/ha. Zartes blaubeeriges Bouquet, heller Tabak und Holundergelee. Am mittleren Gaumen weiche Textur, körniges Extrakt, zeigt zarte Krallen, stützende Rasse und fein sandige Adstringenz. Im gebündelten Finale rotbeerige Konturen, Rosenholz und helles Graphit, aufgerundet. 2025–2042

**CALON-SÉGUR St.-Estèphe** ♥ 152,00 €/Ltr. **114,00 €**

Parker 95–96\* | Martin 95–97 | WeinWisser 18.5\*/20 |



**extraprima 95–97** | Wie bereits in 2017 gab es auf Calon-Ségur erfreulicherweise keinen Frost. Der falsche Mehltau forderte viel Weinbergarbeit im Sommer. Schon früh wurde die Traubenzone entlaubt und im August eine Grünlese durchgeführt. Etwas Schaden nahm der Merlot dann doch, geerntet wurde mit 36

hl/ha vom 28. September bis 13. Oktober. Der Grand Vin besteht aus 81 % Cabernet Sauvignon, 11 % Cabernet Franc, 7 % Merlot und 1 % Petit Verdot mit erfreulich niedrigen 12,9 % Alkohol. Der Most lag 20 Tage auf der Maische, 45 % der Produktion gelangte in den Grand Vin, der zu 100 % in neuen Barriques ausgebaut wird.

Lebendige Farbe mit dunklem Kern. Superfein und duftig eröffnet der Calon-Ségur sein Geruchsspiel fast feminin, mit reifer, klarer Frucht und feinstem Holz, sehr tiefgründig und einladend. Ganz weit gefasst im Mund besitzt er eine traumhafte Balance mit hochfeinen Gerbstoffen und satter Fülle. Dennoch wirkt er keinesfalls schwer, vielmehr verführerisch und charaktenvoll, mit ausgezeichneter Tiefe und großer Länge. Außerordentlich kultiviert, mit festem Händedruck und geradliniger Struktur und sattem Durchzug, erzeugt der Calon-Ségur eine hervorragende Spannung und elegante Komplexität am Gaumen. Sein rotfruchtiges Kernaroma ist außerordentlich vielschichtig und differenziert. Ausgezeichneter St.-Estèphe auf Augenhöhe mit Montrose.

**Parker 95–96\*** | Der Calon-Ségur 2021 ist eine brillante Leistung, die Médoc-Puristen begeistern wird. Im Glas verströmt er Aromen von Rosenblättern, Waldbeeren, Pflaumen, indischen Gewürzen, Holzrauch und Bleistiftspuren. Mittel bis vollmundig, samtig und nahtlos, tief und

lebendig, mit wunderbar reifen Tanninen und einem exquisit ausgewogenen Profil. Im Geiste erinnert diese Assemblage aus 81 % Cabernet Sauvignon, 11 % Cabernet Franc, 7 % Merlot und 1 % Petit Verdot an den Jahrgang 1996, auch wenn der 2021er keine so lange Winterruhe durchläuft und eine viel höhere Qualität erreichen wird. Er erreicht 12,9 % Alkohol ohne Chaptalisation, Saignée oder Osmose.

**Martin 95–97** | Der Calon-Ségur 2021 wurde mit 36 hl/ha geerntet und reift in komplett neuem Holz für voraussichtlich 20 Monate. Dieses Jahr ist der Abstand zwischen dem Grand Vin und dem Zweitwein Marquis de Calon offensichtlich groß, bis hin dazu, dass es total unterschiedliche Weine sind. Der Cabernet ist beim Grand Vin straff auf dem Fahrersitz, mit detaillierten, Graphit-geschwängerten, schwarzen Früchten und floralen Noten im Hintergrund, die mit Belüftung hervorkommen. Im Mund zeigt er einen mittleren Körper mit sehr feinen Tanninen, superber Säure (pH 3.65) und beeindruckender Harmonie. Er hat eine exemplarische Struktur im Mund, feines Gewicht im Finish und einen persistenten Nachhall. Ein außergewöhnlicher Calon-Ségur, der unter dem Risiko der frühen Entblätterung im Juni und Zuwarten bis zur Lese entstanden ist.

**WeinWisser 18.5\*/20** | 81 % Cabernet Sauvignon, 11 % Cabernet Franc, 7 % Merlot, 1 % Petit Verdot, 12.9 Vol.-%, 36 hl/ha, pH 3.65, 20 Monate in 100 % neuen Barriques. Subtiles Bouquet, frisch gepflückte schwarze Johannisbeere, zarte Fliedernote und Holundergelee, dahinter heller Tabak, tiefeschürfende Terroirwürze und Estragon. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, reifem Extrakt, engmaschigem Tanningerrüst, magischer Rasse, edler Salznote und geradlinigem Körper. Im gebündelten Finale wetzt der St. Estèphe (kurz) seine Krallen, Wildkirsche, Schlehengelee und dunkle Mineralik, der Wein ruht in sich und benötigt Zeit. Grandiose Leistung – back to Classic! 2028–2055

Vincent Millet



**COS D'ESTOURNEL** St.-Estèphe 266,53 €/Ltr. **199,90 €**  
Parker 94–95 | Galloni 94–96 | WeinWisser 18.5/20 |



**extraprima 94–96** | Auf Cos d'Estournel gab es keinen Frost und auch der falsche Mehltau geriet nicht zum Gesprächsthema bei den Primeurs-Verkostungen. Der Ertrag lag bei 35 hl/ha, geerntet wurde vom 23. September bis 7. Oktober. Der Grand Vin besteht aus 64% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 4%

Cabernet Franc und 2% Petit Verdot mit zarten 12,74% Alkohol.

Der *Cos d'Estournel 2021* besitzt eine undurchdringliche, schwarze Farbe. Superdicht und dunkelfruchtig erscheint auch sein Bouquet, mit raumgreifender Fülle und berstender Frische. Rassig, dunkelbeerig und reif präsentiert er sich im Mund mit massiver Struktur, ganz klar und geschliffen im Verlauf, extrem balanciert, mit guter Länge und Tiefgründigkeit. In 2021 erreicht der *Cos* nicht ganz die Weite und den großen Rahmen, den Calou-Ségur und Montrose vorlegen. Weinmacher DOMINIQUE ARANGOITS vergleicht den gelungenen 2021er *Cos d'Estournel* mit dem 1986er in moderner Ausführung.

*Parker 94–95* | Der *Cos d'Estournel 2021* ist sehr vielversprechend. Er bietet reiche Aromen von dunklen Beeren, Pflaumen, exotischen Gewürzen, Lehmboden und Rosenblättern, gefolgt von einem mittleren bis vollen, tiefen und nahtlosen Gaumen, der beeindruckend lebendig und konzentriert ist, mit pudrigen Tanninen, heller Säure und einem langen,

durchdringenden Abgang. Nur 53% der Produktion wurden für den Grand Vin verwendet. Die Assemblage besteht aus 64% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 4% Cabernet Franc und 2% Petit Verdot. Der technische Direktor Dominique Arangoits berichtet, dass Cos von Frost und Coulure während der Blütezeit verschont blieb. Die Ernte fand zwischen dem 23. September und dem 4. Oktober statt, und die Gärung war mit 28–29 Grad Celsius etwas wärmer als in den letzten Jahren.

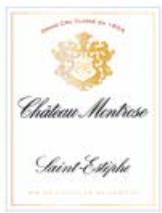
*Galloni 94–96* | Der *Cos d'Estournel 2021* ist ein Wein von echter Weite und Volumen. Dabei hebt er sich mit einem strammem Cabernet-Aroma von den vorigen Jahrgängen ab, das den Anfang und die Mitte stellt. Zedernholz, Tabak, getrocknete Kräuter, Menthol und Lakritze verleihen dem Bouquet eine veritable Komplexität. Ich denke der 2021er braucht Zeit, um sich zu finden. Cos ist normalerweise wesentlich ansprechender in diesem jungen Stadium als der zurückhaltende, vielversprechende 2021er.

*WeinWisser 18.5/20* | 64% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 4% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot, 35 hl/ha. Komplexes Bouquet mit frisch gepflückten Waldhimbeere, Schattenmorellensaft und Palisander, dahinter Preiselbeergelee, heller Tabak und eine zarte Graphitnote. Am subtilen Gaumen mit seidiger Textur, reifem Extrakt, perfekt balancierter Rasse, engmaschigem Tannengerüst und muskulösem Körper. Im konzentrierten Finale schwarzbeerige Konturen, tiefschürfende Terroirwürze und fein sandige Adstringenz. Setzt dieses Jahr auf Seriosität! 2028–2054



**MONTROSE St.-Estèphe**210,67 €/Ltr. **158,00 €**

Parker 94–96 | Galloni 94–96 | WeinWisser 19+/20 |



**extraprima 95–97** | Auf Montrose hatte man den Mildew (falscher Mehltau) im Griff, die Ernte konnte früh begonnen werden am 21. September bis 6. Oktober und ergab 38 hl/ha Ertrag. 39 % der Produktion kam in den Grand Vin, der besteht aus 62 % Cabernet Sauvignon, 31 % Merlot, 6 % Cabernet Franc und 1 % Petit Verdot mit 13,1 % Alkohol. Der Ausbau erfolgt in 60 % neuen Fässern.

Massive, dunkle Farbe. Süß und intensiv duftet der *Montrose* mit viel Würze und dunkelbeerig-reifer Konzentration. Sehr konzentriert beginnt er auch im Mund, satt und verdichtet, weit gefasst und ähnlich fein strukturiert wie Calon-Ségur, allerdings dunkelbeeriger von der Kernaussage. Der *Montrose 2021* besitzt ein stoffiges, und groß angelegtes, feinkörniges Gerbstoffgerüst in einem extrem großen Rahmen. Dabei behält er die totale Balance und Finesse, strahlt unablässig bis tief in den Nachhall mit Cassis, Graphit, Teer und Lakritze nach. Neues Holz ist hier nicht zu vernehmen. Ausgezeichneter *Montrose 2021* mit perfektem, ebenmäßigem Terroir-Ausdruck und hochfeinem Schliff.

**Parker 94–96** | Der *Montrose 2021* ist eine brillante Leistung und erinnert an eine reinere, präzisere, moderne Version des 1996er des Weinguts. Im Glas entfaltet er Aromen von schwarzen Johannisbeeren, Bleistiftspänen, süßem Lehm Boden, schwarzem Trüffel und gut integrierter

neuer Eiche. Er ist vollmundig, vielschichtig und konzentriert, mit einer großartigen Tiefe im Kern, lebendiger Säure und einem nahtlosen, harmonischen Profil. Er ist eine Assemblage aus 62 % Cabernet Sauvignon, 31 % Merlot, 6 % Cabernet Franc und 1 % Petit Verdot. Er ist einer der wenigen Spitzenweine des Jahrgangs, der mehr Merlot und weniger Cabernet enthält als in den letzten Jahren.

**Galloni 94–96** | Der 2021er ist eine gute Wahl für Montrose-Fans, die nicht gerne Jahrzehnte warten wollen, bis sie den Grand Vin genießen. Ich glaube der etwas höhere Anteil von Merlot verleiht auch eine Fülle die selten bei Montrose zu finden ist. Zarte Extraktion zaubert eine wunderbare Reinheit in der Frucht hervor. Verbrannte Erde, Lakritze, Rosenblätter und Blutorangen befüllen das Glas, gefolgt von einem Kick Montrose-Struktur im Finale. Der 2021er ist kein wirklich typischer Montrose, aber es ist unzweifelhaft ein attraktiver Wein. Die 13,1 % Alkohol wurden hier über Jahre nicht gesehen.

**WeinWisser 19+/20** | 62 % Cabernet Sauvignon, 31 % Merlot, 6 % Cabernet Franc, 1 % Petit Verdot, 13 Vol.-%, 39 % Grand Vin, 30 hl/ha. Ein unglaublich komplexes Bouquet, sehr subtil, Wildkirsche, Lakritze und rotes Johannisbeergelee. Im zweiten Ansatz getrockneter Thymian, Graphit und Fliedernoten. Am dynamischen Gaumen mit seidiger Textur, salzigem Extrakt, stützender Rasse, engmaschig reifem Tanningerüst und perfekt geformtem Körper. Besticht mit grandioser Präzision und beeindruckendem Tiefgang. Im gebündelten, langanhaltenden Finale ein Feuerwerk mit edler Cassiswürze, tiefschürfender dunkler Mineralik und erhabener Adstringenz. »A great terroir vintage« und damit ganz klar der beste Wein aus St. Estèphe. 2029–2060





# PAUILLAC

## Pauillac

**BATAILLEY Pauillac** ♥

51,87 €/Ltr. **38,90 €**

Parker 90–92 | Martin 92–94 | Suckling 93–94 | WeinWisser 17.5/20 |



**extraprima 92–94** | Nach dem besten Batailley aller Zeiten im vergangenen Jahr, kommt der 2021er natürlich nicht ganz an den 2020er ran. Dafür präsentiert er sich ein wenig klassischer in der Stilistik. Geerntet wurde vom 30.

September bis 15. Oktober. Der Grand Vin besteht aus 76% Cabernet Sauvignon, 20% Merlot und je 2% Cabernet Franc und Petit Verdot mit 13,5% Alkohol. Der Ausbau erfolgt in 50% neuen Barriques.

Dunkle, dichte Farbe. In der Nase ist der *Batailley 2021* likörig süß, sehr voll und tiefgründig, mit der klassischen Pauillac-Würze und delikaten Teer- und Graphitnoten. Im Mund beginnt er druckvoll-männlich, mit liköriger Süße, ausgezeichneter Struktur und sehr klar differenzierter Frucht Komponente. Saftig-schmelzig, etwas schlanker als im vergangenen Jahr, bleibt der *2021er Batailley* rund, gehaltvoll und mit stilbewusster Ausstrahlung im Nachhall zurück. Klassischer, etwas leichterer Batailley mit sehr guter Balance. Wem der 2018er und 2020er zu schwer ist, findet hier seinen idealen, preiswerten Pauillac.

*Martin 92–94* | Der *Batailley 2021* wurde vom 30. September bis 15. Oktober geerntet und reift in 55 bis 60% neuer Eiche. Er hat ein gut definiertes, fokussiertes Bouquet mit einer vollkommenen Pauillac-Nase von schwarzer Frucht, durchzogen von Minze und Zedernholz. Im Mund hat er einen mittleren Körper mit einem Touch schwarzem Pfeffer im Auftakt und besitzt gute Tiefe und feinen Gripp. Dies ist ein *Batailley* mit bemerkenswerter Stoffigkeit für den Jahrgang und er zeigt viel Aroma im Nachhall. Er ist vermutlich nicht der beste Pauillac in 2021, doch ich wette man findet kaum ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis, ungeachtet dessen hat er ein großes Alterungspotenzial.

*Suckling 93–94* | Subtile Aromen von Johannisbeeren und frischen Blumen mit etwas Teer und Graphit. Mittlerer Körper mit festen Tanninen und heller Säure. Sehr typisch und strahlend für Pauillac. Geradlinig und fein. Fest und dicht. Wird gut altern.

*WeinWisser 17.5/20* | 76% Cabernet Sauvignon, 20% Merlot, 2% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot. Delikates Bouquet, edle Cassiswürze, Brasiltabak, Lakritze und zartes Lavendelparfüm. Am geradlinigen Gaumen mit butterweicher Textur, fein körnigem Extrakt, stützender Rasse, engmaschig reifem Tanningerüst und athletischem Körper. Im gebündelten Finale rote Pflaume, Schokopastillen und fein mehlig Adstringenz. Die große Fangemeinde darf sich auf einen beruhigenden Pauillac freuen. 2026–2042

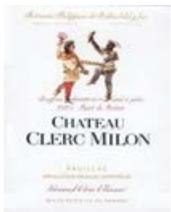




### CLERC-MILON Pauillac

106,53 €/Ltr. **79,90 €**

Parker 92–94 | Galloni 92–94 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 93–95** | Der Clerc-Milon 2021 besteht aus 59% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot, 10% Cabernet Franc und jeweils 1,5% Carmenère und Petit Verdot mit 13% Alkohol. Während der Clerc-Milon 2021 über eine etwas hellere Farbe als sonst verfügt, zeigt er sich im Geruchsbild dunkler als gewöhnlich. Dichte, satte Nase mit viel Kernaroma und liköriger Kopfnote, wirkt er noch etwas verschlossen und reduktiv. Schmelzig und mit Saft im Auftakt, zeigt er im Mund eine klare Definition, mit druckvoller Frische und kernig-fleischigen Gerbstoffen. Sehr konzentriert und kompakt, mit weit gefasster Struktur und satter Extraktfülle im Nachhall, besitzt er ausgezeichnete Spannung und Länge. Die drahtige Säure ist sehr gut balanciert in diesem mittelgewichtigen Clerc-Milon, der in diesem Jahrgang etwas fülliger und dichter erscheint als der Armailhac.

Während der Clerc-Milon 2021 über eine etwas hellere Farbe als sonst verfügt, zeigt er sich im Geruchsbild dunkler als gewöhnlich. Dichte, satte Nase mit viel Kernaroma und liköriger Kopfnote, wirkt er noch etwas verschlossen und reduktiv. Schmelzig und mit Saft im Auftakt, zeigt er im Mund eine klare Definition, mit druckvoller Frische und kernig-fleischigen Gerbstoffen. Sehr konzentriert und kompakt, mit weit gefasster Struktur und satter Extraktfülle im Nachhall, besitzt er ausgezeichnete Spannung und Länge. Die drahtige Säure ist sehr gut balanciert in diesem mittelgewichtigen Clerc-Milon, der in diesem Jahrgang etwas fülliger und dichter erscheint als der Armailhac.

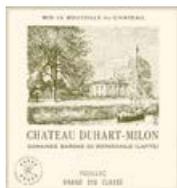
**Parker 92–94** | Der Clerc Milon 2021 ist ein Erfolg, der vor Aromen von Brombeeren, Cassis und Pflaumen strotzt, die sich mit Veilchen, Tabakblättern und gut integrierter neuer Eiche vermischen. Mittel bis vollmundig, vielschichtig und nahtlos, ist er tief, fleischig und vollständig, mit einem reichen Kern von saftiger Frucht, schön polierten Tanninen und einem langen, schmackhaften Abgang, es ist ein überzeugender, charaktervoller Wein, der den Jahrgang übersteigt.

**Galloni 92–94** | Der Clerc Milon ist großartig. Strahlen von Tannin verleihen Energie und eine klare Richtung für einen verführerischen Clerc Milon der Fruchtliche mit einem klassischen Gefühl für Struktur vermählt, alles in allem sehr reizvoll.

**WeinWisser 18/20** | 59% Cabernet Franc, 28% Merlot, 10% Cabernet Franc, 1,5% Carmenère, 1,5% Petit Verdot, 13 Vol.-%. Feingliedriges blaubeeriges Bouquet, Heidelbeere, dunkle Kirsche, Lakritze und dunkles Graphit. Am Gaumen mit sapider Fülle, frischgemahlenem schwarzem Pfeffer im Wein, meint Jean-Emmanuel. Im gebündelten Finale schwarzbeerige Konturen, Wildkirsche, Holundergelee und dunkles Graphit. 2028–2045

**DUHART-MILON** Pauillac103,33 €/Ltr. **77,50 €**

Parker 91–93+ | Galloni 90–92 | Martin 90–92 | WeinWisser 18+/20 |



**extraprima 93–95** | Der Duhart-Milon besteht aus 81% Cabernet Sauvignon und 19% Merlot mit 13% Alkohol. Geerntet wurde vom 22. September bis 8. Oktober. Er verfügt über eine satte Farbe, mit dunkler Mitte. Sehr offensiv, dunkelbeerig und konzentriert zeigt der Duhart-Milon eine ungewöhnlich massive, fette Nase in 2021, mit viel Fleisch und Körper darin.

Satter, klarer und geradliniger Auftakt im Mund, mit großer Spannung und cremiger Fülle in der saturierten Mitte. In diesem Jahrgang operiert der Duhart mit enormer Wucht und Kraft. Er präsentiert sich als intensiver Pauillac mit männlichem Druck, wo er sonst eher auf Distinktion gebaut war. Detaillierter Gerbstoffeintrag mit viel Saft und Frische, schönes schokoladiges Finale mit guter Intensität und Länge im Nachhall. Ein beeindruckender Duhart, der ebenso wie der Lafite in diesem Jahr eine beherzte Konzentration und Schmelzigkeit in sich trägt, ohne an Finesse und Eleganz einzubüßen.

**Parker 91–93+** | Der Duhart-Milon 2021, der zu 81% aus Cabernet Sauvignon besteht, entfaltet im Glas Aromen von süßen Beeren, Zigarrenpapier und Bleistiftspänen. Mit mittlerem bis vollem Körper, lebendig und überzeugend konzentriert, mit schön verfeinerten Tanninen und einem langen, durchdringenden Abgang, ist er ein klassischer, ernsthafter Wein, der alle Fortschritte widerspiegelt, die dieses Weingut im letzten Jahrzehnt gemacht hat.

**Martin 90–92** | Der Duhart Milon 2021, der in 50% neuer Eiche gereift wird, hat ein sauberes, präzises Bouquet von mineralisch getriebener, schwarzer Frucht und Noten von Bleistift und Zedernholz. Im Mund ist er von mittlerem Körper, frisch und fokussiert, mit saftiger, schwarzer Frucht und feiner Tiefe. Dies ist ein typischer, klassisch ausgerichteter Duhart Milon, obschon er nicht die Nachhaltigkeit wie ein großer Jahrgang besitzt. Aber er wird denen gefallen, die Old-School-Pauillac mögen.

**WeinWisser 18+/20** | 81% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot. Verspieltes Bouquet, rote Johannisbeere, Preiselbeernektar und zarte Fliedernote. Am Gaumen geniale Präzision, geradlinig, straff, mineralischer Kern, engmaschiges Tanningerüst und asketischer Körper. Im gebündelt, sehr präzisen Finale rotbeerige Konturen, kalter Früchtetee und edle Mineralik, kann noch zulegen. 2027–2045



# NEWCOMER IN PAUILLAC

**GRAND PUY DUCASSE** Pauillac

Parker 90–92 | Galloni 92–94 |

44,40 €/l. **33,30 €**



**extraprima 93–95** | Auf den Höhenflug des Meyney folgt das Schwestergut Grand Puy Ducasse der CA Grand Crus nun gleichermaßen. Nach dem hervorragenden 2020er überzeugt auch der 2021er und übertrifft gar den 2019er! Mit diesen beiden Jahrgängen 2020 und 2021 macht *Grand Puy Ducasse* mächtig auf sich aufmerksam und bietet hochauthentische, sehr preiswerte Pauillacs! Grand Puy

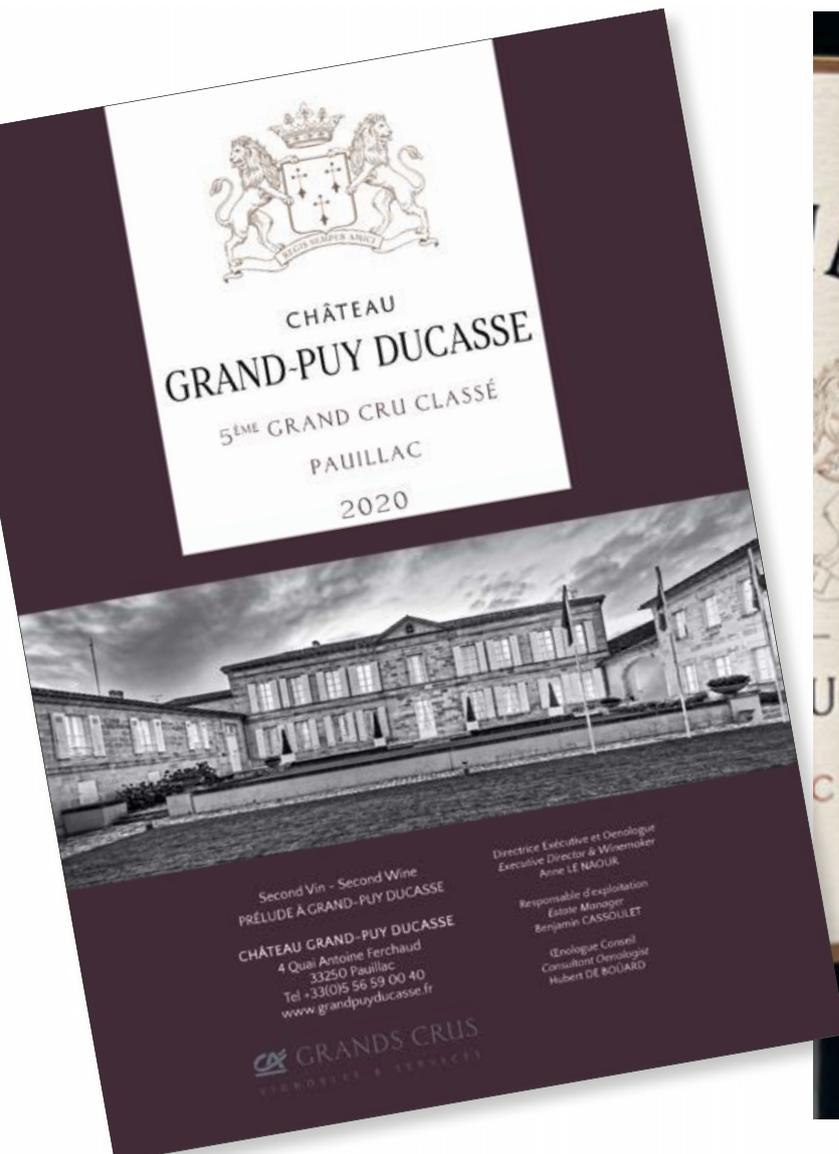
Ducasse besteht aus 61 Parzellen und 14 verschiedenen Bodentypen. Seit 2004 laufen Restrukturierungsmaßnahmen in den Weinbergen, die nach und nach Früchte tragen. Frost und falscher Mehltau reduzierten den Ertrag auf 31 hl/ha, die Assemblage besteht aus 68% Cabernet Sauvignon und 32% Merlot mit 12,84% Alkohol. Der Ausbau erfolgt in 35% neuen Barriques.

Dunkler Farbkern und satte, tiefe Nase mit viel Frucht und ausgezeichneter Distinktion. Sehr tiefgründig und klar, dominiert hier eine wunderbare Cabernet-Würze im klassischen Stil eines handfesten Pauillacs. Stark verdichtet und fleischig, mit dunkelbeeriger Fülle am Gaumen, bespielt der *Grand Puy Ducasse* seine satte Gerbstoffausbeute mit likörig-reifen Aromen und generöser Saftigkeit. Rassiger, engmaschiger Verlauf mit enormer Frische und Präzision, Cas-

sis-Schmelz und kirschige Süße verbinden sich im tiefen Nachhall mit schokoladiger Extraktion und Graphit. Ein großartiger, authentischer Pauillac, den man qualitativ weitaus höher in der Klassifikation verorten würde. Solange es noch wenigen Journalisten aufgefallen ist, wird der *Grand Puy Ducasse* zu den Schnäppchen aus Bordeaux zählen! In Anbetracht des niedrigen Alkohols ist dies ein superklassischer Pauillac-Grand Cru, den man dringend kaufen sollte!

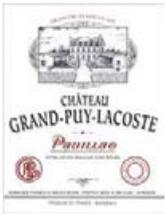
**Parker 90–92** | Der *Grand-Puy-Ducasse 2021* ist ein attraktiver Wein, der Aromen von dunklen Beeren, süßen Pflaumen, Zedernholz und warmen Gewürzen aufweist. Er ist mittelkräftig, tief und vielschichtig, beeindruckend ernsthaft und strukturiert, mit lebhaften Säuren, pudrigen Tanninen und einem durchdringenden Abgang. Unter der Leitung von Anne Le Naour werden auf diesem 40 Hektar großen Weingut bedeutende Investitionen getätigt, und die Ergebnisse beginnen sich wirklich zu zeigen.

**Galloni 92–94** | Der *Grand-Puy-Ducasse 2021* ist ein weitere, starke Vorstellung von einem Château, das in der Vergangenheit große Fortschritte gemacht hat. Tief und würzig bietet der 2021er ein Heer von kraftvollem Cabernet Sauvignon-Aromen, um die dunkelfleischige Frucht zu komplettieren. Rassige, salzige Noten bringen alles zusammen zu einem tiefgründig strukturierten Finish und steuern eine bemerkenswerte Energie und Lebendigkeit bei.



# ÜBERFLIEGER IN PAUILLAC

**GRAND PUY LACOSTE Pauillac** ♥ 93,20 €/Ltr. **69,90 €**  
 Parker 92–94\* | Galloni 94–96 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 94–96** | Bei der Probe der Union Grand Crus stach der *Grand Puy Lacoste* mit seiner Konzentration und Natürlichkeit besonders heraus. Geerntet wurde vom 24. September bis 8. Oktober mit 40 hl/ha Ertrag. Die Assemblage besteht aus 85% Cabernet Sauvignon mit 15% Merlot, ausgebaut in 75% neuen Barriques.

Dunkle, sehr dichte Farbe. Tiefgründig und finessenreich frisch duftet der *Grand Puy Lacoste* extrem offen und natürlich locker aus dem Glas, ansprechend duftig und mit ausgezeichneter Konzentration. Supersaftig und mit grandioser, weit gefasster Struktur präsentiert er sich vielschichtig facettiert und lang auf der Zunge. Er besitzt viel Kern und Kraft, getragen von seiner dunkelbeerig-komplexen Cabernet-Frucht und einem weit gefassten Rahmen. Ausgezeichneter GPL!

*Parker 92–94\** | Der *Grand-Puy-Lacoste 2021* ist eine Schönheit, die mit Aromen von dunklen Beeren, Pflaumen, Rosenblättern, Veilchen, warmen Gewürzen und Zigarrenpapier aufwartet. Mittlerer bis voller Körper, geschmeidig und nahtlos, fleischig und einhüllend, mit schmel-

zenden Tanninen, saftigen Säuren und einer vergnügten, demonstrativen Persönlichkeit. Während es klar ist, dass dies ein unwiderstehlich charmanter, befriedigender Pauillac der Familie Borie ist, würde es mich nicht überraschen, wenn er mit weiterer Fassreifung noch mehr Tiefe, Fleisch und Ernsthaftigkeit erlangen würde.

*Galloni 94–96* | Der *Grand-Puy-Lacoste 2021* ist fabelhaft. Energiereich und schlagkräftig, mit grandioser, aromatischer Präsenz, ist der 2021er ein hervorragendes Beispiel für den modernen Klassizismus dieses Jahrgangs. Es ist einer der Weine der Jahre oder gar Dekaden benötigt, um voll aufzublühen und bereits jetzt ist alles vorhanden, damit das passieren kann. Da ist etwas mit diesem *Grand-Puy-Lacoste*, absolut verblüffend. Ich kann es nicht erwarten ihn von der Flasche zu probieren.

*WeinWisser 18/20* | 85% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot, 40 hl/ha. Dunkles Purpurrot mit satter Mitte und aufhellendem rubinrotem Rand. Verführerisches Bouquet, frischgepflückte rote Kirsche, Himbeergelee, zartes Veilchenparfüm und Preiselbeersaft. Am balancierten Gaumen mit seidiger Textur, magischer Rasse, »sapider« Extraktfülle, druckvoll, engmaschigem Tanningerüst und perfekt geformtem Körper. Im konzentrierten Finale rotbeerige Konturen, dunkle Mineralik und fein sandige Adstringenz. Ein klassisch »reiner« und sehr präziser GPL, der perfekt zum Jahrgang passt – Bravo! 2027–2049



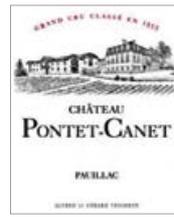
Bewertungen in rot und alle Beschreibungen von Thomas Boxberger © 2022. Weitere Bewertungen: Suckling = James Suckling | Parker = Robert Parker's Wine Advocate | Galloni = Antonio Galloni auf vinous.com | Martin = Neal Martin auf vinous.com



Bordeaux 2021

**PONTET-CANET** Pauillac138,00 €/Ltr. **103,50 €**

Parker 91–93 | Galloni 93–95 | Suckling 95–96 | WeinWisser 19/20 |



**extraprima 93–95** | Auf Pontet-Canet gab es wenig Frost. Aufgrund einer schlechten Blüte wurden etwa 15–20% weniger Ertrag eingebracht. Für die Bekämpfung von Pilzkrankheiten wie Peronospora ist man mittlerweile gewappnet und kann die 81 Hektar Reben innerhalb von 11 Stunden mit biodynamischen Präparaten komplett durchspritzen! Der 2021er wurde vom 24. September bis 12. Oktober

gelesen, den genauen Ertrag gibt man auf Pontet-Canet nicht mehr an. Die Assemblage besteht aus 58% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot, 4% Cabernet Franc und 6% Petit Verdot mit 12,7% Alkohol. Ausgebaut wird der Pontet-Canet in 50% neuen Fässern und 35% Beton-Amphoren, der Rest sind gebrauchte Barriques.

Der *Pontet-Canet* ist auch als 2021er ein beeindruckender, energiereicher und ganz eigenständiger Wein mit großer Kraft und unheimlich schmelziger, haptischer Textur am Gaumen. Massive Farbe, dunkel und viskos. Satt, intensive, beerig-fette Nase mit üppiger Süße und reifer, liköriger Kopfnote. Dass der Cabernet aromatisch nicht in Erscheinung tritt, vergisst man aufgrund der berausenden Fülle schnell. Im Mund zeigt der *Pontet-Canet* 2021 eine dichte Attacke mit massiven Gerbstoffen und stoffig-haptischer Mitte, sehr konzentriert und wuchtig, mit enorm fleischiger Präsenz, breit schultrig und eindrucksvoll. Ein wenig wirkt der Verlauf stumpf von den Amphoren, doch das sollte sich mit weiterem Ausbau abschleifen. Der *Pontet-Canet* verfügt über viel Material und Intensität, geht in diesem Jahr etwas mehr in die Breite als in die Länge, üppig und überwältigend. Wer echten Pauillac-Charakter sucht, könnte ein wenig enttäuscht sein. Wer individuelle, eigenständige Charakteristik und authentische Bio-Qualität bevorzugt, findet hier genau das.

*Parker 91–93* | Der *Pontet-Canet* 2021 bietet wilde, exotische Aromen von Brombeeren, Nelken und indischen Gewürzen, die sich mit Noten von Rosenblättern, zerquetschtem Gartenobst und Kirschkernen vermischen und sich im Glas rasch entwickeln. Er ist mittelkräftig bis vollmundig, reichhaltig und fleischig, mit einem vielschichtigen Mittelteil und raffinierten Tanninen, die sich im festen, salzigen Abgang behaupten. Er war schon immer einer der einzigartigsten und eigenwilligsten Weine des Médoc und es wird interessant sein zu sehen, wie er sich in der Flasche entwickelt.

*Galloni 93–95* | Der 2021er ist der klassischste *Pontet-Canet*, den ich in modernen Zeiten probiert habe. Mittlere Fülle im Körper, mit verblüffender, aromatischer Präsenz, schreibt der 2021er mit Charakter. Gegrillte Kräuter, Weihrauch, Leder, Lavendel und Pflaumen öffnen sich mit ein wenig Schwenken des Glases, alles umrahmt von Tanninstrahlen und lebendigen, speichelfördernden Säuren, die dem Wein eine Gestalt und echtes Gefühl für seine Ausrichtung geben. In diesem Jahr ist ein wenig mehr Petit Verdot verarbeitet, was in seinem intensiv herzhaften Profil durchkommt. Die Reifung erfolgt in 50% neuem Holz, 35% in Amphoren und 15% in einjährigen Holzfässern. Der 2021er war beeindruckend alle drei Male, die ich ihn verkostet habe.

*Suckling 95–96* | Viel Brombeere und Heidelbeere mit nasser Erde und Schotter. Auch etwas Gewürz, Tabak und Bleistift. Vollmundig, mit vielschichtigen Tanninen und Helligkeit. Im Abgang fein und zum Kauen.

*WeinWisser 19/20* | 58% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot, 4% Cabernet Franc, 6% Petit Verdot, 13 Vol.-%. Verzauberndes Bouquet, reife Herzkirsche, Nougatpraline, verzaubernder Iris-Duft, Lakritze und parfümierter Pfeifentabak. Am energiegeladenen Gaumen mit seidiger Textur, perfekt balancierter Rasse, sehr vibrierend, engmaschiges reifes Tanningerüst, wie Kakaopulver, perfekt geformter Davidkörper. Im konzentrierten Finale schwarzbeerige Konturen, erkalteter Earl Grey, fein körnige Adstringenz gepaart mit zarter Bitterness, nicht enden wollendes Rückaroma. 2027–2050



### LYNCH-BAGES Pauillac

166,67 €/Ltr. **125,00 €**

Parker 93–95 | Martin 94–96 | WeinWisser 18.5/20 |



**extraprima 94–96** | Der sehr gelungene Lynch-Bages wurde vom 27. September bis 9. Oktober geerntet. Der Blend besteht aus 67% Cabernet Sauvignon, 25% Merlot, 3% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot mit 13,14% Alkohol. Ausgebaut wird er in 75%

neuen Barriques.

Extrem dunkle, viskose Farbe. Dunkelbeerig-likörig und enorm fleischig voll riecht der wuchtige Lynch-Bages aus dem Glas, sehr intensiv und in typisch männlicher Pauillac-Charakteristik. Dennoch wirkt sein Duftapparat dabei nicht schwer oder breit, vielmehr verweilt er im frischen Bereich. Satt und verdichtet beginnt er auch im Mund mit viel liköriger Cassis-Süße und schokoladigen Akzenten. Seine drahtige Säure verleiht diesem füllig-körperreichen Lynch-Bages besondere Frische und lebendige Saftigkeit. Opulent strukturiert und lang, bleibt er fleischig, präzise und rassig am Gaumen zurück. Ein kurzweiliger, wuchtig-leichter Spaßwein mit großer Attraktion. Satt, lang und kompakt. Am besten aus Magnums!

**Parker 93–95** | Der Lynch-Bages 2021 ist der zweite Jahrgang, der im neuen Kellereigebäude der Familie Cazes gekeltert wurde. Im Glas entfaltet er Aromen von minzigem Cassis, süßen Beeren, Lehm Boden, schwarzem Trüffel und Zigarrenpapier, umrahmt von gut integrierter neuer Eiche. Mit mittlerem bis vollem Körper, konzentriert und muskulös, ist er ein ernsthafter, vielschichtiger, kraftvoller, jugendlich strukturierter Wein, der sich mit der Reifung im Fass wunderbar komplettieren wird.

**Martin 94–96** | Der Lynch-Bages wurde mit 34 hl/ha geerntet und reift in 75% neuer Eiche über voraussichtlich 18 Monate. Er hat ein außergewöhnliches Bouquet, schön definiert und sinnlich, mit einer Mixtur von Brombeer- und Blaubeer-Frucht, sehr duftig. Mittelgewichtig im Mund, mit griffigen Tanninen, gutem Körper und Dichte, durchaus präzise mit spannungsgeladenem Abgang, mit schönem Nachhall. Ein sehr klassischer Lynch-Bages im Sinne von Jean-Michel Cazes' Weinen der 80er.

**WeinWisser 18.5/20** | 67% Cabernet Sauvignon, 25% Merlot, 3% Cabernet Franc, 5% Petit Verdot, 13.14 Vol.-%, pH 3.72, IPT 90. Komplexes Bouquet, edle Cassiswürze, zarte Fliedernote und Graphit, dahinter Burleytabak, weißer Pfeffer und Lakritze. Am geradlinigen, sehr präzisen Gaumen mit seidiger Textur, vibrierender Rasse, engmaschigem Tanningeüst und durchtrainiertem Körper. Im konzentrierten Finale schwarze Johannisbeere gepaart mit tiefschürfender Terroirwürze und fein körniger Adstringenz. Da ist richtig laute Musik drin, das Thema zum aktuellen Jahrgang passt daher perfekt: Rock and Roll! 2028–2052

**PICHON BARON Pauillac**204,67 €/Ltr. **153,50 €**

Parker 94–96+ | Galloni 95–97 | WeinWisser 19+/20 |



**extraprima 93–95** | Der Pichon Baron wurde mit 32 hl/ha geerntet und besteht aus 88% Cabernet Sauvignon mit 12% Merlot bei schlanken 12,95% Alkohol. Nur 50% der Produktion schaffte es in den Grand Vin, der in 70% neuen Barriques ausgebaut wird. Der Pichon Baron 2021 besitzt einen dunklen Farbkerne mit aufhellendem Rand. Süß, likörig, breit und weniger auf Frische, sondern vielmehr auf Extraktfülle ausgerichtet im Geruch, etwas

Bananenschale, Schokolade und Karamell im Obertonbereich. Der Pichon Baron 2021 zeigt einen stoffigen Auftakt im Mund mit viel Schmelz und Körper, feine, rassige Gerbstoffe und gute Würze. Ausgereift und wuchtig, erscheint das Mittelstück dennoch leicht hohl. Nach hinten gewinnt er wieder an Gerbstoff-Gripp und bleibt dennoch ein wenig helltönig im Nachhall, wo letztendlich die Gerbstoffe doch dominieren. Ein junger Pichon Baron, der noch einige Zeit benötigt.

**Parker 94–96+** | Der Pichon-Longueville Baron 2021 ist eine brillante Leistung und öffnet sich im Glas mit Aromen von dunklen Beeren, schwarzen Johannisbeeren, Zigarrenpapier, Lehm Boden, Bleistiftspänen und Lakritze. Mittel bis vollmundig, tiefgründig und vielschichtig, ist er konzentriert und durchdringend, mit hervorragender Konzentration und einem wunderbar raffinierten, edlen Profil. Er besteht zu 89% aus Cabernet Sauvignon und zu 11% aus Merlot und ist der Wein, den dieses große Weingut 1996 hätte erzeugen können. Er ist einer der größten Erfolge des Jahrgangs, und wer diesen Wein übersehen hat, wird es noch bereuen.

**Galloni 95–97** | Der Pichon Baron 2021 ist ein dicht gepackter Wein und dennoch von mittelgewichtiger Struktur. Hier ist sehr viel Wein, doch Leser müssen geduldig sein. Rottönige Frucht, Blutorange, Minze, Rosenblätter und Zimt verleihen ihm nuancierte Vielschichtigkeit, doch mehr als alles andere, überragt der 2021er mit seiner Präsenz.

**WeinWisser 19+/20** | 88% Cabernet Sauvignon, 12% Merlot, 70% in neuen Barriques, 23 hl/ha, 50% Grand Vin (bei 73 ha Rebfläche), 12,9 Vol.-%, Menge: -38% Dicht verwobenes Bouquet, schwarzer tasmanischer Bergpfeffer, Wildkirsche und Brasiltabak, dahinter zarte Fliedernoten und helles Malz. Am sublimen Gaumen mit seidiger Textur, herrlicher Extraktfülle sowie beeindruckender Tiefe, balancierter Rasse und engmaschigem Körper. Im sehr konzentrierten Finale mit viel Energie, edler Cassiswürze und fein körniger Adstringenz. Spiegelt den Jahrgang perfekt wider. Dank des höchsten Anteils an Cabernet Sauvignon grandios strukturiert. Gehört in seiner Klasse zu den Besten. 2028–2058



**PICHON COMTESSE** Pauillac 244,00 €/Ltr. **183,00 €**  
 Parker 94–95+ | Galloni 96–98 | WeinWisser 19/20 |



**extraprima 93–95** | NICOLAS GLUMINEAU zog aus dem Jahrgang 2021 seine Lehren. Leichtere Traktoren, die mehr Rebzeilen als bisher für Spritzungen abdecken und mehr einsetzbare Fahrer sollen zukünftig bessere Schlagkraft beim Kampf gegen Pilzkrankheiten entwickeln. Durch das Verrieseln der Blüte (Coulure) und falschen Mehltau lag der Ertrag bedauerlicherweise bei nur 15 hl/ha. Davon

schaften es 60% in den Grand Vin, der besteht aus 88% Cabernet Sauvignon, 10% Cabernet Franc und nur 2% Merlot mit 12,9% Alkohol. Ausgebaut wird der Grand Vin in 70% neuen Barriques.

Dunkler Kern, aufhellender Rand. Im Duft ist der jugendliche Pichon Comtesse etwas verhalten, mit guter klarer Frucht, cremig-köriger Süße und mittlerer Tiefe. Weich und sanft zunächst im Mund, entwickelt er eine rassige Struktur mit distinguierten Gerbstoffen, süßlich rotbeerig und weich abgerundet. Die Struktur ist frisch und knackig, mit feinem Säuregripp, doch der Aromatik fehlt es ein wenig an Frische, leicht trockenes Finale.

*Parker 94–95+ | Dieses Weingut ist eines der dynamischsten im zeitgenössischen Bordeaux. Daher ist es keine Überraschung, dass der Pichon Longueville Comtesse de Lalande 2021 ein hervorragender Wein ist – obwohl seine sehr untypische Assemblage aus 88% Cabernet Sauvignon, 10% Cabernet Franc und 2% Merlot, die mit lächerlichen 15 Hektolitern pro Hektar geerntet wurde, darauf hindeutet, was für ein schwieriges Jahr dies in den Weinbergen war. Im Glas entfaltet er Aromen von wilden Beeren, schwarzen Johannisbeeren, Iris, Lakritze, schwarzem Trüffel, Zigarrenpapier und süßen Bodentönen. Er ist von mittlerem bis vollem Körper, vielschichtig und strukturiert,*

*mit wunderbar raffinierten Tanninen, lebendigen Säuren und einem geschmeidigen, aber ernsthaften Profil. Er wird zu 60% in neuer Eiche ausgebaut und aller Wahrscheinlichkeit nach eine klassische Reifezeit von 18 Monaten durchlaufen.*

*Galloni 96–98 | Mögen Sie gute oder schlechte Nachrichten zuerst? Starten wir mit den guten. Der Pichon Comtesse 2021 ist episch und sicherlich einer der großen Weine des Jahrgangs. Tragischerweise haben Coulure und Mildew im ersten Jahr der organischen Bewirtschaftung plus Trockenheit am Ende der Wachstumsperiode zwei Drittel des Ertrags entrissen. Es wird also nicht sehr viel Wein geben. Reichhaltig und opulent im Glas, mit nur 12,9% Alkohol ist der 2021er wunderbar vielschichtig und total sinnlich vom ersten Schluck. Noten von roten Früchten, Blumen, Minze, weißem Pfeffer und getrockneten Kräutern entwickeln sich mit leichtem Schwenken. Der Cabernet Sauvignon-Anteil ist mit 88% gegenüber dem Standard recht hoch. Der 2021er ist eine »Tour de Force« vom technischen Direktor Nicolas Glumineau und seinem Team. Wenn es nur einen Wein gibt, den Leser unbedingt en primeur kaufen sollten, dann ist es Pichon Comtesse. Wenn der abgefüllte Wein genauso schmeckt wie das Fassmuster, wird der Preis wegen der geringen Verfügbarkeit automatisch steigen. Nicht verpassen.*

*WeinWisser 19/20 | 88% Cabernet Sauvignon, 2% Merlot, 10% Cabernet Franc. 60% Grand Vin, 15 hl/ha, 12,9 Vol.-%, pH 3.75. Dicht verwobenes Bouquet, betörender Iris-Duft, frischgepflückte Alpenheidelbeere, Schokopastillen, helles Graphit. Im zweiten Ansatz Pauillac at its best: frischer schwarzer Bergpfeffer, edle Cassiswürze, Havanna und getrocknete Rosenblätter. Am vibrierenden Gaumen mit seidiger Textur, alles am richtigen Platz, engmaschiges Tanningerüst, kakaoartig und perfekt geformter Körper. Im konzentrierten, ewig langen Finale explodiert der Pauillac, Waldhimbeere, Graphit und erhabene Adstringenz. Punktet dieses Jahr mit unglaublicher Präzision und Finesse, erinnert Nicolas Glumineau an 1996. 2028–2052*



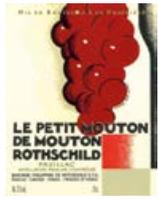
Nicolas Glumineau



**LE PETIT MOUTON DE  
MOUTON-ROTHSCHILD** Pauillac

314,67 €/Ltr. **236,00 €**

Galloni 91–93 | Suckling 93–94 | WeinWisser 18\*/20 |



**extraprima 92–94** | Der *Petit Mouton* besteht aus 77% Cabernet Sauvignon, 19,5% Merlot, 3% Cabernet Franc und 0,5% Petit Verdot. Er besitzt einen dunklen Farbkern mit rötlichem Rand. Duftig, würzig und tief, mit fleischiger Süße und feiner, roter Fruchtkomponente. So zeigt sich der *Petit Mouton* charakterlich ganz anders ausgerichtet als der *Carruades*. Für den Mouton-Stil wirkt der 2021er im Duft sogar

ein wenig zart und leicht reduktiv wie ein feiner Sangiovese. Saftig und voll marschiert er im Mund auf, mit schöner Würze und Dichte, einem guten, festen Körper, sowie einer anziehenden Aromatik in der kernigen Mitte. Er besitzt viel Druck und Kraft, die Säure wirkt leicht hart, die Gerbstoffe noch ein wenig spröde.

*Galloni 91–93* | Der *Le Petit Mouton 2021* ist ein kraftvoller Wein, aber nicht gerade der *Charmeur* wie er es sein könnte. Er hat eine gute Frucht-Dichte, doch die Tannine sind ein wenig streng. Ich vermute letztendlich das ist dem recht hohen Cabernet-Anteil im Blend geschuldet. Insgesamt kommt der 2021er ein wenig rau daher.

*Suckling 93–94* | Ein gut gebauter *Petit Mouton* mit einem dichten Kern von schwarzer Frucht und Bitterschokolade mit Graphite-Noten. Feste, feine Tannin-Struktur. Mineralisch und hochklassig im langen Finish. Druckvoll.

*WeinWisser 18\*/20* | 77% Cabernet Sauvignon, 19,5% Merlot, 3% Cabernet Franc, 0,5% Petit Verdot, 13 Vol.-%. Delikates schwarzbeeriges Bouquet, getrockneter Rosmarin, frische Küchenkräuter, Sandelholz und heller Tabak. Am vielschichtigen Gaumen seidige Textur und reifes Extrakt, macht den Mund wässrig, dicht, engmaschiger Körper. Im gebündelten Finale schwarzbeerige Konturen, dunkles Graphit und fein körnige Adstringenz. Ein großer *Le Petit Mouton* dieses Jahr. 2027 – 2045



**MOUTON-ROTSCHILD** Pauillac 778,67 €/Ltr. **584,00 €**

Parker 95–96 | Galloni 94–96 | WeinWisser 19/20 |



**extraprima 94–96** | Frost gab es auf Mouton-Rothschild glücklicherweise keinen, dem falschen Mehltau hat man sich entgegen gestemmt. Der Grand Vin konnte vom 25. September bis 6. Oktober mit einem Ertrag von 40 hl/ha geerntet werden. Die Assemblage besteht aus 89% Cabernet Sauvignon, 10% Merlot und 1% Cabernet Franc.

In der Farbe erscheint der *Mouton-Rothschild 2021* recht hell und auch im Duft zeigt er sich eher zart und elegant, mit feinsinniger, roter Fruchtigkeit, gepaart mit delikater Kräutерwürze und angetöner Tiefe. Ein wenig erinnert die Aromatik an höchstfeine, kühl gehaltene Sangiovese. Sehr distinguert, verdichtet und cremig-füllig, präsentiert er sich ganz klar und detailliert präzise im Mund, mit fein gestaffelten Gerbstoffen, die linear arrangiert in ein kraftvoll-kerniges Mittelstück führen. Hier wächst der Mouton kompakt und intensiv heran und wirkt dabei dennoch erstaunlich filigran und leichtfüßig. In diesem Jahrgang wirkt der *Mouton* deutlich leichter und zarter als der füllig-stoffige Lafite. Beinahe scheint es, als hätten beide ihre Rollen getauscht.

**Parker 95–96** | Der Mouton Rothschild 2021 ist ein großartiger Wein, der sich im Glas mit Aromen von Kirschen und Waldbeeren entfaltet, die sich mit Anklängen von Veilchen, geröstetem Espresso, Pfeifentabak und Minze vermischen. Mit mittlerem bis vollem Körper, tief und nahtlos, ist er ein vielschichtiger, umhüllender Wein, der reichhaltig und konzentriert ist, mit saftigen Säuren, schmelzenden Tanninen und einem langen, resonanten Abgang. Ein Verschnitt aus 89% Cabernet Sauvignon, 10% Merlot und 1% Cabernet Franc, der einen Alkoholgehalt von 13,1% erreicht hat, ist ein demonstrativer, sinnlicher Mouton, der die Frucht einer extremen Selektion ist, und der meine Bewertung mit weiterem Ausbau als konservativ erscheinen lassen könnte. Bravo an den talentierten Jean-Emmanuel Danjoy und sein Team.

**Galloni 94–96** | Der Mouton Rothschild 2021 ist ein potenter, engmaschiger Pauillac, der einige Jahre benötigt, um sich zu finden. Durch seine Intensität mit beißenden Tanninen kommt der 2021er heute etwas verschlossen daher, mit weniger Charme und Wollust, die so sehr ein Markenzeichen von Mouton ist.

**WeinWisser 19/20** | 89% Cabernet Sauvignon, 10% Merlot, 1% Cabernet Franc, pH 3.73, 13.1 Vol.-%, 100% neue Barriques. Dicht verwobenes Bouquet, Waldhimbeere, betörender Irisparfum, frischer Schattenmorellensaft, erkalteter Earl Grey-Tee, Bergpfeffer, Heidelbeergelee. Am delikaten Gaumen mit seidiger Textur, rahmiger Fülle, balancierter Rasse, engmaschigem Tanningerüst und komplexem Körper. Im katapultartigen Finale schwarzer Johannisbeernektar, ungemein »sapid«, da läuft einem das Wasser im Mund zusammen, meint Jean-Emmanuel Danjoy lächelnd. 2029–2055



Bewertungen in rot und alle Beschreibungen von Thomas Boxberger © 2022. Weitere Bewertungen: Suckling = James Suckling | Parker = Robert Parker's Wine Advocate | Galloni = Antonio Galloni auf vinous.com | Martin = Neal Martin auf vinous.com



**CARRUADES DE LAFITE Pauillac** 304,00 €/Ltr. **228,00 €**  
 Parker 90–92 | Galloni 91–93 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 93–96** | Der Carruades de Lafite 2021 wurde vom 22. September bis 8. Oktober mit einem Ertrag von 30 hl/ha geerntet. Die Assemblage besteht aus 55% Cabernet Sauvignon, 36% Merlot, 4% Petit Verdot und 5% Cabernet Franc mit 12,9% Alkohol, ausgebaut in 50% neuen Barriques.

Der Carruades 2021 verfügt über einen dunklen Farbkern. Würzig und voll duftet er aus dem Glas mit deutlichem, feinem Neuholz, sowie viel Stoff und Rasse. Satt und schmelzig beginnt der Carruades im Mund mit ausgezeichneter Distinktion und druckvoller Struktur. Dabei wirkt er für den Jahrgang und für Lafite insbesondere ungemein füllig und rund, mit eleganter, saftiger Mitte und viel innerer Spannung. Die feinen Gerbstoffe wirken leicht rau und dennoch wirkt dieser klassische Bordeaux

sehr einladend und trinkig, mit echtem Terroir-Charakter. Überhaupt steht dieser Carruades qualitativ locker auf dem Niveau eines Grand Vin Lafite-Rothschild aus den 80er und 90er Jahren und dürfte eigentlich recht bald von der Flasche zugänglich sein!

**Galloni 91–93** | Der Carruades 2021 ist ein dunkler, brodelnder Wein. Dicht und plüschig, mit einer klaren Tannin-Präsenz, zeigt der Carruades seine Distinktion in 2021. Blau-lila Frucht und florale Noten präsentieren eine unglaubliche ursprüngliche Intensität. Seine lebendige Säure verleiht ihm im Finale ein attraktives Frischegefühl das sehr ansprechend ist. Der 2021er ist ein sehr ernstzunehmender Carruades.

**WeinWisser 18/20** | 55% Cabernet Sauvignon, 36% Merlot, 5% Cabernet Franc, 4% Petit Verdot. Delikates Bouquet, rote Johannisbeere, zarte Fliedernote, frische Küchenkräuter, balancierte Rasse, edles salziges Extrakt, vollkommen rein, im konzentrierten Finale Sauerkirsche, Graphit und vibrierende Rasse im Rückaroma, Potentialwertung. 2027–2045

**LAFITE-ROTHSCHILD** Pauillac 896,67 €/Ltr. **672,50 €**

Parker 95–97 | Martin 95–97 | Galloni 95–97 | WeinWisser 19.5/20 |



**extraprima 97–98** | Auf Lafite befindet man sich im ersten Jahr der Konversion zur Biozertifizierung. Der Verlust durch Mehltauschäden (Peronospora) liegt bei etwa 20%. Der Grand Vin wurde mit 33 hl/ha geerntet und erreichte erfreuliche 12,6% Alkohol. Die Assemblage besteht aus 96% Cabernet Sauvignon, 3%

Merlot und 1% Petit Verdot, ausgebaut in 100% neuen Fässern. Der Lafite 2021 besitzt eine leuchtend dunkle Farbe und duftet unheimlich tiefgründig, einladend und dunkelbeerig-würzig, mit leicht liköriger Kopfnote. Sehr distinktiertes Geruchsbild, nicht vollintensiv, jedoch mit grandioser Ansprache. Superseidig und weit gefasst im Mund, enorm saftig und mit grandiosem Schmelz, sowie hochfeinem Holz ausgestattet. Hier fehlt nichts an Detail und Finesse, auch eine wunderbar füllige Mitte bringt der ausgezeichnete Lafite 2021 hervor. Ein echter Premier Cru mit Zug und Spiel, ganz locker und differenziert am Gaumen, lang, und mit puristischem, klarem Cassis-Nachhall. Darin findet sich wieder wohllosiert feine Likörigkeit und Schokolade, die fein verwoben im Gerbstoffgerüst verschmelzen. So wirkt dieser Lafite unglaublich leicht und doch erscheint er geschmacklich sehr voll und nachhaltig. Ein Klassiker.

**Parker 95–97** | Der Lafite-Rothschild 2021 ist ein brillanter Wein, der einige Ähnlichkeiten mit dem beeindruckenden 1996er aufweist. Er verströmt einladende Aromen von dunklen Beeren, Zigarrenkiste, Lehmbo-den, schwarzem Trüffel und Veilchen. Mittel bis vollmundig, tief und vielschichtig, reichhaltig und konzentriert, mit wunderbar pudrigen Tanninen, lebendigen Säuren und einem langen, salzigen Abgang. Natürlich ist er nicht so dramatisch wie der 2020er oder 2019er, aber der 2021er ist ein brillanter Erfolg. Und dank seiner Struktur und Ausgewogenheit

wird er sich wahrscheinlich als fast unsterblich erweisen. Er ist eine Assemblage aus 96% Cabernet Sauvignon, 3% Merlot und 1% Petit Verdot, was einen der höchsten Cabernet Sauvignon-Anteile aller Zeiten bei Lafite darstellt.

**Martin 95–97** | Der Lafite-Rothschild 2021, der in 90% neuem Holz gereift wird, hat eine tiefe, opake Farbe. Er hat ein sehr interessantes Bouquet mit dichten Aromen von Brombeeren, Unterholz und Bleistift-Box, ursprüngliche Lafite-Aromen mit nuancierten floralen Akzenten, die mit der Zeit emporkommen. Im Mund von mittlerem Körper, obwohl mit mehr Gewicht als man von der Wachstumsaison erwarten würde. Der Cabernet Sauvignon beinhaltet Graphit und salzige Nuancen im aromatischen Profil. Saftig und klassisch im Stil, meint Weinmacher Eric Kohler, sei dies im Sinn der Frische die Rückkehr in die 90er Jahre. Ich stimme zu.

**Galloni 95–97** | Der Lafite-Rothschild 2021 zeigt eine beeindruckende Präsenz. Schwarze Früchte, Salbei, Menthol, Lakritze und Weihrauch geben diesem Lafite die dunkle, fast düstere Persönlichkeit. Der hohe Cabernet Sauvignon-Anteil kommt durch im Geschmacksprofil und Gesamtgefüge. Die Tannine sind durchaus markant in diesem Stadium. In einiger Hinsicht erinnert mich der 2021er an den 1996er, jedoch mit besserer Definition der heutigen Weine. Ich kann nicht warten zu sehen, wie er reift. Der 2021er ist einer der Stars vom linken Ufer. Seine Langlebigkeit wird mehr von den Lagerkonditionen beeinträchtigt, als vom Wein selbst.

**WeinWisser 19.5/20** | Verführerisches Parfüm nach Griotte und Waldhimbeeren, Iris-Duft, helles Graphit, erkalteter Earl Grey-Tee. Am subtilen Gaumen mit einer Textur wie Samt und Seide, salzigem Extrakt, engmaschigem Tanningerüst, ein perfekt geformter Körper wie Michelangelo David. Aristokratisch, elegant und sharp, erinnert an '86 oder '88, mit sehr langem nachhallenden Finale, ganz nah an der Höchstnote und damit der beste Wein aus Pauillac! 2030–2065

Saskia de Rothschild und Eric Kohler





# SAINT-JULIEN

## Saint-Julien

**BRANAIRE-DUCRU Saint-Julien**

57,73 €/Ltr. **43,30 €**

Parker 93–94+ | Galloni 93–95 | WeinWisser 17.5+/20 |



**extraprima 92–94** | Auch auf Branaire-Ducru gab es etwas Frost und der Merlot wurde von falschem Mehltau befallen, daher lag der Ertrag bei nur 32,5 hl/ha. Der ausgezeichnete Grand Vin besteht aus 66% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot, 5,5% Petit Verdot und 6,5% Cabernet Franc mit 12,9% Alkohol.

Der Ausbau erfolgt in 60% neuen Fässern.

Dunkler Farbkern, etwas viskos. Verschlössen wirkt der jugendliche Naseneindruck, mit viel saftiger Frucht im Fond, in fester, kühler Ausrichtung. Schmelzig und satt präsentiert sich der Branaire 2021 mit ausgezeichneter Fülle in der Mitte, gut strukturiert und verdichtet, mit saftigem Fluss. Die fein gekörnten Gerbstoffe sind abgerundet geschliffen und verschmelzen perfekt eingebettet im langen, likörigen Nachhall. Sehr guter Saint-Julien mit ausgezeichneter Konzentration, toller Rasse, Biss und Gripp.

Parker 93–94+ | Nachdem ich den Branaire-Ducru 2021 im Laufe von anderthalb Monaten sechsmal verkostet habe, kann ich mit Zuversicht sagen, dass er ein schöner Wein ist, der zu den echten Erfolgen des Jahrgangs zählt. Er bietet Aromen von Himbeercoulis und roten Kirschen, die sich mit Noten von Rosenblättern, Zigarrenkiste und Gewürzen vermischen. Er ist von mittlerem bis vollem Körper, reichhaltig und nahtlos, mit einem vielschichtigen Kern aus Frucht, lebendigen Säuren und wunderbar pudrigen Tanninen. Warum ist er so gut? Es liegt nicht daran,

dass viel Wein deklassiert wurde, denn etwa 60% der Produktion des Weinguts wurden in diesem Jahr für den Grand Vin verwendet – etwas mehr als der Durchschnitt. Die Schlüsselfaktoren scheinen vielmehr darin zu liegen, dass man trotz einer alarmierenden Wettervorhersage mit der Lese gewartet hat; in der Assemblage selbst, die den Schwerpunkt auf reifen Cabernet und den später reifenden Merlot des Weinguts auf lehmig-kalkigen Böden legt; und in der Tatsache, dass Branaire dank einer teilweise fertiggestellten neuen Weinkellerei bereits über 63 Gärbottiche verfügte, um Parzelle für Parzelle zu lesen und zu vinifizieren. Die genaue Zusammensetzung ist 66% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot und der Rest Cabernet Franc und Petit Verdot.

**Galloni 93–95** | Der Branaire Ducru 2021 ist geschmeidig, elegant und nuanciert. Es ist mehr Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc im Blend als 2018 bis 2020, bei denen die Merlots besonders erfolgreich waren. Daher sind die Aromen absolut ansprechend, doch auf der Zunge ist er weniger mitteilhaft. Mit 12,9% Alkohol ist der 2021er ein klassischer, asketischer Branaire, der ein wenig Zeit benötigt, um aufzublühen. Er ist fraglos ein sehr schöner Wein, auch wenn er derzeit noch nicht so ausagekräftig erscheint. Dunkle Kirsche, Pflaume, Schokolade, Leder und Rosenblätter bleiben zurück.

**WeinWisser 17.5+/20** | 66% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot, 6,5% Cabernet Franc, 5,5% Petit Verdot. Filigran rotbeeriges Bouquet, Schatzenmorelle, Himbeergelee, ein Hauch Thymian und zartes Veilchenparfüm. Am mittleren Gaumen weiche Textur, stützende Rasse, fein nervig, körniges Extrakt und asketischer Körper. Im gebündelten Finale Preiselbeersaft, Tabakblatt und fein sandige Adstringenz. Hat bewusst einen klassischen Weg gewählt und kann noch zulegen. 2027–2047

Jean-Dominique Videau



Bewertungen in rot und alle Beschreibungen von Thomas Boxberger © 2022. Weitere Bewertungen: Suckling = James Suckling | Parker = Robert Parker's Wine Advocate | Galloni = Antonio Galloni auf vinous.com | Martin = Neal Martin auf vinous.com

**LANGOA BARTON Saint-Julien** 55,33 €/Ltr. **41,50 €**  
 Parker 92–94 | Galloni 90–92 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 93–95** | Der Langoa Barton 2021 besitzt eine überzeugende Ansprache. Er wurde vom 27. September bis 7. Oktober mit 45 hl/ha Ertrag geerntet und besteht aus 61% Cabernet Sauvignon, 36% Merlot und 3% Cabernet Franc mit 13% Alkohol. Der Ausbau erfolgt in 60% neuen Barriques.

Dunkle, viskose Farbe. Im Geruch ist der Langoa '21 süß, intensiv, likörig und offensiv, mit viel Druck und grandioser Fülle. Stoffig, ganz rund und natürlich im Mund, zeigt er sich locker, mit satter Extrakt Süße und feinen, rassigen Gerbstoffen ausgestattet. Er besitzt viel Kern und Kraft, eine weit gefasste Struktur mit gläserner Säure, cremige Textur am Gaumen, sehr schönem Extrakt schmelz und ausgezeichnete Länge. Kurzum ein sehr empfehlenswerter Langoa Barton 2021 zum halben Preis des Léoville Barton!

*Parker 92–94* | Der Langoa Barton 2021 ist der erste Jahrgang, der im neuen Weingut der Familie Barton gekeltert wurde. Er ist sehr vielversprechend und bietet Aromen von Cassis, Zigarrenpapier, Leimboden und schwarzem Trüffel, gefolgt von einem mittleren bis vollen, samtigen und nahtlosen Gaumen, der tief und vollständig ist und dessen lebendiger Fruchtkern von reifen Tanninen und lebendigen Säuren eingerahmt wird. Er ist ein Verschnitt aus 61% Cabernet Sauvignon, 36% Merlot und 3% Cabernet Franc.

*Galloni 90–92* | Der Langoa Barton 2021 wurde vom 27. September bis 7. Oktober geerntet, die Analyse zeigt 13,03% Alkohol. Er hat in diesem Jahr ein gut definiertes Bouquet mit ausdrucksstarkem Merlot. Noten von Blutorange und Orangen-Sorbet durchdringen die rote Frucht. Der Mund ist mittelgewichtig mit einem straffen, frischen Auftakt. Viel Saftigkeit hier, Austernschalen-Schwaden mit einem gut definierten, durchaus persistenten Abgang. Mit wunderbarer Länge ist dies ein großartiger Saint-Julien, der wunderbar in der Flasche reifen wird.

*WeinWisser 18/20* | Feingliedriges Bouquet, frische rote Pflaume, kalter Hagebuttentee und verführerische Fliedernoten. Am saftigen Gaumen mit seidiger Textur, balancierter Rasse, reifem Extrakt gepaart mit edler Salznote, beeindruckt durch Tiefgang, engmaschiges Tannengerüst und durchtrainierten Körper. Im gebündelten Finale rotbeerige Konturen, Palisander, helles Graphit und fein sandige Adstringenz. 2027–2045



Zum Jubiläum des 200jährigen Familienbesitzes der Bartons erhält der Langoa ein spezielles Etikett

**LÉOVILLE BARTON** *Saint-Julien*104,67 €/Ltr. **78,50 €**

Parker 93–95 | Martin 93–95 | WeinWisser 18.5/20 |



**extraprima 94–97** | Auf Léoville Barton gab es keinen Frost und auch wenig Verlust durch falschen Mehltau, sodass der Ertrag erfreuliche 39 hl/ha erreicht hat. Geerntet wurde vom 27. September bis 7. Oktober, die Assemblage besteht aus 84% Cabernet Sauvignon mit 11% Merlot und 5% Cabernet Franc bei 13,12% Alkohol. Der Ausbau erfolgt in 60% neuen Barriques.

Dunkle, massive Farbe. Dunkelbeerig, likörig und massiv tritt der *Léoville Barton 2021* im Geruch auf, ganz fleischig, voll, saftbetont und natürlich. Im Mund zeigt er sich als begeisternd klassischer Barton mit viel Schmelz und lockerer, dichter Konzentration, schmelzig und lang, mit viel Graphit im Nachhall. Frisch und groß strukturiert sind die feinen Gerbstoffe voll ausgereift und schmelzig, immer süß unterfüttert und vielschichtig. Dieser ausgezeichnete Léoville Barton zeigt sich vertikal am Gaumen mit viel Teer, Lakritz und Graphit im Nachhall. Einfach großartig.

*Parker 93–95* | Der *Léoville Barton 2021* ist ein großartiger Erfolg und entfaltet im Glas Aromen von schwarzen Johannisbeeren, Waldbeeren und Pflaumen, die sich mit Anklängen von Bleistiftspänen, Lehm Boden und Zigarrenpapier vermischen. Mittel bis vollmundig, tief und nahtlos, ist er konzentriert und straff, mit schön verfeinerten Tanninen, lebendi-

gen Säuren und all der Klasse, die ein hoher Anteil an Cabernet Sauvignon, der in tiefem Kies gewachsen ist, bieten kann. Es ist der erste Jahrgang, der in der neuen Kellerei der Familie Barton gekeltert wurde, und ich vermute, dass dies zu der ultrafeinen Qualität der Tannine in diesem Jahr beiträgt. Die Mischung besteht aus 84% Cabernet Sauvignon, 11% Merlot und 3% Cabernet Franc. Dreimal verkostet.

*Martin 93–95* | Der Léoville Barton wurde vom 27. September bis 7. Oktober geerntet und reift in 60% neuem Holz. Der Alkohol liegt bei 13,12%. Er hat ein sauberes und reines Bouquet mit Brombeeren, Heidelbeeren, Zedernholz und Tönen von frisch geöffneten Austernschalen: fokussiert und sehr klar geführt, klassisch im Stil. Im Mund hat er einen weichen, dichten Auftakt, engmaschig, mit wundervoll integriertem Holz. Knackige Säure mit der perfekten Spannung im klassisch gehaltenen Finale, so demonstriert dieser Léoville Barton die Vorteile ihres neuen Kellers. Ich sehe keinen Grund nicht ein paar Flaschen im Keller davon zu haben.

*WeinWisser 18.5/20* | 84% Cabernet Sauvignon, 11% Merlot, 5% Cabernet Franc, 13,1 Vol.-%. Delikates Bouquet, frische schwarze Johannisbeere, Preiselbeersaft, helles Graphit und verführerische Veilchen. Am subtilen Gaumen mit seidiger Textur, betörender Extraktfülle, balancierter Rasse, engmaschigem Tanningerüst und durchtrainiertem Körper. Im konzentriert langanhaltenden Finale rot-, blau- und schwarzbeerige Konturen, tiefschürfende Terroirwürze und erhabene Adstringenz. Fast auf demselben Niveau wie in den letzten Jahren! 2028–2050





### LÉOVILLE POYFERRÉ *Saint-Julien*

132,67 €/Ltr. **99,50 €**

Parker 93–94+ | Galloni 93–95 | WeinWisser 18.5+/20 |



**extraprima 92–94** | Auf Léoville Poyferré hatte man die Breitseite erfahren mit Frost, schwacher Blüte und falschem Mehltau. Der Ertrag kam daher nur auf 24 hl/ha. Der Grand Vin besteht aus 60% Cabernet Sauvignon, 26% Merlot, 9% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot mit 13,1% Alkohol.

Der *Léoville Poyferré 2021* besitzt eine dunkle, satte Farbe, im Geruch präsentiert er sich süß und offensiv, mit dunkelbeeriger Cassis-Frucht und schokoladiger Kopfnote. Offensiv und mit viel Konzentration zeigt er im Mund leicht stumpfe Gerbstoffe, wirkt etwas gepuscht und schokoladig. Dicht am Gaumen, eng anliegend, sehr wuchtig und drahtig, mit massiver Gerbstoffausbeute. Nach ein paar Jahrgängen mit mehr Transparenz und Eleganz scheint der *2021er* wieder einen Rückfall in die Hochintensitäts-Phase darzustellen. Für diese Weine gab es allerdings auch schon immer eine nicht kleine Fangemeinde.

**Parker 93–94+** | Der *Léoville Poyferré 2021* ist sehr vielversprechend. Er verströmt Aromen von süßen Beeren und Pflaumen, die sich mit Gewürzen, Lakritze und Blütenblättern vermischen, umrahmt von einem geschickten Hauch von cremiger neuer Eiche. Mittel bis vollmundig, geschmeidig und fleischig, ist er ein geschliffener, charmanter Wein mit einem hübschen Fruchtkern, lebendigen Säuren und reifen, pudrigen Tanninen, der mit einem durchdringenden Abgang endet. Er ist ein Verschnitt aus 60% Cabernet Sauvignon, 26% Merlot, 9% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot.

**Galloni 93–95** | Der *Léoville Poyferré 2021* ist gleich vom Start weg hochklassig und poliert. Alle klassischen Poyferré-Aspekte kommen durch, aber en miniature. Der *Léoville Poyferré* beeindruckt mit seiner geschmeidigen Frucht, seidigen Tanninen und feiner Balance. Um sicherzustellen, der *2021er* ist ein kleinformatigerer Wein als es hier über die letzten Jahre üblich ist, doch das ist der Charme des Jahrgangs. Tintige, dunkle Frucht, Bleistiftspäne, Lakritze und Menthol formen sich zu einem super-ausdrucksstarken Abgang.

**WeinWisser 18.5+/20** | 60% Cabernet Sauvignon, 26% Merlot, 9% Cabernet Franc, 5% Petit Verdot, 13 Vol.-%, pH 3,84, IPT 76. Dicht verwobenes Bouquet, edle Cassiswürze, dunkles Edelholz, Schokopastillen und zartes Veilchenparfüm. Am kompakten Gaumen mit seidiger Textur, fein körnigem Extrakt, balancierter Rasse und sehr engmaschigem Tanningerüst, daher wirkt der Körper nicht (zu) massig. Im konzentrierten Finale eine volle Ladung schwarzer Johannisbeeren, Holundersaft, dunkles Graphit und erhabene Adstringenz. Das Kraftpaket aus St.-Julien besticht heuer mit Eleganz statt Kraft, kann noch zulegen. 2028–2052





**CLOS DU MARQUIS Saint-Julien** 77,33 €/ltr. **58,00 €**  
 Parker 91–93+ | Galloni 91–93 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 93–95** | Der hervorragende *Clos du Marquis* besteht aus 67% Cabernet Sauvignon, 14% Cabernet Franc und 19% Merlot mit 13,46% Alkohol. Ausgebaut wird er in 50% neuen Barriques. Die Lese erfolgte vom 24. September bis 9. Oktober.

Der *Clos du Marquis 2021* verfügt über eine erstaunlich dunkle, schwarze Farbe. Dicht, satt und mit reichlich Cabernet-Aroma zeigt er eine hohe Konzentration im Geruch, ist rassig, süß und würzig tief. Enorm fleischig und kraftvoll beginnt der *Clos du Marquis 2021* im Mund, stoffig verdichtet, saftig-spielerisch und dabei auch elegant und rund. Er zeigt breite Schultern und eine enorm druckvolle Struktur, intensiv und balanciert zugleich, mit satten Gerbstoffen und guter Länge.

**Parker 91–93+** | Der *Clos du Marquis 2021* ist ein schöner Wein, der Aromen von Kirschen, Glut, dunklen Beeren, Lehm Boden und Trüffel bietet, gefolgt von einem mittleren bis vollen, vielschichtigen und samtigen Wein, der ziemlich tief und ernsthaft ist, was die niedrigen Erträge

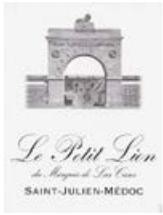
von 30 Hektolitern pro Hektar und eine Assemblage widerspiegelt, die von 67% Cabernet Sauvignon dominiert wird, mit 19% Merlot und 14% Cabernet Franc in den Nebenrollen. Damit man ihn nicht allein aufgrund des schwierigen Jahrgangs unterschätzt, enthält er eine höhere Konzentration an Polyphenolen als die Jahrgänge 2019 und 2020.

**Galloni 91–93** | Der *Clos du Marquis 2021* ist ein dunkler, kostbarer *Saint-Julien*. Ein kräftiger Cabernet-Einfluss gibt dem *Clos du Marquis* seine kraftvolle Präsenz. Gequetschte Blumen, Gewürze, Minze, Tabak und Weihrauch entfalten sich mit dem Schwenken. Da sind einige raue Ecken in den Tanninen, doch hoffentlich kann der Ausbau diese auspolieren. Der 2021er ist ein feiner, vielversprechender *Clos du Marquis*.

**WeinWisser 18/20** | 67% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot, 14% Cabernet Franc, 13,46 Vol.-%, 50% neue Barriques. Verführerisches schwarzbeeriges Bouquet, Lakritze, dunkles Graphit und Heidelbeergelee. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, körnigem Extrakt, feiner Salznote, balancierter Rasse, engmaschigem Tanninkorsett, gut strukturiert mit viel Eleganz sowie mittlerem Körper. Im konzentrierten Finale Wildkirsche, Rosmarin und tiefschürfende Terroirwürze. 2028–2048

**LE PETIT LION DU MARQUIS DE LAS CASES** 77,33 €/Ltr. **58,00 €**

Saint-Julien ♥ Parker 88–90 | Galloni 92–94 | WeinWisser 17/20 |



**extraprima 93–95** | Der Zweitwein von Léoville Las Cases ist in 2021 wieder ausgezeichnet gelungen, denn er trägt die echte Charakteristik des Grand Vin in sich! Komponiert wurde der 2021er Le Petit Lion von den alten Merlots in der Nähe des Gironde-Ufers und den jungen Cabernets. Die Assemblage besteht aus 57% Merlot, 40% Cabernet Sauvignon und 3% Cabernet Franc mit 13,2% Alkohol, angebaut in 35–40%

neuen Barriques. Großartige Farbe, dicht und süß im Geruch, offensiv, sehr saftig und mit reichlich Frucht ausgestattet, besitzt er eine hochansprechende Nase. Im Mund fällt umgehend seine grandios kultivierte Gerbstoffstruktur auf, die in einzigartiger Weise das hervorragende Terroir abbildet. Viel Spannung, schwarze Fruchtaromen, enorme Rasse und eine engmaschige Struktur erinnern an einen echten Léoville Las Cases. Einer der besten Zweitweine des Jahrgangs, der eigentlich keinerlei Schwächen zeigt ... nur eben auch nicht die Größe des Grand Vin.

**Martin 90–92** | Der Le Petit Lion 2021 repräsentiert ein Drittel der Produktion vom Clos de Léoville. Er wird in 40% neuer Eiche ausgebaut. Er hat ein glänzendes Bouquet mit einer Mixtur von Brombeer- und Blaubeerfrucht, feine Linienführung, durchaus floral und Margaux-artig in der Stilistik. Im Mund ist er mittelgewichtig, mit eckigen, leicht kalkigen Tanninen im Eingang, eine feine Salzigkeit, die ihn, meiner Meinung nach, vom La Petite Marquise unterscheidet, mit einem ziemlich persistenten Nachhall im Finale. Braucht nur zwei bis drei Jahre in der Flasche, der Alkohol liegt bei 13,27%.

**Galloni 92–94** | Der Le Petit Lion 2021 ist ein Wein von großer Ausdauer und intensiver Textur. Schwarze Kirschen, Pflaumen, Leder, Gewürze, Lakritze und Graphit formen sich im Glas. Der Petit Lion hat das Potenzial zum Sleeper of the vintage. Er besitzt all die Klasse und Weite von seinem großen Bruder, nur etwas kleiner. Ich liebte es.

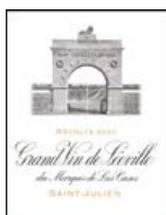
**WeinWisser 17/20** | 25% neue Barriques. Im verspielten Bouquet, Schattenmorellensaft, zarte Rauchnote vom Barrique, heller Tabak und Veilchen. Am eleganten Gaumen mit seidiger Textur, mit sapidem Extrakt, engmaschigem Tanningerüst und kompaktem Körper. Im konzentrierten Finale schwarzbeerige Konturen, helles Graphit und fein mürbe Adstringenz. 2027–2044

Léoville La Cases mit seinem Zweitwein Le Petit Lion und dem Clos du Marquis. Letzterer wird aus eigenen Terroirs produziert und kommt nicht von den Kernlagen im Clos von Las Cases.



**LÉOVILLE LAS CASES Saint-Julien**304,00 €/Ltr. **228,00 €**

Parker 95–97 | Galloni 94–96 | Martin 94–96 | WeinWisser 19.5/20 |



**extraprima 96–98** | Auf Léoville Las Cases wurde vom 28. September bis 8. Oktober mit einem Ertrag von 34 hl/ha geerntet. Der Grand Vin besteht aus 80% Cabernet Sauvignon, 15% Cabernet Franc und 5% Merlot mit 13,2% Alkohol. Der Ausbau erfolgt in 85% neuen Barriques.

Der Las Cases 2021 verfügt über eine massive, dichte Farbe. Er duftet ewig tiefgründig und komplex, mit einer groß angelegten, weit gefächerten Aromenvielfalt, dunkelbeerig, leicht schokoladig und mit feiner Graphitnote im Obertonbereich. Enorm schmelzig, weit gefasst und saturiert öffnet er sich auf der Zunge mit viel Saft und enormem Druck. In seiner komplexen Aromatik dominieren die Cabernets mit feiner Graphitpur vom Franc und der dunkelbeerigen Fülle des Sauvignons. Dieser grandios feinkörnige Las Cases begeistert mit rassisger Struktur, endloser Frische und auch wieder mit dem klassischen, an den direkten Nachbar Latour angelehnten Charakter, die sich die Rebfläche innerhalb des ummauerten Clos teilen. Ganz geschliffen, mit frischem Säurespiel und ausgezeichneter Länge saftet der 2021er Las Cases lange nach.

**Parker 95–97** | Der Léoville Las Cases 2021 ist einer der besten Weine des Jahrgangs und erinnert an eine hypothetische Mischung aus 1999 und 1996 – nur besser. Er bietet anfänglich komplexe Aromen von Cassis, Pflaumen und dunklen Beeren, die sich mit lehmiger Erde, Zigarrenpapier und exotischen Gewürzen vermischen. Er ist vollmundig, vielschichtig und mehrdimensional, mit hervorragender Fülle und Konzentration, samtigen Tanninen, lebendigen Säuren und einem langen, durchdringenden Abgang. Er vereint Klassizismus und Charme und ist ein Beispiel dafür, wie ein großartiges Terroir, eine anspruchsvolle Agronomie und eine sorgfältige Weinbereitung auch in einem weniger günsti-

gen Jahrgang Großes hervorbringen können. In diesem Jahr besteht er aus 80% Cabernet Sauvignon, 15% Cabernet Franc und nur 5% Merlot und hat einen Alkoholgehalt von 13,2%.

**Galloni 94–96** | Der Léoville Las Cases 2021 ist so hochklassig, nuanciert und ausdrucksstark. Er hat eine grandiose Tiefe, obwohl er nicht so explosiv erscheint wie in der jüngeren Vergangenheit. Cabernet Sauvignon und Franc stellen 95% der Assemblage in einem Las Cases der wunderbar persistent ist vom Anfang bis zum Ende. Es ist ein Wein, der mit einem Fuß in seiner reichhaltigen Geschichte steht und der andere mehr in den modernen, zeitgenössischen Jahrgängen. Ein Wein mit großer Zukunft.

**Martin 94–96** | Der Léoville Las Cases 2021 wurde vom 28. September bis 8. Oktober geerntet und beinhaltet wegen Coulure nur 5% Merlot von den nördlichen Sektoren des Weinbergs. Ein höherer Anteil von Merlot wollte nicht in den Blend passen. Gereift in 85% neuer Eiche, besitzt er eine intensive Nase mit schwarzer Frucht, sowie eine durchaus potente Meeres-Note mit salzigem Einschlag. Er ist sehr beeindruckend im Sinne von Tiefe, Rückgrat und Gripp, mit Noten von Jod und Austernschalen hin zum Finale. Ein großartiger Las Cases, der Geduld fordert, und tatsächlich tut er das in jedem Jahrgang. Der Alkoholgehalt ist bei 13,2%.

**WeinWisser 19.5/20** | 80% Cabernet Sauvignon, 15% Cabernet Franc, 5% Merlot, 13,2 Vol.-%, pH 3,71, IPT 77, 85% neue Barriques. Sehr dicht verwobenes Bouquet, frischgepflückte schwarze Johannisbeere, frischer Schattenmorellensaft und betörender Iris-Duft. Im zweiten Ansatz erkalteter Earl Grey-Tee, Heidelbeergelee und Lakritze. Am Gaumen mit seidiger Textur, stützender Rasse, sapidem Extrakt, engmaschigem Tanninkorsett, komplex und ungemein präzise, perfekt geformter Körper. Im konzentrierten, reinen Finale eine Explosion Wildkirsche, tiefeschürfende Terroirwürze, und nicht enden wollendes Rückaroma, die No. 1 aus St-Julien mit unglaublichem Lagerpotential, kann in seiner perfekten Trinkreife die Höchstnote erreichen und gehört zu den besten Weinen dieses Jahrgangs! 2030–2060







**DUCRU-BEAUCAILLOU Saint-Julien** 288,67 €/Ltr. **216,50 €**

Parker 94–96 | Galloni 96–98 | WeinWisser 19/20 |



**extraprima 94–97** | Frost und falscher Mehltau führten zu einem niedrigen Ertrag von 25–27 hl/ha auf Ducru-Beaucaillou. Vom Letzteren war vor allem der Merlot betroffen, daher ist der Grand Vin in diesem Jahr erstmals ein nahezu reinsortiger Cabernet Sauvignon (98%) mit nur 2% Merlot bei 13% Alkohol.

Ausgebaut wird der Ducru-Beaucaillou 2021 in ausschließlich neuen Barriques.

Schwarze, viskose Farbe. Dicht, likörig, massiv und opulent im Geruch, zeigt der *Ducru-Beaucaillou 2021* viel Cassis-Likör und eine ganz leichte Schalenote von starker Extraktion. Druckvoll und fett, dabei ein wenig vordergründig, beeindruckt das Duftbild mit Wucht. Grillkohle und eine massive Extraktion bestimmen den Geschmackseindruck im Mund. Dezent harte Gerbstoffe machen sich breit, die feine Säure trägt den *Ducru-Beaucaillou* lang und weit am Gaumen entlang, hinten kommt dann das Terroir hervor und cremiger Extrakt schmelzt sich in der Mitte. Die Gerbstoffe beherrschen und überlagern alles, Schokolade, Graphit und Teer, Teer, Teer bleiben im Nachhall zurück, das Finale trocknet ein wenig aus. Dieser Ducru-Beaucaillou braucht sehr viel Zeit und erinnert ein wenig an die überextrahierten Jahre von Pavié, der ebenso viele Bewunderer gefunden hat wie Ächter. Während die meisten Grand Crus des Médoc einen eher klassischen Wein in 2021 erzeugt haben, erscheint der Ducru-Beaucaillou dagegen modern und leicht überambitioniert. Time will tell ...

*Parker 94–96* | Der Ducru-Beaucaillou 2021 ist ein Wein, der Médoc-Puristen begeistern wird. Er besteht zu 98% aus Cabernet Sauvignon und zu 2% aus Merlot und weist einen Alkoholgehalt von nur 12,5% auf. Im Glas entfaltet er Aromen von dunklen Beeren, Zigarrenpapier, Veilchen, Lehm Boden und Gewürzen. Er ist vollmundig, vielschichtig und samtig, mit hervorragender Tiefe im Kern, lebendiger Säure und pudriger Tanninen. Vollständig und durchdringend, ist er ein echter Klassiker, der so eine moderne Version des brillanten 1996er Ducru erinnert – obwohl die heutige Präzisionsweinbereitung bedeutet, dass der 2021er wahrscheinlich keinen so langen Winterschlaf halten wird wie jener Jahrgang.

*Galloni 96–98* | Der Ducru-Beaucaillou 2021 ist eine signifikante Abkehr von der Vergangenheit, denn er ist ein nahezu reinsortiger Cabernet Sauvignon. Ein tiefer, aristokratischer Wein, der als 2021er eine bemerkenswerte Intensität von Anfang bis zum Ende besitzt. Tintige, dunkle Frucht, Zartbitter-Schokolade und Leder sind einige der Milliarden Nuancen, die sich mit etwas Belüftung entwickeln. Der 2021er ist so gut balanciert. Die 100% neue Eiche, die bei Ducru en primeur oft so dominant erscheint, ist so gut integriert, vielleicht weil niedrigerer Alkohol weniger Holzeinfluss erzeugt. Der 2021er ist ein umwerfend grandioser Wein und ein Ducru zum Liegenlassen. Superb.

*WeinWisser 19/20* | 98% Cabernet Sauvignon, 2% Merlot, 13 Vol.-%, 25-27 hl/ha, 100% neue Barriques. Sehr komplexes Bouquet, edle Cassiswürze, Lakritze, dunkles Edelholz und zartes Irisparfüm. Im zweiten Ansatz Holundergelee und dunkles Graphit. Am energiegeladenen Gaumen seidige Textur, balancierte Rasse, pfeffrige Extraktfülle, sapides, engmaschiges Tanningerüst mit perfekt geformtem Körper (wie ein Marathonläufer). Im konzentrierten Finale frisch gepflückte Wildkirsche, tiefeschürfende Terroirwürze und zart körnige Adstringenz. 2030–2050

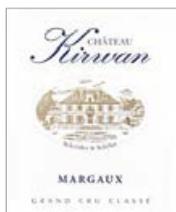


# MARGAUX

## Margaux

### KIRWAN Margaux BEST BUY

55,33 €/Ltr. **41,50 €**



**extraprima 93-96** | Der Frost und falsche Mehltau machten PHILIPPE DELFAUT auf Kirwan mächtig Arbeit, sodass er sich selbst in diesem Jahr als »directeur sportif« bezeichnete, der von seiner Mannschaft entsprechendes Engagement abverlangte. Auf Kirwan wurde vom 23. September bis 8. Oktober mit einem Ertrag von 33 hl/ha geerntet. In die Assemblage kam nun deutlich mehr Cabernet als gewohnt. Der Grand Vin besteht aus 73% Cabernet Sauvignon, 13% Merlot, 8% Cabernet Franc und 6% Petit Verdot mit 13% Alkohol.

Der *Kirwan 2021* besitzt einen dunklen Farbkern, im Geruch zeigt er sich extrem tiefgründig und weit, ganz offen und mit einer lebendig-natürlichen Ausstrahlung mit viel Spiel. Dunkelbeerig, fruchtbetont und fleischig wie immer, mit enorm viel Kraft und likörigem Hintergrund im Obertonbereich. Auch im Mund präsentiert sich der Kirwan ganz locker, weitläufig differenziert und verdichtet, immer frisch und saftig, mit ausgereiften Gerbstoffen und ausgezeichneter Struktur. Engmaschig und cremig, mit viel Saft und Kern im Mittelstück, dabei wirkt er vom niedrigen Alkoholgehalt her leicht und differenziert. Die feinen Gerbstoffe verbinden sich im kirschig-likörigen Nachhall zu einem dichten Aromenstrang. So erinnert der *2021er Kirwan* an den hervorragenden Vorgänger aus 2016 mit leicht femininerer, Margaux-typischerer Charakteristik. Ein großartiger, preiswerter Grand Cru mit ausgezeichneter Frische und Energie. Die überraschend schwachen Bewertungen der anderen Verkoster können Sie getrost ignorieren ... dafür verbürge ich mich!



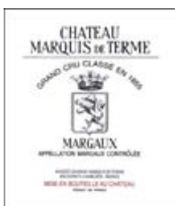
Philippe Delfaut



### MARQUIS DE TERME Margaux

Galloni 93–95 | WeinWisser 17.5/20 |

56,27 €/Ltr. **42,20 €**



**extraprima 92–94** | Der Marquis de Terme 2021 besteht aus 64% Cabernet Sauvignon, 31% Merlot und 5% Petit Verdot mit einem Alkoholgehalt von 13%. Der Ertrag lag bei 40 hl/ha bei ökologischer Bewirtschaftung, der Ausbau erfolgt zu 50% in neuen Barriques. Der neue Wind auf Marquis de Terme ist in den vergangenen Jahren deutlich spürbar. So zeigt sich auch der 2021er wesentlich dichter

und konzentrierter mit einer schwarzen, massiven Farbe. Satt, dicht und dunkelbeerig im Geruch, verströmt er große Süße, mit Noten von Amarena-Kirschen und einem Kernaroma aus frischen Kirschen, sowie einer anziehend ätherischen Kopfnote. Satt, süß und intensiv zeigt sich der Marquis de Terme 2021 sich im Mund mit viel innerem Druck und weit gefasster Struktur. Dabei wirkt die Mitte erst ein wenig hohl, dann füllt er sich wieder auf und mündet in einen sehr guten Verlauf mit cremiger, extraktreicher Fülle. Rotbeerig-kirschig auch am Gaumen scheinen die massiven, engmaschigen Gerbstoffe fast ein wenig überbetont, weshalb er auch ein wenig an Länge einbüßt.

**Martin 92–94** | Der Marquis de Terme 2021 hat ein attraktives Bouquet mit Brombeeren, Blaubeeren und Noten von zerstoßenen Iris-Blüten. Im Mund ist er gut balanciert, mit saftiger, schwarzer Frucht, feinen Tanninen, gut justierter Säure und wohlschmeckendem Nachhall. Dieser Wein übersteigt meine Erwartungen und erweist sich als vielversprechend. Ich freue mich ihn nachverkosten zu können wenn er auf der Flasche ist, denn dies ist der beste Jahrgang dieses Erzeugers seit vielen Jahren.

**Galloni 93–95** | Der Marquis de Terme 2021 ist tintig, lebendig und super-ausdrucksstark. Dunkle Frucht, Zartbitter-Schokolade, Gewürze und Lakritze drehen voll auf. Eine große Bandbreite von Blumen und salzigen Nuancen lauern im Nachhall. Leser werden einen Margaux vorfinden, der mit ausgezeichneter Tiefe und Charakter ausgestattet ist. Ich freue mich ihn von der Flasche zu verkosten.

**WeinWisser 17.5/20** | Opulentes blaubeeriges Bouquet, Alpenheidelbeere, Brombeerkonfitüre und verführerische Veilchen. Am dichten Gaumen mit seidiger Textur, reifer Extraktfülle, nerviger Rasse, engmaschigem Tanningerüst und muskulösem Körper. Im konzentrierten Finale edle Cassiswürze, dunkles Edelholz gepaart mit Holundergelee, endet mit fein sandiger Adstringenz. Fast auf dem gleichen Niveau wie in den vergangenen Jahren! 2027–2049



### **d'ISSAN Margaux**

Parker 90–93 | Galloni 90–92 | WeinWisser 17/20 |

77,73 €/Ltr. **58,30 €**



**extraprima 92–94** | Der d'Issan ist mir leider nur einmal bei den Primeur-Verkostungen begegnet. Das Château selbst konnte ich aus zeitlichen Gründen nicht besuchen. Der Grand Vin besteht aus 65% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 2% Cabernet Franc, 2% Malbec und 1% Petit Verdot mit 13,18% Alkohol.

Dunkle Farbe, etwas viskos. Satt und süß im Geruch, mit likörig-reifer Kopfnote und feiner Duftigkeit, sehr tiefgründig, einladend und ausdrucksstark. Mit viel Saft und Rasse präsentiert er sich im Mund als sehr klassischer d'Issan, mit viel Spiel und Kern, elegant, rotfruchtig und immer frisch. Die finessenreichen Gerbstoffe sind sehr balanciert und mit delikatem Gripp im likörigen Körper eingebunden. Ein feiner, sehr überzeugender d'Issan.

*Parker 90–93* | Der d'Issan 2021 entwickelt sich gut und zeigt Aromen von reichen Beeren, Lakritze, Veilchen, süßen Erdtönen und Pfeifentabak. Mit mittlerem bis vollem Körper, vielschichtig und lebendig, mit pudrigen Tanninen und einem salzigen Abgang, wird er sich mit dem Ausbau zu einem geschmeidigen, parfümierten d'Issan entwickeln, der ein breites Trinkfenster bieten wird. Der Wein besteht zu 65% aus Cabernet Sauvignon, zu 30% aus Merlot und der Rest aus Cabernet Franc, Malbec und Petit Verdot.

*WeinWisser 17/20* | Feingliedriges, rotbeeriges Bouquet, erkalteter Waldfrüchteteer, frischer Johannisbeersaft, Flieder und zarte Graphitnoten. Am straffen Gaumen mit spröder Textur, sandigem Extrakt, stützender Mineralik, engmaschigem Tanningerüst und muskulösem Körper. Im konzentrierten Finale verschlankt sich der Margaux, zerdrückte kleine schwarze Beeren und mürbe Adstringenz. 2027–2046





### MALESCOT ST. EXUPÉRY Margaux ♥

68,67 €/Ltr. **51,50 €**

Parker 92–94 | Galloni 93–95 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 94–96** | Der Malescot St. Exupéry besteht aus 49% Cabernet Sauvignon, 38% Merlot, 8% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot mit 13% Alkohol. Er verfügt über einen dunklen Farbkern und gute Dichte. Im Geruch erscheint er zunächst jugendlich verhalten, mit seiner typischen, zart-rotfruchtig-likörigen Aromatik und kirschtigen Akzenten. Dabei besitzt er gute Tiefe und Konzentration. Verdichtet und cremig-schmelzig beginnt der Malescot

im Mund mit guter Fülle und fein abgestimmter, delikater Extraktion. Die satte Gerbstoffausbeute ist weit verteilt im Mundraum, likörig-frisch saftet er unablässig nach, cremig-süßlich und charmant, mit ausgezeichneter Struktur und Tiefenstaffelung. Ein toller Margaux mit großer Typizität und ausgewogenem Spiel, immer präsent, geschliffen und elegant. Ein 2021er mit sehr guter Expansion und Natürlichkeit, frisch und mit ausgezeichneter Delikatesse.

**Parker 92–94** | Der Malescot St. Exupéry 2021 ist ein großartiger Wein mit Aromen von süßem Cassis und Pflaumen, die sich mit Noten von Lakritz, geröstetem Espresso und gerösteter Eiche vermischen. Mittel bis vollmundig, opulent und fleischig, ist er beeindruckend vielschichtig, mit einem süßen Kern von Früchten, reifen Tanninen und lebendigen Säuren. Der dramatische Stil des Château hat sich sehr gut mit dem kühleren, später reifenden Jahrgang vertragen. Der Verschnitt besteht aus 49% Cabernet Sauvignon, 38% Merlot, 8% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot.

**Galloni 93–95** | Der Malescot St. Exupéry 2021 ist ein weiterer, grandioser Wein von diesem Erzeuger, der in Richtung Finesse tendiert. Mit Hilfe des Jahrgangs ist der 2021er ein weiterer Schritt in diese Richtung. Rote Kirschen, Eisen, Blutorangen, Gewürze, Tabak und Zedernholz formen sich zu einem mittelgewichtig-salzigen Margaux mit reichlich Charme. Eine schöne, florale Kopfnote akzentuieren den Nachhall.

**WeinWisser 18/20** | 49% Cabernet Sauvignon, 38% Merlot, 8% Cabernet Franc, 5% Petit Verdot, 13 Vol.-%. Delikates rotbeeriges Bouquet, helles Edelholz, Burleytabak und verführerische Veilchen. Am saftigen Gaumen mit seidiger Textur, stützender Rasse, fein körnigem Extrakt und durchtrainiertem Körper. Im konzentrierten Finale Wildkirsche, edle Cassiswürze und tiefschürfende Terroirwürze. 2028–2050

**RAUZAN-SÉGLA Margaux**111,33 €/Ltr. **83,50 €**

Parker 93–95 | Galloni 94–97 | WeinWisser 18\*/20 |



**extraprima 95–97** | Da der falsche Mehltau wie bei den meisten Erzeugern mehr den Merlot heimsuchte, besteht der *Rauzan-Ségla* 2021 mit 75% aus mehr Cabernet Sauvignon als gewöhnlich, der Rest ist Merlot. Der Ertrag lag mit 38 hl/ha vergleichsweise auf akzeptablem Niveau, geerntet wurde vom 20. September bis 10. Oktober. Der Alkohol liegt bei 13%, ausgebaut wird der Grand Vin in 60% neuen Barriques. Frost gab es nur ein wenig in Lagen für den Zweitwein.

Dunkle, dichte Farbe. Superdifferenziert und zart duftet der *Rauzan-Ségla* 2021 aus dem Glas, mit schöner, klarer Cabernet-Frucht, noch etwas verschlossen. Ganz dicht und differenziert auch der Verlauf im Mund, mit grandioser Textur und hochfein gearbeiteten, präzisen Gerbstoffen. Insgesamt ist der *Rauzan-Ségla* unglaublich feinsinnig und tiefgründig strukturiert, weit aufgefächert am Gaumen, mit dunkelberiger Cassisfrucht, lang und groß. Fleischig, raffiniert und mit viel Kraft in der Mitte, erzeugt er eine ausgezeichnete Spannung und Tiefenstaffelung, bleibt cremig, linear und schmelzig zurück. Eindeutig auf 2<sup>e</sup> Grand Cru-Niveau!

**Parker 93–95** | Der 2021er Grand Vin *Rauzan-Ségla*, der etwa 44% der Produktion ausmacht (mehr oder weniger wie üblich), entfaltet im Glas Aromen von minzigem Cassis, Brombeeren, lehmiger Erde, dunkler Schokolade und warmen Gewürzen. Mittel bis vollmundig, tief und beeindruckend konzentriert, ist er vielschichtig und nahtlos, mit einem süßen Fruchtkern, pudrigen Tanninen, lebendigen Säuren und einem beeindruckend durchdringenden Abgang. Das *Rauzan-Team* hat sich dafür entschieden, den Merlot in diesem Jahr etwas kühler als üblich zu vergären, um die Extraktion zu verringern.

**Martin 94–96** | Nicolas Audebert weist darauf hin, dass der *Rauzan-Ségla* 2021 einen niedrigeren Merlot-Anteil erhielt, wodurch der *Petit Verdot* die für den Grand Vin etwas überlagerte, daher kam er dann in den Zweitwein. Gereift in 60% neuer Eiche für voraussichtlich 18 Monate, besitzt er ein überraschend opulentes Bouquet mit einem auffallenden Merlot, der die Hybris hat, mit dem Cabernet in Konkurrenz zu treten. Sehr rein und gut definiert gewinnt er im Glas an Intensität. Im Mund ist er mittelgewichtig mit sehr feinkörnigen Tanninen und zeigt eine entwaffnende Reinheit und Verführungskraft. Mineralisch im Finale, mit einem feinsten Hauch Schokolade im Nachhall. Präzision, Präzision, Präzision. 13.0% Alkohol.

**Galloni 94–97** | Der *Rauzan-Ségla* 2021 ist absolut großartig. Er offeriert Noten von Graphit, salzigen Kräutern, Lakritze, Schokolade und Pflaumen, alles von schönen Cabernet Sauvignon-Reflexen angehoben. Natürlich hat der 2021er *Rauzan-Ségla* nicht die Reichhaltigkeit im Mittelstück und die allumfassende Intensität der letzten Jahre. Leser werden einen engmaschigen, dichten Margaux vorfinden, der klassische Struktur mit moderner Präzision verbindet. Ich kann kaum erwarten zu sehen wie er reift.

**WeinWisser 18\*/20** | 62% Cabernet Sauvignon, 35,5% Merlot, 2% Petit Verdot, 0,5% Cabernet Franc, 14,2 Vol.-%. Was für ein komplexes und gleichzeitig tänzerisches Parfüm, frischgepflückte Wildhimbeere, rotes Johannisbeergelee und verführerischer Veilchenduft. Am dicht verwobenen Gaumen mit einer Textur wie Samt und Seide, vibrierender Rasse, fein salzigem Extrakt und perfekt geformtem Modellkörper. Im konzentrierten, ewig langen Finale schwarzbeerige Konturen, edle Cassiswürze, dunkle Mineralik und erhabene Adstringenz. Gehört in seiner Klasse zu den Besten. Kaufen! 2028–2052





# ÜBERRAGENDER MARGAUX

**BRANE-CANTENAC Margaux** ♥ 87,33 €/Ltr. **65,50 €**  
 Parker 93–95 | Galloni 93–96 | WeinWisser 18.5/20 |



**extraprima 94–96** | Der ausgezeichnete Brane-Cantenac besteht aus 74% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot, 2% Cabernet Franc und je 1% Petit Verdot und Carmenère mit 12,7% Alkohol. Ausgebaut wird er in 100% neuen Barrique-Fässern. HENRI LURTON sagt:

»In einem sehr heterogenen Jahrgang haben wir die große Befriedigung, einen aromatischen, komplexen und hedonistischen Wein mit einer schönen Tanninstruktur abgeliefert zu haben.«  
 Dem ist nichts hinzuzufügen.

Der Brane-Cantenac 2021 besitzt eine dunkle, viskose Farbe. Sehr tiefgründig und reif strömt er mit wundervoller, liköriger Duftigkeit aus dem Glas, versprüht viel Charme und anziehende Aromatik, angereichert mit etwas Holz und ausgezeichneter Intensität. Ganz geschliffen im Mund, vielschichtig-tiefgründig, mit viel Schmelz am Gaumen und weit gefasster Struktur, präsentiert sich der Brane-Cantenac als echter 2<sup>e</sup> Grand Cru. Seine Finesse und Duftigkeit mit weittragender Frucht spiegelt sein Terroir wider wie nur wenige Margaux' in diesem Jahrgang es vermögen. Likörig, reif und seidig, mit brillant-feiner Säure im Nachhall. Ein großartiger, verführerischer Brane-Cantenac in bester Manier.

Parker 93–95 | Der Brane-Cantenac 2021 ist sehr vielversprechend. Er zeigt ein tiefes Bouquet von Waldbeeren, Cassis, Gewürzen und Veil-

chen, gefolgt von einem mittelkräftigen bis vollmundigen, vielschichtigen und beeindruckend konzentrierten Gaumen, der von pudrigen Tanninen eingerahmt wird und mit einem langen, köstlichen Abgang endet. Dieser nahtlose und einhüllende Wein ist ein Verschnitt aus 74% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot, 2% Cabernet Franc und dem Rest Carmenère und Petit Verdot. Auch dieser Wein stammt aus den besten Lagen des Château auf der Hochebene von Brane und reift ausschließlich in neuen Fässern.

Galloni 93–96 | Der Brane-Cantenac 2021 ist eine bemerkenswerte Vermählung von Fruchtintensität mit Energie und Struktur. Da ist eine exotische Reichhaltigkeit im 2021er, die man nicht missen mag. Kirschlikör, rote Pflaumen, Blutorange, Zimt, frisches Leder und Gewürze verschmelzen miteinander. Das Holz muss sich noch voll integrieren, doch dafür gibt es den Holzfassausbau. Brane-Cantenac war beeindruckend bei beiden Verkostungen, die ich hatte.

WeinWisser 18.5/20 | 74% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot, 2% Cabernet Franc, 1% Carmenère, 1% Petit Verdot, 11,35% Presswein, 41 hl/ha, 12,7 Vol.-%. pH 3,66. Tiefgründiges royales Cabernet Sauvignon-Bouquet, edle Cassiswürze gepaart mit frisch gepflückten schwarzen Johannisbeeren, Brasiltabak, Schokopastillen und Fliedernoten. Am energiegeladenen Gaumen mit seidiger Textur, balancierter Rasse, pfeffrigem Extrakt und engmaschigem Körper. Im konzentrierten Finale Wildkirsche, tiefschürfende Terroirwürze und erhabene Adstringenz. Ein grandioser Margaux, (fast) so gut wie der 2019er – nur in einer klassischen Ausrichtung! 2028–2048



**ALTER EGO Margaux**103,33 €/Ltr. **77,50 €**

Parker 91–93 | Galloni 92–94 | WeinWisser 17.5\*/20 |



**extraprima 93–95** | Auf Palmer wurden die Lagen für den *Alter Ego* im Landesinneren stärker vom Frost betroffen. Der Merlot wurde dann noch spät von falschem Mehltau heimgesucht, so kamen insgesamt nur 22 hl/ha Ertrag auf Palmer zustande. Der *Alter Ego* besteht aus 60 % Cabernet Sauvignon, 32 % Merlot und

8 % Petit Verdot, angebaut in 20 % neuen Barriques während des ersten Ausbaujahres. Danach gelangt er wie der Grand Vin in große Holzfässer.

Dunkle, viskose Farbe. Superduftig und finessenreich fein präsentiert sich der *Alter Ego 2021* mit viel Saft und rotbeeriger Aromatik im Geruch. Trotz des höheren Cabernet-Anteils als sonst erscheint das Duftbild sehr gewohnt schmelzig, ganz tiefgründig, likörig und volumenreich wie immer. Delikat und finessenreich besitzt er eine feine Struktur im Mund, sehr Margaux-typisch, mit viel Saftigkeit, schöner Energie und Frische, sowie ausgezeichneter Spannung und Tiefenschärfe. Grandioser Schmelz in der Mitte, etwas Bananenschale kommt durch, doch das fängt die Extraktsüße wieder auf. Tolle, drahtige Säure, transparent und seidig, klar strukturiert und lang. Ein ausgezeichneter *Alter Ego* mit großer Verführungskunst!

**Parker 91–93** | Der *Alter Ego* von Palmer 2021 ist eine etwas ungewöhnliche Assemblage, denn er besteht in diesem Jahr zu 60 % aus Cabernet Sauvignon, da der Merlot des Weinguts unter den Frösten im April gelitten hat. Er zeigt Aromen von Kirschen, süßen Beeren und Pflaumen, vermischt mit einem Hauch von Gewürzen und Bleistiftspänen. Er ist mittel bis vollmundig, reichhaltig und geschliffen, mit einem charmanten, nahtlosen Profil, das auf wunderbar raffinierten, strukturierenden Tanninen basiert.

**Galloni 92–94** | Der *Alter Ego* von Palmer 2021 ist fabelhaft. Dicht und reich im Glas, mit positiv explosiver Energie, blendet der 2021er

vom Anfang bis zum Ende. Eine Fülle von dunkler Kirsche, Pflaume, Gewürzen, Brutorangen, Menthol und Lakritze belagern die Zunge mit unglaublicher Intensität. Ein Hauch von Rosenblättern und Granatapfel erscheinen später, um die Dinge abzurunden. Der 2021er besitzt eine unglaublich reichhaltige Textur, die vom ersten Schluck auffällt. Allein die Aromatik ist schon heute besonders präsent.

**WeinWisser 17.5\*/20** | 60 % Cabernet Sauvignon, 32 % Merlot, 8 % Petit Verdot, 22 hl/ha. Betörendes Bouquet, reife Brombeere, Schattenmorellensaft und heller Tabak, dahinter getrocknete Rosenblätter, zarte Graphitnoten und Holundergelee. Am satten Gaumen mit cremiger Textur, herrlicher Extraktfülle, stützender Rasse, engmaschigem Tanningerüst und mittlerem Körper. Im gebündelten Finale mit einer vollen Ladung Cassis, Flieder und feinsandiger Adstringenz. 2026–2045



**PALMER Margaux**444,00 €/Ltr. **333,00 €**

Parker 95–97 | Galloni 94–97 | WeinWisser 19/20 |



**extraprima 95–97** | Der Frost schlug auf Palmer bei den im Landesinneren gelegenen Bereichen zu, die mehr dem Alter Ego zugeordnet sind. Von Anfang April bis zum 1. Mai gab es drei Frostperioden. Später kamen dann auch Mildew-Attacken hinzu, sodass der Ertrag auf 22 hl/ha schrumpfte. Ohne Frost wären es vermutlich 27 hl/ha gewesen, was wiederum zeigt, dass man aus der heftigen Mehltau-Schlacht von 2018 mit nur 11 hl/ha Ertrag die richtigen Lehren gezogen hat und weiterhin biodynamisch arbeitet. Der normale Ertrag liegt bei etwa 35 hl/ha. Der **Palmer 2021** besteht aus 56% Merlot, 41% Cabernet Sauvignon und 3% Petit Verdot mit 13,3% Alkohol. Ausgebaut wird er in 60% neuen Barriques, wobei diese beim Grand Vin und der Alter Ego nur im ersten Ausbaujahr zum Einsatz kommen, zum zweiten Jahr gelangen beide in große Holzfuder.

Der **Palmer 2021** besitzt eine dichte, viskose Farbe. Satt, süß, intensiv und flamboyant floral duftet der 2021 mit tiefer, immer wieder nachstrahlender Süße und der Palmer-typischen likörig-reifen Fruchtigkeit. Dabei wirkt er vielleicht nicht ganz so offensiv und schwelgerisch wie sonst. Satt und reif beginnt er im Mund mit feinen, geschliffenen Gerbstoffen, großer, weit gefasster Struktur in einem weit angelegten Rahmen. Mir seiner allumfassenden Harmonie und Fülle wirkt er wie ein großer Palmer aus den 80er oder 90er Jahren mit heutiger Präzision und Vielschichtigkeit. Sehr finessenreich, mit lebendigem Säurezug und grandioser Frische. Spielerischer, langlebiger und kurzweiliger **Palmer** bei dem die Säure und Gerbstoffe parallel verbunden in einem Strang verlaufen und lange durchziehen. Einladender, trinkfreudiger Spaßwein auf allerhöchstem Niveau!

Der **Palmer 2021** besitzt eine dichte, viskose Farbe. Satt, süß, intensiv und flamboyant floral duftet der 2021 mit tiefer, immer wieder nachstrahlender Süße und der Palmer-typischen likörig-reifen Fruchtigkeit. Dabei wirkt er vielleicht nicht ganz so offensiv und schwelgerisch wie sonst. Satt und reif beginnt er im Mund mit feinen, geschliffenen Gerbstoffen, großer, weit gefasster Struktur in einem weit angelegten Rahmen. Mir seiner allumfassenden Harmonie und Fülle wirkt er wie ein großer Palmer aus den 80er oder 90er Jahren mit heutiger Präzision und Vielschichtigkeit. Sehr finessenreich, mit lebendigem Säurezug und grandioser Frische. Spielerischer, langlebiger und kurzweiliger **Palmer** bei dem die Säure und Gerbstoffe parallel verbunden in einem Strang verlaufen und lange durchziehen. Einladender, trinkfreudiger Spaßwein auf allerhöchstem Niveau!

**Parker 95–97** | Der spät reifende, ertragsarme Jahrgang hat dem **Palmer 2021** einen wunderbar ausgewogenen Wein von beeindruckender Intensität beschert. Im Glas entfaltet er komplexe Aromen von Brombeeren, exotischen Gewürzen, Lakritze, Veilchen und Glut. Er ist vollmundig, vielschichtig und einhüllend, mit einem tiefen, konzentrierten Kern

aus Früchten, reifen Tanninen und lebendigen Säuren, die in einem langen, ausladenden Abgang enden. Wenn die letzten Jahrgänge von **Palmer** neue Rekorde in ihrer Kraft und Reichhaltigkeit aufgestellt haben, so markiert der 2021 eine Rückkehr zu den klassischen Proportionen der 1990er Jahre – mit all der zusätzlichen Konzentration und Präzision, die **Thomas Durouxs** bahnbrechender Weinbau und die durchdachte Weinbereitung an dieser Adresse in der Zwischenzeit in die Gleichung eingebracht haben. Der **Grand Vin** ist ein Verschnitt aus 56% Merlot, 41% Cabernet Sauvignon und 3% Petit Verdot, geerntet zwischen dem 24. September und dem 15. Oktober.

**Martin 94–96** | Der **Palmer 2021** hat ein zurückhaltendes Bouquet, das Geduld erfordert. Dabei rauscht er nicht herbei, sondern entfaltet sich vielmehr mit subtilen Graphit-Noten, Brombeeren, etwas Cassis und ein wenig von den salzigen Aromen, die auch der **Alter Ego** gezeigt hat. Im Mund ist er mittelgewichtig mit feinen Tanninen, die für die Zedernholz- und Graphit-geschwängerte schwarze Frucht einen Rahmen bilden. Durchaus straff für **Palmer**, doch frisch mit einem feinsinnigen, salzigen Finale, das einen Pauillac-geprägten Stil einbringt, neben der Mehrheit an Merlot-Aroma von alten Reben auf feinem Kies-Terroir. Sehr lang und sehr sanft im Abgang. Superb.

**Galloni 94–97** | Der **Palmer 2021** ist einer der wahrhaft epischen Weine des Jahrgangs. Es ist nicht der 2018er und doch folgt er dieser Richtung, allerdings bei 13% Alkohol. Da ist eine ungemeine Reichhaltigkeit und schierer Extrakt. Brombeermarmelade, Schokolade, Rauch, Lakritze, Lavendel und Mokka-Noten produzieren eine bemerkenswerte, ursprüngliche Intensität, mehr wie ein junger Most mit ein paar Monaten Alter, denn wie ein Wein. Leser werden einen **Palmer** vorfinden, der einen überwältigenden Mix bietet von Opulenz und Energie.

**WeinWisser 19/20** | 56% Merlot, 41% Cabernet Sauvignon, 3% Petit Verdot, 13,5 Vol.-%, 55% Grand Vin. Dicht verwobenes Bouquet, reife Alpenheidelbeere, Lakritze und parfümierter Pfeifentabak. Im zweiten Ansatz Schokopralinen, Veilchenstrauß und Holundergelee. Am sublimen Gaumen mit seidiger Textur, berauscher Extraktfülle, magischer Rasse, stützendem Tanningerüst, kraftvoll strukturiert und trotzdem elegant bleibend. Im konzentrierten Finale explodiert der **Margaux** förmlich, blaue Beeren, Sandelholz und fein sandige Adstringenz. Ein Gänsehaut-Margaux! 2027–2055



**PAVILLON ROUGE DU CHÂTEAU MARGAUX** 256,00 €/Ltr. **192,00 €**  
 Margaux Parker 91–93 | Galloni 91–93 | WeinWisser 17.5/20 |



**extraprima 93–95** | Frost war bei Château Margaux mehr das Problem als der falsche Mehltau. Ein Hektar weiß und fünf Hektar rote Reben waren vom Frost betroffen, der Ertrag lag dadurch bei 36 hl/ha. Von der Produktion gelangten 36% in den Grand Vin und 30% in den Pavillon rouge, der Rest wurde deklassiert.

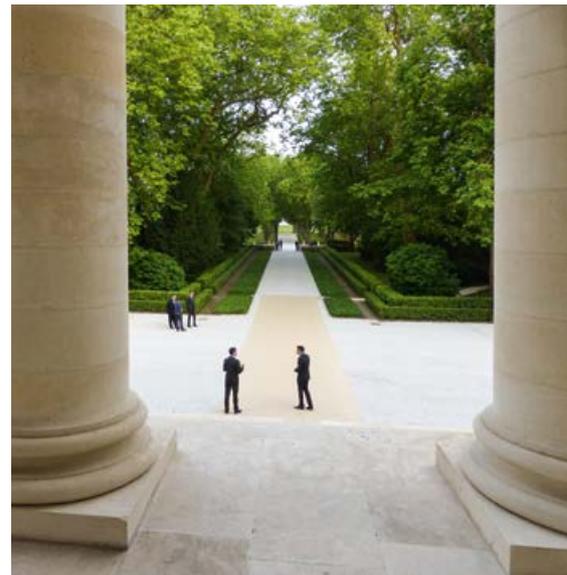
Der Pavillon Rouge 2021 besteht aus 73% Cabernet Sauvignon, 18% Merlot, 5% Petit Verdot und 4% Cabernet Franc mit 13,1% Alkohol, ausgebaut in 55% neuen Barriques.

Dunkle, viskose Farbe. Ganz frisch und tiefgründig zeigt der Pavillon Rouge 2021 viel Kraft und eine dicht gestaffelte, dunkelbeerige Aromatik, ganz konzentriert und satt, in sehr klassischer Anmutung. Auch im Mund steht seine klassische, noble Prägung im Vordergrund. Ganz weitläufig, edel und fein arrangiert, verfügt er über viel Saft und hohe Konzentration. Dabei bleibt er dennoch transparent, mit wunderbarer Rasse und Biss, grandioser Balance und geradlinig klarem Verlauf. Er besitzt eine ausgezeichnete Spannung und großen Durchzug, klassisch wie ein Château Margaux aus den 90ern, nur mit mehr Intensität und Schliff. Ausgezeichneter Pavillon Rouge. Parker 91–93 | Aromen von Pflaumen, Himbeeren und süßen Gewürzen leiten den Pavillon Rouge 2021 ein, ein samtiger und lebendiger Wein

mit mittlerem bis vollem Körper, der beeindruckend reichhaltig und mundfüllend ist und einen tiefen Fruchtkern offenbart, der von pudrigen Tanninen und lebendigen Säuren eingerahmt wird und mit einem langen, salzigen Abgang endet. Die Assemblage besteht aus 73% Cabernet Sauvignon, 18% Merlot, 5% Petit Verdot und 4% Cabernet Franc. Philippe Bascaules stellt fest, dass immer mehr Parzellen, die vor 20 Jahren gepflanzt wurden und für den Grand Vin bestimmt sind, wenn sie etwas älter sind, für den Pavillon Rouge ausgewählt werden.

Galloni 91–93 | Der Pavillon Rouge 2021 ist sanft, feinsinnig und offener, mit allen Aspekten, die es zu einem Vergnügen machen, ihn heute zu probieren. Eine Explosion von roter-purpurfarbener Frucht, Rosenblätter, Leder und süßen Gewürzen geben dem 2021er seinen ansprechenden Reiz. Da ist wunderbare Energie und Leuchtkraft, die all das untermauert. Aufkommende aromatische Kopfnoten fördern die Ansprache und machen es unmöglich einem zweiten Schluck zu widerstehen.

WeinWisser 17.5/20 | 73% Cabernet Sauvignon, 18% Merlot, 5% Petit Verdot, 4% Cabernet Franc, 36 hl/ha, 13,1 Vol.-%. Intensives blau-beeriges Bouquet, verführerischer Iris-Duft, Estragon und heller Tabak. Am saftigen Gaumen mit weicher Textur, reifem Extrakt, stützender Rasse und engmaschigem Körper. Im gebündelten Finale Heidelbeere, dunkles Graphit, Preiselbeersaft und fein sandige Adstringenz. 2026–2045



**MARGAUX** Margaux778,67 €/Ltr. **584,00 €**

Parker 95–97+ | Galloni 95–97 | WeinWisser 18.5+/20 |



**extraprima 97–98** | Château Margaux erlitt im Frühjahr 2021 Frost, der sechs Hektar Reben betroffen hat, 1ha weiß und 5 ha rot. Gelesen wurde vom 24. September bis 13. Oktober, die Sortierung erfolgt ausschließlich per Hand, ohne maschinelle Hilfe. Das Durchschnittsalter der Anpflanzungen liegt bei 40 Jahren, der Ertrag in 2021 bei 36 hl/ha für die Rotweine. Nur 36% der Ernte schafften es in den *Grand Vin Château Margaux*. Bei der Vinifikation verzichtete man auf das Untertauchen des Tresterhutes (remontage). Vielmehr wurde der Most kaum bewegt, sondern eher »ziehen gelassen wie einen Tee«. Die Konzentration wurde durch einen kräftigeren Saftabzug (saignée) von 10–20% erhöht, gewöhnlich liegt dieser zwischen 0–10%. Der Blend des Grand Vin besteht aus 87% Cabernet Sauvignon, 8% Merlot, 2% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot mit einem Alkoholgehalt von 13,1%. Der Ausbau erfolgt in komplett neuen Barriques, die zu etwa 25% aus der eigenen Käferei stammen.

Der *Château Margaux 2021* verfügt über eine dunkle, viskose Farbe. Im Geruch präsentiert er sich standesgemäß superduftig und finessenreich, mit einer magisch tiefgründigen und dunkelbeerig-konzentrierten Aromenpalette von guter Intensität und natürlicher

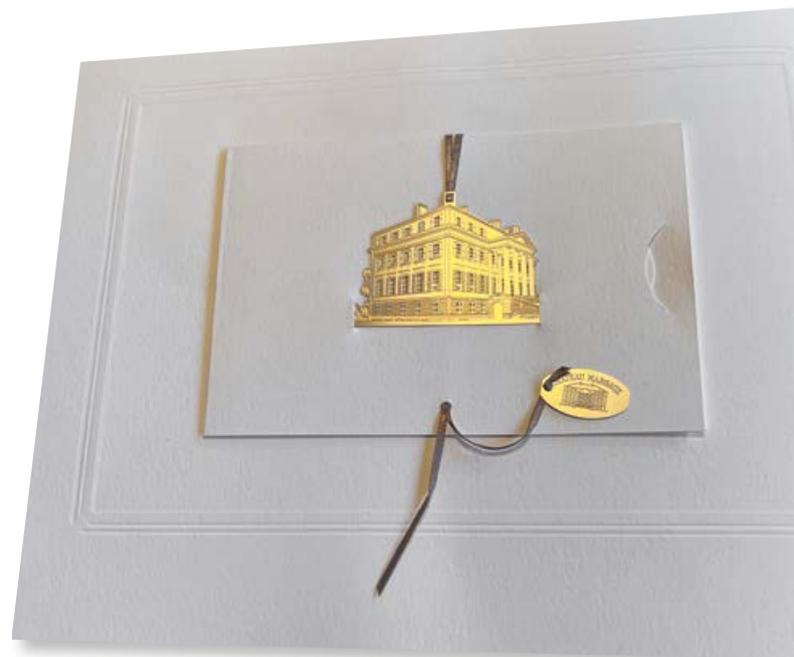
Finesse. Satt, reif, engmaschig und klar, ist er im Mund sehr komplex arrangiert, mit viel Spannung und Länge. Gegenüber den vorigen Jahrgängen erscheint er nicht ganz so maximalinvasiv und expansiv zugleich, vielmehr erinnert er an einen 1996er mit feinkörnigeren Gerbstoffen und puristischer Anmutung sowie moderner Präzision. Ganz elegant, mit feiner Würze und tänzerischer Leichtigkeit verströmt der *Margaux 2021* seine puristische Identität und lädt den geneigten Verkoster auf eine Zeitreise in die 90er ein.

**Parker 95–97+** | Der *Château Margaux 2021* ist eindeutig einer der besten Weine des Jahrgangs. Er bietet ein tiefes Bouquet von Himbeeren, wilden Blaubeeren und Pflaumen, vermischt mit süßen Gewürzen, Veilchen, Lakritze und einem Hauch von Zigarrenkiste. Er ist vollmundig, vielschichtig und mehrdimensional, mit einer großartigen Tiefe im Kern und wunderbar raffinierten, pudrigen Tanninen, die mit einem langen, blumigen Abgang enden. Er vereint die lebhaften Aromen und den moderaten Alkoholgehalt (13,1%) eines Jahrgangs aus dem letzten Jahrhundert mit der Präzision der Gegenwart in Bezug auf Extraktion und Ausbau und ist damit ein zeitloser Klassiker; und damit das nicht als Euphemismus für mangelnde Konzentration missverstanden wird, sei darauf hingewiesen, dass der Wein analytisch genauso viele Polyphenole enthält wie der brillante 2019er. Der 2021er, der nur 36% der Produktion des Weinguts ausmacht, ist ein Verschnitt aus 87% Cabernet Sauvignon, 8% Merlot, 3% Cabernet Franc und 2% Petit Verdot.

**Galloni 95-97** | Der *Château Margaux 2021* ist ein kraftvoller, überraschend grüblerischer Wein. Wie der technische Direktor Philippe Bascaules erläuterte, sind die Extraktwerte auf der Höhe von 2019, was bei der Verkostung kaum überrascht. Derzeit ist der Grand Vin so ursprünglich. Die Intensität der dunkelroten bis lila Früchte ist beachtlich, und doch ist der Wein noch in seiner Embryo-Phase. Lebendige Säuren und reichlich Tannine im Überfluss. Der 2021er ist ein reichhaltiger, durchdringender Margaux, der viel Zeit benötigen wird.

**WeinWisser 18.5+/20** | 87% Cabernet Sauvignon, 8% Merlot, 3% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot, 13,1 Vol.-%, pH 3,64, 75 IPT, 36% Grand Vin. Verführerisches, sehr komplexes Bouquet, getrocknete Rosenblätter, edle Cassiswürze und getrockneter Rosmarin, im zweiten Ansatz heller Tabak, Lakritze und Preiselbeersaft. Am energiegeladenen Gaumen mit seidiger Textur, reifem Extrakt, engmaschigem Tanningerrüst, perfekt balancierter Rasse, mittlerem Körper. Im konzentrierten Finale mit Wildkirsche, Estragon, schwarzem Bergpfeffer und fein körniger Adstringenz, mir fehlt hier das gewisse Extra, daher reicht es diesmal für die höhere Note noch nicht. 2029–2055

**2029–2055**





# GRAVES & PÉSSAC-LÉOGNAN

## Graves und Pèssac-Léognan rouge

**GRAND ENCLOS DE CÉRONS** Graves 18,00 €/Ltr. **13,50 €**

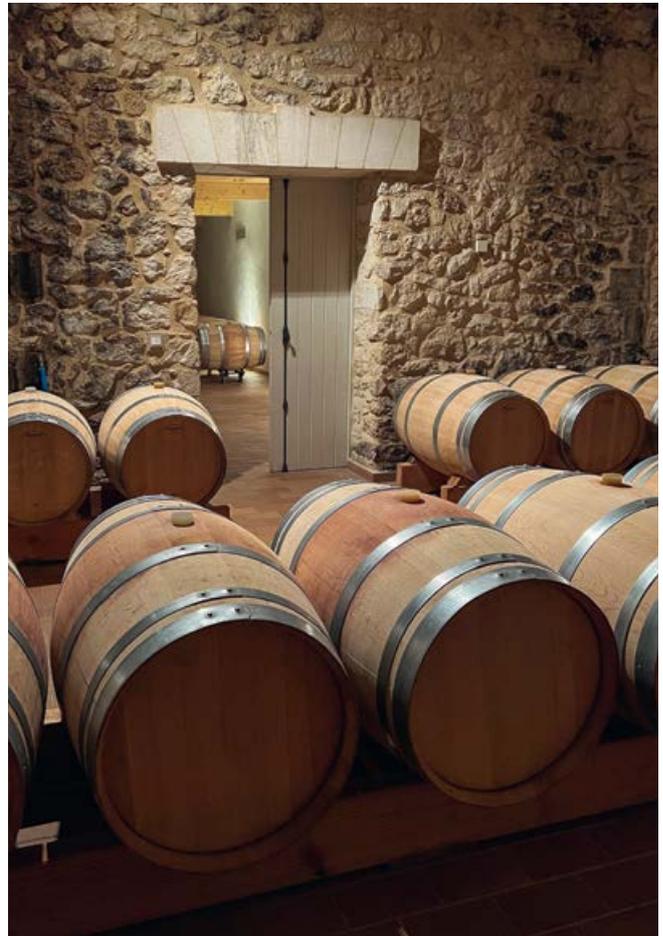


**extraprima 91-94** | Die Namensgebung des *Grand Enclos du Château de Cérons* ist vermutlich viel zu kompliziert, denn es gibt auch ein Château de Cérons. Eine Verwechslung ist vorprogrammiert, meist wird vermutet der *Grand Enclos* sei eine Spitzencuvée des Château de Cérons. Das ist schade, denn der *Grand Enclos*

ist einer der am meisten unterschätzten Weine in ganz Bordeaux. Eigentümer GIORGIO CAVANNA ist ein italienischer Ingenieur, der heute in Genf lebt. Er war Miteigentümer des berühmten Castello di Ama im Chianti Classico. GIORGIO holte den damaligen Kellermeister vom Château Mouton-Rothschild, PATRICK LÉON, als nebenberuflichen Berater in die Toscana, nachdem BARON PHILIPPE DE ROTHSCHILD dem zugestimmt hatte. So wurden die Einzellagen-Weine des Castello di Ama und der Vigna l'Apparita, ein reinsortiger Merlot, zu gesuchten Ikonen der 90er. Später wandte sich GIORGIO CAVANNA seinem eigenen, neuen Projekt zu, dem *Grand Enclos*, wo PATRICK LÉON auch heute noch beratend tätig ist. Mit dem Weggang von GIORGIO CAVANNA machte auch LÉON nicht beim Castello di Ama

weiter. GIORGIO CAVANNA ist also ein Visionär und unermüdlicher Tüftler, der immer weiter an seinen Weinen feilt. Bei seinem roten und weißen *Grand Enclos du Château de Cérons* hat er mittlerweile ein erstaunliches Niveau erreicht, ohne dass es irgendein Journalist so richtig mitbekommt. Das ist schade für GIORGIO, aber eigentlich eine tolle Gelegenheit für jeden Weinliebhaber. Denn günstiger kann man keinen derart ausgezeichneten Graves einkaufen! Probieren Sie auch nochmals den 2016er!

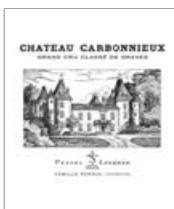
Der rote *Grand Enclos du Château de Cérons* aus 2021 besteht aus je 50% Cabernet Sauvignon und Merlot mit 12,9% Alkohol, ausgebaut in etwa 40% neuen Barrriques. Er verfügt über eine schöne, frische Farbe. Im Geruch zeigt er einen sehr typischen, feinen Graves-Ansatz, mit viel Schmelz und Tiefgründigkeit, sehr delikat und frisch, mit feiner, zarter Kräuterwürze, differenzierter Cabernet-Frucht mit etwas Cassis und Graphit im Nachhall, sehr linear und pur. Im Mund zeigt er eine feine Textur, ist dicht gestaffelt und edel geschliffen. Seine Saftigkeit und grandiose, satte Struktur bieten wieder diese typische Graves-Charaktere mit rassigen Gerbstoffen, tollem Zug, viel Cassis und liköriger Süße. Alles und immer transparent und vielschichtig, lang am Gaumen, mit salziger Mineralität und feinen Pfeffer-Nuancen. Ein klassischer, sehr stimmiger Bordeaux mit festem Händedruck und saftigem Finale.





**CARBONNIEUX Pèssac-Léognan**  
Galloni 91–93 |

44,40 €/Ltr. **33,30 €**



**extraprima 92–94** | Der Carbonnieux 2021 besteht aus 58% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot und je 7% Cabernet Franc und Petit Verdot mit 13,5% Alkohol und besitzt eine dunkle, viskose Farbe. Ganz natürlich, sehr dunkelbeerig und mit breiter Gerbstoffausbeute, zeigt sich der Carbonnieux 2021 unge-

wöhnlich konzentriert und druckvoll. Dabei erscheint die Extraktion bis an das Maximum getrieben, dennoch besitzt er sehr viel Saft und Zug, erst zum Finale wird er ein wenig trocken.

**Galloni 91–93** | Der Carbonnieux 2021 ist großartig. Er hat mehr denn genug Tiefe im Mittelstück und insgesamt Reichhaltigkeit, um seinen Rahmen auszufüllen. Dunkle, rote Kirschen, Pflaumen, Zimt, Gewürze und Weihrauch kommen alle mit ein wenig Belüftung heraus. Geschmeidig und gleichzeitig gut strukturiert ist der 2021er ein Gewinner. Ich liebte es.

**LES CARMES HAUT-BRION** Pèssac-Léognan 157,33 €/Ltr. **118,00 €**  
Parker 95–97 | Galloni 96–98 | WeinWisser 19/20 |



**extraprima 94–96** | Auf Les Carmes Haut-Brion hat es ein wenig Frost gegeben, der falsche Mehltau hat kaum eine Rolle gespielt. Die Entblätterung hatte man früh begonnen, daher startete die Lese etwas später als auf Haut-Brion. Geerntet wurde vom 23. September bis 1. Oktober, der Ertrag lag bei 41 hl/ha. Allerdings wurden für jede Rebzeile mehrere Lesegänge durchgeführt, ähnlich wie bei der Lese

im Sauternes-Gebiet. Nur so konnte das Traubenmaterial bei optimaler Reife eingebracht werden. 45% der Erntemenge werden mit ganzen Trauben inklusive Stengeln vergoren. Die Assemblage besteht aus 40% Cabernet Franc, 35% Cabernet Sauvignon und 25% Merlot. Ausgebaut wird der *Les Carmes* zu 70% in Barriques, 20% in großen Holzfudern von 18 hl Fassungsvermögen und der Rest in Ton-Amphoren.

Dunkle Farbe, etwas viskos, gute frische Reflexe. Dunkelbeerig, süß und intensiv duftet der *Les Carmes Haut-Brion* mit schönem Cabernet Franc-Charakter, vielschichtig und komplex. Mit viel Kern und Kraft agiert er im Mund, zeigt Verdichtung und Komplexität an, ist ganz schmelzig und voluminös, mit engmaschigen Gerbstoffen und einer leicht rauen Komponente, die von den Amphoren herrühren dürfte. Dennoch besitzt der *Les Carmes Haut-Brion* aus 2021 viel Saftigkeit und cremige Extrakt Süße, die ihn tief bis in den Abgang gleiten lassen.

**Parker 95–97** | Der *Les Carmes Haut-Brion 2021* ist ein brillanter und sehr individueller Wein, der ein immenses Potenzial aufweist. Er entströmt dem Glas mit Aromen reicher Beeren und Pflaumen, die sich mit Noten von rohem Kakao, Lehmboden, Rosenblättern, verbranntem Salz bei und Rebenrauch vermischen. Er ist von mittlerem bis vollem Körper,

lebendig und nahtlos, mit einem tiefen, dynamischen Kern aus Frucht und einem langen, durchdringenden Abgang. Es würde mich nicht überraschen, wenn dieser Wein die 2019er und 2020er in ihrer Qualität übertreffen würde, da er die Grenzen des Jahrgangs überschreitet. Es handelt sich um eine Assemblage aus 40% Cabernet Franc, 35% Cabernet Sauvignon und 25% Merlot, die zu 70% in neuer Eiche und der Rest in 15-Hektoliter-Fässern reift.

**Galloni 96–98** | Der technische Direktor Olivier Pouthier machte auf *Les Carmes Haut-Brion* einen der Weine des Jahrgangs. Der 2021er besitzt eine überwältigende Intensität und erstaunliche Persistenz. Glänzende, rotfleischige Frucht, Blutorange, Minze, getrocknete Blumen und exotische Gewürze umschmeicheln die Sinne, wenn der 2021er seine ganze Verlockung aufzeigt. Ich denke ich habe nie einen jungen *Carmes* auf dem Niveau an Präzision verkostet. Der Blend besteht aus 40% Cabernet Franc, 35% Cabernet Sauvignon und 25% Merlot, gereift in 70% neuer Eiche, 20% neuen Fudern und 10% Amphoren. Wie immer wird der *Carmes* mit etwas Ganztraubenvinifikation hergestellt, 45% in 2021. Eine ungewöhnliche Technik in Bordeaux, jedoch eine, die hier so gut funktioniert. Der 2021er ist ein magischer Wein. Das ist alles.

**WeinWisser 19/20** | 40% Cabernet Franc, 35% Cabernet Sauvignon, 25% Merlot, 13,5 Vol.-%, pH 3,6, 42 hl/ha, 45% ganze Trauben, 70% neue Barriques, 100% Infusion (kein »pumping-over«). Dicht verwobenes, sehr präzises Bouquet, Wildkirsche, frisch gepflückte Alpenheidelbeere und verführerischer Iris-Duft, dahinter Holundergelee, Estragon, Szechuan-Pfeffer und schwarze Oliven. Am energiegeladenen Gaumen seidige Textur, fein pfeffriger Extrakt, magisch stützende Rasse (wie Kreidepuder), edle Salznote und kakaoartiges Tanningergüst. Im konzentrierten Finale katapultiert sich der Athlet nach vorne mit Schlehensaft, getrockneten Rosenblättern und erhabener Adstringenz, dazu tiefschürfende Terroirwürze gepaart mit zarter Bitterness. Knapp hinter *Haut-Brion* dieses Jahr, aber vor *La Mission*! 2028–2050

Guillaume Pouthier – *Les Carmes Haut-Brion*



**HAUT-BAILLY Pèssac-Léognan ♥**178,00 €/Ltr. **133,50 €**

Parker 94–95+ | Galloni 94–96 | WeinWisser 19/20 |



**extraprima 95–97** | 2021 ist der erste Jahrgang, der komplett im neuen Kellergebäude vinifiziert wurde. Im Weinberg war der Jahrgang recht kompliziert, mit 30% Verlust durch Frost, 10% durch Hagel und 20% durch falschen Mehltau. Geerntet wurde vom 27. September bis 11. Oktober mit nur 19 hl/ha. Lediglich der Petit Verdot widerstand all dem und konnte mit 40 hl/ha eingebracht werden. In der Assemblage finden sich 65% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot, 10% Petit Verdot und 3% Cabernet Franc mit 13% Alkohol. Dass das gelesene Traubenmaterial gut war, beweist mit 10% der hohe Anteil an Presswein im Blend. Der Ausbau erfolgt in 50% neuen Barriques.

Dunkle, dichte Farbe, top. Im Duft präsentiert der *Haut-Bailly* ein reichhaltig dunkles, verdichtetes Duftbild mit kühler, dunkelbeeriger Frucht, intensivem Kernaroma und likörigen Nuancen im Ober-tonbereich, finessenreichen und komplex. Ganz locker und generös, sehr präzise und frisch, startet der *Haut-Bailly* im Mund durch mit liköriger, extrem verdichteter Aromatik, ganz leichtfüßig und schmelzig. Seine feinkörnigen, langen Gerbstoffe tragen die elegante Struktur sehr tief in den Abgang, frisch, differenziert, mit ausgezeichnete Spannung und puristischer, dunkelbeeriger Frucht-komponente. Ein ganz typischer, salzig-druckvoller *Haut-Bailly*, der so unverschämt unangestrengt und verblüffend locker wirkt. Offensichtlich hat sich der Keller durch deutlich präzisere Verarbeitung schon jetzt bezahlt gemacht. Bravo!

Dunkle, dichte Farbe, top. Im Duft präsentiert der *Haut-Bailly* ein reichhaltig dunkles, verdichtetes Duftbild mit kühler, dunkelbeeriger Frucht, intensivem Kernaroma und likörigen Nuancen im Ober-tonbereich, finessenreichen und komplex. Ganz locker und generös, sehr präzise und frisch, startet der *Haut-Bailly* im Mund durch mit liköriger, extrem verdichteter Aromatik, ganz leichtfüßig und schmelzig. Seine feinkörnigen, langen Gerbstoffe tragen die elegante Struktur sehr tief in den Abgang, frisch, differenziert, mit ausgezeichnete Spannung und puristischer, dunkelbeeriger Frucht-komponente. Ein ganz typischer, salzig-druckvoller *Haut-Bailly*, der so unverschämt unangestrengt und verblüffend locker wirkt. Offensichtlich hat sich der Keller durch deutlich präzisere Verarbeitung schon jetzt bezahlt gemacht. Bravo!

**Parker 94–95+** | Der *Haut-Bailly* 2021 ist ein echter Klassiker und verströmt im Glas Aromen von dunklen Beeren und wilden Pflaumen, die sich mit süßen Gewürzen, lehmiger Erde, rohem Kakao und Veilchen vermischen. Er ist von mittlerem bis vollem Körper, nahtlos und konzentriert, mit hellen Säuren, ultrafeinen Tanninen und einem langen, durchdringenden Abgang. Er ist eine Mischung aus 65% Cabernet Sauvignon, nur 22% Merlot, 10% Petit Verdot und 3% Cabernet Franc. Mit einem Ertrag von nur 19 Hektolitern pro Hektar ist er trotz seines durch und durch eleganten, klassisch proportionierten Profils beeindruckend geschmacksintensiv. In vielerlei Hinsicht könnte er das moderne, Cabernet-lastige Alter Ego des hervorragenden, Merlot-dominierten *Haut-Bailly* 1998 sein.

**Galloni 94–96** | Der *Haut-Bailly* 2021 ist ein dunkler, undurchdringlicher Wein. Allein die Aromatik ist betörend, doch es sind kräftige herzhaft Aspekte darin vom hohen Anteil an Petit Verdot im diesjährigen Blend. Dieser trügerisch mittelgewichtige *Haut-Bailly* hat viel zu geben. Gewürze, Leder, Tabak, und Weihrauch lauern überall. Der finale Blend beinhaltet 10% Presswein.

**WeinWisser 19/20** | 65% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot, 10% Petit Verdot, 3% Cabernet Franc, 19 hl/ha. Ergreifendes Parfüm, frischgepflückte rote Johannisbeere, Himbeergelee, getrockneter Thymian, heller Tabak und Hibiskus. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, balancierter Rasse und engmaschigem Tanningerüst – ein Modellathlet. Im konzentrierten, energiegeladenen Finale mit edler roter Cassiswürze, weißem Pfeffer und langem Rückaroma! Den Jahrgang beschreibt *Véronique Sanders* kurz und knapp: »Very chic«! 2028–2053





Gabriel Vialard



**HAUT-BAILLY II PÉSSAC-LÉOGNAN** 48,67 €/Ltr. **36,50 €**  
Parker 89–91 | Galloni 91–93 | WeinWisser 17.5/20 |



**extraprima 91–94** | Vor zehn Jahren, sagte Weinmacher GABRIEL VIALARD auf Haut-Bailly, wäre dieser Jahrgang zur Katastrophe geraten. Denn erst heute weiß man im Weinberg Frost und Peronospora so zu begegnen, dass es brauchbares Traubenmaterial zu ernten gibt. Der Zweitwein *Haut-Bailly II* besteht aus 70%

Merlot, 25% Cabernet Sauvignon, 3% Cabernet Franc und 2% Petit Verdot. Er wurde vom 29. September bis 11. Oktober geerntet und wird in 30% neuen Barriques ausgebaut.

Der *Haut-Bailly II* hat eine gewinnende, satte Art und große, rasige Gerbstoffausbeute mit viel Schmelz. Saftig und reif, rund und schmelzig am Gaumen, wirkt er vielleicht ein wenig kühler und leicht grobkörniger als sonst, obwohl die Gerbstoffe absolut reif sind.

**Galloni 91–93** | Der Haut-Bailly II ist sanft, seidig und super-ausdrucksstark. Rosenblätter, Gewürze, Minze und rote Kirschrucht bereichern diesen mittelgewichtigen Zweitwein von Haut-Bailly. Die Aromen sind besonders offen, die mittelgewichtige Struktur des Jahrgangs ist sehr präsent. Der 2021er ist ein echter Charmeur.

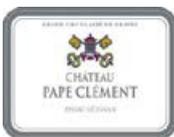
**WeinWisser 17.5/20** | 70% Merlot, 25% Merlot, 3% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot. Delikates Bouquet, rote Cassis-Blüte, Preiselbeergerlee, helles Graphit und Estragon. Am kompakten Gaumen mit straffer Ausrichtung, weiche Textur, tiefgründig, körniges Extrakt, nervige Rasse und trainierter Körper. Im konzentrierten Finale rote Johannisbeere, dunkle Mineralik und fein sandige Adstringenz. Top Leistung für diesen Zweitwein, besser als letztes Jahr! Gemäß Kellermeister Gabriel Vialard wurden 20% Presswein verwendet, was sehr wichtig war, um Struktur in den Wein zu bringen. »Normalerweise wird der Presswein wie eine heiße Kartoffel verwendet, nach dem Motto, wo packen wir den am Ende mit rein, dieses Jahr konnten wir den aufgrund der soften Extraktion komplett integrieren«. 2027–2044

## WIE IMMER: EINER DER BESTEN ZWEITWEINE



**PAPE-CLÉMENT Pèssac-Léognan** 113,33 €/Ltr. **85,00 €**

Parker 91–94 | Galloni 92–94\* | Suckling 94–95 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 93–95** | Auf Pape-Clément wurde vom 28. September bis 14. Oktober recht spät geerntet, die Assemblage besteht aus 60% Merlot und 40% Cabernet Sauvignon. In der Pflanzung sind beide Rebsorten mit 49% vertreten, Cabernet Franc und Petit Verdot gelangen nicht in den Grand Vin. Der Ausbau erfolgt

zu 90% in Barriques, von denen zwei Drittel neu sind, der Rest reift in großen Holzfudern. Bei drei Verkostungen zeigte sich der Pape-Clément noch sehr jugendlich und etwas indifferent.

Der Pape-Clément hat eine dunkle, viskose Farbe, im Duft wirkt er ungewöhnlich zart und fein, mit dunkelbeeriger, intensiver Frucht, sehr klar und eindringlich. Dicht, schmelzig und mit viel Druck entwickelt er einen etwas schlankeren Auftakt als gewohnt. Zur Mitte hin gewinnt der Körper an Fülle, zeigt viel Druck und knackige Rasse, satt und konzentriert. Nach hinten nimmt er dann Fahrt auf. Mit drahtiger Säure wirkt er ein wenig roh und krokant und weniger schmelzig als sonst, vielmehr ein wenig spröde und

ungelenk. Kühl, geschliffen und mit samtigen Gerbstoffen läuft er nur auf  $\frac{3}{4}$  seiner gewohnten Kraft. Im Nachhall kommen tiefe, likörige Cassis-Aromen durch, mit kompakter Würze.

**Galloni 92–94\*** | Der Pape-Clément 2021 ist ein engmaschig gewirkter, zurückhaltender Wein. Ein Kern von glänzender, rot-getönter Frucht verbirgt sich im Hintergrund einer undurchdringlichen Wand aus Tannin und Säure in dieser jugendlichen Phase. Ich vermute der 2021er wird irgendwann hervortreten, doch zeigt er sich ein wenig asketisch im Frühstadium.

**Suckling 94–95** | Pape hat in diesem Jahrgang einen sehr fein gearbeiteten und eleganten Wein mit viel Beeren-, Gewürz- und Erdcharakter erzeugt. Auch Haselnüsse. Mittelkräftig, pikant und leicht würzig im Abgang. Cremige Tannine. Sehr fein, mit schöner Länge.

**WeinWisser 18/20** | 60% Merlot, 40% Cabernet Sauvignon. Extravagantes Bouquet, Brasiltabak, exotische Hölzer, Schokopastillen und schwarzebeerrige Konturen. Am satten Gaumen mit seidiger Textur, herrlicher Extraktfülle, zarten kernigen Noten im Untergrund, balancierter Rasse und muskulösem Körper. Im konzentrierten Finale mit feiner Wildkirsche, Estragon, schwarzem Pfeffer und fein mürben Extrakt. 2028–2048

**SMITH HAUT LAFITTE** Pèssac-Léognan 169,20 €/Ltr. **126,90 €**

Parker 93–95 | Galloni 95–97 | WeinWisser 18.5\*/20 |



**extraprima 94–97** | Etwas Frost hatte auf Smith Haut Lafitte glücklicherweise keinen großen Effekt, doch der falsche Mehltau brachte einen Mengenverlust zwischen 30–40%. Um Fülle für den Rotwein zu finden, wartete FABIEN TEITGEN lange mit der Ernte zu, die fand dann zwischen dem 22. September und 14. Oktober statt. Um die Bitterkeit in den

Kernen zu vermeiden, wurde die Extraktion bei der Gärung um 30% reduziert. Die Assemblage besteht aus 65% Cabernet Sauvignon, 33% Merlot, 3% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot mit 13,5% Alkohol. 60% der Barriquefässer kamen neu zum Einsatz, 85% stammen dabei aus der eigenen Kuferei.

Dunkle, dichte Farbe. Im Geruch zeigt der 2021er eine klassische Smith Haut Lafitte-Nase mit dunkler Fruchtkomponente, viel Fülle und Opulenz, dabei schwingen Graphit, Teer, Lakritze und balsamische Noten eingebettet in einer likörig-süßen Kopfnote mit. Weit aufgespannt und superfrisch. Im Mund zeigt er seine feinen, reifen Gerbstoffe, weit, groß und üppig arrangiert, mit konzentriertem Mittelstück. Saftig und lang führt er mit rassigem Verlauf in einen likörig-cremigen, extraktreichen Nachhall und bleibt dann ein wenig rau zurück. Nicht ganz so komplett und komplex wie Haut-Bailly, ist der *Smith Haut Lafitte 2021* ausgezeichnet gelungen und ist damit die vierte Kraft in Pèssac-Léognan, vor dem etwas indifferenten Pape-Clément.

**Parker 93–95** | Der Smith Haut Lafitte 2021 ist ein brillanter Wein, der Aromen von Brombeeren, Veilchen, Nadelholz und dunkler Schokolade verströmt. Mittel bis vollmundig, samtig und nahtlos, ist er tief und beeindruckend mehrdimensional, mit guter Konzentration, schön verfeinerten Tanninen und bemerkenswerter Reinheit der Frucht, die mit einem langen, durchdringenden Abgang endet. Dieser Verschnitt aus 63% Cabernet Sauvignon, 33% Merlot, 3% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot ist das Ergebnis einer strengen Auslese und zeugt vom unermüdbaren Engagement der Familie Cathiard für Qualität.

**Galloni 95–97** | Der Smith Haut Lafitte 2021 ist fabelhaft. Reichhaltig und explosiv im Glas, besitzt der 2021er beeindruckende Intensität, welches zum Großteil auf den niedrigen Ertrag von 20–22 hl/ha zurückzuführen ist. Das ist nur etwa die Hälfte des üblichen Ertrags. Die Tannine sind derzeit ein wenig fest, doch scheint mehr als genug Frucht dahinter zu sein für all die Struktur. Lebhaftes Aromen deuten weiterhin an, dass der 2021er nur Zeit benötigt. Ich kann kaum abwarten zu sehen, wie er reift.

**WeinWisser 18.5\*/20** | 63% Cabernet Sauvignon, 33% Merlot, 3% Cabernet Franc, 1% Petit Verdot, 22 hl/ha. Verführerisches Bouquet, edle Cassiswürze, frischer Schattenmorellensaft und betörende Veilchen. Im zweiten Ansatz Alpenheidelbeere, Lakritze und heller Tabak. Am energiegeladenen Gaumen mit seidiger Textur, stützender Rasse, reifem engmaschigem Tanningerüst und trainiertem Körper. Im konzentrierten langanhaltenden Finale blaubeerige Konturen, Earl-Grey-Note und feinkörnige Adstringenz, kann noch zulegen, 2028–2050



**LA MISSION HAUT-BRION**412,00 €/Ltr. **309,00 €**

Péssac-Léognan Parker 94–96 | Martin 93–95 | WeinWisser 18.5/20 |



**extraprima 95–97** | Der weiße Sémillon hatte etwas Frost abbekommen, die Rotweine blieben unbehelligt und auch der falsche Mehltau konnte auf La Mission ohne Schaden bekämpft werden. Geerntet wurden 48 hl/ha auf La Mission vom 13. September bis 8. Oktober. Die Merlots waren hervorragend gelungen und dennoch konnten durch drastische Selektion nur 20% weniger Grand Vin erzeugt werden.

Der *La Mission 2021* besteht aus 47% Merlot, 45% Cabernet Sauvignon und 8% Cabernet Franc mit 13,5% Alkohol, ausgebaut in 70% neuen Barriques.

In der Farbe zeigt der *La Mission* eine dunkle Mitte, dicht und finessenreich erscheint eine klassisch anmutende, noch verschlossene Nase mit ausgezeichneter Tiefe. Energiereich und spannungsgeladen präsentiert sich der *La Mission 2021* im Mund, mit viel Saft und feingliedriger Struktur. Dabei präsentiert er sich dicht gestaffelt und stoffig von der Textur, mit superfeinen, weit verteilten Gerbstoffen und phantastischem, ewig langem Nachhall. Vom ersten Eindruck könnte man diesen *La Mission* leicht unterschätzen, denn er wirkt zunächst etwas schlank, erst nach hinten fächert er sich breiter auf am Gaumen. Differenziert, finessenreich und brillant klar erscheint er im Nachhall und besitzt Durchzug und Finesse. Ein sehr gelungener *La Mission Haut-Brion* mit sehr schöner Terroir-Prägung. Nicht der kräftigste Jahrgang, dafür sehr fein und komplex.

**Parker 94–96** | Im Glas entfaltet der 2021 *La Mission Haut-Brion* Aromen von dunklen Beeren und Pflaumen, die sich mit lehmigen Böden, süßen Gewürzen, Zigarrenkisten und Lakritze vermischen. Er ist vollmundig, lebendig und nahtlos, mit einem tiefen, konzentrierten Fruchtkern, umrahmt von hellen Säuren und geschmeidigen, pudrigen Tanninen. Diese charmante, sinnliche Version des *La Mission* ist eine Assemblage aus 48% Merlot, 46% Cabernet Sauvignon und 6% Cabernet Franc und hat einen Alkoholgehalt von 13,4%.

**Martin 93–95** | Der *La Mission Haut-Brion 2021* ist gesegnet mit einem ätherischen Bouquet, subtile Noten von welken Irisblättern und Trüffeln durchziehen seine dunkle Fruchtaromatik. Im Mund ist er mittelgewichtig mit feinkörnigen Tanninen, perfekt justierter Säure und einem ziemlich kompakten Mittelstück mit linearem und straffem Verlauf. Nicht der charmanteste *La Mission Haut-Brion*. Man könnte argumentieren, dass er noch etwas »reserviert« erscheint, aber meine Intuition sagt mir, dass da noch einiges kommen wird. Geduld ist notwendig.

**WeinWisser 18.5/20** | 48% Merlot, 46% Cabernet Sauvignon, 6% Cabernet Franc, 13.5 Vol.-%. Komplexes Bouquet mit Herzkirsche, edler Cassiswürze und exotischen Hölzern, dahinter getrocknete Rosenblätter und heller Tabak. Am dichten Gaumen mit cremiger Textur, herrlicher Extraktfülle, bleibt schlank wie ein Pfeil, vibrierende Rasse, die den mittleren Körper perfekt stützt. Im konzentrierten Finale Wildkirsche, Schlehensaft und mehlig Adstringenz. 2028–2052



Bordeaux 2021



extraprima

**HAUT-BRION** Pèssac-Léognan778,67 €/Ltr. **584,00 €**

Parker 96–98 | Galloni 95–97 | WeinWisser 19.5/20 |



**extraprima 95–98** | Auf Haut-Brion gab es nur bei den weißen Sorten etwas Frost und auch die Mehltau-Attacke wurde abgewehrt und hinterließ kaum Schäden. So erreichte der Ertrag erfreuliche 48 hl/ha, geerntet wurde vom 13. September bis 8. Oktober. Durch eine drastische Selektion gab es dennoch etwa 20% weniger Grand Vin. Anders als bei den meis-

ten anderen klassifizierten Gewächsen waren es auf Haut-Brion die Merlots, die besonders gelungen waren! Der Grand Vin besteht aus 50% Merlot mit 38% Cabernet Sauvignon und 12% Cabernet Franc bei 13,5% Alkohol. Der Ausbau erfolgt in 70% neuen Barriques.

Dunkle, viskose, frisch leuchtende Farbe. Ganz weit und tief entfaltet sich der Duft des *Haut-Brion 2021* hochfein und delikate, mit viel dunkelbeerig-liköriger Frucht im Hintergrund. Satte, intensive Ansprache im Mund mit ganz feiner, cremiger und ewig langer Struktur, extrem geschliffen und finessenreich. Sehr nobel und differenziert fein ist sein Erscheinungsbild, ganz natürlich gewachsen und klar am Gaumen. Supersaftig im Mittelstück erzeugt er auch viel Druck und ist unglaublich engmaschig arrangiert, mit ganz leicht aufgerauten Gerbstoffen in einem großen Rahmen. Ein ausgezeichnete *Haut-Brion* mit erfreulich niedrigem Alkohol und sehr ansprechender Zugänglichkeit. Ausgezeichneter Premier Cru mit authentisch aristokratischer Anmutung.

**Parker 96–98** | Der *Haut-Brion 2021* ist ein Anwärter auf den Titel »Wein des Jahrgangs«. Im Glas entfaltet er Aromen von roten und schwarzen Früchten, die sich mit Noten von Zigarrenpapier, Lakritz, schwarzem Trüffel, Lehm Boden und Glut vermischen. Er ist vollmundig, tiefgründig und konzentriert, elegant und vielschichtig, mit hervorragender Tiefe im Kern, lebendigen Säuren und sehr feinen Tanninen. Er

vereint die klassischen Proportionen der Jahrgänge von vor zwei Jahrzehnten mit dem Weinbau und der Weinbereitung von heute und ist ein zeitloser Klassiker, aber es ist schwierig, eine offensichtliche Analogie mit einem älteren Jahrgang zu finden. Auf Nachfrage deutet Jean-Philippe Delmas eine bessere Version des Jahrgangs 2014 an, und mir kommt auch eine konzentriertere, ernsthaftere Version des Jahrgangs 2012 in den Sinn. Klar ist jedoch, dass es sich um einen der echten Höhepunkte des Jahres 2021 handelt. Die Assemblage besteht zu 50% aus Merlot, 38% Cabernet Sauvignon und 12% Cabernet Franc und hat einen Alkoholgehalt von 13,8% – etwa einen Prozentpunkt weniger als 2020 oder 2019.

**Martin 95–97** | Der *Haut-Brion 2021* hat im direkten Vergleich mit dem *La Mission* derzeit ein extravaganteres, charmanteres Bouquet, mit ausgiebigen Brombeeren, schwarzen Trüffeln, Unterholz- und Menthol-Akzenten. Im Mund präsentiert er sich gut balanciert, harmonisch und verführerisch, mit feinkörnigen Tanninen und einem hochauflösenden Nachhall. Dieser *Haut-Brion* scheint sich in dem kühleren Wachstumszyklus wohlgeföhlt zu haben, und mit 13,8% Alkohol verfügt er über etwa 1% weniger als in jüngeren Jahrgängen. Jean-Philippe Delmas hat einen Mitbewerber für den Wein des Jahrgangs erzeugt.

**WeinWisser 19.5/20** | 50% Merlot, 38% Cabernet Sauvignon, 12% Cabernet Franc, 13,8 Vol.-%, 48 hl/ha. Dicht verwobenes Bouquet mit frisch gepflückter schwarzer Johannisbeere, Olivenpaste und dunklem Edelholz. Im zweiten Ansatz Sommertrüffel, Palisander und Burleytabak. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, kakaoartigem Tannin, zarte Muskeln spürbar, ungemein tiefgründig mit perfekt geformtem Körper. Im konzentrierten Finale kleine schwarze Beeren, schwarze Johannisbeerpastillen und erhabene Adstringenz mit ganz kleinen (körnigen) Ecken. Perfekt dem Jahrgang angepasst, erinnert (wegen des tieferen Alkohols) an 1990 mit mehr Präzision im Weinberg, ganz klar Klassenprimus aus Pessac! 2030–2065



extraprima

Bordeaux 2021



# ST.-EMILION

## St.-Emilion

### SAINTAYME St.-Emilion

21,20 €/Ltr. **15,90 €**

Parker 88–90 | Suckling 90–91 |



**extraprima 90–93** | Der *Saintayme* der Familie *Durantou* ist schon lange einer der besten und bei weitem preiswertesten Weine aus St.-Emilion. Er besteht aus reinem Merlot. Der *2021er Saintayme* erreichte 13,5% Alkohol und wurde vom 28. September bis 11. Oktober gelesen, ausgebaut wird er in 30% neuen Barriques.

Dicht, satt und stoffig präsentiert sich der *Saintayme 2021* mit viel Frucht und Rasse. Ein beeindruckend vielschichtiger, lebendiger und extraktreicher Merlot mit drahtiger Säure und ausgezeichneter Länge. Er besitzt viel Gerbstoff und eine massive Extraktion getreu dem Stil des Hauses, ganz weich und schmelzig eingebunden, trinkbereit und ausgewogen balanciert. Großartig.

*Suckling 90–91* | Dieser reine Merlot ist lebhaft und fruchtig mit zerdrückten Beeren und Orangenschalen. Mittlerer Körper und frische Säure. Sehr zitrusartig.



### PINDEFLEURS St.-Emilion

24,67 €/Ltr. **18,50 €**



**extraprima 91–93** | Der *Pindefleurs* ist ein sehr klassisch orientierter, feiner Saint-Emilion mit delikater Terroir-Prägung. Die Böden bestehen aus Kiesel und Kalkstein-haltigem Lehm. Geerntet wurde vom 23. September bis 4. Oktober, die Assemblage besteht aus 90% Merlot mit 10% Cabernet Franc.

Der *Pindefleurs 2021* verfügt über eine dunkle, dichte Farbe. Im Geruch zeigt er eine ansprechend rassige, sehr frische und tiefgründige Art mit viel Würze und dunklen Fruchtakzenten. Durch seine drahtige Säure besitzt er viel Spannung und ist dabei lang und klar strukturiert am Gaumen. Durch seine hohe Konzentration zeigt er auch eine gute, cremige Fülle und viel Saft im mittelgewichtigen Verlauf. Einer der stillen, unauffälligen Weine, die bei den schnellen Verkostungen gerne von Journalisten übersehen werden.

NEGOCIANT DEPUIS 1927

**JEAN-PIERRE MOUEIX**

PROPRIETAIRE DEPUIS 1950



**2021 VINTAGE**

Appellation  
Saint-Émilion Grand Cru

Owner  
EARL Vignobles Dominique Laurent

Production Manager  
Audrey Laurent

Consultant  
Thierry Jouan

Vineyard size  
17 hectares (41.65 acres)

Soil Types  
Grave, clay and sand

Vineyard grape varieties  
90% Merlot - 10% Cabernet Franc

Viticulture  
« Viticulture raisonnée »  
No herbicides or synthetic fertilizers  
Cover cropping  
Green harvesting, leaf-thinning

Winemaking  
Gentle macerations in thermo-regulated stainless-steel tanks

Harvest  
Manual harvest

Harvest dates  
September 23<sup>rd</sup> to October 4<sup>th</sup> 2021

Aging  
12 months in French oak barrels (50% new)

2021 vintage blend  
90% Merlot - 10% Cabernet Franc

Château PINDEFLEURS

Saint-Émilion Grand Cru

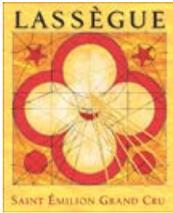


# DRINGEND TRINK-VERDÄCHTIG: WUCHTIGER SAINT-EMILION FÜR KLEINES GELD

LASSÈGUE St.-Emilion **BEST BUY**

Suckling 93–94 | WeinWisser 18/20 |

36,40 €/Ltr. **27,30 €**



**extraprima 94–97** | PIERRE SEILLAN ist ein international anerkannter Weinmacher, der mit 2021 seinen 54. Jahrgang vinifizierte! PIERRE initiierte im Auftrag von Weinvisionär JESS JACKSON (u.a. Kendall-Jackson) das Gut Verité im kalifornischen Sonoma und brachte es zu Weltruhm mit alleine 16 mal 100 Punkten bei Robert Parker's Wine Advocate! In Saint-Emilion führt PIERRE das auch von mir lange über-

sehene Château Lassègue, dessen außergewöhnliche Qualitäten ich erst bei einer Vertikale mit PIERRE in dieser Primeur-Kampagne erkennen durfte. Lassègue liegt an einem Hang unterhalb des Kalksteinplateaus von Saint-Hyppolite in illustrier Nachbarschaft. Auf dem Plateau gegenüber liegt Tertre Rôteboeuf und neben Lassègue das kleine l'If von JACQUES THIENPONT (Le Pin). Bei dem Verkauf eines hervorragenden Terroirs in der direkten Nähe, erzählte JACQUES THIENPONT, wurden kürzlich satte 5 Mio. Euro je Hektar bezahlt! Das illustriert die hervorragende Qualität dieser Lagen mit dem fabelhaften Molasse Fronsadais auf Kalksteinuntergrund. Von den 24 Hektar Kernlagen der gesamt 38 Hektar von Lassègue wird der Grand Vin produziert. Das Durchschnittsalter der Reben liegt zwischen 50–60 Jahren. PIERRE kaufte Lassègue gemeinsam mit Jackson Family Wines im Jahr 2003. Das Holz für den Ausbau sucht PIERRE selbst aus, lagert es ein und lässt es in der eigenen Kuferei der Jackson Family Wines in Frankreich nach seinen Vorgaben verarbeiten.

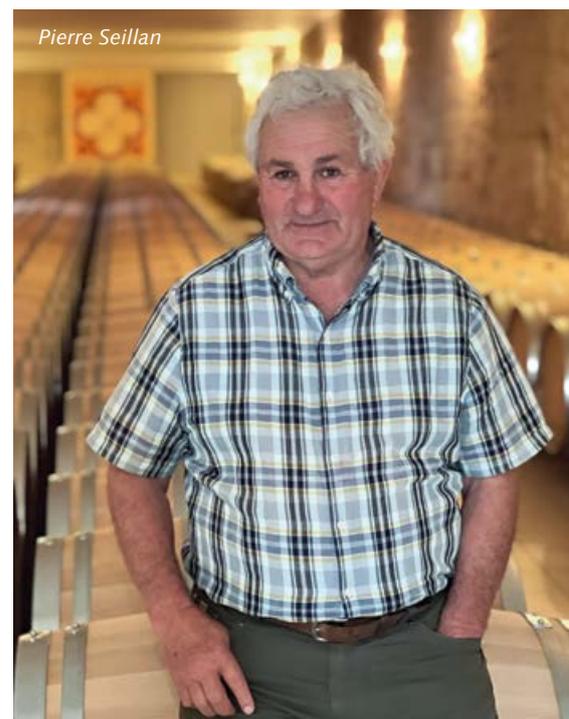
Gemeinsam mit 2016 und 2019 ist der 2021er der beste bislang produzierte Lassègue, wobei ich 2020 leider noch nicht nachverkostet habe. Frost gab es in 2021 nur in unteren Lagen, die für den Zweitwein produzieren, den falschen Mehltau hatte man mit gezielten Spritzungen im Griff. Geerntet wurde auch auf Lassègue recht spät, wie auf Pavie-Macquin und Tertre Rôteboeuf, vom 5. bis 14. Oktober mit 32 hl/ha. Durch den langen Vegetationszyklus waren die Trauben voll ausgereift. Daher konnte Pierre Seillan mit 45 Tagen auch die längste Mazeration bislang auf Lassègue vollziehen, während die meisten anderen Erzeuger von Bordeaux die Mai-

schstandzeit eher verkürzen mussten. Der Blend besteht aus 55% Merlot, 37% Cabernet Franc und 8% Cabernet Sauvignon bei 13,5% Alkohol. Ausgebaut wird der Lassègue in 70% neuen Barriques.

Dunkle, massive Farbe mit frischen Reflexen. Verdichtet, mit dunkler, sehr tiefgründiger und weit gefächerter Aromatik duftet der Lassègue sehr einnehmend und vielschichtig, dabei schwingen balsamisch-likörige Obertöne mit hypnotisierender Süße im Hintergrund mit. Im Mund zeigt er sich saturiert und saftig, mit ganz natürlicher, schmelziger und massiver Konzentration. Die reifen, runden Gerbstoffe sind feinkörnig und reichhaltig vorhanden, ganz lang und durchdringend mit dichter Textur und seidiger Frucht arrangiert. Der Lassègue zeigt eine großartige Energie und Frische, ganz abgerundet, lang und tiefgründig-durchgreifend zugleich. Von der Aromatik erscheint er weniger fruchtbetont, mehr mit dunklen Akzenten, umrahmt von Teer und Lakritze. Versucht man den Lassègue zu vergleichen mit anderen Charakterweinen aus St.-Emilion, fällt einem auf, dass er sich nur schwer einordnen lässt, denn er besitzt seine ganz eigene, unwiderstehliche Persönlichkeit ... insbesondere mit ein paar Jahren Flaschenreife. In Anbetracht des niedrigen Preises komme ich nun unweigerlich zum Schluss, dass Lassègue einer der preiswertesten Bordeaux überhaupt ist und dringend auf jeden Bestellschein notiert werden sollte. Asche über mein Haupt, dass ich dies erst jetzt erkannt habe ... merci, PIERRE und MORITZ!

*Suckling 93–94 | Ein Wein mit Reinheit und Finesse, der eine wunderbare Länge und Leuchtkraft aufweist. Dunkle Beeren, Kirschen und getrocknete Zitrusfrüchte. Er ist lang und lebendig. Im Abgang Noten von Orangenschalen und anderen Zitrusfrüchten. Viel Mineralität.*

*WeinWisser 18/20 | 55% Merlot, 37% Cabernet Franc, 8% Cabernet Sauvignon, pH 3.64, 13.5 Vol.-%, 30 hl/ha. Delikates Bouquet, verführerisches Irisparfüm, getrocknete Rosenblätter und frischgepflückte Waldhimbeere. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, reifem Extrakt, balancierter Rasse, sehr engmaschigem Tanningerüst und muskulösem Körper. Im konzentrierten »puren« Finale schwarzbeerige Konturen, dunkles Graphit und erhabene fein sandige Adstringenz. Auf dem gleichen Niveau wie letztes Jahr! 2027–2047*



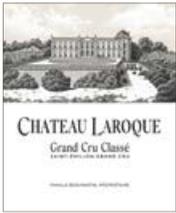
Pierre Seillan

# DISTINKTION UND KLASSE: BEEINDRUCKENDER GRAPHIT-SCHOKOLADE-MERLOT

**LAROQUE St.-Emilion BEST BUY**

37,20 €/Ltr. **27,90 €**

Parker 92–95 | Galloni 93–95 | Suckling 93–94 | WeinWisser 18\*/20 |



**extraprima 94–96** | Das Château Laroque ist ein beeindruckendes, etwas versteckt gelegenes Gebäude und eigentlich erscheint es merkwürdig, dass der ausgezeichnete Wein über Jahre unter dem Radar geflogen war. Die Lage auf der Anhöhe des Kalksteinplateaus am Ende eines kleinen Tals bringt ideale, diverse Mikroklimata und Bodentypen in verschiedenen Ausrichtungen hervor. Von den 84 Hektar sind 61 bepflanzt und haben ein durchschnittliches Rebenalter von über 50 Jahren erreicht. DAVID SUIRE hat als Direktor das kleine Juwel wachgeküsst, wobei die Weinbergsarbeit bereits zuvor auf höchstem Niveau durchgeführt wurde. Geerntet wurden die vollreifen Trauben erst spät vom 1. bis 15. Oktober mit 41 hl/ha Ertrag. Der *Laroque 2021* besteht aus 99% Merlot und 1% Cabernet Franc mit 13,5% Alkohol. Ausgebaut wird der Laroque in Barriques und großen Holzfässern.

Schwarze, undurchdringliche Farbe! Dicht und vielschichtig duftet der *Laroque 2021* aus einem Stück mit feiner Fülle und generöser Fleischigkeit, dunkle Aromen, etwas Teer und Lakritz kommen durch, schokoladige Cabernet Franc-Würze meint man wahrzunehmen, alles ist superfrisch und komplex in sich. Auch im Mund tritt der Laroque als ein großes Ganzes auf, total ausgewogen und feinsinnig, ewig lang und engmaschig, mit feinstkörnigen, sehr differenzierten Gerbstoffen, eingebettet in eine großartige Struktur. Der Kalkstein erzeugt die Frische und den mineralischen Gripp, ewig lang gefasst, in einem großen Rahmen verankert, erscheint der 2021er wieder als ein großer, überwältigender Laroque. Ganz kühl, frisch und klar, mit Graphit und dunkelbeerigen Fruchtakzenten im langen Nachhall, sehr konzentriert und verdichtet lang. Verblüffend.

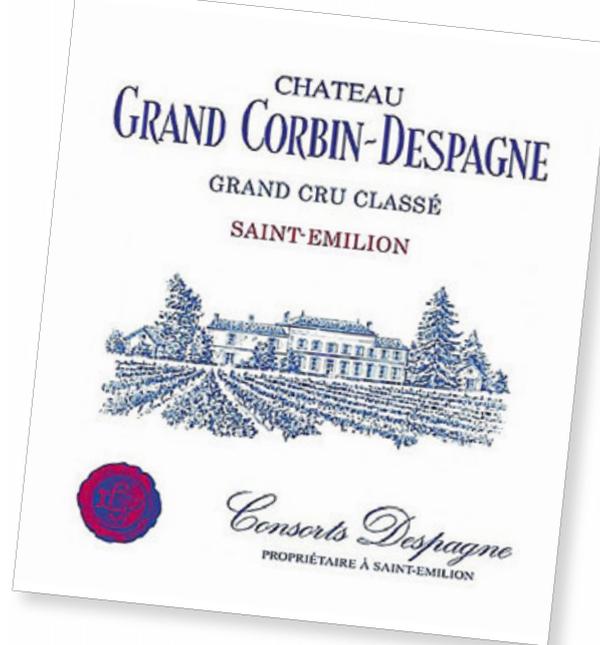
**Parker 92–95** | Der Laroque 2021 ist in der Tat sehr vielversprechend, und der Weinmacher David Suire und ich sind uns einig, dass er den Jahrgang 2018 des Weinguts an Qualität übertreffen dürfte. Im Glas entfaltet der 2021er Aromen von süßen Beeren, Pflaumen und Kirschen, umrahmt von einer dezenten Patina aus neuer Eiche. Er ist mittel bis vollmundig, nahtlos und vollständig, mit ausgezeichneter Konzentration, lebendigen Säuren und reifen, schmelzenden Tanninen. Er besteht zu 99% aus Merlot und zu 1% aus Cabernet Franc, macht 45% der Produktion des Weinguts aus (der Rest ist deklassiert) und stammt von mehr als 50 Jahre alten Rebstöcken.

**Galloni 93–95** | Der Laroque 2021 ist ein Überflieger. Leuchtend und rassig, mit ungemeiner Persistenz, steckt der Laroque seine Claims ab unter den kommenden Stars in Saint-Emilion. Glänzende Kalkstein-Akzente durchlaufen einen Kern von rot-lila Frucht, Rosenblättern, Minze und weißem Pfeffer. Es gibt eine lineare Intensität im Laroque die ungemein ansprechend ist. Der technische Direktor David Suire formte ein Juwel. Nicht verpassen.

**Suckling 93–94** | Ein mittelkräftiger, eleganter und frischer Rotwein mit feinen und seidigen Tanninen. Frische Säure. Ausgewogen und parfümiert mit lebhaften Noten von Himbeeren, Brombeeren und Rinde. Sehr zitrusartig. Geradlinig und hell.

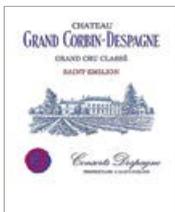
**WeinWisser 18\*/20** | 99% Merlot, 1% Cabernet Franc, 41 hl/ha. Verführerisches blaubeeriges Bouquet, reife Alpenheidelbeere, frisch aufgebühneter Waldfrüchteteer, betörendes Veilchenparfüm und Schokoprallien. Am subtilen Gaumen mit seidiger Textur, gut stützender Rasse, kakaoartigem Tanningerüst, fein salzigem Extrakt und durchtrainiertem Körper. Im vibrierenden Finale Schattenmorellensaft, Brombeerkonfitüre und erhabene Adstringenz. Gehört zu den Besten in seiner Klasse und kann noch zulegen! Best-Buy! 2027–2046





**GRAND CORBIN DESPAGNE St.-Emilion**  
Parker 91–93 | Galloni 90–92

39,33 €/Ltr. **29,50 €**



**extraprima 93–95** | 2021 war der 210te Jahrgang der Familie DESPAGNE auf Grand Corbin! Die Assemblage besteht aus 72% Merlot, 27% Cabernet Franc und 1% Cabernet Sauvignon mit 13,4% Alkohol. Der Ertrag lag bei 19 hl/ha, etwa 50% des Grand Vin werden in neuen Barriques ausgebaut, 40% in gebrauchten und 10% reifen in Amphoren.

Der Grand Corbin Despagne 2021 verfügt über eine dunkle, lebendige Farbe. Süßlich, offensiv und ansprechend saftig besitzt er einen Geruch mit viel Spiel und liköriger Intensität, schokoladigen

Nuancen und ausgezeichneter Tiefe. Saftig und stoffig im Mund zeigt er sich ganz locker und spielerisch, mit viel Gripp im engmaschigen Gerbstoffgerüst und der finessenreichen Fruchtkomponente. Balsamische Noten und feine Kräuterwürze schwingen mit, tiefgründig und extraktreich lang am Gaumen, cremige Textur, immer nachsaftend und berauschend. Ein toller, preiswerter St-Emilion mit großartigem Trinkvergnügen.

*Parker 91–93 | Der Grand Corbin-Despagne 2021 ist sehr vielversprechend. Er vereint Aromen von süßen Waldbeeren und Pflaumen mit Noten von Lakritze, Blütenblättern und Lehmboden. Er ist mittel bis vollmundig, vielschichtig und fleischig, mit lebendiger Säure, feiner Tiefe im Kern und schön geschliffenen Tanninen.*





Jean-Francois Quenin

annt wird. Der Ausbau erfolgt zu 95 % in Holzfässern mit 225 und 500 Litern Fassungsvermögen (50 % neu) und 5 % Amphoren.

Der *Pressac 2021* hat eine dunkle, viskose Farbe. Satt, süß und kernig duftet er mit weiträumigen Aromen. Supernatürlich und würzig wie immer, zeigt der *Pressac 2021* im Mund eine wunderbare Malbec-Komponente, ganz weit gefasst und kompakt verdichtet, ist er etwas weniger fruchtbetont als sonst, vielmehr auf Struktur und Komplexität ausgelegt. Extrem tiefgründig und finessenreich, immer mit rotbeerig-liköriger Aromatik hinterlegt, bleibt er detailliert und feinkörnig in den Gerbstoffen, besitzt ein großartiges Spiel und ist ewig weit und lang, mit ausgezeichnetem Schliff und Tiefenschärfe.

*Galloni 92–94* | Der *de Pressac 2021* ist einer der Juwelen in Saint-Emilion die unter dem Radar fliegen. Lebhaft, rot-lila Frucht, Rosenblätter, Lavendel, Gewürze, Mokka und neues Leder verschmelzen in einem Saint-Emilion der eine reichhaltige Frucht und Energie miteinander ausbalanciert. Der 2021er ist natürlich nicht so tief und opulent wie andere Jahrgänge, gleichwohl hat er reichlich Komplexität und Charakter, ganz zu schweigen von seiner stilvollen Persönlichkeit, die ihn zu einem der unverwechselbarsten Weine aus ganz Bordeaux macht.

*WeinWisser 18/20* | 73 % Merlot, 17 % Cabernet Franc, 7 % Cabernet Sauvignon, 2 % Carmenère, 1 % Malbec (Noir de Pressac), Produktion 70.000 Flaschen. Komplexes Bouquet, dunkle Kirsche, Brasiltabak, zarte Fliedernote und Schokopastillen. Am energiegeladenen Gaumen mit seidiger Textur, betörender Extraktfülle, balancierter Rasse und durchtrainiertem Körper. Im konzentrierten langanhaltenden Finale eine volle Ladung Schattenmorellen, Graphit und erhabener Adstringenz. Gratulation an Jean-François Quentin – die Erfolgsgeschichte geht weiter! 2027–2045

**DE PRESSAC** St.-Emilion

39,87 €/Ltr. **29,90 €**

Galloni 92–94 | WeinWisser 18/20 |



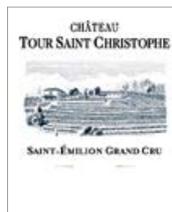
**extraprima 93–95** | Auf Pressac wurde recht spät vom 1. bis 18. Oktober mit etwa 33 hl/ha Ertrag gelesen. Die Produktion umfasst voraussichtlich 70.000 Flaschen. Der Grand Vin besteht aus 73 % Merlot, 17 % Cabernet-Franc, 7 % Cabernet-Sauvignon, 2 % Carmenère und 1 % Malbec, der vor Ort Noir de Pressac ge-



## VIGNOBLES K – FÜR SPASSTRINKER UND KENNER: GRANDIOSE SAINT-EMILIONS MIT VIEL TERROIR, FU



**TOUR SAINT CHRISTOPHE St.-Emilion ♥** 42,00 €/Ltr. **31,50 €**  
Parker 90–92+ | Galloni 91–93 | Suckling 92–93 |



**extraprima 92–94** | Der *Tour Saint Christophe* ist einer der gleichmäßigsten St.-Emilions in der mittleren Preisklasse. JEAN-CHRISTOPHE MEYROU freute sich, dass hier weder Frost noch Mehltau zu Beeinträchtigungen führten, ebenso wie beim Schwestergut Bellefont-Belcier. Der Ertrag lag bei 35 hl/ha, die Ernte erstreckte sich über fast einen Monat, vom 18. September bis 15. Oktober. Der Grand Vin besteht aus den klassischen 80% Merlot und 20% Cabernet Franc bei 13,6% Alkohol, ausgebaut in 40% neuen Fässern.

Schwarze Farbe. Sehr fleischig-dicht und dunkelbeerig riecht der *Tour Saint Christophe 2021* gehörig satt und offensiv aus dem Glas, eigentlich wie immer, ganz normal. Ganz reif, verdichtet und satt zeigt er sich auch im Mund in typischer Manier. Mit schmelziger Fülle, feinkörnig balancierten Gerbstoffen und toller Säurespannung. Ein ausgezeichneter TSC mit grandioser Tiefe, an dem die Schwierigkeiten des Jahrgangs offenkundig abgeperlt sind.

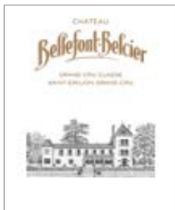
*Galloni 91–93* | Der *Tour Saint Christophe 2021* ist grandios. Natürlich hat er nicht den Tiefgang der vorigen Jahrgänge. Dafür ist der 2021er erfüllt von einem beeindruckenden Sinn für Energie. Dunkle Frucht, Leder, Kiesel, Weihrauch und Mokka verschmelzen schön miteinander. Nochmal, *Tour Saint Christophe* ist ein Star in der Appellation wegen seiner Qualität und Preiswürdigkeit.

*Suckling 92–93* | Dieser Wein ist bereits schön salzig und kalkhaltig mit zerstoßenen Steinen. Mittel bis vollmundig mit mittleren, festen Tanninen und einem mittleren, saftigen Abgang.

»... entspannt: Jean-Christophe Meyrou  
von den Vignobles K«



**BELLEFONT-BELCIER St.-Emilion ♥** 60,27 €/Ltr. **45,20 €**  
 Parker 92–94 | Galloni 90–92 | Suckling 93–94 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 94–96** | Bellefont-Belcier ist ein hervorragendes, über lange Zeit weit unterschätztes Terroir am Fuße der Côte Pavie. Hier war Frost kein Problem und auch der falsche Mehltau hatte trotz ökologischer Arbeitsweise keinen Schaden angerichtet. Geerntet wurde spät vom 30. September bis 18. Oktober mit einem Ertrag von etwa 35 hl/ha. Durch drastische

Selektion konnte nur etwas weniger Grand Vin hergestellt werden, der besteht aus 70% Merlot, 25% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon mit 13,75% Alkohol. Ausgebaut wird der Bellefont-Belcier 2021 in 30% neuen Barriques und 20% eiförmigen Holzfässern, der Rest reift in gebrauchten Barriques.

Schwarze, dichte Farbe. Fein und tiefgründig duftet der Bellefont-Belcier noch tiefer als der bereits ausgezeichnete Tour Saint Christophe. Schokoladig, mit ganz feingliedrigen Aromen und endloser Konzentration im Geruch. Dabei wirkt er weder breit noch fett, einfach nur konzentriert. Superfeingliedrig zeigt sich die fabelhafte Struktur des Bellefont-Belcier 2021 im Mund, endlos salzig und lang, hochdifferenziert und frisch, mit extrem feinkörnigen Gerbstoffen und grandios frischer Säurespannung. Graphit und schmelzige Süße im Nachhall. Druckvoll, körperreich und nachhaltig zeigt der Bellefont-Belcier das außergewöhnliche Talent von

JEAN-CHRISTOPHE MEYROU und seinem Team! In einer Blindprobe mehrerer Jahrgänge wird man den 2021er vermutlich nicht als »leichteren« Wein heraus deuten können! Grandios.

**Parker 92–94** | Der Bellefont Belcier 2021, der von den Frösten im April verschont geblieben ist, hat sich prächtig entwickelt und zeigt Aromen von süßen Beeren und Kirschen, die sich mit Noten von Orangenschalen und Veilchen vermischen, umrahmt von einem geschickten Hauch von Eiche. Mittel bis vollmundig, fleischig und nahtlos, ist er tief und elegant, mit feinen Tanninen, feiner Konzentration und einem durchdringenden Abgang. Beeindruckend ist, dass dieser 2021er den 2018er des Weinguts an Qualität zu übertreffen scheint!

**Suckling 93–94** | Ein rassiger und raffinierter Bellefont mit Stein, Kreide und salzigem Charakter. Auch feuchte Erde und grüne Oliven. Mittlerer bis voller Körper mit einem Kern aus schöner Frucht und soliden Tanninen, die fein und poliert sind.

**WeinWisser 18/20** | 70% Merlot, 25% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon, 13,75 Vol.-%, 34 hl/ha, pH 3,54, Produktion 51.000 Flaschen, Ausbau in 30% neuen Barriques, 20% Fuder. Betörendes Bouquet, reife Schattenmorelle, rotes Pflaumenmus und tasmanischer Bergpfeffer, dahinter Lakritze und heller Tabak. Am subtilen Gaumen mit seidiger Textur, herrlicher Extraktfülle, engmaschigem Tanningerüst, balancierter Rasse und perfekt geformtem Körper. Im sehr präzisen Finale, Wildkirsche, edle Terroirwürze und fein körnige Adstringenz. Chapeau JC Meyrou, der ist dieses Jahr so gut wie schon lange nicht mehr! 2027–2050



**FLEUR CARDINALE St.-Emilion**55,33 €/Ltr. **41,50 €**

Parker 90–92+ | Galloni 92–94.5 | Suckling 93–94 |



**extraprima 93–96** | Nach dem überragenden 2020er präsentierte die hoch engagierte Familie DECOSTER einen kaum weniger beeindruckenden 2021er! Fleur Cardinale befindet sich im 1. Jahr der Konversion zur Biozertifizierung. Der Verlust durch Frost lag bei 15% und der Verlust durch falschen Mehltau steigerte sich durch die Covid-bedingt verspätete Lieferung eines neuen Traktors für die Bio-Spritzungen auf 25%. Der Ertrag lag dann nur bei 21 hl/ha, der Zweitwein Croix Cardinale aus eigenen Lagen kam sogar lediglich auf 10 hl/ha. Der Fleur Cardinale besteht aus 60% Merlot, 30% Cabernet Franc und 10% Cabernet Sauvignon, angebaut in 90% neuen Barriques und drei Amphoren.

Die Farbe des Fleur Cardinale ist massiv schwarz und viskos. Sehr tiefgründig und likörig präsentiert er sich im Geruch ganz reif, sehr klar, finessenreich und mit cremiger Süße. Im Mund zeigen sich die Gerbstoffe nahezu so feinkörnig und weit verteilt wie beim großartigen 2020er, ganz verdichtet und ausgereift, mit schöner Struktur, ganz offen und differenziert, sehr tief. Ein ausgezeichneter St.-Emilion mit großer Persönlichkeit, Durchzug und viel Herzblut.

**Galloni 92–94.5** | Der Fleur Cardinale 2021 ist ein uneingeschränkter Erfolg für die Familie Decoster. Dicht, reichhaltig und vielschichtig, bietet der 2021er viel dunkle Pflaume, Schokolade, Gewürze und Lakritze und balanciert geschickt seine extrovertierte Persönlichkeit mit der Ausstrahlung des Jahrgangs. Der 2021er war beide Male die ich ihn verkostet habe hervorragend. Traurigerweise ist der Ertrag um 50% niedriger.

**Suckling 93–94** | Ein raffinierter und geradliniger Wein mit Aromen und Geschmacksnoten von Brombeeren und Heidelbeeren. Mittelkräftig mit feinen Tanninen und einem rassigen Abgang. Stilvoll.



Caroline und Ludovic Decoster




**LA GAFFELIÈRE St.-Emilion**

 88,80 €/Ltr. **66,60 €**

Parker 92–94 | Galloni 95–97 | Suckling 94–95



**extraprima 94–96** | Stolze 80% der Produktion gelangen in den Grand Vin *La Gaffelière*, der Ertrag lag bei 40 hl/ha. Die Assemblage besteht aus 60% Merlot mit 40% Cabernet Franc bei 13,7% Alkohol, angebaut in 60% neuen Fässern.

Dunkle, leuchtende Farbe. Würzig, dicht und zunächst verschlossen duftet der *La Gaffelière* sehr tiefgründig und mit liköriger Kopfnote, spielerisch und finessenreich. Superfein, enorm frisch und tief zeigt er sich engmaschig und verdichtet im Mund, mit viel Saft und Finesse, großer Struktur und kalkiger Mineralität. Ganz leicht trocken im Verlauf und dennoch reif und feinkörnig, besitzt er einen weit gefassten Rahmen, ist lang nachsaftend und mit finessenreicher Gerbstoffwürze und grandiosem Säure-Gripp ausgestattet. Sehr präzise, ungemein frisch und detailliert am Gaumen, besitzt er eine generöse Süße im Nachhall und saftet mit großer Intensität immer wieder nach. Ein großartiger, natürlich gewachsener Terroir-Wein. **Martin 94–96** | Der *La Gaffelière 2021* wurde vom 22. September bis zum 15. Oktober geerntet und reift in 60% neuer französischer Eiche. Hier gibt es gesunde 42% Cabernet Franc. Die Nase erscheint offen, mit schwarzen Kirschen, Blaubeeren und einem Touch von Veilchen und Pfingstrosen, das Holz ist schön integriert. Im Mund ist er mittelgewichtig, mit feiner Tiefenstaffelung, gutem Fokus und echtem Gewicht im Mittelstück. Mit guter Intensität und Ausstrahlung setzt auch der 2021er die gute Entwicklung des Erzeugers fort.

**Galloni 95–97** | Der *La Gaffelière 2021* ist ein Wein von außerordentlicher Finesse und Klasse. Mit etwas Zeit kommen beachtliche Tiefe und Komplexität aus dem Glas. Alleine die Aromatik ist betörend, aber alles beim 2021er dreht sich um Eleganz. Gequetschte rote Beerenfrucht, Rosenblätter, Blutorange, Minze und salzige Noten bereichern den Abgang.

**Suckling 94–95** | Ein sehr präziser und gepflegter Wein mit ultrafeinen Tanninen, die sich über die gesamte Länge des Weins erstrecken. Mittlerer Körper. Aromen von dunklen Beeren und dunkler Schokolade und ein cremiger Abgang. Stilvoll.



# GRANDIOSES PORTFOLIO DER GRAFEN NEIPPERG!

**CLOS DE L'ORATOIRE St.-Emilion**

44,67 €/Ltr. **33,50 €**

Parker 90–92 | Galloni 92–94 | Suckling 92–93 | WeinWisser 17.5/20



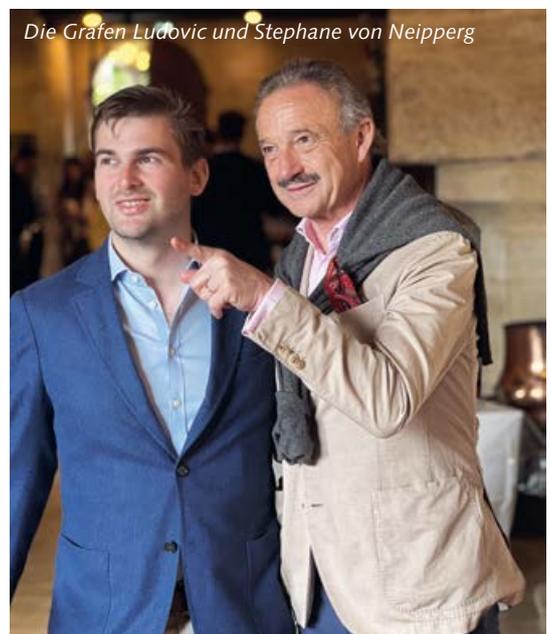
**extraprima 92–95** | Der sehr erfolgreiche Clos de l'Oratoire wurde vom 1. bis 13. Oktober mit 36 hl/ha geerntet. Die Assemblage besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc mit 13% Alkohol. Mit 32 Tagen war die Maischestandzeit durchaus lang, ausgebaut wird er in 30% neuen Barriquefässern. Dunkle Farbe. Dicht, satt und likörig duftet der Clos de l'Oratoire

2021 mit viel Würze und feiner Frucht aus dem Glas, rotbeerig, konzentriert und sehr ansprechend. Saftig und rassig im Mund, besitzt er schöne Würze und schmelzige Süße, festfleischig und konzentriert, sehr lang und mit finessenreicher Säure im Nachhall. Samten und seidig zeigen sich die vollmundigen, sehr ausgewogenen Gerbstoffe mit weit gefasster Struktur. Sehr stimmiger Clos de l'Oratoire mit gutem Biss.

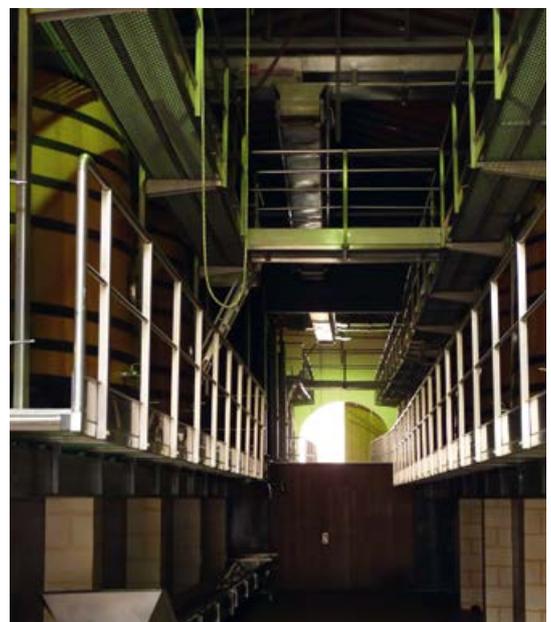
**Galloni 92–94** | Der Clos de l'Oratoire 2021 ist grandios. Er bietet einen bemerkenswerten Mix von dunklen, blau-lila Früchten, Schokolade, Lavendel, Gewürze, Menthol und gestoßenen Steinen. Dynamisch und lebhaft im Glas, beeindruckt er mit seiner präzise herausgearbeiteten, feinnervigen Persönlichkeit. Der 2021er stellt eine recht große, stilistische Veränderung dar. Von dem einiges auf den Jahrgang und anderes auf die Entwicklung des Stils an sich zurückzuführen ist. Diese kombinierten Effekte bilden einen überwältigenden Clos de l'Oratoire

**Suckling 92–93** | Ein dichter und feiner Wein mit mittlerem Körper, leicht abgerundeten Tanninen und einem frischen und lebhaften Abgang. Strukturiert und lang. Geschliffen.

**WeinWisser 17.5/20** | 80% Merlot, 20% Cabernet Franc, 13 Vol.-%, 36 hl/ha. Offenes blaubeeriges Bouquet, betörendes Veilchenparfüm, Heidelbeergelee und Holundersaft. Am satten Gaumen, cremige Textur, stützende Rasse, dunkle Mineralik und druckvoller Gaumen. Im gebündelten Finale Brombeerkonfitüre, schwarzer Pfeffer und fein körnige Adstringenz. 2026–2046



Die Grafen Ludovic und Stephane von Neipperg



**CANON-LA-GAFFELIÈRE St.-Emilion** 100,00 €/Ltr. **75,00 €**

Parker 93–95 | Galloni 94–96 | Suckling 94–95 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 93–96** | Der Canon-la-Gaffelière 2021 hat ein ausgezeichnetes Potenzial. Daher wäre es nicht verwunderlich, wenn er nach der Abfüllung auch 95–96 Punkte erreicht. Statt der möglichen Produktionsmenge von 85.000 Flaschen werden im Jahrgang 2021 nur etwa 55.000 erzeugt. Geerntet wurde recht spät vom

28. September bis 14. Oktober mit einem Ertrag von 30 hl/ha. Dem Merlot hatten sich einige Hindernisse in den Weg gestellt, daher besteht der Canon-la-Gaffelière 2021 aus 35% Merlot, 45% Cabernet Franc und 20% Cabernet Sauvignon mit 13% Alkohol. Ausgebaut wird der Grand Vin in 40% neuen Barriques.

Dunkle Farbe mit guter Viskosität. Im Duft besticht der Canon-la-Gaffelière 2021 mit feiner, cremiger Süße von seidiger, roter Frucht, fitnessreich und saturiert. Im Mund präsentiert er sich als superklassischer, runder, weit gefasster, duftig-floraler Canon-la-Gaffelière mit tollem Tiefgang und engmaschigen Gerbstoffen. Weit gefasst strahlt die groß angelegte Struktur viel Distinktion aus, mit ausgezeichneter Frische und kalkiger Mineralität auf der Zunge. Lang nachsaftend und schmelzig besitzt der 2021er einen leicht femininen Einschlag, der ihm gut zu Gesicht steht, sowie enorme Spannung und Länge.

**Parker 93–95** | Der Canon la Gaffelière 2021 ist wunderschön. Er verströmt im Glas Aromen von Rosenblättern, Flieder, süßen Beerenfrüchten, brennender Glut und warmen Gewürzen. Mittel bis vollmundig, nahtlos und elegant, mit einem fleischigen Fruchtkern, lebendigen Säuren und wunderbar raffinierten Tanninen, ist er das Highlight des von Neipperg-Portfolios in diesem Jahr. Der Cabernet Franc behält, wie immer, die führende Hand.

**Galloni 94–96** | Der Canon la Gaffelière 2021 ist eindrucksvoll. Aromatisch und ausdrucksstark, ohne harte Kanten, beeindruckt der 2021er mit seiner Balance und generellen Harmonie. Alle Elemente sind so schön integriert. Gequetschte, rote Beerenfrucht, weiße Blumen, Minze, Rosenblätter und Orangenzesten sind alle in diesem super-ansprechenden, mittengewichtigen Saint-Emilion vereint. Der 2021er ist sehr gut gemacht. Es ist solch ein sinnlicher Wein.

**Suckling 94–95** | Schöner, parfümierter Charakter mit Kirschen, Gewürzen und Blumen. Mittelkräftig, fest und geschliffen, mit soliden Tanninen und einem frischen Abgang. Rein. Leichter Kaffee und Walnuss. Handwerklich gut gemacht.

**WeinWisser 18/20** | 45% Cabernet Franc, 35% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon, 40% neue Barriques, 13 Vol.-%, 30 hl/ha. Verspieltes blumiges Bouquet, betörende Veilchen und verführerischer Iris-Duft, Walderdbeeren und Preiselbeersaft. Am eleganten Gaumen seidige Textur, reifes Extrakt, fein stoffig, stützendes Tanningerüst und mittlerer Körper. Im gebündelten Finale edle Cassiswürze, Estragon und edle Salznote. 2027–2048

**LA MONDOTTE St.-Emilion** 233,33 €/Ltr. **175,00 €**

Parker 92–94 | Galloni 93–95 | Suckling 95–96 | WeinWisser 18.5/20



**extraprima 95–97** | Die Grafen LUDOVIC und Vater STEPHAN VON NEIPPERG haben mit ihrem La Mondotte einen wundervollen Terroir-Wein erzeugt. Geerntet wurde vom 30.9. – 6.10. auf dem Plateau von Mondot mit stattlichen 45 hl/ha. Die Assemblage besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc mit 13% Alkohol. Der Ausbau erfolgt in zu 50% neuen Barriques.

Dunkle, viskose Farbe. Satt, saftig, tiefgründig und ungemein feinsinnig duftet der La Mondotte mit liköriger, fitnessreicher Kopfnote und schöner Intensität. Dabei versprüht er grandiose Delikatessen und schwelgerische Fruchtfülle. Weit aufgespannt am Gaumen, zeigt sich der La Mondotte 2021 mit feiner, kalkiger Spannung gleich zu Beginn, ist in sich verdichtet, ganz mineralisch und druckvoll auf der Zunge. Seine vielschichtig-tiefe, engmaschige Struktur erscheint schwebend elegant und extrem fitnessreich, mit burgundischer Seidigkeit und Schmelz. Ein Jahrgang von La Mondotte, den man als Terroir-Liebhaber kaum missen möchte!

**Galloni 93–95** | Der La Mondotte 2021 ist von kraftvollen Kalkstein-Akzenten geprägt und auch ein wenig von Holz-Tannin, das noch nicht vollständig integriert ist, da der kältere Keller (vis-a-vis Canon-la-Gaffelière) dafür sorgt, dass die Weine im Fass langsamer reifen. Wie alle Neipperg-Weine zeigt der La Mondotte unglaubliche Energie und Zug. Eine Explosion von dunkler Kirschfrucht, Schokolade, neuem Leder, Lakritze und Gewürzen bauen sich im tiefen, lang nachhallenden Abgang auf. Da ist eine Tonne Charakter. Die Reinheit im Geschmack ist verblüffend.

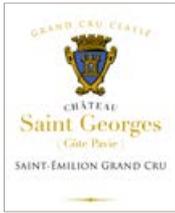
**Suckling 95–96** | Ein raffinierter Rotwein mit festen Tanninen, Veilchen, Mandarinen und blauen Früchten. Mittlerer Körper, dicht und kompakt am Gaumen, alles an seinem Platz. Eleganz mit Struktur.

**WeinWisser 18.5/20** | 85% Merlot, 15% Cabernet Franc, 13 Vol.-%, 45 hl/ha, 50% neue Barriques. Delikates blaubeeriges Bouquet, verführerisches Veilchenparfüm, Lakritze und Blaubeerkuchen. Am komplexen Gaumen, cremige Textur, balancierte Rasse, tiefgründig, reifes Tanningerüst, alles in grandioser Balance. Im konzentrierten Finale frischgeplückte Alpenheidelbeere, erkalteter Waldfrüchtetee und fein salzige Adstringenz, kann noch zulegen. 2029–2052



## IRRE TERROIR-CHARAKTERE: DER PREISWERTE NACHBAR VON PAVIE

**SAINT GEORGES (CÔTE PAVIE)** *St.-Emilion* 48,00 €/Ltr. **36,00 €**  
**BEST BUY** *Suckling 92–93* |



**extraprima 94–96** | Das Weingut *Saint Georges* liegt neben dem berühmten *Château Pavie* an der Côte Pavie, gegenüber von *Ausone* und *La Gaffelière*, auf der jeweils anderen Straßenseite. Die Lagen sind perfekt, das Winemaking traditionell, quasi ein kompletter Gegenentwurf zum modernen Pavie. Die Familie **MASSON** führt *Saint Georges* mit der oenologischen Beratung von **STEPHANE DERENONCOURT**.

Der 2021er besitzt einen herausragenden Terroir-Charakter der so verblüffend typisch Pavie verkörpert! Ohne Muskelspiele, oenologische Schminke, cremiges Geschmeide von Holz oder Extrakt, einfach nur das große Saint-Émilion-Terroir in seiner puren Schönheit. Vermutlich hilft dabei auch der Jahrgang 2021, der mit dem niedrigeren Alkoholgehalt eben auch solche Typizität freilegt. However, *Saint Georges (Côte Pavie) 2021* ist der bislang beste Jahrgang, den ich von diesem Weingut bei den Primeur-Proben verkosten durfte. Dass er von den meisten Journalisten niedrig bewertet wurde, hat schon eher etwas Charmantes ...

*Saint Georges (Côte Pavie) 2021* besteht aus 75% Merlot und 25% Cabernet Franc mit 13,5% Alkohol, angebaut in 30% neuen Bar-

riques. Massiv, dichte sehr frische leuchtende Farbe mit bläulichen Reflexen, viskos. Sehr dicht, frisch und klar, mit ausgezeichneter Tiefenstaffelung und feinsten Würze. Ganz frische, klare dunkle Beeren, von etwas Kirschsafft dazwischen gebunden, sehr homogen und aus einem Stück gegossen. Ansprechender Duft mit großer Intensität. Superlikörig und reif, ganz weit verteilt am Gaumen, grandiose Frische und Präsenz, sehr authentisch und klar, zeigt eindeutig hervorragendes Terroir ohne den Oenologen-Schliff und holzige Cremigkeit. Hier erscheint alles urwüchsig und natürlich, dennoch hat es Persistenz und innere Dichte. Hochkonzentriert und charaktervoll besitzt dieser *Saint Georges* echten Pavie-Charakter. Mit viel frischer, cremiger Kirschrucht, haptisch spürbar am Gaumen, man meint das Fruchtfleisch zwischen Zunge und Innenbacke in kleinen Stücken zu spüren. Großartiger rassiger Verlauf mit ganz frischen Beeren und tollen Reflexen von Schokolade, Graphit und Lakritze. Erinnert ein wenig an die alten Jahrgänge von *l'Arrosée* und wirkt dabei deutlich konzentrierter als die früheren Pavies der Familie **VALETTE**, besitzt dennoch dessen Duftigkeit und feine Würze. Einer der besten *Saint Georges Côte Pavie* die ich je verkostet habe, denn er ist durch eine ungewöhnliche Frische und Klarheit geprägt, sodass sein urtümlicher Charakter vollends freigesetzt scheint. Für Charaktertrinker ein absolutes MUSS, sehr lang, ganz locker und immer nachsaftend.

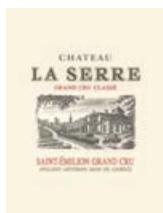




### LA SERRE St.-Emilion

58,53 €/Ltr. **43,90 €**

Martin 89–91 | Suckling 91–92 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 93–95** | Der La Serre zählt zu den am meisten unterschätzten Weinen in St.-Emilion. Dabei liefert das Gut seit vielen Jahren eine gleichbleibend hohe Qualität mit extrem authentischem Terroir-Charakter. Denn La Serre sitzt auf dem östlichen Ausläufer des Kalksteinplateaus direkt neben dem Stadtkern von St.-Emilion. Die Böden bestehen aus Lehm auf Kalkstein, geerntet wurde recht spät vom

4. bis 10. Oktober. Der 2021er besteht aus dem klassischen Verhältnis von 80% Merlot und 20% Cabernet Franc. Dunkle, satte Farbe. Tiefgründig und differenziert ist der La Serre sehr finessenreich und frisch im Geruch, mit wunderbarer Klarheit und weittragender Duftigkeit. Stoffig und engmaschig-fein zeigt er sich im Mund sehr

klar strukturiert, mit viel Saft und Fülle, ganz frisch und komplex, immer druckvoll und detailliert am Gaumen. Sein großes Terroir bildet der La Serre brillant ab, tiefgründig und lang, mit feinkörnigen Gerbstoffen und grandioser Rasse, ewig nachsaftend. Ausgezeichnet.

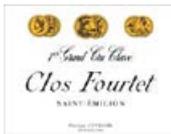
**Suckling 91–92** | Ein fester und eher cremiger Wein mit schwarzen Kirschen. Mittlerer Körper. Kräftige Säure. Knackiger und köstlicher Abgang.

**WeinWisser 18/20** | 80% Merlot, 20% Cabernet Franc, 13.4 Vol.-%, 35 hl/ha. Verführerisches rotbeeriges Bouquet, Waldhimbeere und Preiselbeersaft, dahinter betörende Veilchen und Lakritze. Am sehr eleganten Gaumen mit weicher Textur, fein körnigem Extrakt, stützender Rasse, engmaschigem durchtrainiertem Körper. Im gebündelten aromatischen Finale frisch gepflückte Schattenmorelle und Graphit. Auf demselben Niveau wie in den letzten drei Jahren! 2028–2050



**CLOS FOURTET St.-Emilion**144,40 €/Ltr. **108,30 €**

Parker 93–95 | Galloni 94–96 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 94–96** | Auf Clos Fourtet wurde vom 28. September bis 15. Oktober mit 40 hl/ha Ertrag geerntet. Die Assemblage besteht aus 90% Merlot, 7% Cabernet Sauvignon und 3% Cabernet Franc mit 13,5% Alkohol. Ausgebaut wird der *Clos Fourtet* in 50% neuen Barriques.

Dunkle Farbe mit guter Viskosität. Tiefgründig floral und mit sehr feiner, roter Frucht duftet der *Clos Fourtet* weit geöffnet und finessenreich. Ganz feingliedrig und komplex erscheint er im Mund, mit ausgezeichneter Tiefenstaffelung und viskosem, feinwürzigem Fluss. Verdichtet und engmaschig, zeigt er eine klare Struktur und feine Textur vom Kalkstein-Terroir am Gaumen, mit edlen, feinkörnig arrangierten Gerbstoffen und hervorragender Länge. Ein echter Terroir-Wein mit ausgezeichnetem Charakter.

*Parker 93–95* | Der *Clos Fourtet 2021* besteht aus 90% Merlot, 7% Cabernet Sauvignon und 3% Cabernet Franc. Er bietet einladende Aromen von Waldbeeren und Pflaumen, die sich mit Noten von schwarzem Trüffel, Veilchen, Potpourri und dunkler Schokolade vermischen. Mittel bis vollmundig, geschmeidig und umhüllend, ist er lebendig und

vielschichtig, mit wunderbar raffinierten Tanninen, hellen Säuren und einem langen, schmackhaften Abgang. Die Weinlese dauerte bis zum 15. Oktober, was sich in einer für diesen Jahrgang ungewöhnlichen Tiefe und Fülle zeigt.

*Galloni 94–96* | Der *Clos Fourtet 2021* ist ganz eindeutig einer der Weine des Jahrgangs am rechten Ufer. Aufrecht in der Statur ist der 2021er ein majestätischer Wein, beschenkt mit außergewöhnlicher Energie und Lebhaftigkeit. Dieser klassische, asketische Saint-Emilion quillt über vor Klasse vom ersten Schluck an. Blau-lila Frucht, Gewürze, Lavendel, und Menthol sind einige der Aromen und Geschmäcker, die sich zu einem nachhaltigen, tiefgründigen Abgang formen. Welch ein Wein.

*WeinWisser 18/20* | 90% Merlot, 7% Cabernet Sauvignon, 3% Cabernet Franc. Dicht verwobenes Bouquet, frisch gepflückte Himbeere, betörendes Irisparfüm, rote Johannisbeerdrops und Schokopastillen. Am subtilen Gaumen mit seidiger Textur, reifem Extrakt, nerviger Rasse, engmaschigem Tanningerüst und trainiertem Körper. Im konzentrierten Finale zarte rotbeerige Konturen, setzt dieses Jahr voll auf Finesse, ein wenig Fett im Mittelteil hätte nicht geschadet, Potentialwertung. 2028–2048



**CROIX DE LABRIE St.-Emilion** 134,93 €/Ltr. **101,20 €**

Parker 90–92 | Martin 91–93 | Suckling 95–96 |



**extraprima 94–97** | Vom hervorragenden *Croix de Labrie* werden 14.000 Flaschen hergestellt. Frost hinterließ einen kleinen Schaden von 2–3% und der Mehltau hatte keinen Einfluss. Geerntet wurde spät, vom 30. September bis 16. Oktober. Die Trauben werden mehrfach selektiert inklusive einer Dichtemessung im Wasserbad. Die Vergärung findet in kleinen

Tanks und offenen 500-Liter-Tonneaux statt, der Ausbau erfolgt in Barriques und Tonneaux von denen 80% neu waren. Das Durchschnittsalter der Reben liegt bei 60 Jahren mit über 100 Jahre alten, wurzelechten Cabernets dabei. Der *Croix de Labrie 2021* besteht aus 90% Merlot mit je 5% Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc bei knapp unter 14% Alkohol.

Tolle, viskos leuchtende Farbe. Der hervorragende *Croix de Labrie 2021* besitzt eine hypnotisierend süße Nase, ist ganz tiefgründig und verdichtet im Geruch, mit likörig-frischer, komplexer Frucht und immediater Ansprache, der man sich kaum entziehen kann. Satt und saftig, mit feiner, enorm weit gespannter Struktur, engmaschi-

gen, noblen Gerbstoffen und enormer Finesse in seinem allumfassenden, charaktervollen Aromenspektrum. Ewig lang und immer wieder packend süß, zeigt der *Croix de Labrie* ein überragendes Maß an Winzerkunst und hervorragendem Terroir. Die Präzision und Vielschichtigkeit, die AXELLE und PIERRE COURDURIÉ mit Hilfe der Oenologen um HUBERT DE BOUARD erreicht haben, ist absolut beeindruckend. Der *Croix de Labrie* spielt locker in der Riege der allerbesten St.-Emilions mit.

**Martin 91–93** | Der *Croix de Labrie 2021* wurde mit 25 hl/ha zwischen dem 30. September und 16. Oktober geerntet und wird in 80% neuer Eiche ausgebaut. Er hat ein ziemlich duftiges, florales Bouquet mit Veilchen-getönter, roter Frucht und einem Hauch Blaubeeren. Auf der Zunge ist er mittelgewichtig und seidig-weich, mit geschmeidigen Tanninen und persistentem Abgang. Dies ist eine sehr angenehme Überraschung. Ein großer Erfolg.

**Suckling 95–96** | So viele kühle blaue Früchte und Blumen mit Mineralien und subtilen Nelkennoten. Auch schwarze Lakritze und schwarzer Pfeffer. Mittlerer Körper mit sehr feinen, aber festen Tanninen. Fokussiert und linear. Lebendig. Die Energie ist ungebrochen. 87% Merlot, 8% Cabernet Sauvignon und 5% Cabernet Franc. Aus biodynamisch angebauten Trauben.

Axelle und Pierre Courdurié



Bewertungen in rot und alle Beschreibungen von Thomas Boxberger © 2022. Weitere Bewertungen: Suckling = James Suckling | Parker = Robert Parker's Wine Advocate | Galloni = Antonio Galloni auf vinous.com | Martin = Neal Martin auf vinous.com

**TEYSSIER St.-Emilion**21,07 €/Ltr. **18,50 €**

Suckling 90–91 |



**extraprima 91–93** | JONATHAN MALTUS war Mitte Oktober einer der letzten bei der Lese in Saint-Emilion. Weinmacher NEIL WHITE war überzeugt, dass über den langen Vegetationszyklus in 2021 nur ausgereifte Trauben gute Ergebnisse bringen würden. Les Astéries und Le Carré wurden wegen Mehltau-Befall nicht

produziert. Der *Teyssier* besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc mit 13,3% Alkohol.

Dunkle, viskose Farbe. Süßlich und massiv im ersten Geruchsein- druck, mit viel balsamischer Würze und schwarzen Fruchtaromen. Der *Teyssier* zeigt viel Volumen und eine unwiderstehliche Anspra- che in der Nase, süß, süß, süß. Im Mund besitzt er eine ausgezeich- nete Säurespannung, obwohl der gemessene Wert eher niedrig ist. Viel Rasse, satt und saftig, mit leichtfüßiger Aromatik und guter Struktur präsentiert sich der *Teyssier* wieder als würzig-charmanter St.-Emilion mit glattgeschliffenen Gerbstoffen.

**Suckling 90–91** | Ein frischer und strahlender Wein mit Orangenschal- en-Charakter. Mittlerer Körper. Klar und lebendig. Balanciert.

**LAFORGE St.-Emilion**37,07 €/Ltr. **27,80 €**

Galloni 91–93 | Suckling 92–93 |



**extraprima 92–94** | JONATHAN MALTUS war Mitte Oktober einer der letzten bei der Lese in Saint-Emilion. Weinmacher NEIL WHITE war überzeugt, dass über den langen Vegetations- zyklus in 2021 nur ausgereifte Trauben gute Ergebnisse bringen würden. Les Astéries und Le Carré wurden wegen Mehltau-Befall nicht

produziert. Der *Laforge* besteht aus 92% Merlot und 8% Cabernet Franc mit 13,3% Alkohol.

Dunkle, massive Farbe. Süßlich und massiv im Geruch zeigt der *Laforge* extrem viel balsamische Würze gepaart mit einer rotbee- rig-frischen Frucht. Satt und massiv auch im Mund, mit generöser Fülle, alles ist auf Würze und intensive Konzentration ausgerichtet,

Frische und Präzision wurden hintangestellt. Seine große, massige Gerbstoffausbeute wälzt sich engmaschig und mit viel Druck am Gaumen entlang. Kernige Säure, leicht trockenes Finale, wirkt wär- mer und mächtiger als es die 13,3% Alkohol vermuten lassen. Ein zupackender St.-Emilion.

**Galloni 91–93** | Der *Laforge* 2021 ist ein Wein mit Weite und Textur. Dunkle, rote Kirschen, Eisen, Zedernholz, Tabak und Mokka werden alle in einem dichten St.-Emilion verstärkt der durchaus eine Zugänglichkeit und direkte Ansprache vermittelt. Mit etwas Zeit im Glas bringt er auch seine breiten Schultern hervor. Das ist sehr gut gemacht und auch viel- versprechend.

**Suckling 92–93** | Dieser Wein zeigt eine schöne Dichte für den Jahr- gang, mit roten Johannisbeeren, Orangenschalen, floralen Aromen und Gewürzen. Mitteltgewichtig, kompakt und fein. Tolle Länge.



**LE DÔME St.-Emilion** 210,67 €/Ltr. **158,00 €**

Parker 92–94 | Galloni 92–95 | Suckling 94–95 |



**extraprima 93–95** | Das vom Star-Architekt SIR NORMAN FOSTER geplante, neue Kellereigebäude von Le Dôme ist ein echter Hingucker, bzw. eigentlich ein Rausgucker. Denn wenn Sie oben im Verkostungsbereich sitzen, haben Sie einen allumfassenden Blick auf das westliche

Kalksteinplateau von Saint-Emilion und schauen auf Angélus, Beauséjour Duffau, Berliquet und die Rückseite von Canon bis rüber zu Quintus und müssen sich dabei lediglich um die eigene Achse drehen. Architektonisch ist Le Dôme daher eine absolute Ausnahmeerscheinung, perfekt in die umliegende Landschaft eingepasst. Und auch der *Le Dôme* selbst ist ja seit vielen Jahren mit seinem hohen Cabernet Franc-Anteil ein eigenständiger Ausnahmewein. Auch der 2021er *Le Dôme* besteht wieder aus 80% Cabernet Franc mit 20% Merlot bei 13,4% Alkohol. Der *Le Dôme* besitzt eine schwarze Farbe. Dunkel, tiefgründig und kräuterwürzig zeigt er im Geruch eine schokoladige, dichte Cabernet Franc-Charaktere. Im Mund erscheint er cremig, massiv und dunkelbeerig, extrem verdichtet und vollmundig, mit grandioser Wucht und Intensität, großer Fülle und wirklicher Länge mit langsam abklingenden Gerbstoffen. Seine rassige Säure besitzt Spannung und Intensität, die den massiven Gesamteindruck gewinnbringend erhellt. Leicht trockener Nachhall mit viel Graphit. Der *Le Dôme* ist eine Eruption, die aus spät gelesenen Trauben resultiert. Denn Weinmacher NEIL WHITE

war überzeugt, dass nur Trauben mit ausgedehntem Vegetationszyklus und maximaler Reife das optimale Ergebnis in 2021 liefern konnten. Dass er dabei weniger auf frische Primärfrucht abgezielt hat, sondern ein ungemein wuchtiges und nachhaltiges Kraftpaket vinifizierte, lag an der Eigenheit des Jahrgangs. Beeindruckend mächtiger *Le Dôme*, der doch angenehm leicht wirkt bei eben nur 13,4% Alkohol!

**Parker 92–94** | Der *Le Dôme 2021* besteht weiterhin zu 80% aus Cabernet Franc und wird in der neuen Kellerei von Maltus vinifiziert. Er verströmt Aromen von Veilchen, Brombeeren, süßen Erdtönen und dunkler Schokolade. Üppig, vollmundig und fleischig, mit lebendigen Säuren und pudrigen Tanninen, ist dieser duftende, charmante Wein ungewöhnlich nahtlos und bestens integriert in diesem frühen Stadium. Markiert dieser Jahrgang eine stilistische Entwicklung für diese Cuvée?

**Galloni 92–95** | Der *Le Dôme 2021* ist der kräftigste Wein des Jahrgangs bei Jonathan Maltus. Kraftvoller Cabernet Franc formt den Auftakt und das Mittelstück. Dunkle Kirschen, Pflaumen, Mokka, getrocknete Kräuter, Weihrauch und Gewürze verleihen ihm eine bemerkenswerte, aromatische Präsenz. Natürlich benötigt der 2021er eine gute Dekade, um sich perfekt zu präsentieren, doch er ist auch sehr beeindruckend in der Jungwein-Verkostung.

**Suckling 94–95** | Geschliffener und plüschiger Rotwein mit Nelken, getrocknetem Lavendel und dunkler Beerenfrucht. Vollmundig, mit festen, samtigen und gut verwobenen Tanninen. Herrliche Reinheit. Hervorragende Länge, mit anhaltenden Gewürznoten. Vieles spricht für ihn. 80% Cabernet Franc und 20% Merlot.

Neil White



**LARCIS-DUCASSE St.-Emilion ♥**102,00 €/Ltr. **76,50 €**

Parker 92–94 | Galloni 91–93 | Suckling 94–95 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 94–96** | In diesem Jahrgang kommt das Traubenmaterial für den *Larcis-Ducasse* ausschließlich von den Hängen der Côte Pavie, obwohl etwa 15% dieser Fläche gerade neu bepflanzt wird. Die tieferen Lagen wurden für den Grand Vin nicht verwendet. Im direkten Vergleich mit dem Schwestergut Pavie-Macquin kann der Larcis in diesem Jahr nicht ganz mithalten und ist dennoch ein au-

ßerordentlich gelungener, großer St.-Emilion! Geerntet wurde recht spät, vom 29. September bis 11. Oktober, der Ertrag lag bei 37 hl/ha. Der Grand Vin besteht aus 86% Merlot und 14% Cabernet Franc mit 13,5% Alkohol. Ausgebaut wird er in 50% neuen Fässern, wobei vermehrt 500-Liter-Tonneaux verwendet werden.

Der *Larcis-Ducasse 2021* verfügt über eine schwarze Farbe. Dunkelbeerig, tiefgründig-fleischig und extrem füllig duftet er aus dem Glas mit ausgezeichneter Reife und Frische, komplexer Aromatik und grandioser Saftigkeit. Superfein gewobene Gerbstoffe zeigt er auf der Zunge mit satter, fruchtig-schmelziger Fülle, feinkörnig und finessenreich, ganz transparent und extrem weit gefasst am Gaumen. Derzeit erscheint der *Larcis-Ducasse 2021* noch weniger fruchtbetont, erst im Finale kommt eine generöse, frische und likörige Dunkelbeerigkeit hervor. Ein großartiger *Larcis-Ducasse* von Weinmacher NICOLAS THIENPONT, der sich noch im Fass entwickeln muss.

**Parker 92–94** | Der *Larcis Ducasse 2021*, ein Verschnitt aus 86 % Merlot und 14 % Cabernet Franc, verströmt im Glas Aromen von Kirschen, Brombeeren, Veilchen, warmen Gewürzen und Waldboden. Mittel bis vollmundig, tief und attraktiv geschichtet, mit lebendigen Säuren und einem kalkhaltigen, salzigen Abgang ist dies eine großartige Leistung. Nicolas Thienpont und sein Team waren in diesem Jahr sehr wählerisch, und der Grand Vin stammt fast ausschließlich aus dem Hang, ohne großen Beitrag aus dem darüber liegenden Plateau.

**Suckling 94–95** | Er ist mittel bis vollmundig mit festen, seidigen Tanninen. Er hat bereits eine ausdrucksstarke Nase mit Aromen von schwarzen Johannisbeeren, Brombeeren, weißem Pfeffer, Nelken und schwarzer Lakritze. Salzige Mineralität. Frisch und fein. Würziger Abgang. Ebenfalls lang anhaltend. 86 % Merlot und 14 % Cabernet franc.

**WeinWisser 18/20** | 86 % Merlot, 14 % Cabernet Franc, 34 hl/ha, 65 % Grand Vin. Herrliches schwarzes Johannisbeerbouquet, Holundergelee, zarte Fliedernoten, dunkles Graphit und heller Tabak. Am satten Gaumen mit seidiger Textur, straffem Tanningerüst und geradlinigem Körper. Im konzentrierten Finale blaue- und schwarze Beeren gepaart mit einer tiefeschürfenden Terroirwürze die ihresgleichen sucht. »Die Trauben auf dem Plateau wurden dieses Jahr nicht für den Grand Vin verwendet,« erzählt mir Nicolas Thienpont. 2027–2049



**PAVIE-MACQUIN St.-Emilion ♥** 106,53 €/Ltr. **79,90 €**

Parker 93–95 | Galloni 92–94 | Suckling 94–95 WeinWisser 18\*/20 |



**extraprima 95–97** | Pavie-Macquin konnte in mehreren Proben brillieren. Geerntet wurde sehr spät auf Pavie-Macquin, denn die gesunden Trauben konnten durch permanente Winde an der Côte Pavie der Feuchtigkeit widerstehen und trockneten immer wieder ab ohne drohenden Fäulnisbefall. So wurde, ähnlich wie auf Tertre-Rôteboeuf, erst zwischen

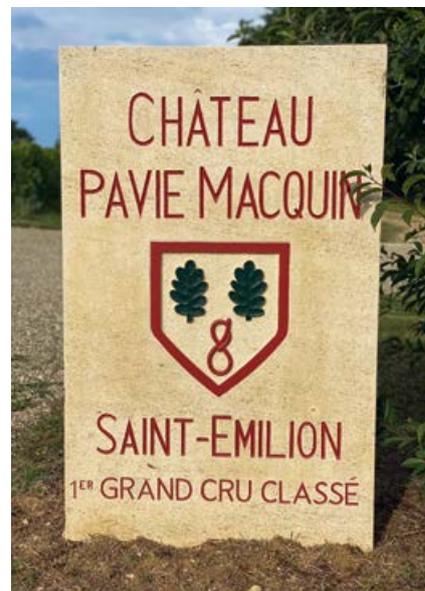
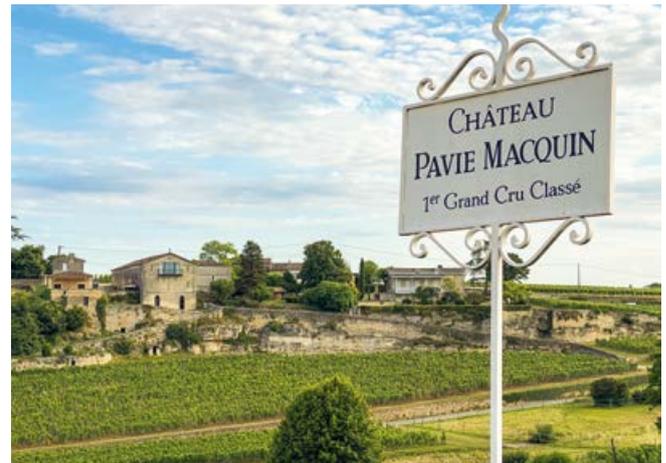
dem 4. – 19. Oktober mit 37 hl/ha Ertrag geerntet. Das Traubenmaterial war aufgrund des langen Vegetationszyklus vollkommen ausgereift und erreichte dennoch nur 13,5% Alkohol. Die Assemblage besteht aus 79% Merlot mit 19% Cabernet Franc und 2% Cabernet Sauvignon. Ausgebaut wird der Grand Vin in 50% neuen Barriques, die Partien von jungen Reben reifen in 500-Liter-Tonneaux.

Dunkle, intensive Farbe. Satt und intensiv duftet der Pavie-Macquin 2021 mit viel Stoff, liköriger Fülle und cremig-süßem Kernaroma sehr wuchtig und verführerisch. Dicht und fleischig im Mund, zeigt er sich sehr voll und offensiv, mit generöser Mitte und druckvoll-vielschichtigen Gerbstoffen ... und davon reichlich. So verfügt der Pavie-Macquin 2021 über eine satte Ausbeute mit großer Extraktion und extrem viel Stoff für den Jahrgang 2021. Denn dieser Pavie-Macquin erscheint kaum schlanker als andere Jahrgänge und doch wirkt sich der niedrigere Alkohol als Genussbeschleuniger und Trink-Antriebshilfe aus. Ein berauscher, vollmundiger Saint-Emilion für Gourmets und Gourmands zugleich.

**Parker 93–95** | Ein weiterer Erfolg in diesem schwierigen Jahr ist der Pavie Macquin 2021, ein vielversprechender Wein, der Aromen von süßen Beeren, indischen Gewürzen, Lakritze und Lorbeer bietet. Mittel bis vollmundig, vielschichtig und prägnant, ist es ein spannender, eng gewickelter Wein, der konzentriert und durchdringend ist und mit einem mineralischen Abgang endet. Das niedrige pH-Profil bedeutet, dass dieses Weingut immer viel von élevage profitiert, aber selbst in diesem frühen Stadium ist es klar, dass dieser Wein ein ausgezeichnetes Potenzial hat.

**Suckling 94–95** | Viel Brombeere und tintiger Charakter in diesem Jahr. Stets raffiniert und poliert mit schöner Länge und mittlerem Körper. 79% Merlot, 19% Cabernet Franc und 2% Cabernet Sauvignon.

**WeinWisser 18\*/20** | 79% Merlot, 19% Cabernet Franc, 2% Cabernet Sauvignon, 37 hl/ha, 80% Grand Vin. Subtiles Bouquet, reife Heidelbeere, betörendes Veilchenparfüm, exotische Hölzer, Lakritze und Holundergelee. Am komplexen Gaumen mit cremiger Textur, herrlicher Extraktfülle, balancierter Rasse und engmaschigem Tanningerüst. Im konzentrierten Finale schnellt der St. Émilion wie ein Sprinter aus dem Startblock nach vorne, blaubeerige Konturen vereinigen sich mit dunkler Mineralik, dabei bleibt der Wein elegant bis ins lang ausklingende Finale. »Die letzten Merlot Trauben wurden am 15.09. gelesen und am gleichen Tag Cabernet Franc, die haben mir Zufriedenheit gegeben,« sagt Nicolas Thienpont stolz. Ganz klar Klassenbester. 2028–2050



**TROTTE VIEILLE** *St.-Emilion* ♥98,40 €/Ltr. **73,80 €**

Parker 92–94 | Martin 93–95 | Suckling 94–95 |



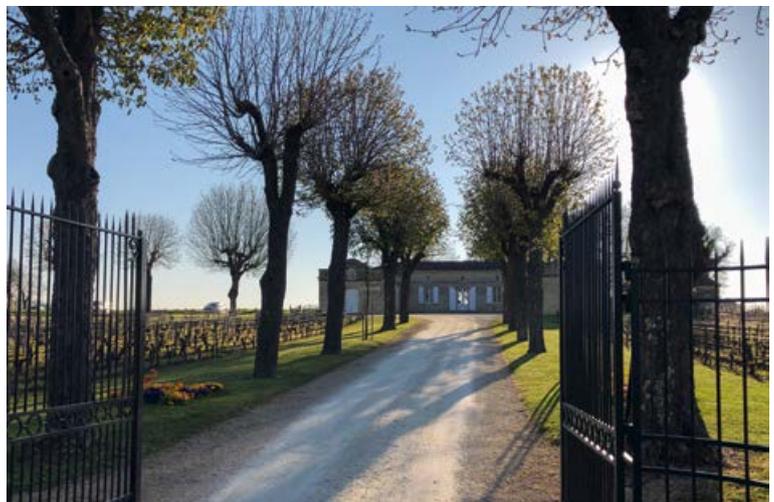
**extraprima 94–96** | Der *Trotte Vieille* ist ein vielfach unterschätzter Cru in Saint-Emilion, dessen Terroir auf dem Kalkstein-Plateau von Mondot absolut hervorragend ist! Dunkler Farbkern, sehr gute Dichte und Viskosität. Satt, süß und reserviert zeigt der *Trotte Vieille* mit extraktreichem Hintergrund eine große Anziehung im Geruchsbild. Magische Süße, feines

Holz, viel Likörigkeit in der Andeutung, das hat echten Stil und Klasse. Im Mund ist er sehr differenziert, mit weit gefasstem Rahmen und feinsten Gerbstoffprägung, immer frisch und reif, sehr schöne dunkelbeerig-finessenreiche Cabernet Franc-Deklination von jugendlich frisch bis Altbensüße mit hoher Konzentration. Grandioser, vielschichtiger Trotte Vieille, der mehr und mehr zu einer Ikone vom Kalkstein-Plateau heranwächst. Denn das Terroir war auf Trotte Vieille immer schon da. Die gesteigerte Präzision der Verarbeitung hilft nun, die einzigartige Terroirprägung freizulegen. Denn diese Frische, Transparenz und Tiefenstaffelung findet man nur auf Kalkstein. Der Cabernet Franc ist der dominante Player, der mit Graphit, Teer und nobler, dunkelfruchtiger Würze das aromatische Geschehen bestimmt. Der Merlot tritt mit schokoladiger Zurückhaltung in den Hintergrund und füllt die feinen Fugen aus. Ein

Edelmann in feinstem Zwirn, mit alten Pferdelederschuhen, würzig, drahtig und nachhaltig lang. Die Gerbstoffe wirken wie ein Amphitheater im Mund und umringen den Gaumen mit beeindruckender, vertikaler Höhe. Ein großartiger, klassischer Saint-Emilion mit wunderbarer Leichtigkeit, nicht zuletzt durch den niedrigen Alkoholgehalt des Jahrgangs. Das bleibt ewig lang im Nachhall zurück und bestrahlt permanent mit mineralischer Präzision und graphithaft-trockener Extraktsüße den Gaumen. Phantastisch.

**Martin 93–95** | Der *Trotte Vieille 2021* ist der erste Jahrgang, der in den neuen Gebäuden vinifiziert wurde. Da nun 25 Gärbehälter für 11,5 Hektar zum Einsatz kommen, sagte mit Frédéric Castéja, konnte man deutlich flexibler ernten, wann man wollte. Ausgebaut in neuer Eiche und etwas Amphoren, hat er ein sehr detailliertes Bouquet mit Brombeeren, Himbeeren und einem Hauch von Lakritze und zerstoßenen Steinen. Im Mund ist er mittelmäßig mit feinen Tanninen, sicher detaillierter als vorige Jahrgänge, auch sehr salzig auf der Zunge mit einem langanhaltenden Abgang. Klassisch in der Stilistik hat er die Spannung, bei der sich eine lange Lagerung auszahlt. Er könnte durchaus am oberen Ende meiner Bewertung landen.

**Suckling 94–95** | Er ist sehr spritzig und lebhaft, mit echtem Cabernet-Franc-Charakter, der Noten von Johannisbeeren, Orangen und frischen Kräutern aufweist. Mittlerer Körper mit wunderbarer Energie und Säure. Feine Tannine. Rassig und saftig. 54 % Cabernet Franc, 45 % Merlot und 1 % Cabernet Sauvignon.



**TROPLONG MONDOT St.-Emilion** 133,20 €/Ltr. **99,90 €**

Parker 93–96 | Galloni 95–97 | Suckling 95–96 | Weinwisser 18.5/20 |



**extraprima** – | Leider hatten wir keine Gelegenheit den Troplong-Mondot 2021 bei den Primeur-Verkostungen zu probieren. Unzweifelhaft handelt es sich hier allerdings um ein Top-Terroir, das unter der neuen Eigentümerschaft seinen eigentlichen Charakter deutlich besser zum Ausdruck bringt als früher!

**Parker 93–96** | Der Troplong Mondot 2021 ist ein vielversprechender Wein mit Aromen von Pflaumen und Waldbeeren, die sich mit süßen Gewürzen, Rosenblättern, Rebholzrauch und rohem Kakao vermischen, gefolgt von einem mittleren bis vollen, nahtlosen Gaumen mit beeindruckender Intensität und Textur. Der Wein verfügt über wunderbar raffinierte, pudrige Tannine und lebendige Säuren und schließt mit einem langen, salzigen Abgang ab. Die Mazeration war lang, aber schonend, einschließlich einer langen Kältebehandlung vor der Gärung, und die Mischung besteht nach reiflicher Überlegung aus 85 % Merlot, 13 % Cabernet Sauvignon und 2 % Cabernet Franc.

**Galloni 95–97** | Der Troplong Mondot 2021 ist überraschend roh und ungezähmt, aber im besten Sinne der beiden Worte. Ein Wein voller

Energie und schierer Kraft. Er wird einige Jahre benötigen, um sich zu finden, und ist dennoch schon jetzt sehr beeindruckend. Der 2021er hat 13,5 % Alkohol, was hier seit den 1990ern nicht mehr gesehen wurde. Der 2021er ist derzeit nicht einfach zu verkosten, da er sich noch nicht vollends ausgeformt hat. Es würde mich nicht wundern, wenn der 2021er besser herauskommt als es diese Bewertung vermuten lässt. Es ist in jeder Hinsicht ein umwerfender Wein und weit entfernt von den Weinen vor einer Dekade, bei denen die malolaktische Gärung zu den Primeur Verkostungen oft noch nicht beendet war. Superb.

**Suckling 95–96** | Schöne Dichte mit einer soliden Frucht in der Mitte des Gaumens und feinen Tanninen. Mittlerer Körper. Unterschwellige Salzigkeit und Austernschalencharakter im Abgang. Gut definiert. Wächst zum Ende hin.

**WeinWisser 18.5/20** | 85 % Merlot, 13 % Cabernet Sauvignon, 2 % Cabernet Franc, 47 hl/ha, 14.5 vol %, Ausbau: 60 neue Barriques, 13 % Fuder. Delikates Bouquet, Waldhimbeere, rote Johannisbeere, zarter Iris-Duft, heller Tabak. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, reifem fein salzigem Extrakt, balancierter Rasse, engmaschigem Tanningerüst und dem trainierten Körper eines Balletttänzers. Im konzentrierten Finale rotbeerige Konturen, edle Terroirwürze, »pur, präzise und balanciert« mit langem Rückaroma. 2028–2049



**BERLIQUET St-Emilion**71,47 €/Ltr. **53,50 €**

Parker 92–93 | Galloni 91–93 | Suckling 93–94



**extraprima 93–96** | Berliquet, das Schwester-gut von Canon und Rauzan-Ségla, mausert sich seit der Übernahme 2017 von Jahr zu Jahr! Das Terroir unweit von Canon besteht zu je einem Drittel aus Kalkstein mit Lehm, tiefem Lehm sowie Lehm und Sand mit Erosionsmaterial vom Plateau. Der falsche Mehltau hatte Berliquet zugesezt, sodass nur 30 hl/ha Ertrag

wurden, etwas Frost gab es ebenso. Der *Berliquet 2021* besteht aus 61% Merlot und 39% Cabernet Franc mit 13,5% Alkohol, gepflanzt sind beide Sorten im Verhältnis 70/30. Ausgebaut wird der Berliquet in 44% neuen Barriques und 4% Amphoren, der Rest sind gebräute Fässer.

Dunkle Farbe. Ganz tiefgründig und sehr fein duftet der *Berliquet* mit dunkelbeeriger, reifer Frucht, sehr geschliffen und distinguiert. Auch im Mund zeigt er gleich seine tolle Finesse und weite Struktur mit superpräzisem, energiereich-saftigem Verlauf. Mehr und mehr ändert sich das Fruchtprofil des Berliquet von roten Aromen in den

dunkelfruchtigen Bereich. Ganz lang und ansprechend empfiehlt sich der *Berliquet* als preiswerte Alternative zum überragenden Canon, auch wenn der Charakter deutlich anders erscheint.

**Parker 92–93** | Der *Berliquet 2021* ist ein vielversprechender Wein mit Aromen von Kirschen, Waldbeeren, rohem Kakao und Rosenblättern, gefolgt von einem mittleren bis vollen, lebendigen und charmanten Gaumen, der von pudrigen Tanninen und spritzigen Säuren eingerahmt wird. Mit seinem langen und salzigen Abgang setzt dieses Weingut unter der Leitung von Nicolas Audibert und seinem Team seine Entwicklung fort.

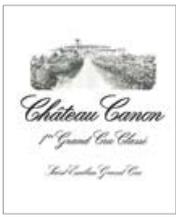
**Martin 91–93** | Der *Berliquet 2021* wurde vom 23. September bis 5. Oktober mit 30 hl/ha geerntet und reift über voraussichtlich 16 Monate in 44% neuer Eiche. Transparent-lila Farbe. Die Nase ist überraschend konzentriert, gemessen an der Wachstumssaison, mit Aromen von Crème de Cassis und Veilchenblättern. Auf der Zunge ist er mittelgewichtig mit durchaus festen Tanninen, die schwarze Kirschen und eine Boysenbeerenfrucht umrahmen. Nicht ein komplexer Berliquet, doch er besitzt angenehme Substanz und Reife im Abgang. Einer zum Beobachten.

**Suckling 93–94** | Ziemlich feste und muskulöse Tannine rahmen den Wein ein. Mittel bis vollmundig mit einer Säule aus Frucht und Dichte. Zeigt Potenzial. Erde und Gewürze im Abgang.



**CANON St.-Emilion**166,67 €/Ltr. **125,00 €**

Parker 94–96 | Galloni 95–97 | Suckling 96–97 WeinWisser 18.5/20 |



**extraprima 96–98** | Auf Canon gab es erfreulicherweise keinen Frost und beim Grand Vin litt nur der Merlot ein wenig unter dem fälischen Mehltau. Der Ertrag war mit 40 hl/ha vergleichsweise gut, geerntet wurde vom 16. September bis 8. Oktober. Der Canon besteht aus 71 % Merlot mit 29 % Cabernet Franc bei 13,5 % Alkohol, angebaut in 50 % neuen Barriques.

Der Canon 2021 verfügt über eine dunkle, satte Farbe. Superfein modelliert, tiefgründig und offenerzig versprüht er ein enorm komplexes Duftaroma mit seidiger Süße und feiner Frucht. So einnehmend, dass man einfach still weiter hineinriechen mag. Ganz rund und schmelzig beginnt der Canon im Mund, ungemein elegant und tiefgründig, mit dunkelbeeriger Frucht und zarten Kirsch-Akzenten. Dabei erscheint er total frisch und präzise, ewig tief, lang und weit aufgespannt, enorm rassig und mit fein differenzierter Textur am Gaumen. Ein delikater Merlot-Burgunder mit superfeiner Struktur und engmaschig-feinkörnigen Gerbstoffen. Der Canon 2021 bedient einen großen Rahmen, zeigt sich ungemein transparent und klar, bleibt ewig lang und mit beißender Salzigkeit im Nachhall zurück. Ausgezeichnet.

**Parker 94–96** | Der Canon 2021 ist ein brillanter Wein, der Aromen von Kirschen, Waldbeeren, Lakritze, süßen Bodentönen, rohem Kakao, indischen Gewürzen und Rosenblättern verströmt. Mit mittlerem bis vollem Körper, vielschichtig und mehrdimensional, ist er ungemein raffiniert und nahtlos, mit einem lebendigen Säurerückgrat, reifen Tanninen und einem langen, durchdringenden, intensiv salzigen Abgang. Dieser wunderbar ausgewogene Canon ist einer der edelsten und vollständigsten Weine des rechten Ufers in diesem Jahrgang.

**Galloni 95–97** | Dramatisch, reichhaltig und imposant bewirbt sich der Canon als einer der Weine des Jahrgangs. Gemeißelte, rote bis lila Frucht, Rosenblätter, Lavendel, Salbei und gestoßene Steine stürmen aus dem Glas. Ein berauscher, vertikaler Canon, beschenkt von ungemeiner Konzentration und Klasse. Alleine die Aromatik ist betörend, doch es ist die Balance dieses Weines, die am meisten beeindruckt. Dies ist solch ein eleganter und majestätischer Wein.

**Suckling 96–97** | Ein Wein voller Finesse und Klasse mit phantastischer Länge und Schliff. Mittlerer bis voller Körper mit ultrafeinen Tanninen, die sich endlos über die gesamte Länge des Weines erstrecken. Brombeere, Graphit und Gewürze. Agil und schwerelos.

**WeinWisser 18.5/20** | 71 % Merlot, 29 % Cabernet Franc, 13.5 Vol.-%. Subtiler Bouquet, rote Kirsche (Weichsel), frischgepflückte Johannisbeere, Sandelholz, Kardamom und verführerischer Iris Duft. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, salzigem Extrakt, magischer Balance, engmaschigem Tanningerüst und perfekt geformtem Körper. Im energiegeladenen Finale Schattenmorellen-Nektar (frz. Griotte), dunkles Graphit, Koriander und erhabene Adstringenz. 2028–2052





**QUINTUS St.-Emilion** ♥ 135,33 €/Ltr. **101,50 €**  
 Parker 92–94 | Galloni 92–94 | Suckling 94–95 |



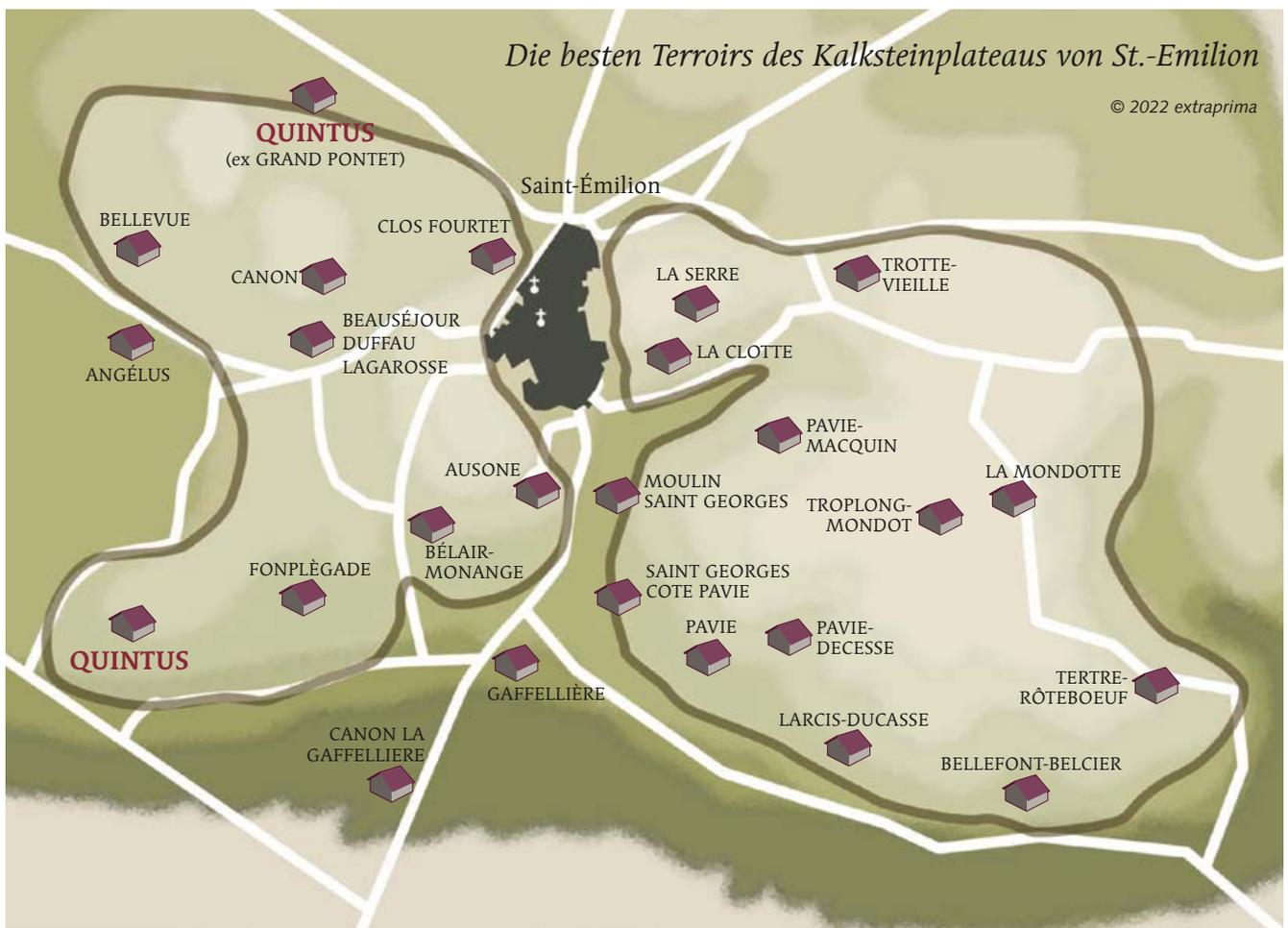
**extraprima 95–97** | Im Jahr 2020 hatten sich die Domaines Clarence Dillon zu denen auch Haut-Brion und La Mission Haut-Brion gehören in St.-Emilion noch ein drittes Weingut dazu einverleibt: Grand Pontet. Damit sollte der Terroir-Mix mit den ursprünglichen Akquisitionen Tertre Daugay und l'Arrosée eine sinnvolle Ergänzung erfahren. Mit nunmehr 45 Hektar ist Quintus ein stattliches Anwesen

in Saint-Emilion. Auf Quintus gab es etwas Frost in den niedrigeren Lagen, den falschen Mehltau hatte man im Griff. So kamen 35 hl/ha Ertrag zustande, geerntet wurde recht spät vom 29. September bis 8. Oktober. Der Grand Vin besteht aus 68% Merlot, 31% Cabernet Franc und 1% Malbec mit 13,4% Alkohol, ausgebaut in 36% neuen Barriques.

Dunkler, dichter Farbkern. Tief, würzig und mit reichlich dunkler Frucht duftet der *Quintus* mit Graphit und einer feinen rotbeerig-schmelzigen Fruchtkomponente im Hintergrund, sehr kompakt und geschliffen. Ganz fein, distinguert und geschliffen zeigt sich

der *Quintus 2021* auch im Mund als ein ungemein komplexes, aromatisches Puzzle aus tausenden Einzelteilen. Extrem duftig und finessenreich in der Aromatik, schwebend und elegant, erscheint er dennoch wie aus einem Stück gehoben, perfekt balanciert und mit burgundischem Schmelz ausgestattet. Ein nobler St.-Emilion mit einem eigenständigen Sensus für Eleganz. Ganz süß und weit im Finale, mit ätherischem, ewig langem Nachhall. Ein großartiger Charakterwein, der in diesem Jahrgang so viel erzählt und mit feingliedrig arrangierten Gerbstoffen nachsafftet. Somit präsentiert sich der *Quintus 2021* in neuem Stil, mit weiter gefasstem Rahmen als zuvor. Vergleiche mit authentisch-großen Ikonen wie Monfortino, Clos des Papes und alten Jahrgängen von Poggio di Sotto tun sich auf. Man darf gespannt sein, wo die Reise hingehet. Dieses Kapitel ist jedenfalls schon einmal sehr spannend! Das neue Terroir-Arrangement zahlt sich offenkundig aus ... Glückwunsch.

**Suckling 94–95** | *Äußerst fokussiert und raffiniert, mit festen Tanninen, die sich über die gesamte Länge des Weins erstrecken. Mittelkräftig mit schöner Länge und Saftigkeit. Brombeeren und Erde mit Pilzen und Rinde. Auch ein Hauch von Orangenschalen. 68,2% Merlot, 31,3% Cabernet Franc und 0,5% Malbec.*

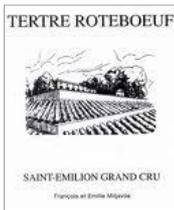




# MITJAVILE-MYSTERIUM 2021: VOLLE WUCHT TROTZ NIEDRIGEM ALKOHOL

**TERTRE RÔTEBOEUF St.-Emilion** 234,67 €/Ltr. **176,00 €**

Parker 94–96 | Galloni 94–96 | Martin 94–96 | WeinWisser 18.5\*/20 |



**extraprima 96–98** | Durch den frühen Wachstumsbeginn und die späte Ernte vom 15. bis 18. Oktober durchlebte der *Tertre Rôteboeuf* einen langen Vegetationszyklus mit voll ausgereiften Trauben und relativ kleinem Ertrag von 37 hl/ha. Bei der Vinifikation wurde eine kürzere Maischestandzeit vollzogen, der Alkohol kletterte nur auf 14% – in normalen Jahren kommt er ja häufig über die Marke von 15

hinaus. Der Ausbau erfolgt wie immer in 100% neuen Fässern.

Im dunklen Keller konnte man die Farbe nicht genau beurteilen, die Nase allerdings zeigte sich gewohnt explosiv, massiv und dicht, mit exotischer Fruchtfülle. Dabei wirkt das Geruchsbild ein wenig transparenter und finessenreicher, vermutlich schon, da der Alkohol auch ein wenig gebremst erscheint. Tiefgründig, verführerisch und charmant im Duft. Dicht und intensiv beginnt der *Tertre-Rôteboeuf* sehr kraftvoll und haptisch-stoffig im Mund. Er zeigt eine grandios weit gespannte Struktur mit ausgezeichneter Tiefe und Länge. Enorm saftig, mit großartiger Fülle, fein und engmaschig arrangierten Gerbstoffen und großer Energie und Frische. Das Holz tritt geschmacklich nicht in Erscheinung, denn das hat der *Tertre* bereits zum Frühstück verspeist. Seine Säurespannung trägt ihn bis

tief in den Abgang. Ein grandioser *Tertre-Rôteboeuf* mit einladender Zugänglichkeit. Wem dieser Wein ansonsten ein wenig zu üppig ist, der sollte beim berausenden 2021er nicht zögern. Aber auch eingefleischte *Tertre*-Fans werden viel Spaß damit haben, denn die zweite Flasche wird sich bestimmt schneller entkorken lassen ...

**Parker 94–96** | Der *Tertre Rôteboeuf 2021* ist äußerst vielversprechend und entfaltet im Glas Aromen von Kirschen, Maulbeeren und Pflaumen, die sich mit subtilen Noten von Gewürzen, rohem Kakao, Espressoröstung und Zigarrenpapier vermischen. Mittel bis vollmundig, vollmundig und nahtlos, ist er tief und konzentriert, mit einem vielschichtigen, sinnlichen, geschmeidigen und lebendigen Mittelgaumen, der in einem langen, ausgedehnten Abgang endet. Dies ist genau die Art von Jahrgang, in der sich François Mitjaville auszeichnet, und es ist eine besondere Anstrengung wert, ihn zu suchen.

**Martin 94–96** | Der *Tertre Rôteboeuf 2021*.

**WeinWisser 18.5\*/20** | 80% Merlot, 20% Cabernet Franc. Dicht verwobenes Bouquet, schwarzbeerige Konturen, dunkles Graphit, verführerische Walderdbeere, getrockneter Thymian und Iris-Duft. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, fein pfeffrigem Extrakt, balancierter Rasse und engmaschigem Tanningerüst sowie athletischem Körper. Im konzentrierten, langanhaltenden Finale Wildkirsche, geröstete Himbeerkerne, Graphit und erhabene Adstringenz. Ich bin von der grandiosen Klarheit und Eleganz völlig gefesselt, kann noch zulegen. 2028–2050



Bewertungen in rot und alle Beschreibungen von Thomas Boxberger © 2022. Weitere Bewertungen: Suckling = James Suckling | Parker = Robert Parker's Wine Advocate | Galloni = Antonio Galloni auf vinous.com | Martin = Neal Martin auf vinous.com

**FIGÉAC St.-Emilion**300,00 €/Ltr. **225,00 €**

Parker 94–97 | Martin 95–97 | Suckling 94–95 | WeinWisser 19/20 |



**extraprima 95–97** | Als erster Jahrgang wurde der 2021er Figéac im nagelneuen Keller verarbeitet, von dem man sich eine präzisere Vinifikation versprochen hat. Dabei kam er mit neuen Holzgärständen und gleichermaßen neuen Barriques in Kontakt. Durch Kerzen in den Reben konnten Frostschäden weitgehend

vermieden werden. Der Kies im Boden sorgte für eine gute Drainage, sodass weniger Feuchtigkeit während der Mehltau-Phase im Weinberg blieb. 90% der Reben werden ökologisch bewirtschaftet, geerntet wurde recht lang vom 21. September bis 19. Oktober. Der Figéac 2021 besteht aus nur 29% Merlot mit 31% Cabernet Franc und 40% Cabernet Sauvignon bei 13% Alkohol.

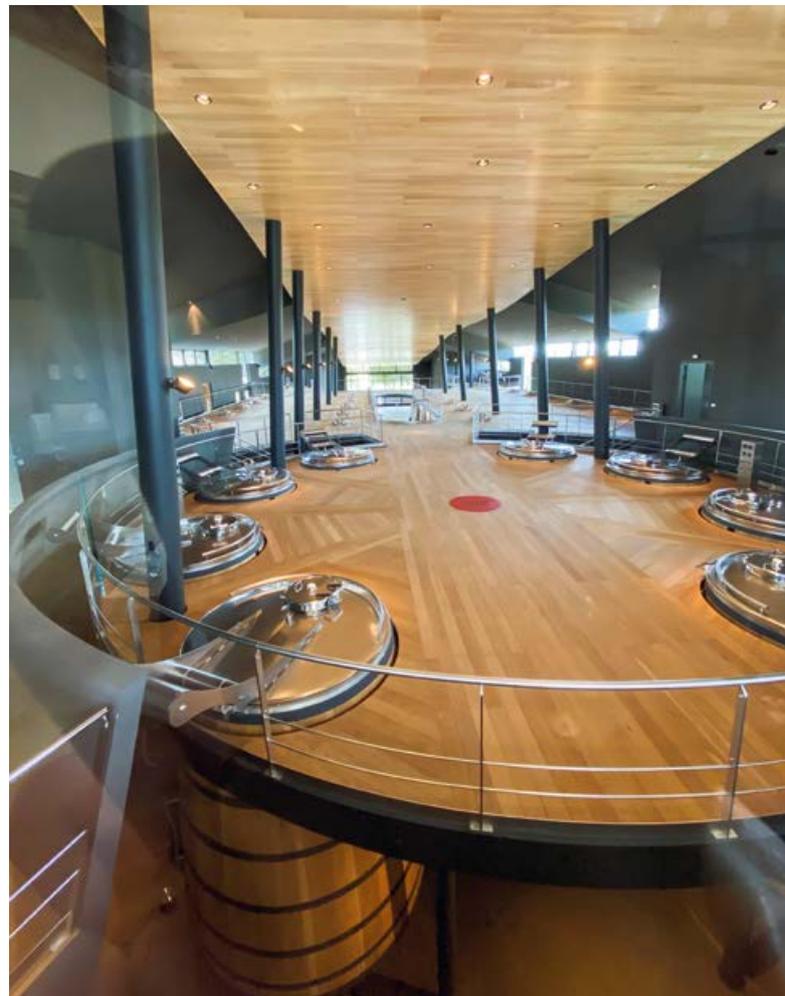
Dunkle, viskose Farbe. Superdicht, satt und saftig duftet der Figéac 2021 aus dem Glas, mit sehr delikatem, feinem Holz und tiefgründiger, dunkelbeeriger Fruchtkomponente, einladend, weit gespannt und duftig. Mit einem dicht gewobenen Auftakt im Mund, eröffnet sich eine superdelikate und total seidige Struktur. Sehr finessenreich erinnert er durch den Cabernet-Druck und geradlinigen Verlauf ein wenig an Château Margaux. Seine feinkörnigen Gerbstoffe binden sich in eine feminine Textur ein, zeigen dabei enorme Frische und Tiefgründigkeit. Im Nachhall beherrscht derzeit das Holz den Tenor und trocknet ein wenig aus. Lang und energiereich bleibt ein großartiges Ensemble von rotbeeriger Frucht und finessenreicher Struktur zurück. Ausgezeichneter Figéac, der eine neue Ära an Präzision einleitet.

Parker 94–97 | Der Figéac 2021, einer der Höhepunkte des Jahrgangs am rechten Ufer, ist eine Assemblage aus 40% Cabernet Sauvignon,

31% Cabernet Franc und 29% Merlot und die Frucht einer Ernte, die einen ganzen Monat dauerte, vom 21. September bis zum 19. Oktober, wobei jede Parzelle bei optimaler Reife gelesen wurde. Er bietet Aromen von Brombeeren, Cassis, Rosenblättern, Veilchen, Zigarrenpapier und süßen Erdtönen. Sein mittlerer bis voller Körper ist geschmeidig und nahtlos, sein samtiger Auftakt geht über in einen tiefen, vielschichtigen Kern von wunderbar lebendiger Frucht und endet mit einem langen, salzigen Abgang. Der erste Jahrgang, der in der neuen Kellerei von Figéac vinifiziert wurde, ist ein durchschlagender Erfolg für den Verwalter Frédéric Faye und sein Team.

Martin 95–97 | Der Figéac 2021 wurde vom 21. September bis zum 19. Oktober geerntet und reift wie immer in 100% neuer Eiche. Er hat ein sehr pures und elegantes Bouquet, bei dem der Cabernet Sauvignon subtile Bleistift-Aromen implementiert, viel Brombeeren, etwas zurückhaltend zuerst, doch gewinnt er an Vitalität mit Belüftung. Im Mund ist er mittelmäßig mit üppigen Tanninen, einer feinen Säurespannung und mit genau der richtigen Saftigkeit. Dieser Figéac ist sehr zielsicher und fokussiert und braucht keine Prahlerei. Er hat einen schönen, pikanten Abgang. Unfraglich einer der besten Weine des rechten Ufers. Frédéric Faye führt Figéac weiter an die Spitze der Appellation.

WeinWisser 19/20 | 40% Cabernet Sauvignon, 31% Cabernet Franc, 29% Merlot, pH 3.65, 13 Vol.-%, -10% Menge. Verführerisches Bouquet, reife Waldhimbeeren, betörendes Veilchenparfüm und rotes Johannisbeergelee. Im zweiten Ansatz Johannisbeerdrops und zarter Iris-Duft. Am energiegeladenen Gaumen seidige Textur, herrliche Extraktfülle, sehr präzise vinifiziert, verliert nie seinen Weg, engmaschiges, perfekt reifes Tanningerüst und perfekt geformter Körper. Im gebündelten Finale eine volle Ladung mit blauen Beeren, jetzt kommt die vibrierende Rasse dazu, tiefschürfende Terroirwürze, wird immer länger. Grandiose Leistung von Frédéric Faye und seinem Team. 2028–2050



**PAVIE St.-Emilion**432,67 €/Ltr. **324,50 €**

Galloni 95–97 | Martin 93–95 | Suckling 95–96 | WeinWisser 18.5/20



**extraprima 95–98** | Der *Grand Vin Château Pavie* besteht aus 52% Merlot, 30% Cabernet Franc und 18% Cabernet Sauvignon. Er wurde vom 28. September bis 12. Oktober geerntet und her Hand selektiert. Der Ertrag lag bei 33 hl/ha und der Alkohol erreichte 14,14%, ausgebaut in 75% neuen Barriques. Die Reben der 37 Hektar 1<sup>er</sup> Grand Cru Classé »A« haben ein

durchschnittliches Alter von 33 Jahren.

Der *Grand Vin* ist in der Farbe weniger viskos als der Zweitwein Arômes de Pavie. Dicht, tief und verschlossen schlummert der *Pavie* mit viel Wucht und etwas floralen Noten im tiefgründigen Duftbild. Auf der Zunge beginnt er eine reichhaltige Attacke, weit aufgespannt und spielerisch, mit viel Druck und satter Dichte. Intensiv, mit großem, rassigem Verlauf und massiver Extraktion, die ihn nach hinten ein wenig trocken und leicht stumpf erscheinen lässt. Zum Nachhall hin kommt doch das süße Extrakt wieder durch und fängt die mächtige Struktur mit schmelziger Fülle im langen Abgang auf. Der *Pavie 2021* verströmt viel Terroir in seinem groß angelegten Rahmen und überzeugt durchaus als echter Pavie, auch wenn er in diesem jugendlichen Stadium noch etwas hinter den anderen A-Kollegen hinterherhinkt.

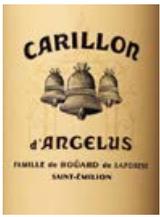
**Galloni 95–97** | Der *Pavie 2021* ist ein Wein von großartigem Potenzial. Natürlich zeigt er die etwas mehr mittelgewichtige Struktur des Jahrgangs. Dabei besitzt er aber auch eine große Tiefe wie auch Energie, die nach ein wenig Zeit im Glas hervorkommen. Lebhaft, salzige Noten formen den Wein und machen ihn länger im Abgang mit deutlichem Zugewinn an Druck. Der 2021er entwickelt sich zu einem sehr speziellen Wein, alles was er benötigt ist Zeit.

**Suckling 95–96** | Tiefschwarze und blaue Früchte mit Kakao- und Teercharakter. Kompakt und vollmundig mit festen, reifen Tanninen, die sehr strukturiert und in den Wein verwoben sind. Dieser Wein hat viel Struktur, um einen langen Weg zu gehen. Dennoch bleibt er mit Finesse im Gleichgewicht. 52% Merlot, 30% Cabernet Franc und 18% Cabernet Sauvignon.

**WeinWisser 18.5/20** | 52% Merlot, 30% Cabernet Franc, 18% Cabernet Sauvignon, 32.98 hl/ha, 14.14 Vol.-%, pH 3.67. Sehr komplexes Bouquet mit blaubeerigen Konturen, betörendem Veilchenparfüm, Lakritze und Grethers Pastillen. Im zweiten Ansatz zarte Fliedernote, rote Grütze und Graphit. Am vielschichtigen Gaumen mit cremiger Textur sowie stützender Rasse, ungeheure Spannung aufbauend, sehr tiefgründig, engmaschiges Tanningerüst und mächtiger Körper. Im konzentrierten sehr präzisen Finale eine volle Ladung Cassis, tiefeschürfende Terroirwürze und erhabene Adstringenz gepaart mit edler Salznote. Kann noch zulegen! 2029–2052



**CARILLON D'ANGÉLUS St.-Emilion** 144,00 €/Ltr. **108,00 €**  
 Parker 90–92+ | Martin 91–933 | WeinWisser 17.5/20 |



**extraprima 93–95** | Beim *Carillon d'Angélus* gab es durch Frost einen Verlust von 60% der voraussichtlichen Erntemenge. Seit 2018 befindet sich der Weinberg in Konversion zur Biozertifizierung und seit 2019 wird der *Carillon* in einem neuen, hochmodernen Kellergebäude vinifiziert. Der *2021er Carillon* besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc mit 13,5% Alkohol. Der Ertrag lag bei nur 18 hl/ha, der Ausbau erfolgt in 60% neuen Fässern.

Dunkle, massive und viskose Farbe. Dunkelbeerig, fleischig und intensiv im Geruch, mit reichlich Frucht und Fülle. Kompakt und dicht am Gaumen, besitzt er im Mund viel Rasse und Finesse mit ausgezeichneter Spannung und superschmelzigem Körper. Kraftvoller *Carillon* mit tollem, dichtem Mittelstück, lang und nachsaftend. *Parker 90–92\** | Der *2021er Le Carillon d'Angélus*, der nun über eine eigene Kellerei verfügt, ist kein »Zweitwein« mehr, sondern stammt aus 25 Hektar eigenen Weinbergen, wobei der Schwerpunkt auf Merlot aus

den kühlen *Terroirs* von *Saint-Christophe-des-Bardes* liegt, ergänzt durch Lagen im kiesigen *Figeac*-Sektor und auf Lehmböden in der Nähe von *Angélus* selbst – alles, was nicht in den *Carillon* kommt, wird in den *No. 3 d'Angélus* abgefüllt. Mit Aromen von Himbeeren, Pflaumen, warmen Gewürzen und gut integrierter neuer Eiche ist er mittel bis vollmundig, geschmeidig und poliert, mit lebendigen Säuren, raffinierten Tanninen und einem langen, durchdringenden Abgang.

*Martin 91–93* | Der *Carillon d'Angélus 2021* bietet eine Mixtur von roten und dunklen Früchten in der Nase, mit einem Hauch von Zedernholz und Gewürznelken, sowie Gewürzbrot. Im Mund ist er von mittlerem Körper mit geschmeidigen Tanninen, einem feinem Säurezug, gutem Gewicht und Frische und einem sanften, sehr harmonischen Finale. Der *2021er* bestätigt die Verbesserungen des *Carillon* der letzten zwei Jahre.

*WeinWisser 17.5/20* | 80% Merlot, 20% Cabernet Franc, 60% neue *Barriques*. Delikates Bouquet, frischgepflückte Alpenheidelbeere, Brasil-tabak und Veilchen, dahinter Preiselbeer-Gelée und Graphit. Am eleganten Gaumen mit gutem Zug, reifem Extrakt, stützendem Tannin und mittlerem Körper. Im gebündelten Finale blaue Beeren, Estragon und fein sandige Adstringenz. Ein Zweitwein mit Persönlichkeit. 2026–2048

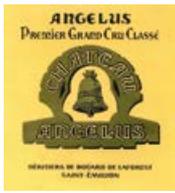


Hubert de Bouard und Benjamin Laforet



**ANGÉLUS St.-Emilion**488,67 €/Ltr. **366,50 €**

Parker 94–96\* | Galloni 94–96 | WeinWisser 18\*/20 |



**extraprima 97–98** | Auf Angélu gab es nur beim Zweitwein Carillon d'Angélu einen Frostschaden von 60%. Der Grand Vin hatte mit falschem Mehltau (*Peronospora*) zu kämpfen, der zu einer Einbuße von 40% führte. Daher war die Selektion der Trauben im Anschluss an die Ernte vom 21. September bis 2.

Oktober sehr wichtig. Diese erfolgte beim Grand Vin erstmals über die Messung der Dichte der einzelnen Beeren in einem mit etwas Zucker angereicherten Wasserbad. Dafür werden die Beeren perfekt entrappt und vorselektiert, reife Beeren schwimmen oben, unreife und überreife Beeren sinken ab und werden jeweils präzise aussortiert. Danach ging das Traubenmaterial auf einen vibrierenden Selektiertisch und wurde per Hand nochmals sortiert. Die Vinifikation des 2021er Angélu wurde besonders sanft vollzogen mit weniger Extraktion und kürzerer Maischestandzeit. Auch die Gärtemperatur wurde auf recht kühle 24°C limitiert, der Alkoholgehalt erreichte 13,5%. Die Assemblage des Angélu 2021 besteht aus 40% Merlot und 60% Cabernet Franc. Der Cabernet wird je zur Hälfte in Barriques und großen Fudern ausgebaut, um dem Wein mehr Transparenz zu verleihen.

Der Angélu 2021 steht dunkel und viskos im Glas. Duftig und fein im Geruch, besitzt er eine krokant dunkelbeerige und sehr tiefgründige Fruchtkomponente mit ausgezeichneter Vielschichtigkeit und seidigem Antlitz. Mit viel Saft und ganz feiner, geschmeidiger Struktur ausgestattet, entfaltet er im Mund eine sehr noble Frucht von enormer Tiefe, mit einer nahezu Ausone-artigen, kühl geschliffenen Ausstrahlung. Vibrierend, salzig und mit finessenreichen, pudrig feinen Gerbstoffen ausgekleidet, füllt er einen großen Rahmen ohne spürbaren Holzeintrag. Ganz poliert und ewig tief im Nachhall kommt der Cabernet Franc mit hochdelikatem Graphit-Nuancen durch. Ein großer Angélu mit delikaten 13,5% Alkohol.

**Parker 94–96\*** | Der Angélu 2021 ist ein brillanter Wein, der die Entwicklung des Weinguts unter der Leitung von Stéphanie de Boüard-Rivoal verdeutlicht. Er besteht zu 60% aus Cabernet Franc und zu 40% aus Merlot, wobei die Hälfte des Cabernet Franc aus alten Reben in Fässern und nicht in 225-Liter-Barriques reift. Das Ergebnis ist ein Wein von beispielloser Reinheit und Finesse, der sich im Glas mit unwiderstehlichen Aromen von Pflaumen, Himbeeren, Rosenblättern, Rauch, Blutorange und warmen Gewürzen entfaltet, gefolgt von einem mittleren bis vollen, tiefen und vielschichtigen Gaumen mit einem reichen und fleischigen Kern, der sein strukturierendes Chassis aus ultrafeinen Tanninen völlig verbirgt. Lebendig und schmackhaft, ist seine Integration und Eleganz in diesem frühen Stadium erstaunlich, und ich wäre nicht überrascht zu sehen, dass er eine Reihe von höher angesehenen Jahrgängen in den Schatten stellt, sobald er in der Flasche ist.

**Galloni 94–96** | Zum ersten mal überhaupt, besteht der Angélu aus 60% Cabernet Franc und 40% Merlot in 2021. Er besitzt eine unglaubliche Dichte und Kraft, insbesondere im Kontext zum Jahrgangs. Schwarze Kirschen, Schokolade, Gewürze, Menthol und Lavendel fügen sich schön im Glas zusammen. Der 2021er hat durchaus ein wenig Reichhaltigkeit und der etwas niedrigere Alkohol von 14% passt gut zu diesem Jahrgang. Alles was er braucht ist ein wenig Zeit, um die noch etwas rauen Konturen zu glätten, die heute präsent sind.

**WeinWisser 18\*/20** | 60% Cabernet Franc, 40% Merlot, 13.7 Vol.-%, 24 hl/ha. Was für ein subtiles Parfüm, reife Pflaume, Waldhimbeere und verführerisches Veilchenparfüm. Im zweiten Ansatz Lakritze, zarte Graphitnoten und Preiselbeersaft. Am komplexen Gaumen seidige Textur, herrliche Extraktfülle, edle Salznote, straff geschnitten, engmaschiges Tanningerüst und wohlgeformter Körper. Im konzentrierten Finale rote Kirsche, erkalteter Früchtetee und feinkörnige Adstringenz. Der höchste Anteil an Cabernet Franc, der je in einem Blend verwendet wurde. 2028–2055



**BELAIR-MONANGE St.-Emilion ♥** 185,33 €/Ltr. **139,00 €**  
 Parker 93–95 | Galloni 93–95 | Suckling 96–97 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 96–98** | Dass Belair-Monange auf dem Kalksteinplateau und mit seinen Hanglagen über eines der besten Terroirs von St.-Emilion verfügt, steht außer Frage. Das noch im Bau befindliche, neue Kellergebäude soll diese Ausnahmestellung eindrucksvoll untermauern. Der 2021er Belair-Monange besteht aus 99% Merlot und nur 1% Cabernet Franc mit 23,5 hl/ha Ertrag. Geerntet wurde sehr

schnell zwischen dem 28. September und 2. Oktober.

Die Farbe des Belair-Monange 2021 ist dunkel und viskos. Die Nase zeigt sich extrem verdichtet, tiefgründig und verführerisch. Eine grandiose, likörige Kopfnote zeugt von der überragenden Konzentration und Tiefe dieses verführerischen St.-Emilion. Ungemein cremig und schmelzig präsentiert sich der Belair-Monange auf der Zunge und zeigt eine hervorragende Struktur mit in Schokolade gehüllten, süßen Gerbstoffen. Die intensive Mineralität und weite Verteilung von Aromen und Tanninen bis tief in den Nachhall wird allein durch das einzigartige Bodengefüge erzeugt. Alles wirkt mühelos, ewig lang und sehr konzentriert. Eine Naturgewalt aus fast reinsortigem Merlot. Die geschmeidige Süße und verblüffende Finesse des Belair-Monange 2021 reiht sich nahtlos in die vergangenen Jahrgänge ein. Qualitativ auf Augenhöhe mit den besten Weinen von St.-Emilion, empfiehlt sich der Belair-Monange noch als sehr attraktive, preiswerte Alternative zu den als »A« klassifizierten Gewächsen.

*Suckling 96–97* | Mittlerer bis voller Körper mit cremigen, samtene Tanninen. Geschliffen und plüschig. Hübsche Gewürznoten wie weißer Pfeffer und Nelken zu den reifen dunklen Pflaumen- und Beerenfrüchten. Etwas Kiefernzapfen. Fein, reif und strukturiert. Konzentriert für diesen Jahrgang. Auch die Länge ist wunderbar.

*WeinWisser 18/20* | Zarter Beginn, rote Kirsche, getrockneter Rosmarin und Brasiltabak, dahinter zarte Fliedernoten und edle Cassiswürze. Am straffen Gaumen mit unglaublich viel Spannung am durchtrainierten Körper, weicher Textur, dunkler Mineralik und engmaschigem Tanningeüst. Im sehr präzisen Finale ein ruhender Pol mit Wechsel, Preiselbeersaft, Estragon, und fein salzigem Extrakt – hier heißt es abwarten und Tee trinken! 2029–2052



**CHEVAL BLANC St.-Emilion**738,67 €/Ltr. **554,00 €**

Parker 95–97 | Galloni 96–98 | Suckling 97–98 | WeinWisser 19\*/20 |



**extraprima 96–98** | Glücklicherweise blieb Cheval Blanc vom Frost verschont, während es auf dem Schwestergut Quinault l'Enclos zu einem herben Verlust von 50% kam. Die Lese gestaltete sich auf Cheval Blanc durch den Befall von falschem Mehltau komplex und führte

zu einer aufwändigen, langen Ernteperiode, um möglichst gesundes Traubenmaterial einzubringen. Der Vegetationszyklus dehnte sich daher für einige Partien aus, was der aromatischen Reife des Grand Vin durchaus zur Hilfe gereichte. Etwa 70.000 Flaschen werden von diesem berühmten Premier Grand Cru Classé »A« erzeugt. Der Cheval Blanc 2021 wurde aus 43% Merlot, 52% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon komponiert und erreichte 13,25% Alkohol. Das Schlagwort für die Extraktion war »infusion« ohne viel Remontage oder Pigeage. Der Ausbau erfolgt in neuen Barriques.

Die Farbe des Cheval Blanc 2021 ist dunkel und viskos. In der feinen, dichten Nase ist deutlich das neue Holz präsent, welches seine delikate Cabernet Franc-Komponente differenziert umrahmt und einfängt. Im Mund zeigt der Cheval Blanc einen druckvollen, detaillierten Gerbstoffeintrag, der sich im beeindruckend intensiven Mittelstück ergießt. Tief und lang arrangiert zeigt er hier viel Graphit und Schokolade, eingebettet in einer extraktreich-likörigen, dunklen Frucht Komponente. Etwas schlanker als sonst in der Struktur, werden die fein geschliffenen Gerbstoffe von einer kristallinen Säure eskortiert, die gleichermaßen mineralisch und lang unterlegt sind. Ein noch jugendlicher Cheval Blanc, der durch den Holzfassausbau sicher ein wenig an Gewicht zulegen wird, doch vermutlich eher ein mittelgewichtiges Exemplar seiner Gattung bleibt. Umso mehr kommen Terroir und Rebsortenprägung zum Vorschein, was eigentlich auch keinen Nachteil darstellt.

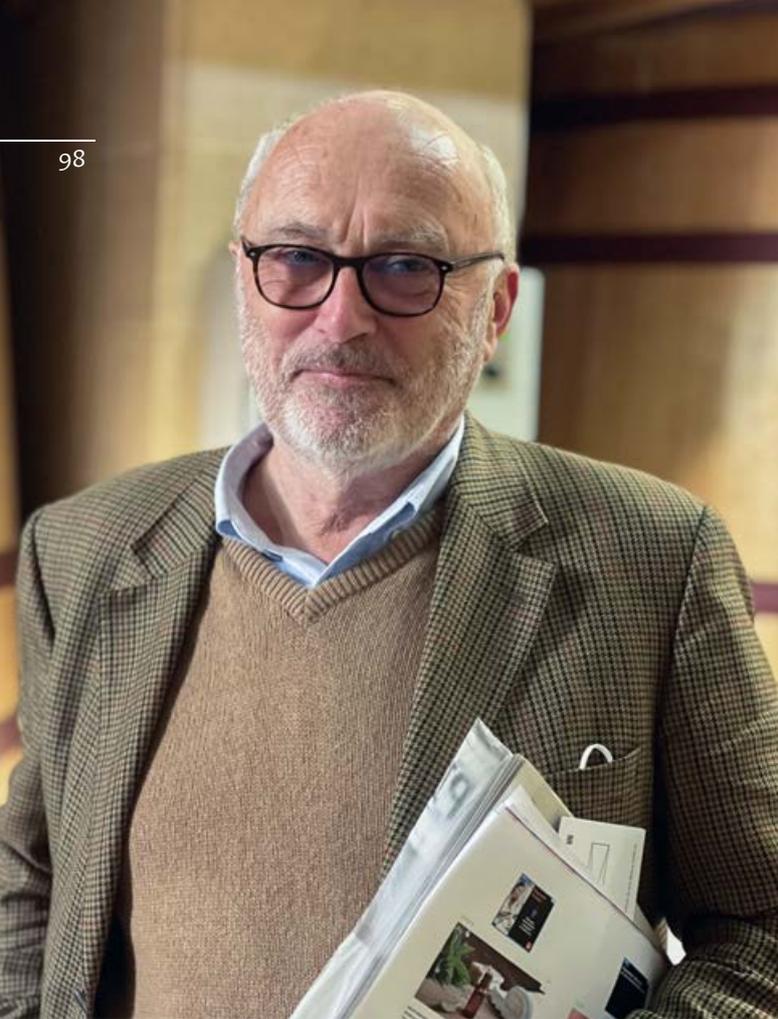
**Parker 95–97** | Der Cheval Blanc 2021 ist ein großartiger Erfolg und besteht aus 52% Cabernet Franc, 33% Merlot und 5% Cabernet Sauvignon. Im Glas entfaltet er Aromen von Himbeeren und Kirschen, die sich mit Noten von Zigarrenpapier, Rebholzrauch, Rosenblättern und Veilchen vermischen. Er ist vollmundig, vielschichtig und konzentriert, mit einem eleganten, muskulösen Chassis aus reifem, pudrigem Tannin und lebendiger, animierender Säure. Lang und durchdringend, ist dies ein ernsthafter, ziemlich strukturierter junger Cheval Blanc, der Geduld erfordert und belohnt.

**Galloni 96–98** | Der Cheval Blanc 2021 ist einer der Weine des Jahrgangs. Vertikal und aristokratisch in der Haltung, ist der Cheval schlicht beeindruckend. Mit der Zeit kommt eine unwiderstehliche, innere Süße aus dem Glas und ein Duft mit einem Kern aus reichhaltiger, dunkler Frucht, Kieseln, Gewürze, Menthol und getrockneten Blumen. Ich habe auch die finalen drei Einzelkomponenten des Blends probiert, von denen keine an die Pracht des Grand Vin heranreicht. Beeindruckend.

**Suckling 97–98** | Dieser Wein ist sehr fein strukturiert mit sehr präzisen, festen Tanninen. Mittlerer bis voller Körper. Viele Schichten hier mit schwarzen und blauen Früchten, Steinen, Teer, dunklem Kakao und Gewürzen. Getrocknete Kräuter. Lang und anhaltend. Bleibt die ganze Zeit über konzentriert. Sehr präzise. 52% Cabernet Franc, 43% Merlot und 5% Cabernet Sauvignon.

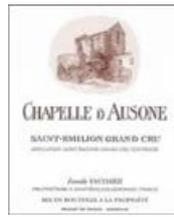
**WeinWisser 19\*/20** | 52% Cabernet Franc, 43% Merlot, 5% Cabernet Franc, 69% Grand Vin (44 Plots). Betörendes Bouquet, frischgepflückte Alpenheidelbeere, Veilchen- und Jasmin-Parfüm sowie dunkles Graphit. Im zweiten Ansatz Schokoprälinen, Brombeergelee, Lakritze. Am royalen Gaumen mit seidiger Textur, berauscher Extraktfülle, magischer Rasse, perfekt geformtem Körper. Im kaskadenartigen Finale blaue Beeren, tiefschürfende Terroirwürze und erhabenes Finale. Bravo Pierre Lurton & Team. 2028–2058





Alain Vauthier

**CHAPELLE D'AUSONE St.-Emilion ♥** 260,00 €/Ltr. **195,00 €**  
 Parker 91–93 | Galloni 90–92 | Suckling 94–95 | WeinWisser 18\*/20 |



**extraprima 95–97** | Welch ein überragendes Terroir, welch ein grandioser Zweitwein! Ich muss gestehen, ich wäre ein Narr, oder gar Trottel, wenn ich mir diesen *Chapelle* nicht selbst zulegen würde. Denn er hat mich sofort in seinen Bann gezogen. Erstmals besteht der *La Chapelle d'Ausone* ausschließlich aus Cabernet: 75% Franc und 25% Sauvignon. Das Alter der Reben beträgt 55 Jahre, seit 2020 be-

finden sich die Reben in Konversion zur Biozertifizierung. Geerntet wurde vom 4. – 6. Oktober. Die Schäden durch Frost und falschen Mehltau beliefen sich auf etwa 30%, vorwiegend betroffen war der Merlot.

Dichte, satte Farbe. Intensive, dunkelbeerige Nase, stark verdichtet, sehr komplex und differenziert im Geruch. Schmelzig, saftig und mit enorm viel cremiger Fülle beginnt der *La Chapelle 2021* im Mund. Die Fülle, die man hier häufig dem Merlot zugeschrieben hatte, kommt offenkundig nur vom Terroir, denn es ist ja keinerlei Merlot darin. Mit grandioser Tiefe, weit gefasster Struktur, enorm feinkörnigen Gerbstoffen und dieser unglaublichen Frische, strahlt der *La Chapelle* ewig lang im Mund nach, ganz transparent, brillant und klar. Dieser Jahrgang ist eine riesige Demonstration von Terroir, ein Lehrstück an Finesse und die beste Erläuterung für Feinkörnigkeit von Gerbstoffen ... und das bei wunderbar niedrigem Alkohol zwischen 12 und 12,5%!

*Suckling 94–95* | Viele kühle blaue Früchte und Veilchen mit etwas Steinen und Orangenschokolade. Geschmeidige, seidige und sehr glatte Tannine. Mittlerer bis voller Körper. Lang und frisch im Abgang. 75% Cabernet Franc und 25% Cabernet Sauvignon.

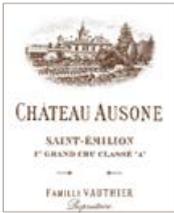
*WeinWisser 18\*/20* | 75% Cabernet Franc, 25% Cabernet Sauvignon. Komplexes Bouquet, edle Cassiswürze, Brombeergelee und betörende Veilchen, dahinter heller Tabak und erkalteter Hagebuttentee. Am geradlinigen Gaumen mit straffer Ausrichtung, engmaschigem Körper und perfekt stützendem dunklen Graphit. Im gebündelten Finale schwarzbeerige Konturen, Earl-Grey-Noten und erhabene Adstringenz. Beeindruckende Performance von einem Zweitwein in diesem schwierigen Jahr, gehört zu den Besten in seiner Klasse. 2026–2045



**AUSONE St.-Emilion**932,00 €/Ltr. **699,00 €**

Parker 97–100 | Galloni 93–95 | Suckling 96–97 |

WeinWisser 19.5\*/20 |



**extraprima 97–99** | Flankiert von Merlot kam bei Ausone mit 65% der höchste Cabernet Franc-Anteil aller Zeiten zum Einsatz. Die Reben haben ein Durchschnittsalter von 55 Jahren erreicht, gerntet wurde mit 30 hl/ha vom 30. September bis 6. Oktober. Der Alkoholgehalt liegt bei erfreulich niedrigen 12,5%!

Der *Ausone 2021* besitzt eine dunkle Farbe.

Ganz konzentriert und kompakt tritt er im Geruch mit dunkelfrüchtiger, weit gefächerter Aromenvielfalt auf, begleitet von Teer und Lakritze. Ganz feinkörnig und cremig besitzt er einen satt verdichteten Körper im Mund mit feiner Würze, grandioser Säurespannung und ewig weit aufgespanntem Rahmen. Zunächst verströmt er viel Cabernet Franc-Charakter im Ansatz und erst im Finale zeigt sich eine dunkelbeerig-likörige Fülle vom Merlot. Süß und feinsaftig, extrem detailliert und klar, zeigt sich dieses große Terroir als 2021er ganz locker und natürlich mit grandiosem Charakter und ausgezeichneter Länge. Dabei sind die noblen Gerbstoffe fast unmerklich in den fließenden Aromenteppich eingewoben. Ein überragender Ausone und nicht zu unrecht für viele der Wein des Jahrgangs.

*Parker 97–100* | Der *Ausone 2021*, eine Assemblage aus 65 % Cabernet Franc und 35 % Merlot, ist ein starker Anwärter auf den Titel des Weines des Jahrgangs. Aus dem Glas strömen Aromen von wilden Blaubeeren und Himbeeren, vermischt mit Rosenblättern, Veilchen, exotischen

Gewürzen, Rebholzrauch und Blutorange. Er ist vollmundig, nahtlos und sinnlich, mit einem seidigen Auftakt, der in einen tiefen, vielschichtigen Mittelgaumen von atemberaubender Präzision und Intensität übergeht, ohne schwer zu sein. Dieser tiefgründige, junge Ausone, der sich um lebendige Säuren und ultrafeine Tannine herum aufbaut und mit einem lang nachhallenden, parfümierten Abgang endet, repräsentiert die Essenz dieses großen Kalksteinterroirs. Ich habe nicht die Angewohnheit, sechs Monate alte Bordeaux-Fassproben zu trinken, aber dies ist ein Wein, der mich sehr dazu verleitet hätte, eine Ausnahme von dieser Regel zu machen, wenn mein Termin auf dem Weingut nicht einer der ersten des Tages gewesen wäre!

*Suckling 96–97* | Vollmundig, aber sehr elegant und frisch, mit einer seidigen, eleganten Tanninstruktur. Sehr tief und ausladend. Vieles ist bereits in Bewegung, mit viel Parfüm. Blaubeeren, Nelken, Lavendel und einige Noten von Waldbeeren. Auch dunkler Kakao. Etwas Espressocharakter am Ende. Wunderbares Zusammenspiel von Gewürzen und Früchten. Lang. Er hält an.

*WeinWisser 19.5\*/20* | 65 % Merlot, 35 % Merlot. Unglaublich tiefgründiges Bouquet, Sommertrüffel, dunkles Graphit, tasmanischer Bergpfeffer, dahinter schwarzbeerige Konturen, verführerischer Jasmin-Duft und Holundergelee. Am konzentrierten Gaumen seidige Textur, straff ausgerichtet, salziges Extrakt, engmaschiges Tanningerüst und ein Körper wie ein Modellathlet. Im energiegeladenen Finale, Wildkirsche, getrockneter Rosmarin, dunkle Mineralik und schwarze Oliven, jetzt kommt diese vibrierende Rasse dazu und der St. Émilion wird immer länger und länger. Eine beeindruckende Vorstellung, könnte in seiner perfekten Trinkreife die Maximalnote erreichen und ist für mich der Wein des Jahrgangs. 2029–2059





POMEROL



101

*Château*  
**Le Chemin**  
POMEROL

**General technical data**

**A brief history**  
This vineyard is situated on the "Chemin" or "The Way" -the pilgrims' route to Santiago de Compostela. It had belonged to the Despagne-Rapin family for around 20 years, before being passed down in 2008 to François Despagne, who is the owner today.  
This new growth offers a new challenge for him after Château Grand Corbin-Despagne – a Saint-Emilion Grand Cru Classé – and Château Ampélia – Castillon-Côtes de Bordeaux -.

**Geographical location:** At the foot of the Pomerol plateau slope, close to Château Rouget and Clos l'Eglise

**Appellation:** Pomerol

**Surface area:** 92 ares and 98 centiares (2.3 acres)

**Terroir:** Gravel and sandy-clay

**Average age of the vineyard:** 25 years

**Rootstocks:** 101-14, Gravesac

**Density of plantation:** 5,500 vines per hectare

**Vine-growing methods:** 4 ploughings without any use of weedkillers.  
The vineyard has been organically-grown since 2008 and is officially certified as producing "Organic Wine" by Qualisud.

**Harvest and vine management work:** De-budding, removal of double shoots, de-leafing, removal of al shoots, crop thinning if required.  
40 to 45 hl/ha

**Harvesting:** By hand in small crates with successive sortings

**Post-harvest operations:** Different operations that can vary according to plot batches and vintage : as short pump-overs, rack and return (délestage) and punching down of the cap

**Maturation:** 21 months after the harvest

**Production:** 3,500 bottles depending on the vintage

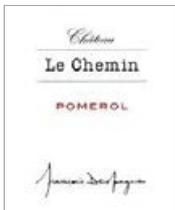
S.C.V. Despagne Audebert –3 Barraillet – 33330 Saint-Emilion - France  
Téléphone +33(0)5 57 51 08 38 Fax +33(0)5 57 51 29 18  
courriel : [f.despagne@grand-corbin-despagne.com](mailto:f.despagne@grand-corbin-despagne.com)

## Pomerol

**LE CHEMIN Pomerol** ♥

53,20 €/Ltr. **39,90 €**

Suckling 92–93 |



**extraprima 93–95** | Der *Le Chemin* aus Pomerol überzeugte wieder einmal voll und ganz. Dieser reinsortige Merlot erinnerte in seiner ganzen Erscheinung, wie bereits vor einigen Jahren, an den großen Pétrus: Zart, delikater, wunderbar duftig und balanciert. Der knappe Hektar liegt am Pilgerweg nach Santiago de Compostela, daher nannte ihn FRANCOIS DESPAGNE *Le Chemin*, was der Weg oder Pfad

bedeutet. Kiesel und sandiger Lehm sind die Bodenkomponenten, das Alter der Reben beträgt 25 Jahre, der Ertrag lag bei knapp unter 30 hl/ha. Ausgebaut wird der *Le Chemin* in 100% neuen Barrriques.

Dunkle, viskose Farbe. Saftig und rotfruchtig im Geruch, zeigt der *Le Chemin 2021* viel Kirsche, sehr schöne Fülle und ausgezeichnete Tiefenstaffelung, mit ganz viel Spiel in einer puristisch klaren Ausrichtung. Seidig, delikater und feingliedrig erscheint er im Mund engmaschig gewoben, sehr charmant und ansprechend, vielschichtig und einnehmend balanciert. Ein verführerischer, kleiner Pomerol mit ganz eigener Persönlichkeit. *A beauty!*

*Suckling 92–93* | Ein schöner und raffinierter Pomerol mit einem schönen Fruchtkern. Dunkle Pflaume und Stein. Mittlerer Körper, cremige Tannine und ein knackiger Abgang.



François Despagne

**DOMAINE DE L'ÉGLISE Pomerol**53,06 €/Ltr. **38,20 €**

Martin 89–91 | Suckling 93–94 | WeinWisser 17/20 |



**extraprima 92–94** | Der *Domaine de l'Eglise* bleibt in aufstrebender Qualitätsausrichtung! Satte, dichte Farbe mit guter Viskosität. Satturiert, süß, fleischig und likörig-offensiv im Geruch, zeigt der *Domaine de l'Eglise* eine üppige Ausstrahlung, die an 2019 und 2020 erinnert, dabei nur vielleicht nicht ganz so tief erscheint. Saftig, satt, rund und geschmeidig prä-

sentiert sich der *Domaine de l'Eglise* als grandioser Schmeichler, der mit seinen Rundungen und Weichheit sehr bald schon zu gewinnen weiß. Kein großer Pomerol und doch ein ausgezeichnete Wein der unkompliziert und trinkbereit großen Spaß erzeugen wird. Die

Gerbstoffe sind dennoch ernsthaft und rassig verbaut, die Säure birgt eine berstende Frische im Hintergrund und der schmelzige Extrakt befüllt den Gaumen locker und bereitwillig mit Saft und Körper. Kurzweilig und delikate.

*Suckling 93–94* | Reiner Merlot mit Veilchen, Beeren und blumigen Noten. Ein mittelkräftiger Wein mit feinen Tanninen, der Finesse und Länge zeigt. Im Abgang steigert er sich. Kompakt. Ein Hauch von Kaffeebohnen.

*WeinWisser 17/20* | Verspieltes Bouquet, rote Pflaumenkonfitüre, Lakritze, frischer Sauerkirschsafft und betörendes Veilchenparfüm. Am eleganten Gaumen mit seidiger Textur, reifer Extraktfülle, balancierter Rasse, engmaschigem Tanningerüst und durchtrainiertem Körper. Im gebündelten, fein aromatischen Finale rote und blaue Beeren, heller Tabak, Graphit und fein mehlig Adstringenz. 2026–2042



# BRAVO, JEREMY!

## — Château Feytit-Clinet —

**FEYTIT-CLINET Pomerol** ♥

83,33 €/Ltr. **62,50 €**

Parker 90–92+ | Galloni 90–92 | Suckling 93–94



**extraprima 94–96** | Der *Feytit-Clinet* verfügt wie immer über eine der dunkelsten Farben in ganz Pomerol. Dicht, satt und kompakt, besitzt er eine groß angelegte Struktur, mit enorm reichhaltiger Extraktion und cremig-schmelziger Textur. Immer nachsaftend, schwelgerisch süß und ewig lang, erscheint dieser grandiose

Pomerol mit seiner ganz natürlichen und typischen, druckvollen Struktur. Ganz rund und kernig in der Mitte, mit reichlich, reifen und anschmiegsamen Gerbstoffen ausgestattet, wälzt sich dieser voluminöse, dunkelbeerig-saftige Pomerol über die Zunge. Likörige

Aromenschwaden und generöse Fülle zieht er mit seidiger Eleganz hinter sich her. Feinkörnige Gerbstoffe, teerige Nuance, mehr blaue Beeren in diesem Jahr als Pflaumen, deuten lediglich an, dass er etwas weniger opulent und reif ist als sonst. Körperreich, likörig, lang nachsaftend und vollmundig-üppig, zählt dieser großartige und preiswerte Pomerol wieder zur absoluten Spitzengruppe der Appellation: Auf Augenhöhe mit La Violette, l'Évangile, Le Pin, Certan de May, Hosanna und La Fleur Pétrus, sind lediglich Trotanoy, Pétrus, Lafleur, Vieux Certan, La Conseillante, La Fleur de Gay und l'Église-Clinet noch ein bisschen besser. Bravo JÉRÉMY!

*Suckling 93–94* | Ein Rotwein mit mittlerem Körper, der schön anfängt, mit attraktiven Johannisbeer- und Beereneraromen, sowie schwarzer Olive und Veilchen. Frisch und lebendig.



Jérémy Chasseuil

**LA GRAVE A POMEROL Pomerol**43,33 €/Ltr. **32,50 €**

Parker 89–91 | Suckling 93–94 | WeinWisser 17.5/20 |

**extraprima 90–93** | Im Jahr 1971 kaufte der Visionär JEAN-PIERRE MOEUX das Château La Grave von der Familie TRIGANT DE BOISSET. Es ist eines der ältesten Güter der Region. Die Böden bestehen aus Kiesel mit feinem Lehm,

geerntet wurde vom 24. September bis 4. Oktober. Die Assemblage des 2021ers besteht aus 96% Merlot und 4% Cabernet Franc.

Der *La Grave 2021* hat eine dunkle, viskose Farbe. Finessenreich und duftig zeigt er sich in der Nase mit guter Tiefe und klassischer Ausrichtung. Im Mund ist er besonders samten-seidig und saftig, mit einer sehr freundlichen Ausstrahlung, welches ein typischer Wesenszug des *La Grave* darstellt. Ein ausgewogener, feiner Pomerol mit sehr guten Manieren und Präzision. JAMES SUCKLING gibt ihm 93–94 Punkte und schreibt begeistert von viel Brombeeren, Pflaumensteinen, Sandelholz und Orangenzesten!

**Suckling 93–94** | Glänzend und knackig, mit festen, dichten Tanninen. Duftend. Viele Brombeeren, Pflaumenkerne, Sandelholz und etwas Orangenzesten. Sehr viel Finesse.

**WeinWisser 17.5/20** | Delikates Bouquet, reife Schattenmorelle, roter Johannisbeersaft und zartes Veilchenparfüm gepaart mit heller Mineralik. Saftiger Gaumen, weiche Textur, herrliche Extraktfülle, fein nervige Rasse, gut stützend, mittlerer Körper. Im gebündelten Finale Preiselbeergelee, Rosenholz und fein körnige Adstringenz. Kann noch zulegen! 2026–2045

**BOURGNEUF Pomerol**00,00 €/Ltr. **44,50 €**

Martin 91–93 | Suckling 92–93 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 93–96** | Der *Bourgneuf 2021* ist ein ausgezeichnet gelungener Pomerol. Er wächst auf Kiesel und Lehm mit eisenhaltigem Untergrund, geerntet wurde vom 27. September bis 4. Oktober. Der Grand Vin besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc. Der *Bourgneuf 2021* besitzt eine dunkle Farbe, ist superduftig und fein im Geruch, mit schönen,

kirschigen Aromen, großem Extraktreichtum und Fülle. Verdichtet und satt im Mund, zeigt der *Bourgneuf 2021* viel Körper und ausgezeichnete Frische, mit feiner Graphit-Note im Nachhall. Rotfruchtige und dunkelbeerige Akzente vermengen sich zu einem vollmundigen Kernaroma mit viel Länge im Nachhall. Seine weit gefasste Struktur ist sehr ausgewogen und klar, getragen von großer Konzentration und einem rassigen Verlauf. Hervorragender, preiswerter Pomerol knapp hinter der Spitzengruppe des Jahrgangs.

**Martin 91–93** | Der *Bourgneuf 2021* wurde vom 27. September bis 4. Oktober geerntet. Er hat eine attraktive Nase mit lebhaften schwarzen Kirschen und Erdbeerfrucht und feiner mineralité. Im Mund ist er mittelgewichtig, mit saftiger roter Frucht, durchsetzt mit Tabak und Thymian, mit schöner Fülle zum abbindenden, saftigen Finale. Der 2021er führt den Fortschritt auf diesem Pomerol-Weingut weiter.

**Suckling 92–93** | Sehr feine Tannine mit Pflaumen-, Johannisbeer- und Beercharakter. Mittlerer Körper. Integrierte und geschliffene Textur. Feiner Abgang.

**WeinWisser 18/20** | Dicht verwobenes Bouquet, dunkles Graphit, Sommertrüffel und edle Cassiswürze, dahinter verführerisches Veilchenparfüm und Brasiltabak. Am satten Gaumen seidige Textur, fein körniges Extrakt, leicht stoffig werdend, engmaschiges Tanningerüst und muskulöser Körper. Im konzentrierten Finale schwarzbeerige Konturen, tief-schürfende Mineralik und edle Salznote! Chapeau Frédérique! 2028–2050



NEGOCIANT DEPUIS 1937
PROPRIETAIRE DEPUIS 1956



**2021 VINTAGE**

Appellation  
Pomerol

Vineyard size  
8 hectares (19.8 acres)

Soil Types  
Gravel and fine clay

Vineyard grape varieties  
85% Merlot - 15% Cabernet Franc

Average vine age  
20 years

Viticulture  
Certified HVE 3  
«Culture raisonnées»  
Soil tilling (4 ways)  
Vine growth management adapted to the climatic conditions

Harvest  
Manual harvest  
Double sorting: manual and optical

Harvest dates  
September 24<sup>th</sup> to October 4<sup>th</sup> 2021

Winemaking  
In thermo-regulated concrete and stainless-steel vats  
Gentle and controlled maceration and extraction

Aging  
16-18 months in French oak barrels (40% new)

2021 vintage blend  
96% Merlot - 4% Cabernet Franc

Château LA GRAVE  
Pomerol



NEGOCIANT DEPUIS 1937
PROPRIETAIRE DEPUIS 1956



**2021 VINTAGE**

Appellation  
Pomerol

Owner  
SCEA Château Bourgneuf Vayron

Vineyard size  
9 hectares (22 acres)

Soil Types  
Gravel and clay, iron-rich subsoil

Vineyard grape varieties  
90% Merlot - 10% Cabernet Franc

Viticulture  
Certified HVE 3  
Soil tilling (4 ways)  
Vine growth management adapted to the climatic conditions

Harvest  
Manual harvest

Harvest dates  
September 27<sup>th</sup> to October 4<sup>th</sup> 2021

Winemaking  
In thermo-regulated concrete tanks

Aging  
12-14 months in French oak barrels (35% new, 65% 1 or 2 year old barrels)

2021 vintage blend  
85% Merlot - 15% Cabernet Franc

Château BOURGNEUF  
Pomerol

**LAFLEUR-GAZIN Pomerol**39,87 €/Ltr. **29,90 €**

Martin 89–91 | Galloni 89–91 | Suckling 93–94



**extraprima 93–95** | Der Boden von Lafleur-Gazin besteht aus Kiesel, Lehm und Quarzsand und ist mit 100% Merlot bestockt. Die Ernte wurde vom 27. bis 29. September eingebracht. Dunkle, viskose Farbe. Frisch und saftig erscheint der Duft des *Lafleur-Gazin* noch ein wenig jugendlich verschlossen, verfügt jedoch bereits mit viel Druck und Fülle über hervorragende Anlagen. Stoffig und kernig im Mund, besitzt er eine kraftvolle Struktur, ist ganz durchgängig und aus einem Stück gearbeitet, sehr balanciert, mit feinen Gerbstoffen, ganz ausgewogen und mit sehr gutem Schliff. Mit viel Saft und Spiel, sowie ausgezeichneter Säurespannung, erzeugt der Lafleur-Gazin viel Energie und ein endlos frisches Finish. Hervorragender, preiswerter Pomerol.

*Suckling 93–94* | Ein Rotwein mit mittlerem bis vollem Körper, lebendiger Säure und festen, feinen Tanninen. Glänzend und geschliffen mit Beeren, Walnüssen, Gewürzen und Trockenblumen. Auch Vollmilchschokolade. Würziger und schöner Abgang.

*Suckling 93–94* | Ein Rotwein mit mittlerem bis vollem Körper, lebendiger Säure und festen, feinen Tanninen. Glänzend und geschliffen mit Beeren, Walnüssen, Gewürzen und Trockenblumen. Auch Vollmilchschokolade. Würziger und schöner Abgang.

**LATOUR À POMEROL**83,33 €/Ltr. **62,50 €**

Pomerol Parker 90–93 | Galloni 90–92 | Suckling 94–95 |



**extraprima 93–95** | Der *Latour à Pomerol* ist ein reinsortiger Merlot, dessen acht Hektar auf tiefem Kies und Lehm (2/3) sowie Lehm und Löss (1/3) gepflanzt sind. Geerntet wurde vom 23. September bis 1. Oktober. Der *Latour à Pomerol 2021* verfügt über eine dunkle, intensive Farbe und eine superwürzige, kräuterige Nase mit viel dunkler Frucht darin, likörig und einladend. Im Mund zeigt er einen grandiosen Schmelz, sehr viel Spiel und Saftigkeit, bleibt differenziert und lang am Gaumen, mit großer Struktur und tollem inneren Kern. Ausgezeichneter Pomerol mit feinkörnigen Gerbstoffen, ewig lang und mit maximaler Fruchttaube ausgestattet, leicht trockener Nachhall.

*Suckling 94–95* | Schon jetzt köstlich, mit sehr feinkörnigen, pudrigen Tanninen. Cremig. Saftige Walnüsse, Blaubeeren, Mandeln und Trockenblumen. Mittlerer bis voller Körper. Langer Abgang. Lang und tief.

*Suckling 94–95* | Schon jetzt köstlich, mit sehr feinkörnigen, pudrigen Tanninen. Cremig. Saftige Walnüsse, Blaubeeren, Mandeln und Trockenblumen. Mittlerer bis voller Körper. Langer Abgang. Lang und tief.

**2021 VINTAGE**

Appellation  
Pomerol

Vineyard size  
8,5 hectares (21 acres)

Soil Types  
Gravel, clay and silt

Vineyard Grape Varietals  
100% Merlot

Average Vine Age  
30 years

Viticulture  
Certified HVE 3  
"Culture raisonnée"  
Soil tilling (4 ways)  
Vine growth management adapted to the climatic conditions

Harvest  
Manual harvest  
Double sorting: optical and manual

Harvest dates  
September 27<sup>th</sup> to 29<sup>th</sup> 2021

Winemaking  
In thermo-regulated concrete & stainless-steel vats  
Gentle & controlled maceration & extraction

Aging  
16-18 months in French oak barrels (30-40% new barrels)

2021 vintage blend  
100% Merlot

Château LAFLEUR-GAZIN  
Pomerol

**2021 VINTAGE**

Appellation  
Pomerol

Vineyard size  
8 hectares (19,5 acres)

Soil Types  
Gravel & clay (2/3),  
Sand & clay (1/3)

Vineyard Grape Varietals  
100% Merlot

Average Vine Age  
25 years

Viticulture  
Certified HVE 3  
"Culture raisonnée"  
Soil tilling (4 ways)  
Vine growth management adapted to the climatic conditions

Harvest  
Manual harvest  
Double sorting: optical and manual

Harvest dates  
September 23<sup>rd</sup> to October 1<sup>st</sup> 2021

Winemaking  
In thermo-regulated concrete vats  
Gentle & controlled maceration & extraction

Aging  
16-18 months in French oak barrels (40% new)

2021 vintage blend  
100% Merlot

Château LATOUR À POMEROL  
Pomerol

# CHATEAU GUILLOT-CLAUZEL POMEROL



Adrien Clauzel-Pastor, Etienne Clauzel und Guillaume Thienpont



## GUILLOT-CLAUZEL Pomerol

111,33 €/Ltr. **83,50 €**

Parker 92–94 | Galloni 92–94 | Suckling 92–93



**extraprima 93–96** | GUILLAUME THIENPONT leitet gemeinsam mit seinem Vater ALEXANDRE das berühmte, familieneigene Weingut Vieux Château Certan. Nebenher verantwortet er auch die Weinbereitung auf dem kleinen Gut Guillot-Clauzel, unweit von Le Pin, auf dem GUILLAUME ebenfalls tätig ist. Frost gab es keinen auf Guillot-Clauzel und den falschen Mehltau hatte man unter Kontrolle. Der

2021er Guillot-Clauzel besteht aus 80% Merlot und 20% Cabernet Franc mit 13,2% Alkohol, ausgebaut in 50% neuen Barriques.

Dunkle, lebendige Farbe. Tiefgründig und frisch duftet der Guillot-Clauzel 2021 aus dem Glas, mit viel Saft, dunkler Frucht und großer Pomerol-Finesse, reif, seidig und einladend. Schmelzig, saftig und süß startet der Guillot-Clauzel im Mund, mit dicht gestaffelter, fruchtbetonter Struktur, lang und kernig, mit großartiger, fleischiger Mitte. Ein generöser, runder Pomerol mit ausgezeichneter Vielschichtigkeit und differenziertem Verlauf. Ein ausgezeichnete Terroir-Wein mit nobler Graphit-Nuance im Nachhall. Ein großer Pomerol mit dem man sich verwöhnen kann.

**Parker 92–94** | Dieses 2,5 Hektar große Weingut aus Pomerol, das seit 2018 von Guillaume Thienpont von Vieux Château Certan geleitet wird, hat mit dem Guillot Clauzel 2021 eine gute Leistung erbracht. Er zeigt Aromen von Rosenblättern, süßen Gewürzen, Rauch, roten Kirschen und Beeren, ist mittel bis vollmundig, geschmeidig und fleischig, mit einem guten Kern an Frucht, geschmeidigen Tanninen und einem durchdringenden Abgang. Mit einem Anteil von etwa 20% Cabernet Franc und 80% Merlot ist er einer der wenigen günstigen Werte im Universum des hochwertigen Pomerol.

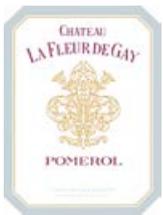
**Galloni 92–94** | Der Guillot-Clauzel 2021 ist ein weiterer super-attraktiver Wein von diesem aufstrebenden Pomerol-Weingut. Cremig und vielschichtig im Glas, verwöhnt der 2021er die Zunge mit üppiger, dunkler Frucht, Leder, Zedernholz und einem Kuss französischer Eiche. Es ist die Sorte Pomerol, die schon nach kurzer Einkellerung geöffnet werden kann. Guillaume Thienpont fährt mit weiteren wichtigen Arbeiten fort, um dieses Weingut voranzubringen. Dennoch ist mein Eindruck, dass er erst am Anfang steht.

**Suckling 92–93** | Ein geschliffener und raffinierter Wein mit schöner Fruchtsüße in der Mitte des Gaumens für diesen Jahrgang. Mittlerer Körper. Saftige Frucht. 80% Merlot und 20% Cabernet franc.

## LA FLEUR DE GAY Pomerol

110,00 €/Ltr. **82,50 €**

Parker 90–92+ | Suckling 91–92 | WeinWisser 18/20



**extraprima 95–97** | Glücklicherweise hatten wir den La Fleur de Gay nochmals direkt auf dem Weingut probieren können. Denn bei einem Négociant wirkte das Muster leider blass, und häufig begegnet einem dieser rare Pomerol ohnehin nicht. Welch eine Frische und Spannung begeisterte uns dann auf Croix de Gay! Geerntet wurde nicht sehr lange vom 27. September bis 1. Oktober mit einem Ertrag

von 36–38 hl/ha. In die Assemblage gelangten 95% Merlot und 5% Cabernet Franc mit 13,5% Alkohol.

Lebendige, dichte Farbe. Sehr tief, feinduftig und feminin zeigt sich der Geruch des rotfruchtig ausgerichteten, hochansprechend seidigen und jugendlich verschlossenen La Fleur de Gay. Im Mund ist er superelegant und schmelzig, zeigt burgundische Finesse mit enormem Saft und Spiel. Ein hochdelikatere Pomerol mit feingliedriger Textur, ganz cremig und verführerisch auf der Zunge, mit frischen, rotfruchtigen Akzenten. Dann kommt hinten noch finessenreich eingebunden ein dunkelbeerig-fleischiger Akzent durch. Alles wirkt so burgundisch, erinnert an einen Richebourg oder manche Jahrgänge von Le Pin. In Anbetracht des überschaubaren Preises für einen Top-Pomerol ist der 2021er La Fleur de Gay eine echte Empfehlung!

**WeinWisser 18/20** | Sehr würziges Bouquet, dunkle Mineralik, frische Küchenkräuter, zarter Veilchenduft und rotbeerige Konturen. Am kompakten Gaumen mit seidiger Textur, körnigem Extrakt, sehr tiefgründig, engmaschiges Tannengerüst und muskulöser Körper. Im konzentrierten Finale getrocknete rote Johannisbeere, heller Tabak und erhabene Adstringenz. Auf dem gleichen Niveau wie in den Vorjahren. 2028–2048



**CERTAN DE MAY Pomerol**136,00 €/Ltr. **102,00 €**

Parker 91–93 | Martin 90–92 | Suckling 93–94 | WeinWisser 18/20 |



**extraprima 94–96** | Der *Certan de May* wächst auf Lehm und tiefem Kiesboden. Der 2021er wurde vom 27. September bis 11. Oktober geerntet und besteht aus 60% Merlot, 30% Cabernet Franc mit 10% Cabernet Sauvignon. Er verfügt über eine dunkle, massive Farbe.

Süß, einladend und likörig duftet der *Certan de May 2021* sehr intensiv und mit phantastischer Fruchtigkeit, die sich über weit gefächerte, dunkle und rote Aspekte erstreckt. Ganz engmaschig, verdichtet und intensiv, zeigt er sich im Mund, mit enormer Fülle und satter Extraktion. Weit gefasst, mit großem Rahmen und klar geführter Struktur, setzt sich der *Certan de May* als außerordentlich erfolgreicher Pomerol in Szene. Ewig tief und lang, schmelzig und mit großartiger Fülle, bringt er Schokolade und Graphit im Nachhall ein. Ein Charakterwein mit anziehender Aromatik. *Parker 91–93* | Der *Certan de May 2021* zeigt vielversprechende Aromen von süßen Kirschen und Beeren, die sich mit Anklängen von Veilchen, Rosenblättern und gut integrierter neuer Eiche vermischen. *Mittel bis vollmundig, samtig und fleischig, mit lebendigen Säuren und reifen, pudrigen Tanninen, vermute ich, dass er mit dem weiteren Ausbau noch beeindruckender werden wird. Der Verschnitt besteht zu 37% aus Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon, eine Zahl, die sowohl den Jahrgang (der diese Sorten begünstigte) als auch die Tendenz widerspiegelt, in den letzten zehn Jahren eher Cabernet als Merlot zu pflanzen. Suckling 93–94* | Ein *Certan de May* mit Tiefe und Finesse. Schichten von feinen Tanninen. Mittlerer Körper. Aromen von Brombeeren und Heidelbeeren. Saftiger und feiner Abgang.

*WeinWisser 18/20* | Dicht verwobenes Bouquet, Herzkirsche, edle Cassiswürze, Earl Grey Noten und dunkle Mineralik. Am kompakten Gaumen mit fein spröder Textur, körnigem Extrakt, konzentriert, aber aktuell noch unbändig und wild, engmaschiges Tanningerüst und durchtrainierter Körper. Im straff geschnittenen Finale mit Anklängen an Wildkirsche, Estragon und getrockneten Thymian gepaart mit einer dicht ummantelten tiefschürfender Terroirwürze. Der Langstreckenläufer aus Pomerol wird noch zulegen! 2029–2055

**HOSANNA Pomerol limitiert**144,00 €/Ltr. **108,00 €**

Parker 91–94 | Martin 93–95 | Suckling 94–96 | WeinWisser 18.5/20 |



**extraprima 94–96** | Die Reben wachsen bei Hosanna auf blauem Lehm mit roten Kieselsteinen und eisenhaltigem Untergrund. Geerntet wurde vom 24. September bis 6. Oktober. Die Assemblage besteht aus 75% Merlot mit 25% Cabernet Franc mit einer dichten, viskosen

Farbe. Süß und intensiv duftet der Hosanna mit schmelzigen, schokoladigen Tönen, ganz reif und mit viel Würze, einladend und differenziert. Mit viel Druck beginnt er verdichtet und lang auf der Zunge, mit viel Kern und toller, weit gefasster Struktur. Da der *Hosanna* in diesem Jahr nicht ganz so massiv erscheint, kommt das feine Terroir besser zum Vorschein. Sehr viel Würze kommt dadurch im langen Nachhall hervor, mit ausgezeichneter Spannung, großer Frische und druckvoller Säure. Ein toller, mittengewichtiger Pomerol. *Martin 93–95* | Der *Hosanna 2021* wurde vom 24. September bis 4. Oktober geerntet. Er präsentiert ein schönes Bouquet von geschliffenen, fokussierten schwarzen Kirschen, Blaubeeren und Noten von welken Veilchen, sowie einen Hauch von Kies im Hintergrund. Im Mund zeigt er Frische im Eingang, kündigt eine typische, solide Struktur an, ist durchaus salzig und zeigt deutlich mehr Substanz im Finale im Vergleich zu *Latour à Pomerol* oder *La Grave*. Einkellern für vier bis sechs Jahre.

*Suckling 94–96* | Er ist seidig und sehr fein mit festen, nahtlosen Tanninen, die jetzt nur ein wenig kantig sind. Mittlerer Körper. Viele süße Noten von Maulbeeren, Himbeeren, feuchtem Lehm und Oliven. Am Ende Mokka. Lang.

*WeinWisser 18.5/20* | Verführerisches Bouquet, reife Alpenheidelbeere, Lakritze und intensives Veilchenparfüm. Im zweiten Ansatz Nougatparalinen, Kirschsäfte und Hibiskus. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, herrlicher konzentrierter Extraktfülle, perfekt balancierter Rasse und durchtrainiertem Körper. Im gebündelten, langanhaltenden Finale eine grandiose Symbiose von blauen Beeren und tiefschürfender Terroirwürze. 2028–2050



**LA CONSEILLANTE Pomerol**288,67 €/Ltr. **216,50 €**

Parker 95–96 | Galloni 95–97 | Suckling 94–95 | WeinWisser 18.5+/20



**extraprima 95–97** | Auf La Conseillante gab es keinen Verlust durch Frost und auch der falsche Mehltau wurde erfolgreich bekämpft. So kamen 39 hl/ha zwischen dem 28. September und 11. Oktober zusammen. Der Grand Vin besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc mit 13,3% Alkohol. Der Ausbau erfolgt in 70% neuen Barriques, 25% gebrauchten Fässern und 5% Amphore.

Dunkle, viskose Farbe. Klassische, schokoladige, satte und dicht gestaffelte Conseillante-Nase mit dunkelbeeriger, fülliger Frucht-komponente, etwas Kaffee und florale Nuancen, ganz frisch und duftig. Eine große Verführung. Sehr schmelzig, extrem cremig und reif im Mund, mit großartiger, dichter, tiefgründiger Struktur, ewig lang und vollmundig. Mit nur 0,1% mehr Alkohol wirkt der *La Conseillante* wesentlich schwerer und volumenreicher als der direkte Nachbar Vieux Château Certan. Süßlich-duftend, verführerisch und lang, mit feinen Gerbstoffen und phantastischer Finesse und Eleganz, verströmt der *La Conseillante* unablässig seinen dunkelbeerigen, leicht likörigen und mit schwarzen Trüffeln angereicherten Nachhall. Ich freue mich schon jetzt diesen Wein nachzukosten!

**Parker 95–96** | Der *La Conseillante* 2021 ist eine hervorragende Leistung, die über die Herausforderungen des Jahrgangs hinausgeht. Er bietet ein wunderschön duftendes Bouquet von Waldbeeren, Himbeercou-lis, Veilchen, exotischen Gewürzen und Reholzrauch. Mittel bis voll-

mundig, geschmeidig und umhüllend, ist er ein sinnlicher, nahtloser Wein, tief und vielschichtig, strukturiert durch geschmeidige Tannine und lebendige Säuren. Der parfümierte und durchdringende 2021er ist nicht der kraftvollste Wein, den dieses Weingut hervorgebracht hat, aber er ist ein brillantes Beispiel für die seltene strukturelle Eleganz und die fast burgundische Aromenvielfalt, die dieses große Weingut so oft vom Rest der Appellation Pomerol abhebt. Er ist ein Verschnitt aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc.

**Martin 95–97** | Der *La Conseillante* 2021 wurde im letzten Moment geerntet, von 28. September bis 8. Oktober mit 39 hl/ha, und wird gereift in 70% neuer Eiche. Er hat 13,3% Alkohol und einen pH von 3,6. Sein wunderschön definiertes Bouquet offeriert Brombeeren, Blaubeeren und leichte Irisblätter-Noten, auch ein Hauch von schwarzen Trüffeln kommt mit der Zeit durch. Der harmonische, mittelgewichtige Eindruck im Mund zeigt feine Tannine und eine leicht gewürzte, rote Frucht. Da ist eine ganz leichte eisenhaltige Note, schöne Tiefe und Gripp im Finale, sowie ein persistenter Nachgeschmack. Ein wunderschöner *La Conseillante* dank der Weinmacherin Marielle Cazaux und ihrem Team.

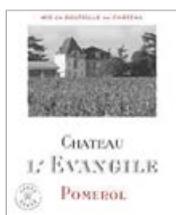
**Suckling 94–95** | Schön, ausgewogen und linear mit nahtlosen, feinen Tanninen, die weich und cremig sind. Mittelkräftiger Körper. Sehr attraktive Beerenfrucht, leichte Walnuss- und Veilchennoten. Langer Abgang.

**WeinWisser 18.5+/20** | 85% Merlot, 15% Cabernet Franc, 13,3 Vol.-%, 39 hl/ha, 70% neue Barriques. Die späteste Lese auf *La Conseillante*. Dicht verwobenes Bouquet, betörender Iris-Duft, Heidelbeergelee und erkalteter Waldfrüchtetee, dahinter Schokopastillen, helles Graphit und rote Johannisbeerdrops. Am subtilen Gaumen vibrierende Rasse, straff, dabei eine ungeheure Eleganz zeigend, reifes Extrakt, kakaoartiges Tannin und perfekt geformter Körper. Im konzentrierten, strukturierten Finale Graphit, getrocknete Veilchen und fein körnige Adstringenz. Marielle vergleicht den Jahrgang mit 1985, kann noch zulegen. 2028–2048



**L'EVANGILE Pomerol**341,33 €/Ltr. **256,00 €**

Parker 93–95 | Martin 94–96 | WeinWisser 18+/20 |



**extraprima 94–96** | Auf l'Evangile gab es im ersten Jahr der Biozertifizierung ein wenig Frost und viel Mildiou (falscher Mehltau). Die Ernte erfolgte vom 21. September bis 4. Oktober mit einem Ertrag von nur 20 hl/ha. Etwa 50% der Erntemenge schaffte es in den Grand Vin, der besteht aus 69% Merlot, 30% Cabernet Franc und 1% Cabernet Sauvignon bei 14% Alkoholgehalt. 50% des l'Evangile reifen in neuen Barriques, 35% in gebrauchten Fässern und 15% in Amphoren.

Der l'Evangile 2021 besitzt einen dunklen Farbkern mit lila Reflexen. Mit der typischen, dunklen Fruchtkomponente und balsamischer Kopfnote im Geruch setzt er sich bei guter Intensität noch etwas jugendlich verhalten in Szene. Saftig, samtig und mit viel Schmelz und Tiefgründigkeit, bringt er im Mund eine lebendige, feine Säure in Stellung, die ihm Eleganz und Finessenreichtum verschafft. Extrem präzise und detailliert bringt sich der Cabernet Franc in Stellung und irgendwie fühlt man sich an den Nachbar Vieux Château Certain erinnert ... mit etwas mehr Fülle vielleicht. Ganz dicht und mit straffer Struktur, besitzt der l'Evangile 2021 nicht ganz die Wucht und das gewohnte Volumen, dafür zeigt er sehr viel Jahrgangskarakter, Finesse und Delikatesse.

**Parker 93–95** | Der l'Evangile 2021, eine Assemblage aus 69% Merlot, 30% Cabernet Franc und 1% Cabernet Sauvignon, bietet Aromen von Pflaumen, Kirschen und Waldbeeren, die sich mit Anklängen von Rosenblättern, Veilchen, Lakritze und Tabakblättern vermischen. Mittel bis

vollmundig, üppig und samtig, mit feiner Konzentration und reichhaltigen, pudrigen, strukturierenden Tanninen, die sich im Abgang durchsetzen. Das eher niedrige Durchschnittsalter der Rebstöcke dieses Weinguts bedeutete, dass Evangile in diesem Jahr nicht sehr unter Coulure litt, und die regnerische Vegetationsperiode verschonte auch den jungen Cabernet Franc vor hydrischem Stress – was seinen historisch hohen Anteil in der 2021er Assemblage erklärt.

**Martin 94–96** | Der l'Evangile 2021 wurde vom 21. September bis 4. Oktober geerntet und reift in 50% neuer Eiche und 15% Lehm-Amphoren. Er registrierte 14% Alkohol und einen pH von 3,65. Dies ist ganz anders und, wenig überraschend, in der Nase weit überlegen mit schwarzen Trüffeln, gestoßenen Steinen und ein wenig Orangenschale, sehr fokussiert und sehr Pomerol. Im Mund ist er mittelgewichtig, verbindlich und elegant mit üppigen Tanninen und feiner Säure, dabei besitzt er auch viel Tiefe und einen Sinn für entstehende Energie zum Abgang hin. Der junge Cabernet Franc auf Kiesböden vom Chantecaille-Weinberg definiert den 2021er absolut. Ein großer Erfolg für dieses neu aufgestellte Weingut.

**WeinWisser 18+/20** | 69% Merlot, 30% Cabernet Franc, 1% Cabernet Sauvignon, 8% Presswein, Ausbau: 50% neue Barriques und 15% Amphore. Komplexes Bouquet, zarter Sauerkirchduft, rote Johannisbeere und getrocknete Rosenblätter. Im zweiten Ansatz weißer Pfeffer, heller Tabak und ein Hauch Lakritze. Am vibrierenden Gaumen mit seidiger Textur, fein körnigem Extrakt, nerviger Rasse, fein pfeffrigem Extrakt, drahtigem Körper. Im konzentrierten Finale verschlankt sich der Pomerol, erinnert mich aufgrund seines beruhigenden und introvertierten Auftretens an einen Rohdiamanten. Dies ist der 1. Jahrgang der offiziell bio-zertifiziert ist. 2028–2048



Juliette Couderc



Bewertungen in rot und alle Beschreibungen von Thomas Boxberger © 2022. Weitere Bewertungen: Suckling = James Suckling | Parker = Robert Parker's Wine Advocate | Galloni = Antonio Galloni auf vinous.com | Martin = Neal Martin auf vinous.com

**L'ÉGLISE-CLINET Pomerol**388,67 €/Ltr. **291,50 €**

Parker 93–96 | Galloni 94–96 |

WeinWisser 19/20 |



**extraprima 94–97** | Auf l'Église-Clinet gab es keinen Frost und den falschen Mehltau hatte man unter Kontrolle. Geerntet wurde früh vom 27. bis 29. September. Die Assemblage besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc bei 14% Alkohol. Ausgebaut wird der l'Église-Clinet in 75% neuen Barriques.

Dunkle Farbe. Verschlissen, tiefgründig und superkomplex präsentiert sich der l'Église-Clinet 2021 ewig lang und fein, mit engmaschiger, satter und saftiger Struktur. Seine sehr lebendige, würzige Säure verleiht ihm Klarheit und Transparenz. Die Gerbstoffe sind reichhaltig, kernig und mit Biss ausgestattet, wenn auch nicht so massiv wie üblich. Dieser ausgezeichnete l'Église-Clinet ist ein Revival des klassischen Charakters aus den 80ern, allerdings mit heutiger Präzision und Schliff. Ausgezeichneter Pomerol mit Rückgrat und der typischen Eigenständigkeit von Terroir und Stilistik.

**Parker 93–96** | Der l'Église-Clinet 2021 ist ein tiefgründiger, ernsthafter Wein, der sich im Glas mit Aromen von Waldbeeren und Pflaumen vermischt, und dabei dunkle Schokolade, süßen Lehm Boden, warme Gewürzen, Veilchen und schwarzen Trüffel entfaltet. Er ist vollmundig, konzentriert und muskulös, reichhaltig und vielschichtig, mit einem konzentrierten Fruchtkern, lebendigen Säuren und viel reifem, pudrigem

Tannin, das auf seine Herkunft aus einem Teil von Pomerol hinweist, der einige der strukturiertesten und langlebigsten Weine der Appellation hervorbringt. Er ist ein Verschnitt aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc.

**Martin 94–96** | Der l'Église-Clinet 2021 wurde in einem schnellen Durchgang vom 27. bis 29. September geerntet. Weinmacherin Noemie Durantou sagte mir sie wollte noch vor dem angesagten Regen lesen, damit sich die Beeren nicht voll Wasser saugen. Ausgebaut in 75% neuer Eiche hat er ein etwas weniger konzentriertes, mineralisch angetriebenes Bouquet, das seine Zeit benötigt und mit Belüftung eine nuancierte Kiefernzapfen-Note hervorbringt. Im Mund spielt sich alles eindeutig um die Eleganz ab, mit seinen fein gemeißelten Tanninen und wundervollen Noten von gestoßenem Stein. Vielleicht ein eher stromlinienförmiger l'Église-Clinet mit wundervoller Präzision. Dieser Pomerol versucht nie seine Grenzen zu überschreiten oder einen vorigen Jahrgang nachzuahmen, vielmehr besitzt er einen untrüglichen Sinn für Aufrichtigkeit.

**WeinWisser 19/20** | 85% Merlot, 15% Cabernet Franc, 14 Vol.-%, 75% neue Barriques. Dicht verwobenes Bouquet, reife Wildhimbeere, betörendes Veilchenparfüm und rotes Johannisbeergelee. Im zweiten Ansatz helles Graphit und frischer Preiselbeersaft. Am komplexen Gaumen mit seidiger Textur, fein körnigem Extrakt, edler Salznote, tiefschürfender Terroirwürze und engmaschigem Tanninkorsett. Im konzentrierten nicht enden wollenden Finale schwarzbeerige Konturen und eine volle Ladung dunkler Mineralik. Ein Monument aus Pomerol von den beiden Töchtern Noémie & Constance Durantou. 2029–2055

## Noemie Durantou



**LA FLEUR PÉTRUS Pomerol** 246,67 €/Ltr. **185,00 €**  
 Parker 91–94 | Galloni 93–95 | Suckling 95–96 | WeinWisser 18.5/20



**extraprima 94–96** | Der Boden von La Fleur Pétrus besteht aus tiefem Kies und Lehm auf eisenreichem Untergrund. Geerntet wurde auf LFP vom 23. September bis 6. Oktober. Die Assemblage besteht aus 95% Merlot, 4% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot mit dunkler, satter Farbe. Süß und konzentriert dunkel-

fruchtig duftet der *La Fleur Pétrus* sehr intensiv und würzig. Sehr frisch und klar schwingen in seinem distinguierten Duftbild auch frische Kräuter, Graphit und Schokolade mit. Im Mund erscheint er saturiert und kernig, mit verdichteter Struktur, mit viel Stoff und Saft darin. Seine druckvolle Mitte besitzt eine besondere Strahlkraft und Fülle, und erzeugt gute Saftigkeit und Fluss auf der Zunge. Weit gefasst und generös zeigt der *La Fleur Pétrus* auch ausgezeichnete Länge und Druck am Gaumen. Hervorragender Pomerol mit sehr viel Charakter.

*Galloni 93–95* | Der *La Fleur Pétrus* ist ein majestätischer, eleganter Wein. Reichhaltig und opulent, dennoch klassisch und von mittlerem

Körper, zeigt der 2021er beeindruckende Balance vom Anfang bis zum Ende. Ein Ansturm von rot-lila Frucht, Rosenblätter, Minze, Blutorange und Zimt bauen sich zu einem exquisiten, vielschichtigen Finale auf. Der 2021er *La Fleur Pétrus* bestätigt meine Einschätzung, sich bei der *Moueix-Palette* auf diesen Wein zu fokussieren. *Hosanna* und *Trotanoy* sind natürlich berühmter, doch in 2021 sind diese Weine mehr von der Wachstumsperiode geprägt, während *La Fleur Pétrus* schlicht *La Fleur Pétrus* ist. Ein klassischer Pomerol, soweit es mich betrifft.

*Suckling 95–96* | Sehr geschliffen, mit feinen Tanninen und intensivem Abgang. Es ist ein mittel- bis vollmundiger Rotwein mit Fokus. Aromen von Brombeeren und schwarzen Johannisbeeren. Auch ein Hauch von Tabak und Muskatnuss.

*WeinWisser 18/20* | Was für ein delikates Parfüm, Waldhimbeere, Veilchen, schwarzer tasmanischer Bergpfeffer. Im zweiten Ansatz zarter Iris-Duft, edle Cassiswürze und Lakritze. Am subtilen Gaumen mit seidiger Textur sowie fein körnigem Extrakt, besticht durch eine ungeheure Eleganz und Finesse; ein perfekt geformter Athleten-Körper. Im konzentrierten Finale verschlankt sich der Pomerol und endet mit roter Kirsche, Estragon und dunkler Mineralik. Back to Classic! Für Freunde klassischer Pomerols mit Geduld ist dieser Rohdiamant ein MUST-BUY! 2028–2055



Bewertungen in rot und alle Beschreibungen von Thomas Boxberger © 2022. Weitere Bewertungen: Suckling = James Suckling | Parker = Robert Parker's Wine Advocate | Galloni = Antonio Galloni auf vinous.com | Martin = Neal Martin auf vinous.com



Guillaume Thienpont

**VIEUX CHÂTEAU CERTAN Pomerol** 422,00 €/Ltr. **316,50 €**  
 Parker 94–96 | Galloni 96–98 | Suckling 96–97 | WeinWisser 19/20 |



**extraprima 95–97** | Auf Vieux Certan gab es keinen Frost und auch den falschen Mehltau hatte man unter Kontrolle. Für den Ausbau entschieden sich die Thienponts für eine leichtere Röstung der Barriques, da der Jahrgang insgesamt etwas zarter ausgefallen ist. Geerntet wurde vom 24. September bis 6. Oktober. Zwei Drittel der Produktion gelangten in den

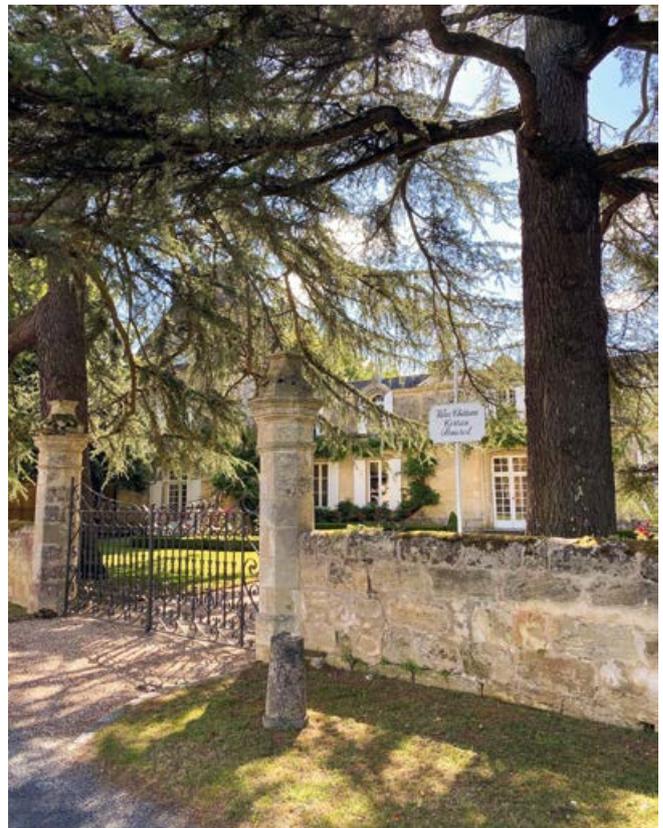
Grand Vin, der besteht aus 77% Merlot, 20% Cabernet Franc und 3% Cabernet Sauvignon mit herrlich niedrigen 13,2% Alkohol.

Dunkler Farbansatz und auch das Duftbild gestaltet sich eher dunkel von der Frucht, sehr fein und distinguiert, tiefgründig und frisch. Auch im Mund zeigt sich der VCC 2021 extrem vielschichtig, mit cremiger Frucht, superduftigen Aromen und grandioser Struktur mit seidigem Schmelz. Durch den recht niedrigen Alkohol tritt seine traumwandlerische Balance noch mehr zum Vorschein, weit gefasst, mit viel Energie und Schwung. Die feinkörnigen Gerbstoffe bilden voll ausgereift und schmelzig das perfekte Terroir lückenlos ab, endlos tief und dynamisch, mit ausgezeichneter Frische am Gaumen. Ein großartiger *Vieux Certan* der ungemeine Trinkfreude vermittelt und mit seiner Seidigkeit auch anspruchsvolle Burgunder-Fans begeistert. Bei den derzeitigen Preisen der Burgund-Grand Crus von namhaften Erzeugern erscheint dieser Pomerol zusätzlich attraktiv!

**Galloni 96–98** | Der Vieux Château Certan 2021 ist eine spektakuläre Tour de Force von Alexandre und Guillaume Thienpont. Welch ein Wein. Lebhaft und prächtig in seiner Präzision, rauscht der 2021er über die Zunge und offenbart mit der Zeit scheinbar endlose Schichten von Nuancen. Dunkelblaue bis lila Früchte, Zimt, neues Leder, Graphit, Lavendel und zerstoßene Steine zeigen mühelose Fülle. Die Cabernets haben im Blend zugelegt und das kommt im Geschmacksprofil und Gesamteindruck dieses Weines durch. Die Reinheit der Aromen ist beeindruckend. Leser, die den 2021er finden, sollten nicht zögern, denn er ist wirklich magisch.

**Suckling 96–97** | Mittlerer bis voller Körper mit einer geschmeidigen, strukturierten und festen Tanninstruktur. Samtig und parfümiert mit duftenden Noten von Blumen, Nelken, Pflaumen und Himbeeren. Breit und vielschichtig. Sehr geschmeidig und entwicklungsfähig. Öffnet sich am Gaumen. 77% Merlot, 20% Cabernet franc und 3% Cabernet Sauvignon.

**WeinWisser 19/20** | 77% Merlot, 20% CF, 3% Cabernet Sauvignon, pH 3.63, 13,2 Vol.-%, 38 hl/ha. Betörendes Bouquet, frischgepflückte schwarze Johannisbeere, Heidelbeergelee und Holundersaft, dahinter betörendes Veilchenparfüm, zarte Milkschokolade und rote Johannisbeerdrops. Am subtilen Gaumen mit seidiger Textur, magischer Rasse, unglaublicher Präzision, stützendem Graphit und trainiertem Körper. Im konzentrierten Finale mit einem energiegeladenen Zug, dynamisch, schwarzbeerige Konturen, Himbeermark und erhabene Adstringenz. Einer der Besten am Rechten Ufer. Der Jahrgang wird von Alexandre mit »aromatic, fresh & flavoursome«, beschrieben. 2028–2049





### TROTANOY Pomerol

317,33 €/Ltr. **238,00 €**

Parker 93–95 | Martin 94–96 | Suckling 96–97 | WeinWisser 19+/20 |



**extraprima 97–98** | Das magische Terroir von Trotanoy erstreckt sich über 7,2 Hektar und verfügt über Kiesel auf Lehm sowie schwarzen Lehm auf eisenhaltigem Untergrund. Geerntet wurde vom 27. September bis 4. Oktober, der Grand Vin besteht aus reinem Merlot. Er besitzt eine dunkle, viskose Farbe und auch der

Duft präsentiert sich dunkelfruchtig, ungemein tiefgründig und noch recht reserviert. Extrem distinguiert öffnet sich der *Trotanoy* 2021 im Mund mit ausgezeichneter Verdichtung und Intensität. Sehr fein und schwelgerisch bringt er süßlich und generös viel Pomerol-Geschmeide an den Gaumen. Graphit, Tinte, Teer und Schokolade vermengen sich im groß angelegten Rahmen mit feinkörnig-noblen Gerbstoffen und grandioser Intensität zu einem ausgezeichneten, sehr strukturierten Gesamtkunstwerk. Ein großer *Trotanoy*, der in diesem Jahr bei den Primeur-Proben an der Spitze von Pomerol steht, denn er besitzt ein wenig mehr Fülle, Balance und Gewicht als Pétrus und Lafleur.

**Martin 94–96** | Der *Trotanoy* 2021 wurde vom 27. September bis 4. Oktober geerntet. Er ist einer der Pomerols mit dem größten Meeres-Einfluss im aromatischen Profil, sehr gut definiert und sogar kompromißlos in einiger Hinsicht, mit Noten von Iris-Blumen und Meereshöhle. Auf der Zunge ist er mittelgewichtig, mit feinen Tanninen. Eine typische *Trotanoy*-Struktur. Vielleicht zurückhaltend in mancher Hinsicht, dennoch überwältigend zugleich. Saftig im nachhaltigen Abgang. Dies sollte sich zu einem sehr gefeierten Pomerol entwickeln, der den *Trotanoy*-Fans sehr gefallen wird. Nicht zum ersten Mal ist dies der Star des Jahrgangs bei JP Moueix.

**Suckling 96–97** | Ein sehr feiner Rotwein mit ultrafeinen, polierten und samtigen Tanninen, die sich über die gesamte Länge des Weins erstrecken. Mittelkräftiger Körper. Sehr edel.

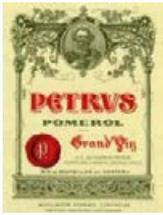
**WeinWisser 19+/20** | Sehr komplexes Bouquet, zartes Veilchenparfüm, schwarze Johannisbeere und Brasiltabak. Im zweiten Ansatz ein Hauch Lakritze, dunkles Graphit und Holundergelee. Am mächtigen Gaumen seidige Textur, engmaschiges Tanningerüst, geradlinig und sich seiner Stärke bewusst, alles ist hier in Balance, durchtrainierter Körper. Im konzentrierten Finale blaue Beeren, tiefschürfende Terroirwürze und erhabene Adstringenz. Großartige Leistung, wird mit der Flaschenreife zulegen. 2029–2059





**PÉTRUS Pomerol**

Parker 93–96 | Galloni 93–95 | Suckling 98–99 | WeinWisser 18.5\*/20

**auf Anfrage**

**extraprima 96–98** | Auf Pétrus waren Frost und Mildew (falscher Mehltau) kein Thema. Allerdings war die Blüte nicht optimal verlaufen und führte zu Verrieselung (Coulure) mit einem etwa 25% niedrigeren Ertrag. Geerntet wurde erst ab dem 30. September bis 9. Oktober, die zu erwartende Flaschenanzahl konnte noch nicht abschließend festgelegt werden.

Der Pétrus ist wie nahezu immer ein reinsortiger Merlot und erreichte in 2021 feine 13,3% Alkohol. Die Extraktion erfolgte eher zart im Stil einer »infusion«, wie der Franzose sagt. Ausgebaut wird der Pétrus 2021 zur Hälfte in neuen Barriques, um die Finesse und Eleganz nicht vom Holz beeinträchtigen zu lassen.

Im Glas steht der Pétrus des Jahrgangs 2021 recht dunkel und viskos, mit leuchtender Farbe. Superfein und enorm tiefgründig duftet er mit feinst gearbeiteter, hochdelikater Frucht und seidiger Fülle, derzeit noch recht verschlossen. Im Mund präsentiert er sich extrem finessenreich, sehr tiefgründig, schwebend rund und nahezu mikroskopisch detailliert, als ganz weicher und reintöniger, sowie ungemein verführerischer Merlot. Seine traumhafte Balance und Frische, die superfein geschliffenen, seidigen Gerbstoffe und seine ausgewogene, in sich delikat verdichtete Struktur erinnern an große Burgunder und eben das feinste Terroir aus Pomerol. Denn diese Delikatesse und Feinsinnigkeit kennt man von Merlot eigentlich nur von Pétrus. Er verfügt über eine elegante Säurespannung und einen wundervoll gleichmäßigen Fluss am Gaumen, welcher so unangestrengt und balanciert wirkt, dass man denken könnte, diese Perfektion kommt von ganz alleine. Doch ist es eben genau dieses ans Limit getriebene Zusammenspiel aller Elemente, dem idealen

Lesezeitpunkt und die genau richtige Verarbeitung der Trauben, welches die bewunderswerte Komplexität hinter diesem Idealbild darstellt. Ein ausgezeichneter Pétrus, der mit zunehmender Reife vermutlich auch noch an Gewicht und Fülle zulegt.

**Martin 95–97** | Der Pétrus 2021 wurde vom 30. September bis 9. Oktober geerntet und reift wie üblich in 50% neuer Eiche. Er hat ein komplett anderes, aromatisches Profil gegenüber den vorigen Jahrgängen, eine Rückkehr zu dem Petrus, den ich zum jetzigen Zeitpunkt kenne. Ich dachte an 2008 oder möglicherweise 2014: Kühl und geradlinig, verfeinert, sehr komplex, mit leicht gewürzter, roter Frucht und einem kleinen Hauch von chinesischem Fünf-Gewürze-Pulver. Im Mund ist er mittelgewichtig, frisch und fokussiert, mit saftiger, roter Frucht, guter Tiefe und feinen Tanninen. Und wie immer, öffnet er sich exquisit mit Belüftung, wird linear und sehr salzig. Lang und nachschwingend zum Abgang. Dieser Pétrus repräsentiert einen der wenigen 2021er die gleichziehen mit den Vorgängern aus 2019 und 2020.

**Suckling 98–99** | Schöne Länge und Tiefe hier für den Jahrgang, mit einem Charakter von Brombeere, Himbeere und Heidelbeere. Auch Nelken und Sandelholz. Voll und vielschichtig. Reif und reichhaltig, dennoch ausgewogen und frisch. Knackig und sehr hell.

**WeinWisser 18.5\*/20** | 99% Merlot, 1% Cabernet Franc: Fermentation im Zement, 50% Neuholz. Lese: 30. September bis 9. Oktober. Entsprechend, wie die hellere Farbe es andeutet, zeigt sich dieser Petrus mit eher rotbeeriger Frucht, Preiselbeeren und roten Johannisbeeren, dazu eine herrliche Lakritznote. Dahinter auch feine florale Anklänge mit Lilien und Veilchen. Im Mund erstaunlich schlank und energiegeladen mit saftig-feinwürziger Rotbeerenfrucht, ganz auf Frische und Fokus gemacht, ohne den hier schon in der Jugend so verführerischen Schmelz beziehungsweise die erotische Fleischigkeit zu zeigen. Bin gespannt, ob er diese mit Flaschenreife entwickelt. Ein leiser, manchem vielleicht zu schlanker Petrus mit seidigen Tanninen, delikater Rasse und finessenreichem, pikantem Finale. 2030–2052





SATELLITEN &  
CÔTES DE BORDEAUX

## Satelliten & Côtes de Bordeaux – Rotweine

**CARLMAGNUS Fronsac BEST BUY** 16,67 €/Ltr. **12,50 €**  
Suckling 89–90 |



**extraprima 91–93** | ARNAUD ROUX-OULIÉ statet seinen *Carlmagnus 2021* mit einem selbst kreierten Künstleretikett im Gedenken an JAMES DEAN aus, der in 2021 neunzig Jahre alt geworden wäre. Der *Carlmagnus* wächst bei Fronsac auf einem Kalksteinplateau und den darunterliegenden Hängen mit Lehmauflage, der klassischen Molasse Fronsadais. Der Wein besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet

Franc, angebaut in etwa 25% neuen Holzfässern.

Der *Carlmagnus 2021* versteht abermals zu überzeugen. Mit einer dunklen, satten Farbe und einer supersatten, dichten und massiven Nase zeigt er eine großartige Reife des Traubenmaterials an. Sehr würzig und schokoladig, mit feiner Note von Graphit. Dicht, süß und intensiv im Mund, zeigt er sich lang und weit gefächert am Gaumen. Dabei wirkt er ungemein locker und natürlich, tiefgründig und extraktreich, mit massiver Gerbstoffausbeute und grandiosem Spiel. Wieder ist der *Carlmagnus* einer der besten Weine aus Fronsac und dabei nicht einmal einer der teuersten. Bleibt lange zurück, mit intensiver Merlot-Fülle und nachsaffender Extraktsüße. Berausend, durchdringend, toll.



Thomas Thiou



**RECLOSE LA COURONNE Montagne-St.-Emilion** 19,33 €/Ltr. **14,50 €**  
**BEST BUY** Martin 89–91 | Suckling 90–91 |



**extraprima 92–94** | Das kleine, drei Hektar umfassende Château La Couronne liegt in Sichtweite zu Saint-Emilion auf einem Kalkstein-Plateau mit Lehmauflage. Wäre es nicht bei Montagne beheimatet, sondern innerhalb der Appellation von Saint-Emilion, würde dieses Terroir locker zu den besten Lagen zählen.

Den *Reclos la Couronne* erzeugt THOMAS THIOU auf seinen wiederum besten Parzellen, die von zwei leicht abflachenden Seitentälern her permanent Wind bekommen. Die reinen Merlot-Reben sind 25–30



Jahre alt, der Ausbau erfolgt in 100% neuen Barrique-Fässern ausgesuchter Tonnellerien. Überhaupt betreibt THOMAS THIOU mit großer Fachkenntnis einen detaillierten Aufwand, den man sonst nur von klassifizierten Gewächsen kennt.

Der *2021er Reclos la Couronne* hat eine tolle, dunkle Farbe und duftet süß, ganz reif und fein, mit verdichteter, satter Aromatik, enorm viel Frucht und ausgezeichneter Tiefe. Schmelzig, satt und reif besitzt er im Mund hervorragende Kraft und Klasse, ist lang am Gaumen, mit spannungsgeladener Säure und grandioser Balance. Das feine Holz duftet im likörigen Nachhall mit Graphit und Schokolade nach, generös, mit wunderbarer, rotbeeriger Frucht, die ausgezeichnete Frische in sich trägt. Die dicht gestaffelten, reifen Gerbstoffe sind sehr geschliffen und verfügen über einen sehr guten Zug. Alles in allem ist der *Reclos la Couronne* ein großartiger, kleiner Merlot mit Stil und Finesse. Betrachtet man den Preis, freut man sich, dass er in Montagne wächst ...

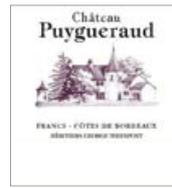
**Martin 89–91** | Der *Reclos la Couronne* hat ein sauberes, frisches Bouquet von duftiger, schwarzer Frucht, die eine bessere Tiefenstaffelung zeigt als seine Nachbarn. Im Mund ist er mittelgewichtig mit fleischigem Auftakt. Etwas holzbetont, doch es gibt auch viel Frucht dahinter. Man gebe ihm zwei bis drei Jahre in der Flasche.

**Suckling 90–91** | Frisch und strahlend mit feinen, leicht pudrigen Tanninen und einem mittleren Körper. Viele lebhaftere Noten von roten Beeren und Schokolade, die bis zum Ende anhalten. Gute Persistenz.


**PUYGUÉRAUD** *Frans* **BEST BUY**

 19,07 €/Ltr. **14,30 €**

Parker 88–90 | Galloni 88–90 | Suckling 92–93



**extraprima 91–94** | NICOLAS THIENPONT hat in 2021 den besten Wein der Appellation Frans erzeugt. Dabei bleibt zu erwähnen, dass der Clos Fontaine von seinen Neffen JAN und FLORIAN THIENPONT noch als Tankmuster verkostet wurde und möglicherweise später eine höhere Bewertung erfahren wird als heute.

NICOLAS erzeugt zwei Weine in Frans, den La Prade und den *Puyguéraud*. Normalerweise bevorzugen wir den La Prade, in 2021 bekam allerdings der *Puyguéraud* eindeutig den Vorzug. Er besteht aus 81% Merlot und 19% Cabernet Franc mit 13,5% Alkohol. Geerntet wurde er vom 30. September bis 18. Oktober, angebaut in 33% neuen Barriques. Mehltau gab es keinen auf Puyguéraud und Frost nur ein wenig.

Schwarze, viskose Farbe. Dunkelfruchtig, verdichtet und mit viel Saftigkeit duftet der *Puyguéraud 2021* aus dem Glas. Sehr konzentriert und mit liköriger Süße, zeigt er sich sehr voll und außerordentlich tiefgründig im Geruchsbild. Enorm vollmundig und konzentriert-fleischig ist er auch im Mund, extraktreich und frisch, ganz locker und mit samtigen Gerbstoffen ausgestattet. Ein großartiger *Puyguéraud*, der sich als preiswerter Einstiegs-Bordeaux mit ausgezeichnetem Charakter empfiehlt.

*Suckling 92–93* | Mittlerer Körper mit geschmeidigen, cremigen Tanninen. Hübscher Kern aus Pflaumen- und Blaubeerfrüchten, auch Schokolade. Sehr fein strukturiert und ausgewogen. 81% Merlot und 19% Cabernet Franc.

**REYNON** *Cadillac* **BEST BUY**

 15,73 €/Ltr. **11,80 €**

Suckling 90–91 | WeinWisser 17/20 |



**extraprima 91–93** | Der *Reynon rouge* hatte in den vergangenen Jahrgängen immer wieder auf sich aufmerksam gemacht. Der 2021er ist nun wieder außerordentlich gut gelungen. Auch in diesem Jahr steuert der Petit Verdot mit 15% eine besondere, satte, dunkelbeerige Frucht bei und dominiert damit das aromatische Profil, flankiert von 51% Merlot und 34% Cabernet Sauvignon. Ausgebaut wird der

*Reynon* in zu einem Dritten neuen Barriques.

Dunkle, dichte Farbe. Mit satter, fleischiger Ansprache zeigt sich der *Reynon* sehr attraktiv im Geruch. Hier verströmt er viel süße Frucht mit liköriger Kopfnote und feinem Holz. Dicht gebaut und konzentriert erscheint er auch im Mund mit viel Fleisch. Durch seine saftige Mitte erinnert er an einen St-Julien in einem klassischen Ansatz. Toller, cremiger Verlauf, druckvolle Gerbstoffe, ausgereift, schmelzig und satt anliegend.

*Suckling 90–91* | Mittlerer Körper mit cremigen, geschmeidigen und reifen Tanninen, die Noten von dunklen Beeren und Walnüssen unterstützen. Leicht röstig und geschmackvoll.

*WeinWisser 17/20* | Intensives rotes Johannisbeerbouquet, Fliedernote, erkalteter Hagebuttentee und heller Tabak. Am eleganten Gaumen mit weicher Textur, engmaschiges Tanningerüst, straff, stützende Mineralik. Im gebündelten Finale rote und blaue Beeren, Wacholder und fein sandige Adstringenz, aufgerundet. 2025–2035



**D'AIGUILHE** *Castillon*22,27 €/Ltr. **16,70 €***Parker 89–91+ | Galloni 89–91 | Suckling 91–92 | WeinWisser 17.5/20*

**extraprima 91–93** | Der *d'Aiguilhe* von der Familie NEIPPERG ist schon lange eine sichere Bank in Castillon. Der 2021er wurde vom 28. September bis 14. Oktober mit 35 hl/ha geerntet. Die Assemblage besteht aus 90% Merlot und 10% Cabernet Franc mit 13,3% Alkohol. Die Maischestandzeit war mit 29 Tagen normal und der Ausbau erfolgt in 30% neuen Barriques.

Dunkle, dichte Farbe. Duftig, satt und frisch präsentiert sich der *d'Aiguilhe* im Geruch, ganz klar, mit viel Kirschfrucht und guter Tiefgründigkeit, erscheint er etwas weniger laut und wuchtig als sonst.

Saftig, füllig und rassisch-intensiv ist er sehr klar im Mund, mit viel Fleisch und Rasse, sowie Kraft und Kernigkeit. Seine dunkelbeerige, füllige Mitte verströmt viel Saftigkeit bis tief in den langen Nachhall. Trinkfreudiger *d'Aiguilhe* mit unkomplizierter Ansprache.

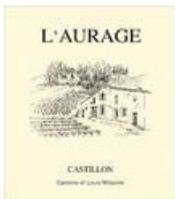
*Suckling 91–92* | Ein sehr schöner und dichter *d'Aiguilhe* mit Zitrusfrüchten, dunklen Früchten und salzigen Untertönen. Mittlerer Körper mit festen Tanninen und einem langen, rassischen Abgang. Kompakter Gaumen.

*WeinWisser 17.5/20* | 90% Merlot, 10% Cabernet Franc, 13.3 Vol.-%, 35 hl/ha. Fein marmeladiges Bouquet, Lakritze, Flieder und Heidelbeerkompott. Am molligen Gaumen mit cremiger Textur, stützender Mineralik, balancierter Rasse und mittlerem Körper. Im gebündelten Finale Brombeerkonfitüre, dunkle Mineralik und zarte Adstringenz. 2025–2040



**L'AURAGE** Castillon

WeinWisser 17.5/20 |

39,87 €/Ltr. **29,90 €**

**extraprima 93–95** | LOUIS MITJAVILES *l'Aurage* zählt immer zu den besten Castillons. Im Jahrgang 2021 hat er allerdings die Konkurrenz deklassiert, denn es ist schlicht der beste Wein von den umliegenden Satelliten von St-Emilion! Und überhaupt hat die Familie MITJAVILE ein überragendes Portfolio in diesem nicht ganz einfachen Jahrgang produziert. Frost und

Mehltau gab es kaum auf *l'Aurage*, geerntet wurde spät mit voll ausgereiftem Traubenmaterial. Mit 98% Merlot und 2% Cabernet Franc kam der *l'Aurage* auf nur 13,5% Alkohol, deutlich weniger als normal. Ausgebaut wird er wie immer in 100% neuen Barriques.

Die Farbe ließ sich im dunklen Keller von Tertre Rôteboeuf nicht genau feststellen. Supersaftig und intensiv verströmt der *l'Aurage* einen berausenden Duft mit liköriger Frucht und enormer Fleischigkeit. Extrem voll, reif und schwelgerisch. Massiv und doch nicht schwer erscheint er im Mund, wie immer vollmundig und fruchtig, mit grandiosem Fluss und saftiger Reichhaltigkeit. Ein überwältigender Castillon von großer Konzentration, der durch die gut 1,5% weniger Alkohol als gewöhnlich zwar keinerlei Fülle und Intensität einbüßt und doch an Transparenz und leichtfüßigem Trinkfluss gewinnt.

*WeinWisser 17.5/20* | 98% Merlot, 2% Cabernet Franc. Verspieltes Bouquet, reife Waldhimbeere, Lakritze, verführerischer Iris-Duft und Heidelbeergelee. Am satten Gaumen mit butterweicher Textur, herrlicher Extraktfülle, stützender Rasse, zupackendem Tanningerüst und engmaschigem Körper. Im gebündelten Finale blaubeerige Konturen, Graphit und körnige Adstringenz. 2026–2043



Louis Mitjavile

**MONTLANDRIE** *Castillon* 27,87 €/Ltr. **20,90 €**  
Parker 90–92 | Galloni 89–91 | WeinWisser 17.5/20 |



**extraprima 92–94** | Die Töchter NOËMIE und CONSTANCE des viel zu früh verstorbenen DENIS DURANTOU präsentierten wieder eine ausgezeichnete Produktpalette auf l'Église-Clinet in Pomerol. Gemeinsam mit dem Zweitwein La Petite Église war der *Montlandrie* aus Castillon dabei der zweitbeste Wein. Er wurde vom 30. September bis 8. Oktober geerntet

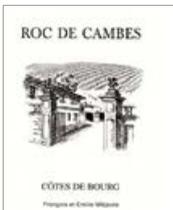
und besteht aus 75 % Merlot, 20 % Cabernet Franc und 5 % Cabernet Sauvignon mit 14 % Alkohol. Ausgebaut wird er in 50 % neuem Holz, 43.000 Flaschen werden abgefüllt. Dicht und schmelzig, zeigt sich der *Montlandrie* 2021 mit ausgezeichnetem Schlift und Finesse, sehr lang und rassig am Gaumen. Dabei saftet er permanent durch und nach, mit viel roter, volumenreicher Frucht und sehr schöner Castillon-Würze.

*Parker 90–92* | Der *Montlandrie* 2021 ist eine Mischung aus 75 % Merlot, 20 % Cabernet Franc und 5 % Cabernet Sauvignon. Er zeigt Aromen von reifen Beeren und Kirschen, die sich mit lehmiger Erde, Gewürzen und Potpourri vermischen. Er ist von mittlerem bis vollem Körper, lebendig und prägnant, schön konzentriert, mit feiner Tiefe im Kern und einem vielversprechenden, salzigen Abgang. Durch seine Herkunft aus der Côtes de Castillon ist er der spannungsreichste und mineralischste Wein im Portfolio von Durantou.

*WeinWisser 17.5/20* | 75 % Merlot, 20 % Cabernet Franc, 5 % Cabernet Sauvignon. Zartes rotbeeriges Bouquet, Johannisbeergelee, Szechuan-Pfeffer, Koriander und heller Tabak. Am kompakten Gaumen mit seidiger Textur, fest zupackendem Tanningerüst, nerviger Rasse und durchtrainiertem Körper. Im gebündelten Finale rote und blaue Beeren gepaart mit dunkler Mineralik. Fast auf dem gleichen Niveau wie letztes Jahr! 2026–2045



**ROC DE CAMBES** *Bourg* 80,93 €/Ltr. **60,70 €**  
Parker 91–93 | Galloni 92–94 |



**extraprima 94–96** | Die Familie MITJAVILE hat im Jahrgang 2021 voll abgeräumt: Der Domaine de Cambes ist der beste Bordeaux, l'Aurage der beste Castillon und *Roc de Cambes* der beste Wein aus Bourg. Hier erscheint die Konkurrenz jeweils weit abgeschlagen. Aber auch im qualitativ dichter besetzten Saint-Emilion zählt das Flaggschiff der Familie, der Tertre Rôteboeuf, zu den fünf besten Weinen des

Jahrgangs! Mehr geht nicht. Um vollreifes Traubenmaterial zu erhalten, wurde auch der *Roc de Cambes* erst um den 15. bis 18. Oktober spät gelesen. Der lange Vegetationszyklus erbrachte einen hervorragenden 2021er, der zu den besten Jahrgängen des *Roc de Cambes* überhaupt gehört! Allerdings diesmal mit einem ungewöhnlich niedrigen Alkoholgehalt. Wo normalerweise um die 15 % fällig sind, wurden es heuer nur 13,5 % ... bei vollem Genuss-Ausgleich! Etwa 80 % Merlot und 20 % Cabernet Sauvignon kamen wie üblich in 100 % neue Barriques. Und jetzt, bitte anschnallen: Likörig, massiv und superreichhaltig duftet der *Roc de Cambes* mit seiner typisch

brachialen Intensität hervor und zaubert eine großartige Fülle in die Nase. Explosiv und mit einzigartiger Wucht kommen Aromen von Amarene und Amarena hervor, mächtig und unablässig nachduftend. Auch im Mund kann man trotz niedrigerem Alkohol keinerlei Reduzierung an Fülle und Intensität erkennen. Supersaftig, fleischig und schwelgerisch vollmundig setzt sich der *Roc de Cambes* breit schultrig auf der Zunge in Szene. Total reife Gerbstoffe und geniale Extraktfülle erzeugen eine einnehmend tiefgründige, dunkelfruchtige Aromatik von maximalinvasiver Expansion. Ewig voll und generös, lang und unglaublich saturiert ohne Schwere, wirkt dieser ausgezeichnete *Roc de Cambes* lange nach. Ein mitreißendes Geschmackserlebnis, das man sonst eben nur von 15%-Hämmern her kennt. In diesem Jahr gibt es keine Entschuldigung: Den muss man haben!!!

*Galloni 92–94* | Der *Roc de Cambes* 2021 ist fabelhaft. Er besitzt eine grandiose Tiefe und Intensität vom Beginn bis zum Abgang. Schwarze Kirschen, Pflaumen, Lakritze und getrocknete Kräuter befüllen das Glas mühelos. Alle Elemente sind wunderschön balanciert. Der 2021er ist heute schon so ansprechend, dennoch bietet er erhebliches Potenzial für die Zukunft.

Francois Mitjavile





# WEISSE BORDEAUX

GRAND VIN BLANC SEC

2018

3 Billes © Blanc

L. FIBB 1874

## Weißer Bordeaux

**GRAND ENCLOS DU CHÂTEAU DE CÉrons** 18,00 €/Ltr. **13,50 €**  
Graves blanc Martin 88–90 | **TIPP**



**extraprima 91–93** | Der ausgezeichnete weiße *Grand Enclos du Château de Cérons* besteht aus 57% Sauvignon Blanc, 40% Sémillon und 3% Sauvignon Gris. Beim Sémillon gab es viel Frost, daher wurde die Spitzencuvée Elixir nicht erzeugt. Der *Grand Enclos* erreichte 13% Alkohol.

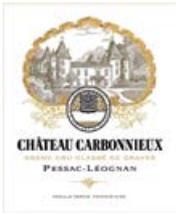
Der *Grand Enclos du Château de Cérons 2021* besitzt eine satte Farbe und auch im Geruch zeigt er ausgezeichnete Fülle, Intensität und satte Konzentration. Mit breiten Schultern präsentiert er sich im Mund sehr stoffig, mit toller Struktur und innerer Verdichtung, straff organisiert und mit kräuterigen Citrus-Nuancen. Tiefgründig und kraftvoll, bestrahlt er das füllige Mittelstück mit großer Saftigkeit. Ein ausgezeichneter, kleiner Graves zu einem extrem günstigen Preis!



**KLEINE ERNTE 2021!**

**CARBONNIEUX Pèssac-Léognan blanc**44,40 €/Ltr. **33,30 €**

Martin 92–94 |



**extraprima 92–94** | Auf Carbonnieux hat man einen Lauf! Auch der 2021er ist hervorragend gelungen und besteht aus 67% Sauvignon Blanc und 33% Sémillon mit 13,5% Alkohol, angebaut in 25% neuen Fässern. Die Farbe ist hell und leuchtend, dicht und stoffig besitzt der Carbonnieux 2021 viel Saft und Körper,

mit toller Säurespannung, grandiosem Zug und innerer Verdichtung. Gute Länge und Intensität, kein Holz ist spürbar. Das strahlt, funkelt und blitzt am Gaumen.

**Martin 92–94** | Der Carbonnieux blanc hat ein relativ würziges Bouquet, mit ganz leichten Muskat-Tönen, die durch die Citrus-Fruchtscheine. Auf der Zunge hat er einen mittleren Körper mit einem würzigen Auftakt und gutem Gewicht. Langanhaltend im Mund, hinterlässt er einen langen, salzigen Nachgeschmack. Dies ist ein weiterer, exzellenter, trockener weißer Bordeaux.

**LAURENCE Bordeaux blanc TIPP**20,67 €/Ltr. **15,50 €**

**extraprima 92–94** | Der Laurence ist eines der bestgehüteten Geheimnisse unter den weißen Bordeaux! Diese kleine Produktion vom Oenologen PHILIPPE NUNES umfasst in 2021 lediglich 1.800 Flaschen. Es ist ein reinsortiger Sauvignon blanc, der komplett in Barriques vergoren wurde, von denen 50% neu zum Einsatz gelangen. Der Alkohol liegt bei schlanken 12,5%.

Leuchtende Farbe. Total frisch und exotisch duftet der Laurence 2021 aus dem Glas mit wunderbarer Citrus-Minze- und Melisse-Aromen. Sehr tiefgründig und differenziert. Wenn man es weiß, nimmt man auch ein wenig Holz wahr, auf eine größeren Neuholzanteil würde man vermutlich nicht tippen. Satt, straff und rassig beginnt der Laurence im Mund, ganz transparent, schlank und drahtig, mit beißender Säurespannung, grandioser Tiefe und ewiger Salzigkeit auf der Zunge. Grandioser, vielschichtiger Sauvignon mit viel Gripp und feiner Schmelzigkeit, ganz natürlich, ewig lang und mineralisch druckvoll im Nachhall. Das macht ungemein Spaß und ist zudem extrem preiswert!



Philippe Nunes zeigt die Kalksteinbrocken im Weinberg



**MALARTIC-LAGRAVIÈRE Pèssac-Léognan blanc** 73,33 €/Ltr. **55,00 €**  
Parker 90–93 | Martin 92–94 |



**extraprima 93–96** | Der Malartic-Lagravière ist einer der besten Weißweine des Jahrgangs und empfiehlt sich aufgrund seines vernünftigen Preises ganz besonders. Er wurde vom 15. bis 21. September mit 49,5 hl/ha Ertrag geerntet und besteht aus 89% Sauvignon Blanc und 11% Sémillon. Ausgebaut wird er in Barriques und Tonneaux mit 50% neuem Holz.

Der Malartic-Lagravière 2021 besitzt eine leuchtende Farbe und zeigt eine frische, offensive Citrus-Nase, die sich sehr duftig und komplex in Szene setzt. Dicht und finessenreich im Mund, präsentiert er sich ganz cremig und konzentriert, mit

enormer Spannung und Rasse, sowie einer drahtigen, lang facettierten Säure. Dabei entwickelt der Malartic-Lagravière eine massive Fülle und Länge, ist extrem spannungsgeladen und mineralisch strukturiert. Satt und würzig im Nachhall, mit hochkomplexer, nachsaftender Aromatik und delikater Kräuterwürze. Großartiger, weißer Bordeaux!

**Martin 92–94** | Der Malartic-Lagravière blanc 2021 wurde vom 15. bis 24. September gepflückt, mit weniger Sémillon wegen Frost (11%), ausgebaut in 50% neuer Eiche. Sauber und präzise in der Nase, entfaltet er sich schön im Glas, straff und mineralisch angetrieben. Auf der Zunge ist er gut balanciert mit feiner Säure, lebendig und schön ausgewogen, mit dem richtigen Grad an Salzigkeit und verdichtetem, verführerischem Abgang. Dies ist ein herausragender, weißer Pèssa-Léognan.



**COS D'ESTOURNEL** Bordeaux blanc196,67 €/Ltr. **147,50 €**

Martin 92–94 | Galloni 93–95 |



**extraprima 94–97** | Der Cos d'Estournel hat sich längst auch unter den besten Weißweinen von Bordeaux etabliert. Der 2021er besteht aus 71% Sauvignon blanc und 29% Sémillon mit zarten 12,3% Alkohol. Ausgebaut wird er in nur 8% neuen Barriques. Geerntet wurde der weiße Cos recht spät vom 17. September

bis zum 9. Oktober mit einem Ertrag von 42 hl/ha.

Der weiße Cos d'Estournel legt wieder einen superspannenden Auftritt hin. Dicht und rassig, weit aufgefächert am Gaumen, mit berstender Citrusfrucht und fein abgestimmten exotischen Nuancen. Enorm komplex und lang, mit bebend rassiger Säure.

**Martin 92–94** | Der Cos d'Estournel blanc 2021 beinhaltet etwas mehr Sauvignon Blanc in diesem Jahr (71%). Geerntet vom 17. September bis 9. Oktober, ausgebaut in 8% neuer Eiche, hat er ein schönes Bouquet von Citrus-Frucht, weißen Pfirsichen und einen Hauch Pfingstrose. Die Nase öffnet sich schön im Glas. Auf der Zunge ist er gut balanciert, mit einem frischen, dynamischen Auftakt und deutlich mehr Konzentration als der Pagodes, mit einem lebhaften, durchaus gewichtigen, phenolischen Abgang. Das hat großes Potenzial.

**Galloni 93–95** | Der Cos d'Estournel blanc 2021 ist fabelhaft. Tatsächlich ist der 2021er einer der besten Jahrgänge an den ich mich erinnern kann. Leser werden einen Weißwein von gewaltiger Statur vorfinden, der eine schiere Präsenz auf der Zunge zeigt. Zitronenöl, Kamille, Pfirsiche, gebackene Apfeltarte und leicht tropische Akzente sind alle verstärkt in diesem dramatisch rassigen weißen Cos d'Estournel. Ich kann kaum erwarten ihn von der Flasche zu genießen.

## ! Exotik pur!



**DOMAINE DE CHEVALIER Pèssac-Léognan blanc** 133,20 €/Ltr. **99,90 €**  
 Parker 94–96 | Martin 95–97 | Suckling 98–99 | WeinWisser 18.5/20 |



**extraprima 94–97** | Der weiße *Domaine de Chevalier* besteht aus 75% Sauvignon Blanc und 25% Sémillon. Er erreichte 13% Alkohol und wird in 50% neuen Fässern ausgebaut. Die Ernte erfolgte vom 13. bis 23. September.

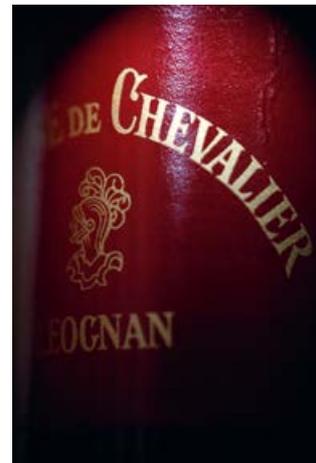
Der weiße *Domaine de Chevalier 2021* verfügt über eine leuchtende Farbe und duftet sehr tiefgründig und würzig, mit viel Rasse und Citrusaromen, stark verdichtet, ganz ohne Holz oder Honig-Akzente. Im Mund besitzt er enormen Druck und eine hohe Konzentration, mit massiver Säurespannung und brachialer Frische. Seine umfassende Rasse und Würze im Finale wird von Citrusnoten begleitet die an Limetten und Amalfi-Zitronen erinnern. Mit großartiger Spannung und Tiefe begeistert dieser 2021er *Domaine de Chevalier*.

**Parker 94–96** | Der *Domaine de Chevalier Blanc 2021* entwickelt sich prächtig mit Aromen von Zitrusfrüchten, Stachelbeeren, knackigem Steinobst, weißen Blüten und Gebäckcreme. Mit mittlerem bis vollem Körper, seidig und vielschichtig, ist er ein konzentrierter, texturreicher Wein, der einen hervorragenden Zug und Spannung aufweist und eine rassige Säure mit einem kreibigen, strukturierenden Trockenextrakt verbindet.

**Martin 95–97** | Der *Domaine de Chevalier Blanc 2021*, gepflückt vom 13. bis 23. September mit 40 hl/ha, hat ein bezauberndes, komplexes Bouquet von gelben Blumen, weißem Pfirsich, nassem Kalkstein und einem flüchtigen Hauch von Holunderblüten im Hintergrund. Der straffe Eindruck auf der Zunge ist sehr gut balanciert, mit einer superben, linearen Säure. Er transportiert eine spürbare Energie vom Beginn bis zum Abgang und baut sich glorios im Mund auf, hin zu einem langanhaltenden Finale. Einer der besten weißen *Domaine de Chevaliers* die ich in den vergangenen 20 Jahren probiert habe.

**Suckling 98–99** | Dies ist immer ein beeindruckender Weißwein mit einem langen, vielschichtigen und kompakten Gaumen. Viel getrocknete Zitrone, Nelke, Fenchel, grüner Apfel und Zedernholz. Auch Feuerstein und Toast. Mittlerer bis voller Körper. Unglaublich lang. 70% Sauvignon blanc und 30% Semillon.

**WeinWisser 18.5/20** | 70% Sauvignon Blanc, 30% Sémillon. Sehr geradliniges Bouquet, frische Nektarine, Zitronenmelisse, Mandarinenzeste und gelbe Rose. Am komplexen Gaumen mit perfekt balancierter Rasse und edlem mineralischen Kern. Im gebündelten Finale Quittengelee, schmackhaftes Extrakt gepaart mit edlem Kreideton, die nächsthöhere Wertung liegt in Reichweite. 2023–2042



**PAPE CLÉMENT Pèssac-Léognan blanc** 178,00 €/Ltr. **133,50 €**

Parker 93–94 | Galloni 92–95 | Suckling 96–97 | WeinWisser 18\*/20 |



**extraprima 95–97** | Der weiße Pape Clément wurde vom 8. bis 23. September geerntet. Er besteht aus 70% Sauvignon Blanc und 30% Sémillon, Sauvignon Gris und Muscadelle kamen nicht in den Grand Vin. Ausgebaut wird er in Barriques und großen Holzfässern.

Weniger üppig und intensiv als sonst, besitzt der weiße Pape Clément 2021 dennoch viel Druck und Saftigkeit mit enormer Spannung und drahtiger Citrussäure. Auch wenn er sich etwas schlanker aus gibt, ist das eingesetzte Holz nicht zu spüren. Geradlinig im Verlauf, mit guter Rasse und Würze, kompaktem Mittelstück mit Kraft und Körper, sehr lang und mineralisch.

**Parker 93–94** | Der Pape Clément Blanc 2021 zeigt die Spannung und den Schliff, die dieser Jahrgang dem trockenen weißen Bordeaux verleihen kann. Er zeigt Aromen von Stachelbeeren, Nektarinen, konfierten Zitrusfrüchten und Konditorcreme, ist mittel bis vollmundig, fleischig, aber prägnant, mit einem strukturierten Auftakt und einem glänzenden, salzigen Abgang. Er ist ein Verschnitt aus 72% Sauvignon Blanc, nur 22% Sémillon, 5% Sauvignon Gris und 1% Muscadelle.

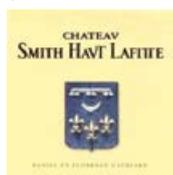
**Suckling 96–97** | Ernsthaft und raffiniert mit getrockneter Zitrone, Ananas, grünem Apfel, Mandel, Feuerstein und etwas Anis. Lebhaft und dicht. Mittlerer bis voller Körper. Frisch und verführerisch. Abwarten und beobachten.

**WeinWisser 18\*/20** | 72% Sauvignon Blanc, 22% Sémillon, 5% Sauvignon Gris und 1% Muscadelle. Betörend reifes Bouquet, Golden Delicious, Bitterorange und weiße Blüten. Am geradlinigen Gaumen mit nerviger Rasse, sehr strukturiert mit edlem mineralischem Kern. Im gebündelt fein aromatischen Finale Grapefruit-Zesten, Nektarine und edles salziges Extrakt. Gehört in seiner Klasse zu den Besten. 2023–2038



**SMITH HAUT LAFITTE** Pèssac-Léognan blanc 195,33 €/Ltr. **146,50 €**

♥ Parker 94–96 | Galloni 96–98 | WeinWisser 19/20 |



**extraprima 96–98** | Der weiße *Smith Haut Lafitte* 2021 besteht aus 90% Sauvignon Blanc und je 5% Sémillon und Sauvignon Gris. Ausgebaut wird er in 50% neuen Barriques und erreichte 13,5% Alkohol. Er verfügt über eine leuchtende Farbe. In der finessenreichen, dichten Nase zeigt er viel Citrus und Rasse, frische Kräuter, ist ewig tiefgründig und mit anziehender Frucht ausgestattet. Im Mund beeindruckt die beißende Säure, die sich gleich zu Beginn auf der Zungenspitze mit grandioser Spannung einträgt. Ewig lang und salzig im mineralischen Verlauf, zeigt der *SHL* einen engmaschigen Biss und hohe Konzentration, die den weit gespannten Rahmen locker ausfüllt. Ausgezeichneter *Smith Haut Lafitte* mit berstender Frische. Holzaromen zeigt er keine.

Im Mund beeindruckt die beißende Säure, die sich gleich zu Beginn auf der Zungenspitze mit grandioser Spannung einträgt. Ewig lang und salzig im mineralischen Verlauf, zeigt der *SHL* einen engmaschigen Biss und hohe Konzentration, die den weit gespannten Rahmen locker ausfüllt. Ausgezeichneter *Smith Haut Lafitte* mit berstender Frische. Holzaromen zeigt er keine.



**Parker 94–96** | Zu diesem frühen Zeitpunkt scheint der *Smith Haut Lafitte Blanc* 2021 zu den besten Weißweinen zu gehören, die das Weingut bisher produziert hat. Aus dem Glas strömen Aromen von knackigem Obst, Nektarine, Grapefruit, Gebäck und Rauch. Er ist mittel bis vollmundig, fleischig und vielschichtig, mit einem konzentrierten Kern aus Frucht, rassigen Säuren und einem straffen, gemeißelten Profil, das mit einem salzigen Abgang endet. Dieser wunderbar integrierte, charaktervolle Weißwein, der Textur und Spannung auf überzeugende Weise ausbalanciert, wird in der Flasche ein aufregendes Erlebnis sein.

**Galloni 96–98** | Der *Smith Haut Lafitte blanc* 2021 ist einer der großen Weißweine des Jahrgangs. Der 2021er überwältigt mit aromatischer Intensität und schierem Volumen, durchtränkt jeden Winkel im Mundraum mit seiner Überschwänglichkeit und Reichhaltigkeit. Trotz seiner Fülle bleibt er dabei klar und gemeißelt. Zerstoßene Steine, Zitronenconfit, Obstgartenfrüchte, weißer Pfeffer und Minze bauen sich zu einem denkwürdigen Abgang auf. Der 2021er ist positiv beeindruckend mit allem was er hat.

**WeinWisser 19/20** | 90% Sauvignon Blanc, 5% Sémillon, 5% Sauvignon Gris. Verspieltes Bouquet, Pampelmuse, Limonenessenz und weiße Blüten. Am dichten Gaumen mit ungeheurer Eleganz, seidiger Textur, balancierter Rasse, mehr Druck, mittlerem Körper. Symbiose aus Kraft und Fülle im Mittelteil sowie Eleganz im spannungsvollen Finale, dafür war die späte Lese verantwortlich. Im katapultartigen Finale Agrumen, Pomelo und edle weiße Mineralik und salziges Extrakt. Ganz großes weißes SHL-Kino, teilt sich mit *Haut-Brion Blanc* und *Pavillon Blanc* dieses Jahr den Spitzenplatz. 2023–2045



Fabien Teitgen



**LA MISSION HAUT-BRION**888,00 €/Ltr. **666,00 €**

Péssac-Léognan blanc Parker 93–95 | Galloni 95–97 |

WeinWisser 18/20 |



**extraprima 97–99** | Der ausgezeichnete weiße *La Mission Haut-Brion* hat mit 55% Sémillon und 45% Sauvignon Blanc die gleiche Rebsortenzusammensetzung wie der *Haut-Brion*. Allerdings ist dieses Mischungsverhältnis für den *La Mission* sehr typisch und für den *Haut-Brion* eher untypisch. 53% neue Fässer kamen zum Einsatz, der Alkohol liegt bei 14%.

Der weiße *La Mission Haut-Brion* hat eine reichhaltig-intensive Farbe, im Geruch ist er noch etwas verschlossen, mit massivem, dicht gestaffeltem Hintergrund, üppig und wuchtig. Rund, satt und körperreich beginnt er im Mund, weit gespannt am Gaumen, mit intensivem, drahtig strukturiertem Mittelstück. Seine grandiose Säurespannung gräbt sich beißend auf der Zunge ein, extrem frisch und klar. Rassig im Verlauf und ewig lang, zeigt er sich extrem druckvoll und straff geführt. Sein massives, immer nachsaftendes Finale wird befeuert von großer Extraktfülle und bebender Säure, eingebettet in vielschichtige Citrusnuancen. Ein grandioser *La Mission Haut-Brion*, der keinerlei Holzaroma aufweist.

**Martin 95–97** | Der *La Mission Haut-Brion blanc 2021* hat in diesem Jahr ein wesentlich nuancierteres Bouquet als der *Haut-Brion blanc*, mit japanischem Yuzu, zerstoßenen Steinen, Apfelblüten und einem Hauch Holunderblüte. Auf der Zunge ist er sehr balanciert, mit einer feinen, linearen Säure, straff und frisch, lebendig und fokussiert. Dies ist geradliniger und strikter als der *Haut-Brion*, wobei die Präzision in Abgang ein echtes Wunder darstellt.

**Galloni 94–96** | Der *La Mission Haut-Brion blanc 2021* ist ein weiterer super-ausdrucksstarker Weißwein im Portfolio der Clarence Dillon-Weingüter. Überschwängliche florale und Citrus-Noten verleihen diesem cremigen und wundervoll einladenden Weißwein eine besondere Leuchtkraft. Tief und texturiert endet der 2021er mit echter Substanz. Er ist ein positiver, grandioser Wein in jeder Hinsicht. Der Sémillon ist besonders dynamisch in 2021.

**WeinWisser 18/20** | 55% Sauvignon Blanc, 45% Sémillon. Komplexer Bouquet mit getrockneter Kamillenblüte, Agrumen und Kiefernadel. Am schlanken Gaumen mit reifem fein pfeffrigem Extrakt, stützende Rasse, fein balanciert. Im gebündelten Finale Limonenessenz, Pink-Grapefruit und edler Kreideton. 2023–2040





## DIE MAGIE VON HAUT-BRION



### CLARTÉ DE HAUT-BRION ♥

158,67 €/Ltr. **119,00 €**

Péssac-Léognan blanc Galloni 91–93 |



**extraprima 93–95** | Der *La Clarté* ist der Zweitwein von Haut-Brion und La Mission Haut-Brion. Wie die beiden fabelhaften Grand Vins besteht auch der *La Clarté de Haut-Brion* aus 55% Sémillon und 45% Sauvignon Blanc. Er kam auf 13,5% Alkohol und wird in 45% neuen Barriques ausgebaut.

Der *La Clarté de Haut-Brion 2021* verfügt über eine leuchtende Farbe und wirkt in der Nase superexotisch, dicht und reif, mit viel Citrus-Aromatik, Limetten und Agrumen. Dabei schafft er eine cremige Fülle im Duftbild, ist satt und konzentriert, ganz offensiv und einladend. Im Mund beginnt er mit viel Sémillon-Geschmeide sehr rund und druckvoll, tiefgründig und mit reichlich Säurespannung, sehr drahtig und mit viel Rasse auf der Zunge. Extrem mineralisch und mit beißender Citrus-Säure erzeugt er eine große Intensität im Mittelstück und zieht sich dann unerbittlich bis tief ins Finale durch und hört einfach nicht auf ... Mineralität, Citrus, Citrus, ewig lang.

*Galloni 91–93* | Der *La Clarté de Haut-Brion 2021* gibt den Lesern einen sehr guten Eindruck davon wie beeindruckend der Jahrgang für die Weißweine ist. Der Zweitwein von beiden, *La Mission Haut-Brion* und *Haut-Brion*, *La Clarté*, bietet ein betörendes Bouquet stark duftend nach Zitronenconfit, Obstgartenfrucht, Minze und weißen Blumen. Leuchtend und stählern, jedoch mit einem extra-Kick von Cremigkeit in der Mitte. Der *La Clarté* ist heute absolut grandios.



**HAUT-BRION** Pèssac-Léognan blanc 1.110,67 €/Ltr. **833,00 €**  
 Parker 94–96+ | Galloni 96–98 | WeinWisser 19/20 |



**extraprima 98–100** | Der weiße Haut-Brion ist trotz ein wenig Frost beim Sémillon in 2021 absolut hervorragend gelungen. Und auch die leichte Mehltau-Attacke ergab keinen Schaden. Mit 55% hat der weiße Haut-Brion einen ungewöhnlich hohen Sémillon-Anteil, der Sauvignon Blanc bleibt in der Minorität. 44% neue Fässer kamen zum Einsatz, der Alkohol pegelte sich bei 13,5% ein.



Der weiße Haut-Brion 2021 besitzt eine leuchtende Farbe. Offensiv und würzig duftet er extrem weit und voll. Unglaublich satt und mit cremiger Fülle beginnt er auf der Zunge, zeigt saftige Frucht, grandiosen Druck und einen maximalen Säurezug am Gaumen. Ewig lang und intensiv erscheint er energiegeladen und beißend, mit enormem Extraktreichtum, viel Citrus-Aromen und beeindruckender Tiefenstaffelung. Ein grandioser Haut-Brion mit etwas weniger Alkohol und dennoch maximaler Fülle, vielmehr scheint er dadurch an Transparenz zu gewinnen. Ewig dicht und lang, mineralisch und spannungsgeladen. Holz ist keineswegs wahrzunehmen, denn das hat dieser große Haut-Brion in sich vereinnahmt.

**Martin 96–98** | Der Haut-Brion blanc 2021 hat ein wundervolles Bouquet von weißem Pfirsich, gelben Pflaumen, Kumquat und Noten von weißen Blumen und öffnet sich sehr schön im Glas mit großer Definition. Auf der Zunge ist er sehr gut balanciert mit einer Killer-Linie von Säure, die perfekt die intensive Citrus-Frucht gegengewichtet. Rasiermesserscharf, mehr als jeder Jahrgang den ich in den letzten Jahren probiert habe. Ich denke oft, dass dies überbewertet ist en primeur, aber der 2021er ist unzweifelhaft ein bahnbrechender Haut-Brion blanc.

**Galloni 96–98** | Ein Wein von gewaltiger Statur und Rasse, besitzt der Haut-Brion blanc 2021 eine unglaubliche, vertikale Energie zusammen mit einem Strukturgefühl, das man sehr leicht für das eines Rotweins halten könnte. Zitronenconfit, Marzipan, getrocknete Blumen und Minze entfalten sich, während der 2021er seine Cremigkeit und Weite aufbaut. Der 2021er ist in jeder Hinsicht ein beeindruckender Wein.

**WeinWisser 19/20** | 55% Sauvignon Blanc, 45% Sémillon, 36 hl/ha. Bezauberndes Bouquet mit reifer Pomelo, Mandarinenzeste und weiße Blüten. Am sublimen Gaumen mit herrlicher Extraktfülle, einer magischen Rasse, die perfekt (ab)gepuffert ist. Im gebündelt energiegeladenen Finale Pampelmuse und edle Terroirwürze, die dem Wein eine königliche Anmut verleiht. Für mich neben SHL und Pavillon BL der beste Weißwein dieses Jahr! 2023–2043



**BERSTENDE INTENSITÄT  
 UND MAXIMALE SPANNUNG**



## Süßweine

**CLOS HAUT-PEYRAGUEY Sauternes**

44,67 €/Ltr. **33,50 €**

Galloni 95–97 | Suckling 95–96 |



**extraprima 93–95** | Der Clos Haut-Peyraguey besteht aus 95% Sémillon und 5% Sauvignon Blanc mit 13,8% Alkohol und 142 Gramm Restzucker. Reif, satt, süß und ölig präsentiert sich der Clos Haut-Peyraguey 2021 mit schöner, geschliffener Struktur und gutem Fleisch. Saftig, sehr fest und lang, verfügt er über einen beeindruckenden, aromatischen Nachhall.

**Galloni 95–97** | Der Clos Haut-Peyraguey 2021 ist ein fesselnder Sauternes. Orangenconfit, Zitronenschalen, weiße Blumen, Mandarinenöl und Minze erstürmen die Zunge. Exotische und florale Kopfnoten entwickeln sich später und erzeugen eine zusätzliche Ansprache. Trotz all seiner Plüschigkeit bleibt der 2021er leichtfüßig. Eine Explosion von berauschenden Aromen beleuchten das umwerfende Finale. Traurigerweise haben brutale Wetterbedingungen die Ernte auf 6–7 hl/ha reduziert.  
**Suckling 95–96** | Er ist dicht und intensiv mit gesalzenem Karamell, Gewürzen, weißem Pfeffer und getrocknetem Karamell. Vollmundig und mittel-süß mit einem langen, geschmackvollen Abgang. Sehr würzig am Ende.



Das Sauternes-Tasting von Bill Blatch war mal wieder »the place to be for sticky fingers« – mit anschließender Grill-Party unter Freunden ... oben ... mit Bill in Paris.

**COUTET Barsac**

Martin 93–95 | WeinWisser 19/20 |

58,00 €/Ltr. **43,50 €**



**extraprima 93–96** | Der *Coutet* 2021 besteht aus 75% Sémillon, 23% Sauvignon Blanc und 2% Muscadelle mit 13% Alkohol und 131 Gramm Restzucker. Im Geruch zeigt er sich unglaublich duftig und mit viel Stoff, finessenreich und ausdrucksstark. Satt und generös im Mund, mit cremiger Fülle und druck-

voller Struktur. Zudem besitzt er einen sehr guten Säuregripp und den Extra-Kick Frische.

*WeinWisser 19/20* | 75% Sémillon, 23% Sauvignon Blanc, 2% Muscadelle. Betörend üppiges Bouquet, frisch gekochtes Birnenmark, Mirabellengelee, Hyazinthen und Quittensaft. Am öligen Gaumen mit ungeheurer Konzentration und Souplesse, die grandiose Rasse balanciert den mächtigen Körper aus. Im konzentrierten nicht enden wollenden Finale Aprikosennektar, weißer Pfeffer. Ganz knapp hinter Suduiraut auf Platz 3! 2024–2075

**SUDUIRAUT Sauternes**

Galloni 95–97 | Suckling 98–99 |

111,33 €/Ltr. **83,50 €**



**extraprima -** | Leider haben wir Suduiraut nicht verkosten können.

*Galloni 95–97* | Der *Suduiraut* 2021 ist atemberaubend. Die Wetterbedingungen machten beinahe die gesamte Ernte zunichte. Der Ertrag ist nur 1 hl/ha. Nein, das ist kein Schreibfehler.

Einen Hektoliter per Hektar, geerntet bei einem der drei Lesegänge. Orangen-Confit, getrocknete Blumen, Passionsfrucht, Ingwer und leicht tropische Akzente verleihen ihm einen unglaublichen Charakter. Rassig und cremig im Kern, besitzt der *Suduiraut* einen grandiosen Sinn für florale Ansprache und Frische. Dies ist ein fabelhafter *Suduiraut*.

*Galloni 98–99* | Großes Potenzial und reiner *Botrytis*-Charakter in den Aromen und Geschmacksnoten von getrockneten Pilzen, Gewürznelken und Trockenfrüchten wie Aprikose und Ananas. Er ist vollmundig, sehr lang und intensiv mit einem großartigen Abgang. Lebendig und kompakt mit einem dichten, aber agilen Gaumen.



# DUCLOT COLLECTION CASE 2021



## DUCLOT COLLECTION CASE 2021

MIT 9 FLASCHEN IN SUBSKRIPTION  
LIMITIERTE VERFÜGBARKEIT

**8.569,00 €**

**Darin enthalten je 1 Flasche des Jahrgangs 2021:**

Château Ausone  
Château Cheval Blanc,  
Château Haut-Brion,  
Château Lafite Rothschild,  
Château Margaux,  
Château La Mission Haut-Brion,  
Château Mouton Rothschild,  
Pétrus,  
Château d'Yquem



LA MAISON  
D'ESTOURNEL

NEUES HOTEL UND RESTAURANT IN SAINT-ESTÈPHE





**extraprima**<sup>®</sup>

Champagner- und Weinimport

Thomas Boxberger

S 6, 10 | 68161 Mannheim

0621 2 86 52

[info@extraprima.com](mailto:info@extraprima.com)

[extraprima.com](http://extraprima.com)

Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-037



Unsere Produkte finden Sie auch auf  
[extraprima-weinversand.de](http://extraprima-weinversand.de)